



KÄRNTEN
LANDESREGIERUNG

ERLÄUTERUNGEN
ZUM
RECHNUNGSABSCHLUSS
2010

I. TEIL

Allgemeine Erläuterungen

Zu Zahl: 4-FINB-1341/1-2011

ERLÄUTERUNGEN
zum
RECHNUNGSABSCHLUSS
2010

Inhaltsverzeichnis

1. GESETZLICHE GRUNDLAGEN	- 3 -
2. GRUNDLAGEN FÜR DIE HAUSHALTSVERRECHNUNG	- 3 -
3. GESAMTÜBERSICHT.....	- 3 -
4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTÜBERSICHT.....	- 5 -
5. DAS ÖFFENTLICHE DEFIZIT LAUT MAASTRICHT-KRITERIEN FÜR DAS LAND KÄRNTEN (NACHWEIS GEMÄß ANLAGE 5A VRV):.....	- 8 -
6. GEGENÜBERSTELLUNG ADMINISTRATIVES HAUSHALTSERGEBNIS – MAASTRICHT – DEFIZIT/ÜBERSCHUSS	- 10 -
7. ABWEICHUNGEN DES VA/RA – QUERSCHNITTES GEM. VRV DES RECHNUNGSJAHRES 2010 GEGENÜBER DEM RECHNUNGSJAHR 2009.....	- 11 -
8. ABWEICHUNGEN DES VA/RA – QUERSCHNITTES GEM. VRV DES LANDESVORANSCHLAGES (INKL. NACHTRAGSVORANSCHLAGES) 2010 GEGENÜBER DEM RECHNUNGSABSCHLUSS 2010.....	- 17 -
9. MAASTRICHT-ERGEBNIS DES LANDES EINSCHLIEßLICH SEINER FONDS UND AUSGEGLIEDERTEN RECHTSTRÄGER (VORLÄUFIGES ERGEBNIS)	- 22 -
10. ABWEICHUNGEN DES RECHNUNGSABSCHLUSSES 2010 GEGENÜBER DEM LANDESVORANSCHLAG 2010 NACH HAUSHALTSGRUPPEN.....	- 24 -
11. ABWEICHUNGEN DES RECHNUNGSABSCHLUSSES 2010 GEGENÜBER DEM RECHNUNGSABSCHLUSS 2009 NACH HAUSHALTSGRUPPEN.....	- 36 -
12. SCHULDENSTAND - SCHULDENDIENST 2010	- 47 -
13. HAFTUNGEN DES LANDES	- 52 -
14. KREDITÜBERTRAGUNG 2010/2011	- 55 -
15. BEREINIGTE RECHNUNGSERGEBNISSE	- 58 -
16. SPEZIELLE THEMENBEREICHE.....	- 59 -
17. EINNAHMENENTWICKLUNG 2010	- 72 -
18. PERSONAL UND PENSIONEN.....	- 77 -
19. "SONDER(LEASING)FINANZIERUNGEN" (LANDESHOCHBAUTEN, EDV, FUHRPARK) .	- 83 -
20. EU-RELEVANTE FINANZIERUNGSERFORDERNISSE	- 85 -
21. AUSGABEN NACH FINANZWIRTSCHAFTLICHE GLIEDERUNG – GEGENÜBERSTELLUNG LANDESVORANSCHLAG 2010 ZU RECHNUNGSABSCHLUSS 2010	- 94 -
22. GEGENÜBERSTELLUNG RECHNUNGSABSCHLUSS 2010 ZU RECHNUNGSABSCHLUSS 2009	- 103 -
23. VERRECHNUNGSTECHNISCHE UMSTELLUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM NEUEN SAP- SYSTEM	- 108 -

1. Gesetzliche Grundlagen

Entsprechend der Geschäftseinteilung des Amtes der Kärntner Landesregierung, LGBl.Nr. 570/2009, obliegt die Verfassung und Vorlage des Landesrechnungsabschlusses der Abteilung 4 – Finanzen, Wirtschaft, Wohnungs- und Siedlungswesen, des Amtes der Landesregierung.

Die Kärntner Landesverfassung (Kärntner Landesverfassungsgesetz - K-LVG, LGBl.Nr. 85/1996 i.d.g.F.) regelt im fünften Abschnitt die parlamentarischen Mitwirkungs- und Kontrollrechte. Gemäß Artikel 62 ist die Landesregierung verpflichtet, dem Landtag ehestens, jedenfalls aber vor der Vorlage des Voranschlages für das folgende Finanzjahr, den Rechnungsabschluss für das vergangene Finanzjahr zur Genehmigung vorzulegen.

Gemäß § 15 Abs. 6 des Rechnungshofgesetzes, BGBl.Nr. 144/1948 i.d.g.F., haben die Landesregierungen die Voranschläge und Rechnungsabschlüsse - letztere vor ihrer Vorlage an den Landtag, spätestens sechs Monate nach Ablauf des Rechnungsjahres - dem Rechnungshof zu übermitteln.

Die formale Darstellung des Rechnungsabschlusses entspricht der Vereinbarung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden über Form und Gliederung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Länder, der Gemeinden und von Gemeindeverbänden, kurz VRV genannt.

2. Grundlagen für die Haushaltsverrechnung

Die Grundlage für die Haushaltsverrechnung des Jahres 2010 bilden

- der vom Kärntner Landtag in seiner 10. (fortgesetzten) Sitzung am 18. Dezember 2009 beschlossene Landesvoranschlag 2010 sowie die der Landesregierung zum Budgetvollzug erteilten "Zustimmungen und Ermächtigungen zum Landesvoranschlag 2010"
- und der in seiner 23. Sitzung am 4. November beschlossene I. Nachtragsvoranschlag zum Landesvoranschlag 2010 mit der Änderung des Punktes F) der am 18.12.2009 beschlossenen „Zustimmungen und Ermächtigungen zum Landesvoranschlag 2010".

3. Gesamtübersicht

Die Gegenüberstellung des Gesamtrechnungsabschlusses 2010 mit dem Landesvoranschlag 2010 zeigt folgendes Bild:

ENTWICKLUNG DES KÄRNTNER LANDESHAUSHALTES GESAMTÜBERSICHT 2010

	LRA 2008	LRA 2009	Differenz LRA 09/10	LVA+NVA 2010	Differenz LVA/LRA 10	LRA 2010
Einnahmen(o.Fremdfinanzierung)	2.265.554.279	2.258.534.683	+594.239.811	2.542.662.000	+310.112.494	2.852.774.494
Ausgaben	2.354.508.518	2.442.205.835	+600.779.082	2.765.454.800	+277.530.116	3.042.984.916
Abgang (-)/Überschuss (+) (brutto)	-88.954.239	-183.671.151	-6.539.271	-222.792.800	+32.582.378	-190.210.422
Tilgung	10.198.422	45.056.560	-43.603.103	1.453.500	-43	1.453.457
Netto-Neuverschuldung(-) bzw. Nettoüberschuss(+)	-78.755.817	-138.614.591	-50.142.374	-221.339.300	+32.582.335	-188.756.965
BIP in Kärnten	*)15.979.000.000	*)15.452.000.000	+571.000.000	*)16.023.000.000	0	*)16.023.000.000
NVS/NÜ in % am BIP	0,49%	0,90%	+0,28%	1,38%	-0,20%	1,18%
Schuldenstand	**)806.546.049	***)945.160.640	+188.756.965	****)1.166.499.940	-32.582.335	*****)1.133.917.606
VS in % am BIP	5,05%	6,12%	+0,96%	7,28%	-0,20%	7,08%
Verschuldung pro Kopf	1.440,00	1.687,49	+339,91	2.085,66	-58,26	2.027,40
Maastricht-Ergebnis	-13.501.935	-185.596.609	+29.410.542	-172.770.800	+16.584.733	-156.186.068
Berücksichtigung Ktn. Landesholding	-39.212.999	-200.101.578	+22.557.267	-194.085.400	+16.541.089	-177.544.311
Maastricht-Ergebnis/Kopf	-24,11	-331,36	+52,11	-308,91	+29,66	-279,25

*)ausgehend vom Stand bei der Erstellung des RA 2010

**) Schuldenstand ohne Schulden aus an ausgegliederte Rechtsträger weitergegebene Darlehen in der Höhe von € 219,92 Mio.

***) Schuldenstand ohne Schulden aus an ausgegliederte Rechtsträger weitergegebene Darlehen in der Höhe von € 256,96 Mio.

****) auf Basis RA 2009

*****) Schuldenstand ohne Schulden aus an ausgegliederte Rechtsträger weitergegebene Darlehen in der Höhe von € 290,84 Mio.

4. Erläuterungen zur Gesamtübersicht

Bei Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsabschlusses 2009 mit dem Rechnungsabschluss 2010 ergibt sich gegenüber dem vorangegangenen Rechnungsjahr eine Erhöhung des Einnahmenvolumens (ohne Fremdfinanzierung) um rd. + €594,2 Mio. bzw. rd. + 26,3 % und eine Erhöhung des Ausgabenvolumens von rd. + €600,8 Mio. bzw. rd. + 24,6 %.

Die gravierendste Ausgabensteigerung ist auf die im Zusammenhang mit dem erfolgten Verzicht vorgenommenen Forderungsabschreibung hinsichtlich der in den Jahren 2005 bis 2009 vom Land Kärnten an die KABEG zur Abgangsdeckung bzw. zur Investitionsfinanzierung gewährten Darlehen im Ausmaß von rd. €585,87 Mio., die budgetwirksam mit 31.12.2010 erfolgte, zurück zu führen. Die Forderungsabschreibung wurde bereits im Rahmen des Nachtragsvoranschlags zum Landesvoranschlag 2010 berücksichtigt und vom Kärntner Landtag am 4.11.2010 beschlossen. Die Umsätze dieser Forderungsabschreibung der gewährten Darlehen wurden sowohl einnahmen- als auch ausgabenseitig erfolgsneutral ausgebucht und wirkten sich im Hinblick darauf, dass EUROSTAT bereits seit der Entscheidung im Jahre 2006 die gewährten Darlehen an die KABEG bereits für das Jahr 2005 und folgende als Zuschuss bewertet hat, weder auf das Maastrichtergebnis noch auf das Nettodefizit des Landes 2010 entsprechend aus. Weitere Abweichungen bei den Ausgaben ergeben sich u.a. durch die Bildung einer „Tilgungsrücklage“ in Höhe von €30,0 Mio. Ein weiterer Betrag von rd. €19,9 Mio. wurde im Bereich der „Forderungsverkäufe – Bevorschussungen“ aus dem Verkauf von Wohnbauförderungsdarlehen einer eigenen Rücklage zugeführt. Eine markante Erhöhung von Mehrausgaben im Bereich der Wohnbauförderung in Höhe von rd. €12,8 Mio. scheint bei den „Darlehen, Wohnbauhilfen, Wohnbeihilfen“ auf. Höhere Ausgaben im Vergleich zum Rechnungsabschluss 2009 um insgesamt rd. + €18,5 Mio. ergeben sich u. a. bei den Beiträgen zum Annuitätendienst und zum Erwerb der Landeskrankenanstalten. Im Sozialbereich sind Mehrausgaben u. a. bei der „Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Landesregierung“ von rd. €17,2 Mio., bei der „Hilfe zur Eingliederung Behinderter“ von rd. €6,0 Mio. sowie bei den „Darlehen für Investitionsmaßnahmen im Sozialbereich“ von rd. €5,7 Mio., hingegen Minderausgaben u.a. bei der „Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Bezirksverwaltungsbehörden“ von rd. €4,2 Mio. zu verzeichnen. Diesen Mehr- bzw. Minderausgaben im Sozialbereich stehen teilweise Mehr- bzw. Mindereinnahmen gegenüber.

Den Mehrausgaben stehen Minderausgaben u. a. durch eines im Jahre 2010 um rd. - €43,6 Mio. geringeres Tilgungserfordernis sowie durch die lediglich im Rechnungsjahr 2009 ausgaben- bzw. einnahmenseitige Verrechnung der im Zusammenhang mit dem Rettungs- und Sanierungspaket für die Hypo Alpe Adria stehenden Rückzahlung von Ergänzungskapital und Erwerbes von Partizipationskapitals an der HBINT in Höhe von rd. €30,8 Mio. gegenüber.

Einnahmenseitig schlagen sich höhere Einnahmen aus den Forderungsverkäufen von Wohnbauförderungsdarlehen von rd. €80,6 Mio. sowie durch die im Jahre 2010 erzielten Kursgewinne, die im Vergleich zum Rechnungsergebnis 2009 um rd. + €23,3 Mio. im Zusammenhang mit den Darlehensaufnahmen bei der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur nieder. Weitere Mehreinnahmen größeren Umfanges scheinen bei der „Kärntner Landesholding“ aus Mitteln des Kärntner Zukunftsfonds von rd. + €6,9 Mio., bei den „Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben“ von rd. + €6,3 Mio. sowie bei der „Betriebsabgangsdeckung – Gemeinden“ von rd. + €4,1 Mio. auf.

Im Vergleich zum Landesvoranschlag (inkl. Nachtragsvoranschlag) 2010 beträgt die Differenz des Ausgabenvolumens rd. + €277,5 Mio. oder + 10,0 %, jene des Einnahmenvolumens rd. + €310,1 oder + 12,2 %. Ausgabenseitig ist dieser Unterschied hauptsächlich dadurch begründet, dass die Kreditübertragung (rd. €220,9 Mio.) sowie die Übertragung von Fondsmittel (rd. €9,6 Mio.) im Landesvoranschlag nur mit einem Verrechnungsansatz dotiert wird, da die tatsächlichen Werte nicht vorhergesehen werden können. Weitere markante vom Budget 2010 abweichende Ausgaben sind im Bereich der Wohnbauförderung im Ausmaß von rd. + €20,5 Mio. bei der Position „Forderungsverkäufe – Bevorschussungen“, denen einnahmenseitig höhere Einnahmen von rd. + €32,6 Mio. gegenüberstehen, sowie bei den Darlehen, Wohnbauhilfen, Wohnbeihilfen in Höhe von rd. + €11,9 Mio. (Mehreinnahmen aus Darlehensrückflüssen von rd. + €2,7 Mio.) verbucht. Wesentliche Ausgabeneinsparungen gegenüber der Veranschlagung 2010 ergeben sich u. a. bei den „Zinsen für Darlehen“ in Höhe von rd. - €17,0 Mio.

Auch einnahmenseitig sind die gegenüber dem Landesvoranschlag (inkl. Nachtragsvoranschlag) 2010 gegebenen Abweichungen von rd. + €310,1 Mio. in erster Linie aus der nicht dotierten Übertragung von Kreditresten des Vorjahres (€226,8 Mio.) und der übertragenen Fondsmittel (€10,8 Mio.) bedingt. Weitere Mehreinnahmen in größerem Ausmaß verzeichneten die ausschließlichen Landesabgaben mit rd. + €4,1 Mio., die „Darlehen für Investitionsmaßnahmen im Sozialbereich“ mit rd. + €4,7 Mio., die „Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben“ und „Darlehen und Vorschüsse aus Bedarfszuweisungen“ mit jeweils rd. + €3,2 Mio.

Zum Haushaltsausgleich mussten gegenüber dem Landesvoranschlag 2010 (inkl. Nachtragsvoranschlag 2010) um rd. €32,6 Mio. weniger an Darlehen aufgenommen werden. Im Rechnungsjahr 2010 kommt es zu einem Nettoschuldenzuwachs von rd. + €188,8 Mio. Das vorangegangene Rechnungsjahr 2009 wies einen Nettoschuldenzuwachs von rd. + €138,6 Mio. auf.

Die gegenüber der erwarteten Nettoneuverschuldung im ursprünglichen Landesvoranschlag 2010 mit rd. - €246 Mio. bzw. von - €221,3 Mio. im Landesvoranschlag inkl. Nachtragsvoranschlag 2010 erzielte Verbesserung um rd. €32,6 Mio. auf nunmehr rd. - €188,8 Mio. ist u.a. auf folgende Faktoren zurück zu führen:

- deutliche Einnahmenezuwächse bei den wichtigsten Einnahmequellen, dem Steuerertragsanteilepaket, durch Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aber auch bei den Landesabgaben,
- einer günstigeren Entwicklung der Zinssätze und damit Einsparungen beim Zinsendienst des Landes aber auch den Leistungen für ausgegliederte Rechtsträger wie Kärntner Wirtschaftsfonds, Kärntner Wasserwirtschaftsfonds und KABEG

einen verringerten Ausgabenüberhang im Bereich der Lehrer an allgemeinbildenden Pflichtschulen.

Im Bereich der Personalausgaben wurden die Budgetvorgaben 2010 nahezu eingehalten und die Anzahl der Aktivbediensteten gegenüber dem Stellenplan 2010 um rd. 168 unterschritten. Deutliche Einsparungen wurden bei den Amtssachausgaben erzielt. Die Vorgaben für die Ermessensausgaben wurden eingehalten, Mehrausgaben ausschließlich aus durch Mehreinnahmen bzw. Kreditresten des Vorjahres und Ausgabeneinsparungen finanziert. Ein straffer Budgetvollzug unter größtmöglicher Beibehaltung der verfügbaren 15%igen Kreditsperren auf bestimmte Ermessensausgaben von rd. €6,13 Mio. trugen ebenfalls zur deutlichen Ergebnisverbesserung gegenüber der Veranschlagung 2010 bei. Unter der Nutzung des derzeit niedrigen Zinsniveaus konnte eine Tilgungsrücklage von €30 Mio. gebildet werden. Diese Mittel sollen veranlagt und

für die Rückzahlung von Krediten in den Jahren 2013 und 2014 verwendet werden. Unter Abzug dieser Tilgungsrücklage von €30,0 Mio. würde die Nettoneuverschuldung zur Finanzierung des Haushaltes 2010 (inklusive übertragener Kreditreste 2010/2011) bei €158,756 Mio. oder 0,99 % des nominellen BIP zum Liegen kommen.

Mit einer Nettodefizitquote von 1,18 % des regionalen BIP (Vorjahr 0,90 %) liegt der Schuldenzuwachs laut Rechnungsergebnis 2010 um rd. + €50,14 Mio. bzw. rd. + 36,2 % über jenem des Vorjahres. Dabei wurde der dem Budget 2010 ursprünglich zu Grunde liegende Wert von 1,5 % bzw. lt. dem Nachtragsvoranschlag 2010 1,38 % des BIP unterschritten.

Der Schuldenstand des Landes stellt sich aufgrund des Rechnungsergebnisses (ohne Berücksichtigung der bisher insgesamt getätigten Schuldaufnahmen aus an ausgegliederte Rechtsträger weitergegebene Darlehen in der Höhe von €290,84 Mio.) mit €1.133,9 Mio. dar. Der Nettoschuldenzuwachs entspricht dem Nettodefizit von rd. €188,76 Mio.

Der Schuldenstand liegt bei 7,08 % des regionalen Bruttoinlandsproduktes Kärnten und entspricht unter Zugrundelegung der aktuellen Volkszahl vom 31.10.2009 einer Pro-Kopf-Verschuldung von €2.027,40.

Bei den Darstellungen zu den Rechnungsabschlüssen 2008, 2009 sowie 2010 wurden zur Berechnung des regionalen Bruttoinlandsproduktes die aktuellen Werte (März 2011) des IHS zu Grunde gelegt.

**5. Das öffentliche Defizit laut Maastricht-Kriterien für das Land Kärnten
(Nachweis gemäß Anlage 5a VRV):**

**Voranschlagsquerschnitt, Rechnungsquerschnitt für das Land Kärnten
gem. Anlage 5a VRV**

	RA 2009	RA 2010	LVA + NVA 2010
I. Querschnitt			
Einnahmen der laufenden Gebarung			
Eigene Steuern	54.600.766	55.802.944	51.704.400
Ertragsanteile	936.344.061	930.462.346	928.060.300
Einnahmen aus Leistungen	58.387.544	46.815.084	45.938.900
Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	58.471.952	89.066.277	87.721.500
Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	625.852.769	654.262.947	645.305.000
Sonstige laufende Transfereinnahmen	44.963.467	45.618.184	39.575.700
Einnahmen aus Veräußerung und sonstige Einnahmen	24.696.028	27.469.821	27.181.400
Summe 1 (laufende Einnahmen)	1.803.316.586	1.849.497.603	1.825.487.200
Ausgaben der laufenden Gebarung			
Leistungen für Personal	482.333.061	482.002.543	483.655.900
Pensionen und sonstige Ruhebezüge	194.004.740	201.824.328	202.330.600
Bezüge der gewählten Organe	3.853.242	3.799.623	4.055.600
Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	21.002.646	26.315.324	24.489.700
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	370.566.067	403.145.550	400.899.300
Zinsen für Finanzschulden	29.870.316	25.769.184	42.751.500
Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts	231.286.783	226.839.431	196.784.800
Sonstige laufende Transferausgaben	397.724.779	986.929.538	985.341.800
Summe 2 (laufende Ausgaben)	1.730.641.635	2.356.625.523	2.340.309.200
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	+72.674.951	-507.127.920	-514.822.000
Summe 1 minus Summe 2			
Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen			
Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	80.389.627	3.260.714	2.762.000
Veräußerung von beweglichem Vermögen	33.725	47.948	45.500
Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0	0	0
Veräußerung von Ersatzteilen	0	0	0
Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	5.567.326	5.003.425	4.311.400
Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	143.790	3.946.272	1.004.200
Summe 3 (Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen)	86.134.468	12.258.358	8.123.100
Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen			
Erwerb von unbeweglichem Vermögen	43.236.234	28.262.002	32.366.800
Erwerb von beweglichem Vermögen	6.671.894	4.348.765	4.814.600
Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	0	0	0
Erwerb von Ersatzteilen	0	0	0
Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts	18.122.913	17.797.432	18.739.700
Sonstige Kapitaltransferausgaben	80.911.507	79.639.334	78.881.800
Summe 4 (Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen)	148.942.548	130.047.533	134.802.900
Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen (Summe 3 minus Summe 4)	-62.808.080	-117.789.174	-126.679.800

Einnahmen aus Finanztransaktionen			
Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	31.280.752	8.570	9.000
Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben des Landes (entspr. A 85-89) und dem Land	0	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	269.054.115	238.180.934	400
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	3.199.722	3.265.034	82.000
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an sonstige Unternehmungen und Haushalte	65.549.040	749.563.994	708.960.300
Aufnahme von Finanzschulden bei Trägern des öffentlichen Rechts	183.671.151	190.210.422	222.792.800
Aufnahme von sonstigen Finanzschulden	0	0	0
Einnahmen aus der Rückzahlung von Haftungsinanspruchnahmen	0	0	0
Aufnahme von sonstigen Schulden	0	0	0
Summe 5 (Einnahmen aus Finanztransaktionen)	552.754.780	1.181.228.955	931.844.500
Ausgaben aus Finanztransaktionen			
Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	30.782.982	250.000	167.300
Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben des Landes (entspr. A 85-89) und dem Land	0	0	0
Zuführungen an Rücklagen	238.180.934	280.297.923	30.001.200
Gewährung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	4.291.140	3.990.504	1.650.100
Gewährung von Darlehen an sonstige Unternehmungen und Haushalte	234.101.941	258.326.538	245.170.500
Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentlichen Rechts	0	0	0
Rückzahlung von Finanzschulden bei sonstigen Unternehmungen und Haushalten	55.264.654	13.446.896	13.353.500
Ausgaben aus der Inanspruchnahme aus Finanzhaftungen	0	0	0
Rückzahlung von sonstigen Schulden	0	0	100
Summe 6 (Ausgaben aus Finanztransaktionen)	562.621.651	556.311.860	290.342.700
Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen Summe 5 minus Summe 6	-9.866.871	+624.917.094	+641.501.800
Saldo 4: (Summe der Salden 1,2 und 3)			
Jahresergebnis (+) = Überschuss	+0	+0	+0
Jahresergebnis (-) = Jahresfehlbetrag			
II. Ableitung des Finanzierungssaldos			
Jahresergebnis Haushalt ohne A 85-89 und ohne Finanztransaktionen Saldo 1 plus Saldo 2	116.732.675	-500.861.474	-511.380.400
Überrechnung Jahresergebnis A 85-89 Saldo 4 der Spalte "davon A 85-89"	-106.865.804	-124.055.621	-130.121.400
Finanzierungssaldo ("Maastricht-Ergebnis")	+9.866.871	-624.917.094	-641.501.800
III. Übersicht Gesamthaushalt			
Einnahmen der laufenden Gebarung und der Vermögensgebarung Summe 1, 3 und 5	2.442.205.835	3.042.984.916	2.765.454.800
Sonstige Einnahmen des Gesamthaushaltes:			
Abwicklung Soll-Überschüsse Vorjahre	0	0	0
Abwicklung Soll-Abgang laufendes Jahr	183.671.151	190.210.422	222.792.800
Summe 7 (Gesamteinnahmen)	2.258.534.683	2.852.774.494	2.542.662.000
Ausgaben der laufenden Gebarung und der Vermögensgebarung Summen 2+4+6	2.442.205.835	3.042.984.916	2.765.454.800
Sonstige Ausgaben des Gesamthaushaltes:			
Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	0	0	0
Abwicklung Soll-Überschuss laufendes Jahr	0	0	0
Summe 8 (Gesamtausgaben)	2.442.205.835	3.042.984.916	2.765.454.800
Administratives Jahresergebnis (Summe 7 minus Summe 8)	-183.671.151	-190.210.422	-222.792.800

6. Gegenüberstellung Administratives Haushaltsergebnis – Maastricht – Defizit/Überschuss

<u>in Mio €</u>	<u>RA 2009</u>	<u>RA 2010</u>	<u>LVA + NVA 2010</u>
Administratives Haushaltsergebnis	-184	-190	-223
Maastr.-Defizit/Überschuss (ESVG)	-186	-156	-173

Für die Berechnung des Maastricht-Defizit/Überschuss kommt die ab 2007 geänderte Berechnungsmethode nach den strengen ESVG - Kriterien zum Tragen, die einerseits bestimmte Sondereinnahmen aus Liegenschaftsverkäufen an die KABEG nicht mehr anerkennen. Andererseits sind auf Grund einer Entscheidung von EUROSTAT im Frühjahr 2006 nunmehr auch die an die KABEG gewährten (bisher ausgabenunwirksamen) Landesdarlehen zum Betriebsabgang und zur Investitionsfinanzierung als Zuschüsse werten. Weiters sind die Rückflüsse aus Tilgungen dieser Darlehen durch die KABEG als maastrichtwirksame Einnahme zu verbuchen.

Zusätzlich sind hinsichtlich der Fondsergebnisse der Landesfonds ab dem Jahre 2007 die tatsächlichen Jahresfondsergebnisse und nicht mehr die Differenzbeträge zu den Fondsergebnissen des Jahres 2000 wie in den Vorjahren in das Maastrichterergebnis des Landes einzubeziehen.

Da mit 01.10.2010 das novellierte Kärntner Landeskrankenanstalten-Betriebsgesetz – K-LKABG – in Kraft trat und auch das Gewähren von Zuschüssen wieder zulässt, wurde auf die gewährten Darlehen der Jahre 2005 bis 2009 mit 31.12.2010 verzichtet und ab dem Landesvoranschlag 2011 der noch auf Darlehensbasis ausgewiesene Beitrag des Landes zum Nettogebärungsabgang auf eine Zuschussgewährung umgestellt. Die Verbuchung des Verzichtes erfolgte in der Weise, dass einnahmenseitig die in Summe an die KABEG gewährten Darlehen als Rückführung und ausgabenseitig als Zuschussleistung an die KABEG in derselben Höhe dargestellt wurden. Da von Seiten von EUROSTAT die, wie schon erwähnt, bisherigen Darlehensleistungen des Landes ab 2005 als Zuschuss betrachtet wurden, hatten die durchgeführten Buchungsvorgänge weder auf das Maastrichterergebnis noch auf das Nettodefizit des Landes 2010 entsprechende Auswirkungen.

Demnach ist bei der Berechnung des Maastrichterergebnisses nach ESVG - Kriterien ausgehend vom Maastricht-Ergebnis lt. VA/RA-Querschnitt gem. VRV (rd. - € 624,9 Mio.) einerseits das an die KABEG zur Abgangsdeckung bzw. zur Investitionsfinanzierung gewährte Darlehen (rd. € 165,8 Mio.) in Abzug zu bringen und andererseits die Rückführung der an die KABEG gewährten Darlehen (rd. € 585,9 Mio.) und die Rückzahlung aus Tilgungen dieser Darlehen durch die KABEG (rd. € 48,7 Mio.) ergebnisverbessernd hinzuzurechnen.

Im Zuge der Auswertung der Rechnungsergebnisse des Landes für das Jahr 2007 wurde von Seiten der Statistik Austria die Ansicht vertreten, dass die von Seiten der Kärntner Landesholding dem Land Kärnten zur Verfügung gestellten Mittel aus dem Sondervermögen „Zukunft Kärnten“ nicht als maastrichtwirksame Einnahmen anzusehen sind und daher bei der Bemessung des Ergebnisses des Landes nach ESVG unberücksichtigt zu bleiben haben. Von Seiten des Landes wurde dieser Ansicht widersprochen und ist die endgültige Beurteilung und Diskussion im Koordinationskomitee darüber noch ausständig.

Sollte der Beurteilung durch Statistik Austria tatsächlich gefolgt werden, würde sich das Maastrichterergebnis des Landes (ohne Fonds) für das Jahr 2010 um - € 21.358.243 auf - € 177.544.311 verschlechtern.

Maastrichterergebnis des Landes 2010 nach ESVG-Kriterien (ohne Fonds)

Maastricht-Ergebnis lt. VA/RA-Querschnitt gem. VRV	- € 624.917.094
Abzgl. KABEG-Darlehen zur Abgangsdeckung bzw. zur Investitionsfinanzierung	- € 165.811.100
Zuzügl. Darlehensrückzahlungen der KABEG	<u>+ € 634.542.127</u>
	- € 156.186.068
Abzügl. Berücksichtigung der Kärntner Landesholding	<u>- € 21.358.243</u>
Summe	<u>- € 177.544.311</u>

Gegenüber den Annahmen zum Landesvoranschlag 2010 (ohne Nachtragsvoranschlag) mit einem Ergebnis laut ESVG von - €248.787.600 wird ein um €71.243.289 verbessertes Maastrichterergebnis ausgewiesen.

7. Abweichungen des VA/RA – Querschnittes gem. VRV des Rechnungsjahres 2010 gegenüber dem Rechnungsjahr 2009

Einnahmen der laufenden Gebarung

Im Bereich der Einnahmen der laufenden Gebarung ergibt sich gegenüber 2009 eine Differenz in Form eines Einnahmenüberhanges von rd. € 46,2 Mio.

Bei den eigenen Steuern konnte ein Mehreingang, vor allem bei den Abgaben auf Spielautomaten mit rd. + €0,5 Mio., im Bereich der Bundes- und Landesverwaltungsabgaben mit rd. + €0,5 Mio. sowie bei der Fremdenverkehrsabgabe mit rd. + €0,4 Mio. erzielt werden.

Mindereinnahmen waren hingegen bei der Naturschutzabgabe mit rd. - €0,2 Mio. und der Nächtigungstaxe mit rd. - €0,2 Mio. zu verzeichnen.

Die Steuereinnahmen des Bundes verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt rd. - €5,9 Mio. Geringere Einnahmen gegenüber dem Rechnungsabschluss 2009 im Ausmaß von rd. - €11,3 Mio. ergaben sich bei der Ertragsanteile - Zwischenabrechnung, von rd. - €0,4 Mio. bei den Bedarfszuweisungen, von rd. - €0,2 Mio. bei der Landesumlage sowie im Ausmaß von rd. - €0,3 Mio. bei der Spielbankenabgabe. Diesem Einnahmenrückgang stehen allerdings Mehreinnahmen bei den Ertragsanteilen in Höhe von rd. + €6,3 Mio. gegenüber, sodass sich beim „Ertragsanteilepaket“ unter Berücksichtigung der ausgabenseitig verrechneten Ertragsanteile – Zwischenabrechnung von rd. €7,67 Mio. sich per Saldo somit eine Einnahmenverringering gegenüber dem Rechnungsjahr 2009 in Höhe von rd. - €12,9 Mio. ergibt.

Die Differenzen bei den Einnahmen aus Leistungen im Umfang von rd. - €11,6 Mio. sind auf die entfallenen Erträge an Haftungsprovision (rd. - €14,3 Mio.) seitens der Hypo Alpe Adria Bank AG, bei den Ersätzen Drittverpflichteter im Sozialbereich (rd. - €1,8 Mio.), und niedrigeren Einnahmen bei den Impfkostenbeiträgen zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten (rd. - €0,2 Mio.) zurück zu führen. Gegenüber dem Rechnungsjahr 2009 waren im EU – Förderungsbereich Mehreinnahmen in Höhe von rd. + €3,1 Mio. bei den EU – Sonderprogrammen – Kofinanzierungsmittel 2007-2013, höhere Rückerstattungen bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen der Kranken-, Heil- u. Pflegeanstalten (rd. + €0,4 Mio.), höhere Kostenersätze für die Lehre mit Matura im Bereich der Berufsschulen

(rd. + €0,4 Mio.) und höhere Schulgeldbeiträge beim „Musikmobil“ (rd. + €0,4 Mio.), denen geringeren Schulgelder im Bereich des Kärntner Landesmusikschulwerkes (rd. - €0,2 Mio.), gegenüberstehen, zu verzeichnen.

Die höheren Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit, gegenüber 2009 um rd. + €30,6 Mio. sind hauptsächlich auf die Mehreinnahmen bei den Kursgewinnen im Bereich des Geldverkehrs (rd. + €23,3 Mio.), die Erhöhung der Zuflüsse aus Mitteln der Kärntner Landesholding für die Finanzierung von Maßnahmen und Vorhaben aus Mitteln des Sondervermögens „Zukunft Kärnten“ (rd. + €6,9 Mio.), die höhere Zinsenleistungen für gewährte Darlehen aus dem Wohnbauförderungsbereich (rd. + €1,3 Mio.) und für gewährte Darlehen an die KABEG (rd. + €1,1 Mio.) sowie die Dividende der Kärntner Energieholding Beteiligungs GmbH (rd. + €0,3 Mio.), zurück zu führen. Mindereinnahmen sind bei den Veranlagungszinsen von Guthaben (rd. - €1,4 Mio.), den bei der ÖBFA aufgenommenen Darlehen erhaltenen Stückzinsen (rd. - €0,7 Mio.) sowie bei den Erträgen aus den derivativen Maßnahmen (rd. - €0,5 Mio.) festzustellen.

Die um rd. + €28,4 Mio. höheren Einnahmen aus laufenden Transferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts wurden bei den Leistungen von SV – Trägern (rd. + €15,5 Mio.), den Gemeindegeldquoten und Gemeinde – Direktanteilen im Sozialbereich (saldiert rd. + €2,4 Mio.), beim Kostenersatz für Pensionen der Landeslehrer (rd. + €5,3 Mio.), den Beiträgen der Gemeinden zum Annuitätendienst der Krankenanstalten (rd. + €4,1 Mio.), beim Zweckzuschuss des Bundes – Kinderbetreuungsangebot („Gratis Kindergartenjahr“ rd. + €2,8 Mio.) und Lehre mit Matura (rd. + €0,9 Mio.) erzielt. Weitere wesentliche Mehreinnahmen ergeben sich beim Zweckzuschuss des Bundes gem. Katastrophenfondsgesetz (rd. + €5,0 Mio.).

Geringere Einnahmen gegenüber dem Rechnungsjahr 2009 sind hingegen bei den Kostenersatz des Bundes gem. FAG für die Landeslehrer und Lehrer an Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen (per Saldo rd. - €5,0 Mio.), bei der Rückerstattung des Kärntner Schulbaufonds (rd. - €0,8 Mio.) sowie der Rückvergütung der Umsatzsteuer (rd. - €0,5 Mio.) ausgewiesen.

Bei den sonstigen laufenden Transfereinnahmen sind höhere Einnahmen bei den Geldstrafen nach der Straßenverkehrsordnung (rd. + €0,3 Mio.) und den Strafgeldern gem. Führerscheingesetz (rd. + €0,2 Mio.) zu verzeichnen.

Der höhere Eingang bei den sonstigen Einnahmen ist vor allem im Bereich der Betriebstankstellen (rd. + €3,0 Mio.) sowie durch Rückersätze für technische Hilfe im Bereich Ländlicher Raum (rd. + €0,4 Mio.) gegeben. Mindereinnahmen in Höhe von rd. - €0,8 Mio. sind beim Beitrag der ÖBB – Koralmbahn zu verzeichnen.

Ausgaben der laufenden Gebarung

Im Bereich der Ausgaben der laufenden Gebarung scheinen gegenüber 2009 insgesamt Mehrausgaben von rd. €625,98 Mio. auf.

Im Personalbereich sind Minderausgaben von insgesamt rd. - €0,3 Mio. zu verzeichnen, die sich einerseits aus geringeren Leistungen bei den Lehrern an allgemein bildenden Pflichtschulen (rd. - €1,0 Mio.) und andererseits aus Mehrausgaben bei den Lehrern an Berufsschulen (rd. + €0,5 Mio.) ergeben. Insgesamt stieg der Pensionsaufwand gegenüber 2009 um rd. + €7,8 Mio.

Im Bereich der Gebrauchs- und Verbrauchsgütern ist ein Mehraufwand von rd. + €2,7 Mio. im Bereich der Erhaltung und Erneuerung von Landesstraßen sowie von rd. + €2,6 Mio. bei den Betriebstankstellen gegeben.

Der Mehraufwand beim Verwaltungs- und Betriebsaufwand von insgesamt rd. + €32,6 Mio. ist kumuliert zu sehen und weist nachstehende größere Abweichungen auf:

Gesteigerte Leistungen im Sozialbereich, insbesondere im Bereich der Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Landesregierung, Hilfe zur Eingliederung Behinderter, Soziale Dienste – Sozialhilfe, Jugendwohlfahrt (insgesamt rd. + €25,8 Mio.), bei der ausgabenseitig verrechneten Ertragsanteile – Zwischenabrechnung (rd. €7,67 Mio.), bei der Alternativen Mobilität (rd. + €1,9 Mio.), beim Organisationsaufwand für „90 Jahre Volksabstimmung in Kärnten“ (rd. + €1,2 Mio.), bei den Abschreibungen von Forderungen (rd. + €1,2 Mio.), den Miet- und Pachtzinsen – LIG und Betriebskosten bei Stift Ossiach (rd. + €0,7 Mio.), dem Kärntner Landesmusikschulwerk – DV §4/2 ASVG (rd. + €0,6 Mio.), aus der Image- und Beratungskampagne für die Lebensmitteldachmarke Kärnten (rd. + €0,4 Mio.), bei den Ausgaben an öffentlichen Abgaben im Bereich des Landeseigenen Grundbesitzes (rd. + €0,4 Mio.), den Vorauszahlungen von Mieten und Zusatzmieten beim Konzerthaus (rd. + €0,7 Mio.) und den Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen (rd. + €0,4 Mio.), Bevorschussungen der Forderungsverkäufe im Wohnbaubereich (rd. + €0,6 Mio.), Entgelten für Projektierungsleistungen (rd. + €0,5 Mio.) und Straßenausrüstung (rd. + €0,5 Mio.) bei der Straßenerhaltung sowie den Beiträgen des Bundes zum Beihilfengesetz im Gesundheits- und Sozialbereich (rd. + €0,4 Mio.). Dem stehen Minderausgaben durch den Wegfall der Leasingrate – Bau bei der Kärntner Tourismusschule (rd. - €1,9 Mio.), bei den EM 2008 Marketingmaßnahmen (rd. - €1,0 Mio.) sowie bei den Miet- und Pachtzinsen – LIG bei der Anmietung von Amtsgebäuden (rd. - €1,0 Mio.) gegenüber.

Im Zinsbereich ist gegenüber dem Rechnungsjahr 2009 durch niedrige variable Zinsen eine Minderbelastung in Höhe von rd. - €4,1 Mio. gegeben.

Bei den laufenden Transferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts ergeben sich Minderausgaben bei den Annuitätenaufwänden für den Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds (rd. - €5,4 Mio.), im Bereich Entwicklung Ländlicher Raum (rd. - €5,1 Mio.), für das Nothilfswerk (rd. - €2,7 Mio.), beim Anteiligen Kostenbeitrag für Landesstraßen B – Gemeinsame Kosten (rd. - €1,5 Mio.), beim Beitrag des Landes an den Kärntner Schulbaufonds (rd. - €1,0 Mio.), der Refundierung des Zinsaufwandes beim Kärntner Wasserwirtschaftsfonds (rd. - €0,6 Mio.), bei den Beihilfen für Investitionen im Bereich der Nationalen Forstförderung (rd. - €0,6 Mio.), den Infrastrukturmaßnahmen beim Kärntner Landesmusikschulwerk (rd. - €0,5 Mio.), bei den Kostenersätzen an Gemeinden im Bereich des Amtes der Kärntner Landesregierung (rd. - €0,4 Mio.), beim Beitrag des Landes an den Familienförderungsfonds (rd. - €0,4 Mio.) sowie bei den EU – Sonderprogrammen 2000-2006 im Bereich der Schutz- und Regulierungsbauten (rd. - €0,5 Mio.). Erhöhungen sind bei den Bedarfszuweisungen an Gemeinden (rd. + €5,4 Mio.), bei den Beiträgen zum Landesfeuerwehrgesetz (rd. + €3,0 Mio.), bei der EU-Sonderprogramm – Periode 2007-2013 von rd. + €2,1 Mio., bei den Finanzzuweisungen an Gemeinden (rd. + €0,9 Mio.), bei den EU – Sonderprogrammen – Bundesmittel für die ESF – Strukturperiode 2007-2013 (rd. + €0,7 Mio.), den Zuschüssen an Gemeinden (Sonderbedarfzuweisungen) von rd. + €0,6 Mio., bei der Sozialhilfe – Jahresabrechnung (rd. + €0,6 Mio.) und dem Zweckzuschuss des Bundes – Katastrophenfondsgesetz zur Behebung von Katastrophenschäden – Gemeindevermögen (rd. + €0,4 Mio.) zu verzeichnen.

Die um insgesamt €589,2 Mio. höheren Aufwändungen bei den sonstigen laufenden Transferzahlungen sind hauptsächlich auf den Zuschuss zur Bedienung der gewährten Landesdarlehen der KABEG in Höhe von €585,87 Mio., die einnahmenseitig als Rückführung in der selben Höhe dargestellt werden, zurück zu führen. Weitere Mehrausgaben sind durch erhöhte Beiträge zum Annuitätendienst zur Abgangsdeckung sowie Investitionsfinanzierung der KABEG und für den Erwerb der Landeskrankenanstalten durch die KABEG (in Summe rd. +€18,5 Mio.) sowie den Beitrag des Landes an öffentliche Krankenanstalten privater Rechtsträger (rd. +€1,6 Mio.) und der Betriebsabgangsdeckung für das Krankenhaus Spittal/Drau (rd. +€1,2 Mio.), dem Gesellschafterzuschuss im Bereich der Kärnten Tourismusholding GmbH (rd. 4,9 Mio.), das im Jahr 2010 erstmals dotierte Jugendstartgeld (rd. +€2,4 Mio.), die Hilfe in besonderen Lebenslagen (rd. +€2,3 Mio.), das Kinderbetreuungswesen (rd. +€1,3 Mio.), die Flüchtlingsfürsorge und hier vor allem durch die Ausgleichszahlungen der Länder (rd. +€1,2 Mio.), die Infrastrukturmaßnahmen im Bereich der Sportstätten, Sporteinrichtungen und Leistungszentren (rd. +€0,7 Mio.), Förderungsbeiträge des Landes für Arbeitspolitische Maßnahmen (rd. +€0,7 Mio.), den Bereich der Kinderbetreuungseinrichtungen (rd. +€0,8 Mio.) sowie die Wohnbeihilfen (rd. +€0,8 Mio.) bedingt. Minderausgaben sind durch geringere Förderungen der Landtagsparteien (rd. -€4,0 Mio.), den Wegfall des Schulstartgeldes (rd. -€3,7 Mio.), die Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Bezirksverwaltungsbehörden (rd. -€3,7 Mio.), im Bereich der Kärnten Werbung (rd. -€2,8 Mio.), den Beitrag zum Annuitätendienst für Öffentliche Krankenanstalten privater Rechtsträger (rd. -€2,6 Mio.), die Entwicklung des Gewerbewesens (rd. -€2,4 Mio.), Förderungsbeiträge des Landes für die Carinthische Musikakademie (rd. -€1,8 Mio.) sowie für die Europaausstellung 2009 (rd. -€1,6 Mio.), die Energieförderung des Landes (rd. -€1,5 Mio.), die Impulsprogramme im Bereich des Gewerbewesens (rd. -€1,4 Mio.), geringere Aufwändungen im Bereich der Tierseuchenbekämpfung (rd. -€1,3 Mio.), dem Kärntner Babygeld (rd. -€1,2 Mio.), im Bereich der Entwicklungsagentur Kärnten (rd. -€0,8 Mio.), die Förderungsbeiträge für Kinderbetreuungsinfrastrukturmaßnahmen (rd. -€0,7 Mio.), den Förderungsbeiträgen des Landes für Arbeitsstiftungen (rd. -€0,5 Mio.), bei den Förderungen von Maßnahmen (rd. -€0,4 Mio.) und den Teuerungsausgleich (rd. -€0,7 Mio.) verursacht.

Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen

Im Rahmen der Einnahmen der Vermögensgebarung sind bei der Veräußerung von unbeweglichem Vermögen Mindereinnahmen von rd. -€77,1 Mio. aus dem Verkauf von Liegenschaften und Gebäuden der Landeskrankenanstalten an die KABEG zu verzeichnen, da die Veräußerung der letzten Tranche (€78,23 Mio.) bereits im Jahre 2009 erfolgte. Mehreinnahmen in Höhe von rd. +€1,0 Mio. sind aus dem Verkauf bebauter Grundstücke zu verzeichnen.

Bei den Kapitaltransferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts ergeben sich gegenüber dem Jahr 2009 Mindereinnahmen bei den Finanzzuweisungen der EU (rd. -€0,8 Mio.). Höhere Einnahmen im Ausmaß von rd. +€0,3 Mio. sind bei der Strukturverbesserung außerhalb von Krankenanstalten festzustellen.

Die Erhöhung der sonstigen Kapitaltransferausgaben von rd. +€3,8 Mio. ist hauptsächlich bedingt durch Mehreinnahmen durch die rückerstattete Kautions aus dem Leasingvertrag (Aufstockung Konzerthaus) in Höhe von rd. +€2,7 Mio. Weitere Mehreinnahmen im Ausmaß von +€1,2 Mio. sind bei den Transferzahlungen an das Land im Zusammenhang mit dem Betrieb Nockalmstraße verbucht.

Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen

Beim Erwerb von unbeweglichem Vermögen sind Minderausgaben von insgesamt rd. - € 15,0 Mio. im Bereich der Investitionsvorhaben an Landesstraßen (rd. - € 9,9 Mio.), bei Landesstraßen B – Sonderfinanzierung (rd. -3,7 Mio.) sowie beim Landeseigenen Grundbesitz – Stift Ossiach (rd. - € 1,6 Mio.) zu verzeichnen. Mehrausgaben sind bei der Erneuerung, Erweiterung und Instandsetzung im Bereich der Berufsschulen (rd. + € 0,5 Mio.) festzustellen.

Die Verminderung beim Erwerb von beweglichem Vermögen in Höhe von rd. - € 2,3 Mio. ergibt sich überwiegend aus Ausgabeneinsparungen von rd. - € 0,6 Mio. bei den Datenverarbeitungsanlagen der EDVA sowie von rd. - € 0,7 Mio. bei der Anschaffung von Kraftfahrzeugen sowie Maschinen und Geräten im Bereich der Erhaltung und Erneuerung von Landesstraßen.

Bei den Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes sind Minderausgaben in Höhe von rd. - € 0,3 Mio. zu verzeichnen, die durch die Beiträge staatlicher Wildbach- und Lawinenverbauungen (rd. - € 0,4 Mio.) sowie durch die Förderung von Seegrundankäufen (- € 0,35 Mio.) verursacht wurden. Erhöht haben sich die Beiträge der Gemeinden im Bereich des Kinderbetreuungswesens um rd. + € 0,3 Mio.

Die Verringerung der sonstigen Kapitaltransferausgaben von rd. - € 1,3 Mio. ist hauptsächlich bedingt durch Minderaufwendungen bei der Förderung des Ländlichen Wegenetzes (rd. - € 2,3 Mio.), bei den Interessentenbeiträgen im Bereich der Verwaltung der Landesstraßen B (rd. - € 1,0 Mio.), dem Investitionszuschuss für das Stadttheater Klagenfurt (rd. - € 0,3 Mio.) sowie den Beihilfen für Einzelnetzanschlüsse im Zusammenhang mit der Elektrifizierung in ländlichen Gebieten (rd. + € 0,2 Mio.). Mehrausgaben sind bei den Annuitätzuschüssen (rd. + € 2,2 Mio.) im Bereich der Wohnbauförderung, bei den Interessentenbeiträgen zur Erhaltung und Erneuerung von Landesstraßen (rd. + € 1,4 Mio.) und im Bereich zur Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Landesregierung (rd. + € 0,4 Mio.) gegeben.

Einnahmen aus Finanztransaktionen

Bei der Position Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren ist die Mindereinnahme gegenüber dem Rechnungsjahr 2009 in Höhe von rd. - € 31,3 Mio. auf die im Vorjahr erfolgte Veräußerung der Ergänzungskapitalanleihe der Hypo Alpe-Adria-Bank AG, der ausgabenseitig ein Betrag in gleicher Höhe für den Erwerb von Partizipationskapital an der Bank gegenüberstand (rd. - € 30,8 Mio.) zurück zu führen. Bei den Veräußerungen von Beteiligungen im Bereich der Beteiligungen und strukturellen Maßnahmen ist eine Mindereinnahme in Höhe von rd. - € 0,5 Mio. zu verzeichnen.

Im Bereich der Entnahmen der Rücklagen erfolgte eine um rd. - € 26,8 Mio. geringere Übertragung von Kreditresten als im Vorjahr. Weitere Mindereinnahmen gegenüber dem Rechnungsjahr 2009 resultieren aus der verminderten Übertragung von Fondsmittel aus dem Vorjahr von rd. - € 4,0 Mio.

Die um rd. + € 684,0 Mio. höheren Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an sonstige Unternehmungen sind hauptsächlich durch die Rückführung der an die KABEG gewährten Darlehen in Höhe von rd. € 585,87 Mio., die ausgabenseitig in der selben Höhe als Zuschuss dargestellt werden, bedingt. Weitere höhere Einnahmen gegenüber dem Rechnungsjahr 2009 ergeben sich aus der Verwertung von Wohnbauförderungsdarlehen (rd. + € 80,6 Mio.), den Refundierungen von an die KABEG

gewährten Darlehen zur Abgangsdeckung (rd. + €10,4 Mio.), aus den Darlehensrückzahlungen für Investitionsmaßnahmen im Sozialbereich (rd. + €4,8 Mio.) sowie aus Rückzahlungen im Bereich der Wohnbauförderung (rd. + €3,9 Mio.). Geringere Einnahmen ergaben sich aus den Darlehensrückzahlungen für Zwecke der "Tourismusoffensive" dem Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds zur Verfügung gestellten Mittel (rd. - €2,1 Mio.).

Die Aufnahme von Darlehen bei Trägern des öffentlichen Rechts zur Bedeckung des Haushaltes erfolgte ausschließlich bei der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur. Diese verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. - € 33,7 Mio., da lediglich eine Darlehensaufnahme von € 150,0 Mio. getätigt wurde, wovon die Soll-Stellung 2009 von rd. €43,1 Mio. ausfinanziert und der verbleibende Rest von rd. € 6,9 Mio. dem Haushaltsjahr 2010 zugerechnet wurde. Auch die zur Ausfinanzierung des Haushaltes 2010 noch notwendigen Mittel von rd. € 83,3 Mio. wurden als Forderung in Form einer Sollstellung bei dieser Position berücksichtigt.

Ausgaben aus Finanztransaktionen

Der Unterschied bei den Ausgaben aus Finanztransaktionen ist folgend begründet: Aufgrund der geringeren Übertragung von Kreditresten sind gegenüber dem Jahr 2009 um rd. - €5,9 Mio. weniger an Rücklagenzuführungen in das nächste Haushaltsjahr verbucht. Auch im Bereich der Übertragung von Fondsmitteln wurden geringere Rücklagenzuführungen von rd. - €1,2 Mio. getätigt. Mehrausgaben hingegen ergeben sich aus der Dotierung einer Tilgungsrücklage in Höhe von €30,0 Mio. sowie aus der Zuführung von Rücklagen im Bereich der Wohnbauförderung (rd. + €19,9 Mio.).

Die ausgewiesene Ausgabenverringering bei der Position „Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren“ in Höhe von rd. - € 30,5 Mio. ist auf die im Jahre 2009 erfolgte Wandlung der Ergänzungskapitalanleihe der Hypo Alpe-Adria-Bank AG in Partizipationskapital, dem Einnahmen in gleicher Höhe gegenüber standen, zurück zu führen. Beim Stammkapital im Bereich der Asfinag Service GmbH ergibt sich eine Ausgabenerhöhung gegenüber dem Vorjahr im Ausmaß von + €0,25 Mio.

Bei der Position Gewährung von Darlehen an sonstige Unternehmungen und Haushalte ist der Mehraufwand von rd. + €24,2 Mio. vor allem auf höhere Ausgaben bei den Darlehen zur Abgangsdeckung – KABEG (rd. + €10,3 Mio.), bei den Darlehen an Wohn- und Siedlungsgesellschaften (rd. + €10,1 Mio.), den rückzahlbaren Annuitätenszuschüssen an Wohn- und Siedlungsgesellschaften (rd. + €3,9 Mio.) und den Darlehen im Sozialbereich (rd. + €5,7 Mio.) zurück zu führen. Minderausgaben sind hingegen bei den Darlehen – Erstmaliger Eigentumserwerb (rd. - €4,0 Mio.), den Darlehen im Bereich der Kärnten Tourismusholding GmbH (rd. - €2,8 Mio.) sowie bei den an die Goldeck Bergbahnen GesmbH gewährten Darlehen (rd. - €0,7 Mio.) festzustellen.

Die Verringerung bei der Rückzahlung von Finanzschulden bei sonstigen Unternehmungen und Haushalten um rd. - €41,8 Mio. ist hauptsächlich durch die geringere Tilgung von inländischen Darlehen in Höhe von rd. - €43,6 Mio. bedingt. Andererseits erhöhte sich die Rückzahlung von bevorschussten Darlehen im Bereich der Wohnbauförderung (rd. + €1,8 Mio.).

8. Abweichungen des VA/RA – Querschnittes gem. VRV des Landesvoranschlags (inkl. Nachtragsvoranschlags) 2010 gegenüber dem Rechnungsabschluss 2010

Bei Vergleich des Rechnungsquerschnittes des Voranschlags (inkl. Nachtragsvoranschlags) 2010 zu jenen des Rechnungsergebnisses 2010 waren im Bereich Einnahmen der laufenden Gebarung insgesamt Mehreingänge von rd. + €24,0 Mio. zu verzeichnen.

Einnahmen der laufenden Gebarung

Im Bereich der Eigenen Steuern konnten insgesamt Mehreinnahmen in Höhe von rd. + €4,1 Mio. verzeichnet werden, insbesondere bei der Fremdenverkehrsabgabe (rd. + €1,9 Mio.), den Abgaben nach dem Vergnügungssteuergesetz (rd. + €1,0 Mio.), der Nächtigungstaxe (rd. + €0,6 Mio.) sowie bei den Bundes- und Landesverwaltungsabgaben (rd. + €0,3 Mio.).

Im Bereich der Ertragsanteile ergeben sich beim „Ertragsanteilepaket“ Mehreinnahmen unter Berücksichtigung der ausgabenseitig verrechneten Ertragsanteile – Zwischenabrechnung (rd. €7,67 Mio.) in Höhe von rd. + €2,9 Mio. Geringere Einnahmen im Ausmaß von rd. - €0,3 Mio. sind bei den Bedarfszuweisungen festzustellen.

Die Mehreinnahmen bei den Einnahmen aus Leistungen von insgesamt rd. + €0,9 Mio. ist kumuliert zu betrachten. Eine gegenüber dem Präliminare höhere Einnahme ist bei der Kofinanzierung für EU-Projekte der EU – Sonderprogramme – Periode 2007-2013 (rd. + €6,9 Mio.), den Ersätzen Drittverpflichteter im Sozialbereich (rd. + €1,1 Mio.), den Schulgeldern des Kärntner Landesmusikschulwerkes (rd. + €0,7 Mio.), bei den Kostenersätzen für die Lehre mit Matura im Bereich der Berufsschulen (rd. + €0,4 Mio.) sowie den Mittelrückflüssen – Ländliche Entwicklung (ELER) in Höhe von rd. + €0,3 Mio. zu verzeichnen. Verringert haben sich die Einnahmen bei der Haftungsprovision der Hypo Alpe-Adria-Bank AG (- €5,0 Mio.) bei der Kofinanzierung der EU – Projekte Periode 2007-2013 (rd. - €2,1 Mio.), bei den Schulgeldern im Bereich des Kärntner Landesmusikschulwerkes um rd. - €0,9 Mio. sowie bei den Kostenersätzen für sonstige Verwaltungsleistungen im Bereich Straßenbau und Straßenbau – Bautechnik in Höhe von insgesamt rd. - €0,3 Mio.

Bei der Position „Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit“ sind Mehrerträge von gesamt rd. + €1,3 Mio. zu verzeichnen. Mehreinnahmen gegenüber dem Präliminare 2010 ergeben sich im Bereich der Dividende der Kärntner Energieholding in Höhe von rd. + €2,5 Mio. sowie bei den Zinsen für gewährte Darlehen im Bereich der Wohnbauförderung von insgesamt rd. + €0,3 Mio. Mindereinnahmen gegenüber der Veranschlagung 2010 ergeben sich bei den Zinsen von Guthaben von rd. - €1,1 Mio. und den Zinsen aus der Veranlagung bei den Erträgen der Bedarfszuweisungen (rd. - €0,5 Mio.) und den Miet- und Pachtzinsen im Bereich der Erhaltung und Erneuerung im Bereich der Landesstraßen (rd. - €0,3 Mio.).

Bei den laufenden Transferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts ist die Differenz in Form von Mehreinnahmen von rd. + €9,0 Mio. überwiegend durch höhere Zweckzuschüsse des Bundes nach dem Katastrophenfondsgesetz (rd. + €7,1 Mio.), höhere Finanzaufweisungen an Gemeinden (rd. + €0,9 Mio.), einen höheren Zweckzuschuss des Bundes – Lehre mit Matura (rd. + €0,9 Mio.), höheren Beiträgen des Bundes für die Flüchtlingsfürsorge (rd. + €1,0 Mio.) und einer höheren Gemeindekopfquote im Bereich der Kinderbetreuungseinrichtungen (rd. + €0,3 Mio.)

begründet. Mindereinnahmen ergeben sich bei der Gemeindegeldquote im Sozialbereich (rd. - €3,1 Mio.) sowie der Rückerstattung des Beitrages an den Kärntner Schulbaufonds (rd. - 0,3 Mio.).

Die Mehreinnahmen von rd. + €6,0 Mio. bei den sonstigen laufenden Transferausgaben sind zurückzuführen auf die höheren Pensionsbeiträge bei den Bediensteten der allgemeinen Verwaltung (rd. + €2,1 Mio.), die Pensionsbeiträge der Landeslehrer (rd. + €1,0 Mio.) sowie auf die Verrechnung der Umsätze der Fleischbeschauausgleichskasse (rd. + €1,6 Mio.), welche im Landesvoranschlag nicht aufscheinen. Weitere Mehreinnahmen ergeben sich beim Fonds nach ELWOG von rd. + €0,6 Mio, denen teilweise Ausgaben gegenüberstehen sowie bei den Geldstrafen nach der Straßenverkehrsordnung im Bereich der Verwaltung der Landesstraßen L (rd. + €0,7 Mio.).

Bei den Einnahmen aus der Veräußerung und den sonstigen Einnahmen ist der höhere Eingang von insgesamt rd. + €0,3 Mio. auf die Mehreinnahmen im Bereich der nicht absetzbaren Rückersätze von Ausgaben (rd. + €0,5 Mio.) und dem Kostenersatz bei der Auftragsverwaltung ASFINAG –SGS (rd. + €0,3 Mio.) zurück zu führen. Mindereinnahmen hingegen ergeben sich bei den Bezugserstattungen im Bereich Erhaltung von Autobahnen – ASFINAG (rd. - €0,5 Mio.).

Ausgaben der laufenden Gebarung

Im Personalbereich ergeben sich per Saldo Ausgabeneinsparungen von rd. - €1,7 Mio., die sich insgesamt aus Mehr- bzw. Minderausgaben im Bereich des Amtes der Landesregierung (rd. + €1,0 Mio.), der Landeslehrer (rd. - €1,0 Mio.), den Lehrern an Berufsschulen (rd. - €0,3 Mio.), den Lehrern an Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen (rd. - €0,4 Mio.), beim Personal im Bereich der Erhaltung von Autobahnen – ASFINAG (rd. - €0,5 Mio.) und der Landesregierung – Sekretariate (rd. - €-0,4 Mio.) ergeben. Im Bereich der Pensionen und sonstigen Ruhebezügen sind Minderausgaben in Höhe von rd. - €0,5 Mio. zu verzeichnen.

Die Erhöhung bei den Gebrauchs- und Verbrauchsgütern von insgesamt rd. + €1,8 Mio. ist vor allem verursacht durch die Erhaltung und Erneuerung der Landesstraßen (rd. + €3,3 Mio.) und hier vor allem durch den Winterdienst (rd. €2,4 Mio.) und die Treibstoffe KFZ (rd. + €0,7 Mio.). Minderaufwendungen sind bei den Betriebstankstellen von rd. - €0,7 Mio., der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten von rd. - €0,4 Mio. sowie im Bereich der Veterinärmedizinischen Untersuchungsanstalt von rd. - €0,3 Mio. festzustellen.

Der Mehrverbrauch beim Verwaltungs- und Betriebsaufwand in Höhe von rd. + €2,2 Mio. ist kumuliert zu betrachten. Größere Abweichungen sind bei der Jugendwohlfahrt (rd. + €2,4 Mio.), der Alternativen Mobilität (rd. + €2,2 Mio.), der Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Landesregierung (rd. + €1,8 Mio.), der Abschreibung von Forderungen (rd. + €1,5 Mio.), beim Konzerthaus Klagenfurt (rd. + €0,7 Mio.), beim Organisationsaufwand für die 90 Jahre Volksabstimmung in Kärnten (rd. + €0,5 Mio.), beim Verkehrskonzept (rd. + €0,5 Mio.), den Verlautbarungen und Presseveröffentlichungen im Bereich Information und Dokumentation (rd. + €0,4 Mio.), den EU – Umweltschutzprojekten (rd. + €0,4 Mio.), der Erhaltung und Erneuerungen Landesstraßen (rd. + €0,4 Mio.), bei den Betriebstankstellen (rd. + €0,4 Mio.), der Entwicklung des Gewerbewesens (rd. + €0,4 Mio.), dem Landeseigenen Grundbesitz (rd. + €0,4 Mio.), den Beiträgen des Bundes nach dem Beihilfengesetz im Gesundheits- und Sozialbereich (rd. + €0,4 Mio.), den Sozialen Diensten – Jugendwohlfahrt (rd. - €1,3

Mio.) und Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Bezirksverwaltungsbehörden (rd. - €1,2 Mio.), bei der Hilfe zur Eingliederung Behinderter (rd. - €0,8 Mio.), bei der Lehrlingsausbildung (rd. - €0,7 Mio.), den Sozialen Diensten – Sozialhilfe (rd. - €0,6 Mio.), im Bereich der Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen (rd. - €0,5 Mio.), den Zinsen von Guthaben (rd. - €0,5 Mio.), den Verstärkungsmitteln (rd. - €0,5 Mio.), der Anmietung von Amtsgebäuden (rd. - €0,4 Mio.) sowie der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten und stg. Vorsorge (rd. - €0,4 Mio.) zu verzeichnen.

Im Bereich der Zinsen für Finanzschulden ergeben sich gegenüber dem Voranschlag 2010 bei den Zinsen für Darlehen Ausgabeneinsparungen von insgesamt rd. - €17,0 Mio.

Bei den laufenden Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes ergeben sich Mehrausgaben im Bereich Entwicklung ländlicher Raum (rd. + €5,3 Mio.), den Zuschüssen an Gemeinden (Sonderbedarfszuweisungen) rd. + € 5,0 Mio., bei den Bedarfszuweisungen an Gemeinden (rd. + €4,8 Mio.), bei der Sozialhilfe-Jahresabrechnung (rd. + €3,2 Mio.), den Beiträgen aufgrund des Landesfeuerwehrgesetzes (rd. + €3,0 Mio.), beim Zweckzuschuss des Bundes aufgrund des Katastrophenfondsgesetzes für Schäden im Gemeindevermögen (rd. + €2,7 Mio.), bei der Rücküberweisung der Fremdenverkehrsabgabe an Gemeinden (rd. + €1,3 Mio.), beim Kärntner Nothilfswerk (rd. + €1,7 Mio.) sowie bei der Verrechnung der Umsätze der Fleischbeschauausgleichskasse (rd. + €1,6 Mio.), welche im Landesvoranschlag nicht aufscheinen, im Bereich EU-Sonderprogramme – Periode 2007-2013 (rd. + €1,0 Mio.) und bei den Bedarfzuweisungen für Kinderbetreuungseinrichtungen (rd. + € 0,6 Mio.). Diesen Mehrausgaben stehen Minderausgaben gegenüber, die sich beim Zinsenaufwand im Bereich des Wasserwirtschaftsfonds (rd. - €0,7 Mio.), den Beiträgen des Landes an den Regionalfonds (rd. - €0,5 Mio.) sowie Beiträgen des Landes zur Familienförderung (- €0,4 Mio.) niederschlagen.

Bei den sonstigen laufenden Transferzahlungen ergeben sich insgesamt Mehrausgaben von rd. + €1,6 Mio.

Mehrausgaben scheinen insbesondere beim Teuerungsausgleich (rd. + €2,1 Mio.), bei der Flüchtlingsfürsorge (rd. + €1,9 Mio.), beim Kärntner Pendlergeld (rd. + €1,4 Mio.), beim Kinderbetreuungswesen (rd. + €1,0 Mio.), den Kinderbetreuungseinrichtungen (rd. + €1,0 Mio.), bei der Entwicklungsagentur Kärnten GmbH (+ €0,9 Mio.), bei den Wohnbeihilfen im Bereich der Wohnbauförderung (rd. + €0,9 Mio.), den Sportstätten, Sporeinrichtungen und Leistungszentren (rd. + €0,9 Mio.), den Infrastrukturmaßnahmen, Beitragsleistung Schiene (+ €0,8 Mio.), bei der Förderung der Forstwirtschaft (rd. + €0,7 Mio.), im Gewerbeswesen (rd. + €0,5 Mio.), im Bereich der Landwirtschaftlichen Regionalförderung (rd. + €0,4 Mio.), den Schutzgebietsverwaltungen (rd. + €0,4 Mio.), bei der Presseförderung (rd. + €0,5 Mio.), der Lehre mit Matura (rd. + €0,5 Mio.), im Bereich der Tierseuchenbekämpfung (rd. + € 0,4 Mio.), den Beiträgen an Institutionen (rd. + €0,4 Mio.), im Bereich der Bildungsinitiativen (rd. + €0,4 Mio.) sowie den Beiträgen und Förderungen der Landtagsparteien (rd. + €0,4 Mio.) auf.

Minderausgaben in größerem Umfang sind insbesondere bei der Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Bezirksverwaltungsbehörde (rd. - €3,3 Mio.), bei den Förderungsbeiträgen des Landes für die Entwicklung des Gewerbeswesens (rd. - 1,5 Mio.), der Carinthischen Musikakademie (rd. - €2,1 Mio.), den Haftungsinanspruchnahmen aus Bürgschaften des Landes (rd. - €1,3 Mio.), den Lärmschutzmaßnahmen im Bereich des Personennahverkehrs (rd. - €0,8 Mio.), im Bereich der Energieförderung des Landes (rd. - €0,7 Mio.), den Arbeitsstiftungen (rd. - €0,7 Mio.), den Förderungsbeiträgen des Landes im Bereich des Tourismus (rd. - €0,6 Mio.), der Hilfe in Besonderen Lebenslagen (rd. - €0,5 Mio.), den Fachhochschulen (rd. - €0,8 Mio.), dem Kärntner Jugendstartgeld (rd. - €0,5 Mio.) und den Sozialprojekten (rd. - €0,5 Mio.) gegeben.

Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen

Im Bereich der Veräußerung von unbeweglichem Vermögen sind im Bereich des landeseigenen Grundbesitzes Mehreinnahmen aus dem Verkauf von unbebauten Grundstücken (rd. + € 0,6 Mio.) zu verzeichnen.

Bei den Kapitaltransferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts ergeben sich gegenüber dem Präliminare Mehreingänge durch Strukturverbesserungen außerhalb von Krankenanstalten (rd. + € 0,3 Mio.) sowie durch Überschüsse aus dem Bundesfonds im Wohnbaubereich von rd. + € 0,2 Mio.

Bei der Position Sonstige Kapitaltransfereinnahmen sind Mehreinnahmen vor allem durch die Rückerstattung der Kautions aus dem Leasingvertrag (Aufstockung Konzerthaus) in Höhe von rd. + € 2,7 Mio. gegeben. Höherer Einnahmen gegenüber dem Landesvoranschlag 2010 ergeben sich bei den Transferzahlungen an das Land beim Betrieb Nockalmstraße (+ 0,3 Mio.).

Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen

Im Bereich des Erwerbes von unbeweglichem Vermögen sind gegenüber dem LVA 2010 Minderausgaben von rd. - € 4,1 Mio. aufscheinend. Minderausgaben sind u.a. beim Erwerb von Liegenschaften für Straßenzwecke (rd. - € 1,4 Mio.) und bei Herstellungen durch Dritte im Bereich der Erhaltung und Erneuerung von Landesstraßen (rd. - € 1,3 Mio.) sowie bei der Erneuerung, Erweiterung und Instandsetzung des Landtagsamtes (rd. - € 1,1 Mio.) zu verzeichnen.

Beim Erwerb von beweglichem Vermögen sind geringere Einnahmen von rd. - € 0,4 Mio., u.a. durch Maschinen und Geräte (rd. - € 0,2 Mio.) sowie Kraftfahrzeuge (rd. - € 0,2 Mio.) im Bereich der Straßenerhaltung festzustellen.

Die Minderausgaben bei den Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts sind überwiegend durch geringere Beiträge an Gemeinden im Bereich des Kinderbetreuungswesens (rd. - € 0,3 Mio.) und Naturschutzes (rd. - € 0,2 Mio.) sowie an die staatliche Wildbach- und Lawinenverbauung (rd. - € 0,3 Mio.) bedingt.

Ausgabenseitig besteht bei den sonstigen Kapitaltransferausgaben ein Mehraufwand von rd. + € 0,8 Mio., welcher kumuliert verursacht ist durch: u.a. höhere Förderungen im Bereich des ländlichen Wegenetzes (rd. + € 1,5 Mio.), höhere Beiträge im Bereich der Schutz- und Regulierungsbauten (rd. + € 1,3 Mio.), höhere Annuitätzuschüsse im Bereich der Sanierung nach dem Kärntner Wohnbauförderungsgesetz (rd. + € 0,8 Mio.), höhere Zuschüsse bei der Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Landesregierung (rd. + € 0,4 Mio.), geringere Annuitätzuschüsse im Bereich der Wohnbauförderung (rd. - € 1,5 Mio.), geringere Beiträge beim Personennahverkehr (rd. - € 1,1 Mio.) sowie geringere Beiträge an Sportstätten, Sporteinrichtungen und Leistungszentren (rd. - € 0,8 Mio.).

Einnahmen aus Finanztransaktionen

Die Abweichungen bei den Entnahmen aus Rücklagen ist hauptsächlich auf die nicht im Landesvoranschlag ausgewiesenen Entnahmen von Kreditresten aus den Vorjahren zurückzuführen. Weiters wurde im Bereich der Erhaltung von Autobahnen (ASFINAG) eine Rücklagenauflösung von rd. + € 0,6 Mio. vorgenommen.

Die erhöhten Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger öffentlichen Rechts sind ausschließlich durch erhöhte Rückflüsse aus Darlehen und Vorschüsse für Bedarfszuweisungen (rd. + €3,2 Mio.) bedingt.

Die um rd. + €40,6 Mio. höheren Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an sonstige Unternehmungen und Haushalte sind überwiegend durch die realisierten Forderungsverkäufe von Wohnbauförderungsdarlehen (rd. + €32,6 Mio.) bedingt. Mehreinnahmen ergaben sich aus Darlehensrückzahlungen für Investitionsmaßnahmen im Sozialbereich (rd. + €4,6 Mio.), Darlehensrückzahlungen sowie Einnahmen aus der begünstigten Rückzahlung von Darlehen im Wohnbauförderungsbereich (rd. + €2,4 Mio.) und Darlehensrückzahlungen aus an die Kärnten Tourismusholding GmbH gewährte Darlehen (rd. + €0,5 Mio.).

Die Aufnahme von Darlehen bei Trägern des öffentlichen Rechts zur Bedeckung des Haushaltes verringerte sich gegenüber dem Veranschlagung 2010 um rd. - €32,6 Mio. da lediglich eine Darlehensaufnahme in Höhe von €150 Mio. getätigt wurde, wovon €43,1 Mio. dem Rechnungsjahr 2009 zugerechnet wurden. Die für die Ausfinanzierung des Haushaltes 2010 notwendigen Mittel von rd. 83,3 Mio. wurden als Forderung in Form einer Sollstellung berücksichtigt.

Ausgaben aus Finanztransaktionen

Die erhöhten Ausgaben im Bereich der Finanztransaktionen sind im Wesentlichen im Bereich Zuführungen von Rücklagen gegeben. Die Auflösung von Kreditresten aus den Vorjahren und Zuführung derselben in das Folgejahr wird im Voranschlag nicht dotiert. Weiters sind Mehrausgaben in Höhe von rd. + €19,9 Mio. durch die Zuführung einer Rücklage aufgrund von Wohnbauforderungsverkäufen festzustellen.

Die ausgewiesene Ausgabenerhöhung bei der Position „Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren“ in Höhe von rd. + €0,2 Mio. ist auf die Beteiligung des Landes an der ASFINAG Service GmbH zurück zu führen.

Die Gewährung von Darlehen an Träger öffentlichen Rechts beinhalten hauptsächlich die Darlehen und Vorschüsse aus Bedarfszuweisungen an Gemeinden, die aus Bedarfszuweisungsmittel finanziert und nicht gesondert veranschlagt werden (rd. + €2,6 Mio.).

Die Mehrausgaben von rd. + €13,2 Mio. bei der Gewährung von Darlehen an sonstige Unternehmungen und Haushalte betreffen hauptsächlich den Bereich Wohnbauförderung (rd. + €13,3 Mio.), die Darlehen für Investitionsmaßnahmen im Sozialbereich (rd. + €2,4 Mio.), ein Gesellschafterdarlehen für die Landesimmobiliengesellschaft (+ €2,0 Mio.) sowie bei den an die Goldeck Bergbahnen GesmbH gewährten Darlehen (rd. + €0,5 Mio.). Eine Minderausgabe von rd. - €4,0 Mio. ergibt sich durch eine Verringerung der Darlehen im Bereich der Kärnten Tourismusholding GmbH sowie in Höhe von rd. - €0,7 Mio. bei den Darlehen für Fernwärmeprojekte.

9. Maastricht-Ergebnis des Landes einschließlich seiner Fonds und ausgegliederten Rechtsträger (vorläufiges Ergebnis)

In Fortsetzung des Österreichischen Stabilitätspaktes 2005 einigten sich Bund, Länder und Gemeinden im Jahre 2007 darauf, eine neue 15a-Vereinbarung über den Österreichischen Stabilitätspakt 2008 auf die Dauer der FAG-Periode (2008 – 2013) abzuschließen. Diese Vereinbarung wurde unter den in den Jahren 2007 und 2008 vorherrschenden günstigen konjunkturellen Rahmenbedingungen abgeschlossen und sah dieser Vertrag unter anderem vor, dass die Länder im Jahre 2010 einen durchschnittlichen Haushaltsüberschuss von nicht unter 0,52 % des BIP zu erbringen haben. Für Kärnten ergäbe sich auf Grund dieser Vereinbarung für das Jahr 2010 die Notwendigkeit der Erbringung eines ordentlichen Stabilitätsbeitrages von + € 98,78 Mio. Dabei wurde ein nominelles Österreichisches Bruttoinlandsprodukt von € 284,002 Mrd. und die Bevölkerungsstatistik mit Stichtag 31.10.2009 für 2010 den Berechnungen zugrunde gelegt. Die zum Abschluss der Vereinbarung bestehenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich zwischenzeitig durch die Finanz- und Wirtschaftskrise maßgeblich verändert und auch auf die Entwicklung in den öffentlichen Haushalten niedergeschlagen. So fanden einerseits massive Einnahmenverluste statt Zuwächse bei den Steuerertragsanteilen statt und waren zusätzliche Ausgabennotwendigkeiten zur Konjunkturbelebung notwendig. Durch diese Umstände, war nicht nur die Einhaltung der durch den Österreichischen Stabilitätspakt 2008 den Gebietskörperschaften vorgegebenen Stabilitätszielen für 2009 und 2010 unmöglich gemacht, sondern wurde – wie auch gegenüber vielen europäischen Staaten – von Seiten der EU-Kommission ein Verfahren gegenüber Österreich wegen eines übermäßigen Defizits eingeleitet. Unter Berücksichtigung dieser neuen Situation wurden im 4. Quartal 2010 Gespräche über eine Neufassung des Stabilitätspaktes zwischen den FAG-Partnern aufgenommen. Dabei wurden die wesentlichen Eckpunkte eines Stabilitätspaktes 2010 im Zuge der im März 2011 stattgefundenen Landesfinanzreferentenkonferenz fixiert. Insbesondere wurden unter dem Gesichtspunkt der aktuellen Wirtschaftsentwicklung und der bestehenden Konsolidierungserfordernisse der öffentlichen Haushalte, die für die Gebietskörperschaften im Zeitraum 2011 – 2014 geltenden bei entsprechender Haushaltsdisziplin auch erreichbaren und den Empfehlungen der EU-Kommission für den gesamtstaatlichen Konsolidierungspfad Österreichs Rechnung tragenden Stabilitätsbeiträge neu festgelegt. Diese Vereinbarung soll noch vor dem Sommer den gesetzgebenden Körperschaften (Nationalrat und Landtagen) zur Behandlung zugeleitet werden und rückwirkend mit 1.1.2011 in Kraft treten. Gleichzeitig soll der aktuelle noch in Geltung stehende Stabilitätspakt 2008, ebenfalls rückwirkend ab 1.1.2009, außer Kraft gesetzt werden. Die formalrechtlich noch geltenden vorgegebenen Stabilitätsziele für die Gebietskörperschaften und damit auch für das Land Kärnten für das Jahr 2010 sind unter diesen Aspekten zu beurteilen.

Fonds und sonstige ausgegliederte Rechtsträger

Gebahrungsergebnisse nach Maastricht
(+ = Überschuss; - = Abgang)

in € tsd.

	RA 2010
Schulbaufonds	+172
Tierseuchenfonds	-146
Wohn- u. Siedlungsfonds für das Land Kärnten	-120
Kärntner Bodenbeschaffungsfonds	+1.581
Kärntner Regionalfonds	+2.666
Pensionsfonds der Gemeinden	-28
Familienfonds	-940
Kärntner Gesundheitsfonds	+3.104
Kärntner Nationalparkfonds	+321
Kärntner Volksgruppen-Kindergartenfonds	+0
Kärntner Wasserwirtschaftsfonds	+903
Kärntner Landesarchiv	-88
Kärntner Landesmuseum	+0
Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds	-14.180
Landesimmobiliengesellschaft Kärnten GmbH	+668
Kärntner Verwaltungsakademie	-9
Kärntner Landesfeuerwehrverband	+1.886
Kärnten Werbung GmbH	-346
Entwicklungsagentur Kärnten	+410
Stadttheater Klagenfurt	+62
Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungs GmbH	-240
IHS Kärnten	-26
Summe	-4.350

Wie bereits unter Pkt. 6 dargelegt, bestehen zwischen dem Land Kärnten und der Statistik Austria Auffassungsunterschiede hinsichtlich der Mittelflüsse der Kärntner Landesholding an das Land Kärnten, die bei der Berechnung des Maastrichterergebnisses des Landes lt. Landesvoranschlag massive Abweichungen bewirken.

Auch hinsichtlich des Ergebnisses der Landesfonds gibt es – wie schon in den Jahren 2008 und 2009 – insofern Änderungen als auch Gesellschaften des Landes auf Grund ihrer nicht marktwirtschaftlichen Aktivitäten laut Statistik Austria mit ihren Ergebnissen dem Land zugerechnet werden. Dazu zählen die Kärnten Werbung Marketing und Innovationsmanagement GmbH, die Entwicklungsagentur Kärnten, das Institut für Höhere Studien, die Kärntner Betriebs- und Beteiligungs GmbH sowie die Landesimmobiliengesellschaft Kärnten GmbH. Derzeit liegen für diese genannten Fonds noch keine geprüften, sondern nur vorläufige Jahresabschlüsse 2010 vor.

Maastrichtergebnis 2010 laut <i>Land Kärnten</i>		Maastrichtergebnis 2010 laut <i>Statistik Austria</i>
Land	-156.186	-177.544
Fonds der Landes	-4.350	-4.350
Summe	-160.536	-181.894

Der Rechnungsabschluss 2010 weist – ohne Berücksichtigung der Ergebnisse der Landesfonds – ein Maastrichtergebnis in Höhe von rd. - €156,2 Mio. bzw. bei Nichtberücksichtigung der Zuflüsse aus Mitteln der KLH ein solches von - € 177,5 Mio. auf.

Unter Hinzurechnung der bisher bekannten Gebarungsergebnisse der angeführten Institutionen verschlechtert sich wie oben angeführt, das Finanzierungssaldo (Maastricht – Ergebnis) des Landes von rd. - € 156,2 Mio. um rd. - € 4,4 Mio. auf rd. - € 160,5 Mio. bzw. € 181,9 Mio.

Hinsichtlich der Berechnung des Maastrichts Ergebnisses nach ESG-Kriterien darf auf die Ausführungen unter Punkt 6. verwiesen werden.

Im Vergleich zu den Annahmen und Berechnungen des Maastrichtergebnisses im Zusammenhang mit dem im Dezember 2009 beschlossenen Landesvoranschlag 2010, wo ein Maastrichtergebnis von - € 244,5 Mio. inkl. Fonds bzw. lt. Auslegung der Statistik Austria von - € 265,8 Mio. inkl. Fonds für das Land Kärnten erwartet wurde, kann mit diesem Rechnungsabschluss ein deutlich verbessertes Ergebnis, welches um € 84,5 Mio. bzw. € 83,9 Mio. günstiger ist, ausgewiesen werden.

Die maßgeblichen Gründe für ein gegenüber der Verbesserung im Nettodefizit zwischen Landesvoranschlag und Landesrechnungsabschluss (- € 57,2 Mio.) günstigeres Ergebnis, sind einerseits auf das deutlich niedrigere Fondsergebnis als ursprünglich geschätzt sowie auf die lt. ESG nicht ausgabenwirksame Bildung einer Tilgungsrücklage von € 30 Mio. zurückzuführen.

10. Abweichungen des Rechnungsabschlusses 2010 gegenüber dem Landesvoranschlag 2010 nach Haushaltsgruppen

	<u>LVA + NVA 2010</u>	<u>LRA 2010</u>
Einnahmen o.H.	2.765.454.800	3.042.984.916
Ausgaben o.H.	2.765.454.800	3.042.984.916

Die Abweichung des Rechnungsergebnisses 2010 vom Gesamtpräliminare mit + € 277.530.116 bei den Einnahmen bzw. bei den Ausgaben (ab Seite 13) des I. Teiles des Rechnungsabschlusses 2010) ergab sich durch zahlreiche Mehr- und Minderausgaben sowie Mehr- und Mindereinnahmen in nahezu sämtlichen Gebarungsbereichen.

Die ausgewiesenen Unterschiedsbeträge sind durch Mehreinnahmen, haushaltsrechtlich bedingte Kreditverschiebungen, Kreditübertragungen und Abschreibungsvorgänge etc. begründet und werden bei den in Frage kommenden Haushaltsansätzen in den Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2010 näher ausgeführt sowie in den Anlagen

zum Rechnungsabschluss 2010 und in der Beilage über die Kreditumschichtungen 2010 dargestellt.

Die größten zahlenmäßigen Abweichungen (Mehr- Minderausgaben, Mehr- Mindereinnahmen) zwischen dem Landesvoranschlag 2010 und dem Rechnungsabschluss 2010 werden nach Haushaltsgruppen geordnet im Anhang 1 zum Regierungssitzungsvortrag, betreffend den Bericht und Antrag der Kärntner Landesregierung an den Landtag über den Rechnungsabschluss 2010, Zahl –4-FINB-1341/1-2011, bezeichnet als „Wesentliche Abweichungen zwischen dem Rechnungsabschluss 2010 und dem Landesvoranschlag 2010“, angeführt bzw. in der nachstehenden Darstellung verbal erläutert.

Entwicklung des Kärntner Landeshaushaltes

Bruttoeinnahmen und -ausgaben des Landes Kärnten
(inkl. Schuldenaufnahmen)
in Mio €

	LVA 2010 (inkl. NVA)			LRA 2010			Diff. Saldo abs.	Diff. Saldo %	
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo			
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	33,6	262,0	- 228,5	36,5	261,7	- 225,2	-3,2	1,4 %
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	0,5	10,7	- 10,1	2,2	15,4	- 13,2	3,0	-30,0 %
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	385,6	515,2	- 129,5	385,4	512,0	- 126,6	-2,9	2,3 %
3	Kunst, Kultur und Kultus	5,3	55,3	- 50,0	7,8	54,8	- 47,0	-3,0	6,1 %
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	295,8	507,9	- 212,1	339,6	547,1	- 207,5	-4,5	2,1 %
5	Gesundheit	713,9	849,1	- 135,2	715,0	849,0	- 134,0	-1,2	0,9 %
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	25,0	140,7	- 115,8	27,6	142,4	- 114,7	-1,0	0,9 %
7	Wirtschaftsförderung	8,5	98,8	- 90,3	9,5	105,4	- 96,0	5,7	-6,3 %
8	Dienstleistungen	4,7	126,8	- 122,1	5,8	127,1	- 121,3	-0,8	0,7 %
9	Finanzwirtschaft	1.292,5	199,0	+ 1.093,6	1.513,7	428,2	+ 1.085,5	8,1	0,7 %
	Gesamtsumme	2.765,5	2.765,5	0,0	3.043,0	3.043,0	0,0		

Vergleich Landesvoranschlag 2010
zu Rechnungsabschluss 2010

HH-Gruppe 0 „ Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung“:

Im Bereich des „Amtes der Landesregierung“ schlugen sich im Ergebnis Minderausgaben in Höhe von insgesamt rd. - € 1,56 Mio. nieder. U.a. fielen wesentlich niedrigere Aufwendungen bei den Amtssachausgaben von rd. - € 0,75 Mio. an, weiters bei den sog. Dienstzettelbediensteten von rd. - € 0,5 Mio. sowie bei der Leasingrate für das Verwaltungszentrum von rd. - € 0,2 Mio. Per Saldo scheinen auf diesem Haushaltsansatz aber auch Mindereinnahmen von rd. - € 0,23 Mio. auf.

Die Ausgabeneinsparung im Ausmaß von rd. - € 0,97 Mio. beim „Landtagsamt“ ist auf die noch nicht abgeschlossene Dachsanierung, für die die Mittel im Nachtragsvoranschlag 2010 bereitgestellt wurden, zurückzuführen.

Bei den bei der Position „Belohnungen und Geldaushilfen“ ausgewiesenen Minderausgaben von - € 0,56 Mio. handelt es sich lediglich um eine fiktive Einsparung, zumal die Auszahlungen im Anlassfall direkt zu Lasten der jeweils berührten Haushaltsansätze verrechnet werden. Eine Ausgabeneinsparung ergab sich hingegen bei der Position „Bezugs- und Pensionsvorschüsse“ von rd. - € 0,2 Mio.

Bei der „Anmietung von Amtsgebäuden“ erfolgte eine zu hohe Veranschlagung von rd. - € 0,45 Mio., da die Betriebskosten im Technikzentrum wegen fehlender Erfahrungswerte bei der Budgeterstellung nur geschätzt werden konnten.

Die um rd. - € 0,26 Mio. geringeren Ausgaben bei den „Agrarbezirksbehörden“ sind überwiegend auf niedrigere Personalausgaben zurückzuführen. Ebenso bei der „EDVA“ um rd. - € 0,24 Mio.

Beim Haushaltsansatz „Landesregierung“ wurden Einsparungen von rd. € 0,18 Mio., bedingt u.a. durch geringere Auszahlungen für Versorgungsbezügen für Regierungsmitglieder, erzielt. Andererseits wurden um rd. + € 0,15 Mio. höhere Einnahmen aus Ersätzen des Bundes für den Bezug des Landeshauptmannes und dessen Stellvertreter sowie höherer Pensionsbeiträge vereinnahmt.

Beim Haushaltsansatz „Straßenbau“ wurde gegenüber der Veranschlagung 2010 insgesamt rd. - € 0,24 Mio. eingespart. Aufgrund zu hoher Budgetierung im Jahre 2010 scheinen andererseits beim Haushaltsansatz „Straßenbau – Bautechnik“ Mindereinnahmen von rd. - € 0,3 Mio. auf.

Die Mehrausgaben beim Haushaltsansatz „EU-Sonderprogramme – Periode 2007-2013“ von rd. + € 0,97 Mio. sind einerseits verursacht dadurch, dass die Restzahlung für Leader 2009 noch offen war und die übertragenen Mittel aus dem Vorjahr für die EU-Programmumsetzung verwendet wurden, andererseits durch höhere Landeskofinanzierungsmittel, bedeckt durch die Übertragung von Kreditmitteln aus dem Vorjahr sowie Mehreinnahmen von rd. + € 0,47 Mio.

Die Mehrausgaben von rd. + € 0,47 Mio. beim Haushaltsansatz „Orts- und Regionalentwicklung in Kärnten“ sind durch die Kreditübertragung 2009/2010, durch EU-Mittelrückflüsse für die Gemeinschaftsinitiative LEADER+ und EU-Mittelrückflüsse für die Programme INTERREG III A, B und C sowie durch abteilungsinterne Kreditumschichtungen bedeckt. Weitere Mehrausgaben scheinen bei den Haushaltsansätzen „Dorf- und Stadterneuerung Kärntens“ von rd. + € 0,23 Mio., „Landesplanung“ von + € 0,16 Mio. sowie „EU – Programmgeschäftsstelle“ von rd. + € 0,15 Mio. auf. Den Mehrausgaben stehen Mehreinnahmen bei der „Orts- und Regionalentwicklung in Kärnten“ von rd. + € 0,62 Mio. sowie bei der „EU – Programmgeschäftsstelle“ von rd. + € 0,23 Mio. gegenüber.

Für detailliertere Ausführungen zur Thematik der EU-Förderungsmaßnahmen wird auf die entsprechenden Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2010 bei den jeweiligen Haushaltsansätzen sowie unter den unter Punkt 20. „Auswirkungen des EU-Beitrittes“ dargestellten Ausführungen verwiesen.

Die Mehrausgaben von rd. + €0,52 Mio. bei der Haushaltsposition „90 Jahre Volksabstimmung“ wurden durch überplanmäßige Zuführungen und durch die eingelangten Mehreinnahmen bedeckt.

Einen Ausgabenzuwachs verzeichneten die Haushaltsansätze „Beiträge an Institutionen“ von rd. + €0,45 Mio. sowie „Information und Dokumentation“ von rd. + €0,42 Mio. Bei den Repräsentationsaufwendungen erhöhten sich die Ausgaben um rd. + €0,26 Mio.

Die Mehrausgaben beim Haushaltsansatz „Landesregierung – Sekretariate“ in Höhe von rd. + €0,36 Mio. war durch höhere Personalaufwendungen bedingt.

Per Saldo Mehrausgaben von rd. + €0,19 Mio. ergaben sich beim „Landtag“ (Mehrausgaben von rd. + €0,37 Mio. bei der Förderung der Landtagsparteien sowie bei den Beiträgen an die Landtagsklubs, Minderausgaben von rd. - €0,15 Mio. bei den „Sonstigen Sachausgaben“, davon bei den Bezügen der Abgeordneten von rd. - €0,12 Mio.

Gegenüber der Veranschlagung 2010 scheinen bei den „Ruhe- und Versorgungsbezüge – Allgemeine Verwaltung“ Mehreinnahmen durch Pensionsbeiträge von rd. + €1,65 Mio. auf.

Für detailliertere Ausführungen zur Personalthematik wird auf die entsprechenden Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2010 bei den jeweiligen Haushaltsansätzen sowie die unter Punkt 16. „Spezielle Themenbereiche“ die Rubrik „Personalaufwand“ verdichtet dargestellten Ausführungen verwiesen.

HH-Gruppe 1 „Öffentliche Ordnung und Sicherheit“:

Die in dieser Haushaltsgruppe dokumentierten Mehraufwendungen von insgesamt rd. + €4,7 Mio. sind im Wesentlichen bei den nachstehenden Hauspaltspositionen aufgetreten:

Die Mehrausgaben von rd. + €2,97 Mio. beim VA „Landesfeuerwehrgesetz“ sind durch Mehreinnahmen bedeckt. Mehraufwendungen von rd. €0,17 Mio. ergeben sich auch beim VA „Zivilschutz und Sicherheit“.

Bei der „Fleischuntersuchungsausgleichskasse“ sind Mehrausgaben von rd. + €1,28 Mio. sowie Mehreinnahmen von rd. + €1,57 Mio. angefallen. Zur Fleischuntersuchungsausgleichskasse wird angemerkt, dass im Landesvoranschlag 2010 eine Dotierung der Umsätze dieser Einrichtung nicht erfolgt ist und sich somit die Umsätze als Mehreinnahmen bzw. Mehrausgaben im Rechnungsergebnis niederschlagen.

Von den ausgewiesenen Mehrausgaben bei der „Tierseuchenbekämpfung“ von rd. + €0,34 Mio. entfallen rd. + €0,12 Mio. auf vom Bund ersetzte Beiträge für amtstierärztliche Tätigkeiten.

HH-Gruppe 2 „Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft“:

In der Haushaltsgruppe 2 scheint gegenüber der Veranschlagung 2010 gesamt betrachtet eine Ausgabeneinsparung von rd. - €3,2 Mio., der einnahmenseitig niedrigere Einnahmen von rd. - €0,27 Mio. gegenüberstehen, auf.

Ein großer Teil der Ausgabeneinsparungen ist u.a. bei den Positionen „Lehrer an allgemeinbildenden Pflichtschulen“ in Höhe von rd. - €1,13 Mio., „Lehrer an landwirtschaftl. Berufs- und Fachschulen“ von rd. - €0,35 Mio., „Landw. Berufs- und Fachschulen“ von rd. - €0,55 Mio. sowie „Lehrer an Berufsschulen“ von rd. - €0,3 Mio. aufscheinend. Den Minderausgaben bei den „Pensionen der Landeslehrer“ von rd. - €0,51 Mio. stehen entsprechende Mindereinnahmen gegenüber.

Betreffend die ausgewiesenen Mehr- bzw. Minderausgaben im Bereich der FAG - Lehrer (Lehrer an allgemeinbildenden Pflichtschulen, Berufsschulen und Landwirtschaftlichen Fachschulen) auch hinsichtlich der Pensionszuwendungen in diesen Bereichen darf im besonderen auf die unter Punkt 16. „Spezielle Themenbereiche“ angeführten detaillierteren Erläuterungen in der Rubrik „Personal und Pensionen“ betreffend die „Lehrer an allgemeinbildenden Pflichtschulen“ hingewiesen werden.

Minderausgaben in größerem Umfang fallen bei der „Lehrlingsausbildung“ für Landeslehrlinge mit rd. - €0,7 Mio., beim „Kärntner Jugendstartgeld“ mit rd. - €0,67 Mio. sowie beim „Landesjugendreferat“ mit rd. - €0,17 Mio. an.

Mehraufwendungen verzeichnet der Bereich „Kinderbetreuungswesen“ von rd. + €0,7 Mio. aufgrund höherer Aufwendungen bei Gratis-Kindergartenjahr vor Schuleintritt, Abrechnungen der mobilen Tagesmütter sowie für die Sprachförderung.

Weitere Mehraufwendungen scheinen in den Bereichen „Bildungsinitiativen“ von rd. + €0,35 Mio., „Berufsschulen“ von rd. + €0,3 Mio., „Lehre mit Matura“ von rd. + €0,2 Mio. (diese ist durch einen Zweckzuschuss des Bundes von rd. €1,72 Mio. für die Jahre 2009 und 2010 bedeckt.) sowie „Lebenslanges Lernen“ von rd. + €0,17 Mio. auf. Als eine weitere signifikante Abweichung wären noch die „Fachhochschulen“ zu nennen, für welche Minderausgaben gegenüber der Budgetdotierung 2010 im Ausmaß von rd. - €0,82 Mio. zu verbuchen sind. Im Wesentlichen liegt der Grund darin, dass für das Rechnungsjahr 2010 von den Fachhochschulen noch keine Endabrechnung vorliegt.

Im Bereich der Sportförderung sind lediglich Mehraufwendungen bei „Sportstätten, Sporteinrichtungen und Leistungszentren“ in Höhe von rd. + €0,19 Mio. zu erwähnen. Mindereinnahmen größeren Umfangs weisen die Haushaltsansätze „Kärntner Schulbaufonds“ in Höhe von rd. - €0,31 Mio. und „Bezugs- und Pensionsvorschüsse“ von rd. - €0,26 Mio. aus.

HH-Gruppe 3 „Kunst, Kultur und Kultus“:

In der Haushaltsgruppe 3 ergeben sich gegenüber dem Landesvoranschlag 2010 Minderausgaben von insgesamt rd. - €0,54 Mio. und Mehreinnahmen von rd. + €2,49 Mio.

Die größte Abweichung in der Haushaltsgruppe 3 findet sich im Bereich „Carinthische Musikakademie“ mit einer gegenüber der Veranschlagung 2010 ausgewiesenen Ausgabeneinsparung von rd. - €2,15 Mio. nieder. Es darf diesbezüglich auf die Erläuterung dieses Haushaltsansatzes der Abteilung 6 verwiesen werden. Minderausgaben von rd. - €0,19 Mio. verzeichnen die „Sammlungen Kärnten“. Die Mehrausgaben

beim der „Europaausstellung 2009“ von rd. + €0,44 Mio., die durch Mittel aus der Kreditübertragung bedeckt wurden, betreffen die Endabrechnung des Projektvorhabens. Ebenso wurden die Mehrausgaben bei der „Brauchtums- und Heimatpflege“ von rd.

+ €0,29 Mio. aus Kreditübertragungsmitteln bedeckt. Mindereinnahmen von rd. - €0,27 Mio. ergaben sich beim „Kärntner Landesmusikschulwerk“, insbesondere bei den Schulgeldern.

Mehraufwendungen größeren Umfanges weist der Haushaltsansatz „Konzerthaus Klagenfurt“ mit rd. + €0,75 Mio, die hauptsächlich durch höhere Vorauszahlungen von Mieten und Zusatzmieten an die LIG bedingt sind, aus. Die gegenüber der Veranschlagung 2010 aufscheinenden Mehreinnahmen von rd. + €2,73 Mio. beruhen auf einer Rückerstattung einer Kautions aus dem Leasingvertrag (Projekt „Aufstockung Konzerthaus“, Übertragung dieser Konzerthausanteile an die LIG).

Im Rahmen der Presseförderung kam es im Rechnungsjahr 2010 zu einer freiwilligen Gewährung von finanziellen Zuwendungen in Höhe von € 450.000,-

an die drei Kärntner Tageszeitungen. Da diese Mittel im Landesvoranschlag 2010 nicht vorgesehen waren, scheinen sie als Mehrausgaben, die durch eine überplanmäßige Kreditumschichtung bedeckt wurden, auf.

HH-Gruppe 4 „Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung“:

In dieser Haushaltgruppe scheinen gegenüber dem Landesvoranschlag 2010 Mehrausgaben von rd. + €39,3 Mio., denen Mehreinnahmen von rd. + €43,8 Mio. gegenüberstehen, auf.

Markante vom Budget 2010 abweichende Mehr- bzw. Minderausgaben verbucht der Bereich der Wohnbauförderung. Größte Ausgabenposition „Forderungsverkäufe – Bevorschussungen“ in Höhe von rd. + €20,51 Mio., denen einnahmenseitig Mehreinnahmen von rd. + €32,6 Mio. gegenüberstehen. Weitere markante Ausgabenerhöhung bei den „Darlehen, Wohnbauhilfen, Wohnbeihilfen in Höhe von rd. + €11,94 Mio. (Mehreinnahmen von rd. + €2,72 Mio.), bei den „Sanierungen nach dem Kärntner WBFVG“ von rd. + €0,99 Mio. sowie bei den „Allgemeinen Wohnbeihilfen“ von rd. + €0,6 Mio. Siehe dazu die detaillierteren Erläuterungen im Bereich der Wohnbauförderung.

Mehrausgaben sind u.a. bei den „Darlehen für Investitionsmaßnahmen im Sozialbereich“ mit rd. + € 2,35 Mio. zu verzeichnen, wobei festzuhalten ist, dass die Darlehensförderungen entsprechend dem Baufortschritt ausbezahlt werden und der Mehraufwand zum einen Teil durch erzielte Mehreinnahmen (rd. + €4,66 Mio.) bzw. durch die Kreditübertragung 2009/2010 sichergestellt wurde. Weitere gegenüber der Budgetierung 2010 aufscheinende Ausgabenerhöhungen größeren Umfanges sind in den Bereichen „Jugendwohlfahrt“ mit + €2,26 Mio., „Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes - Landesregierung“ mit rd. + €2,17 Mio., „Flüchtlingsfürsorge“ mit rd. + €1,84 Mio. sowie „Pflegegeld“ mit rd. + €0,32 Mio. ersichtlich.

Wesentliche Ausgabeneinsparungen im Sozialbereich sind hingegen u.a. bei den Haushaltsansätzen „Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Bezirksverwaltungsbehörden“ mit rd. - €4,45 Mio., „Soziale Dienste – Jugendwohlfahrt“ mit rd. - €1,34 Mio., „Hilfe zur Eingliederung Behinderter“ mit rd. - €0,8 Mio., „Soziale Dienste – Sozialhilfe“ mit rd. - €0,59 Mio., „Sozialprojekte“ mit rd. - €0,53 Mio. sowie „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ mit rd. - €0,5 Mio. zu verzeichnen.

Den Mehr- bzw. Minderausgaben im Sozialbereich stehen entsprechend anteilige Mehr- bzw. Mindereinnahmen gegenüber.

Die Minderausgaben bei dem von den Gemeinden mit zu finanzierenden Haushaltsansätzen führen andererseits zu Rücküberweisungen zu hoch akkontierter Gemeindegeldquoten an die Gemeinden. Dies wirkt sich im Rechnungsergebnis 2010 für das Land mit Mehrausgaben von rd. + €3,18 Mio. beim Haushaltsansatz „Sozialhilfe – Jahresabrechnung“ aus.

Mehrausgaben, die zum Unterschied zum jeweiligen Landesvoranschlag im Rechnungsabschluss mit ihren Umsätzen aufscheinen, verzeichnen das „Kärntner Nothilfswerk“ mit + rd. €1,65 Mio. Weitere Mehrausgaben sind bei den „Kinderbetreuungseinrichtungen“ mit rd. + €0,99 Mio. Den Mehrausgaben beim Haushaltsansatz „ESF – Strukturfondsperiode 2007 – 2013“ von rd. + €0,71 Mio. stehen Mehreinnahmen von rd. + €0,86 Mio. gegenüber.

Ausgabeneinsparungen ergeben sich u.a. bei den „Arbeitsstiftungen“ von rd. - €0,74 Mio., bei der „Seniorenförderung“ mit rd. - €0,28 Mio., bei der „Familienförderung“ mit rd. - €0,41 Mio. sowie bei der „Gemeinnützigen Eingliederungsbeihilfe – GEB“ mit rd. - €0,21 Mio.

Auf detailliertere Ausführungen wird auf die entsprechenden Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2010 bei den jeweiligen Haushaltsansätzen sowie die unter Punkt 16. „Spezielle Themenbereiche“ verdichtet dargestellten Ausführungen verwiesen.

HH-Gruppe 5 „Gesundheit“:

Die Haushaltsgruppe 5 verzeichnet gegenüber der Veranschlagung 2010 im Rechnungsergebnis 2010 Mehrausgaben von rd. + €1,1 Mio. und Mindereinnahmen von rd. - €0,12 Mio.

Wesentliche Mehraufwendungen gegenüber dem Budget 2010 in dieser Haushaltsgruppe verzeichnen u.a. die Haushaltsansätze „Schutzgebietsverwaltungen“ mit rd. + €0,52 Mio., „EU – Umweltschutzprojekte“ mit rd. + €0,38 Mio., denen Mehreinnahmen von rd. + €0,36 Mio. gegenüber stehen, „Aufwendungen für Naturschutz“ mit rd. + €0,26 Mio. bedeckt durch Mehreinnahmen von rd. + €0,36 Mio., die neu eröffneten Haushaltsansätze „Lebensmitteluntersuchungsanstalt“ mit rd. + €0,36 Mio. mit Mehreinnahmen von + €0,25 Mio. sowie „Ausbildungszentrum f. Gesundheitsberufe FH-Lehrgang“ mit rd. + €0,25 Mio. (stehen Minderausgaben beim „Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe Klagenfurt“ mit rd. - €0,16 Mio. gegenüber) sowie „Drogenkoordination und Sozialmedizin“ mit rd. + €0,3 Mio.

Erwähnenswerte Minderausgaben gegenüber dem Budget 2010 sind bei den Positionen „Bekämpfung übertragb. Krankheiten u. stg. Vorsorge“ mit rd. - €0,81 Mio., „Integrierter Sanitätsdienst“ mit rd. - €0,46 Mio., „Einrichtungen für Krankentransporte“ mit rd.

- €0,34 Mio., „Landesstelle für Suchtprävention“ mit rd. - €0,24 Mio. sowie „Abfallwirtschaftskonzept“ mit rd. - €0,21 Mio. verbucht.

Einnahmenseitig erwähnenswert sind die Mehreinnahmen beim Haushaltsansatz „Naturparke“ von rd. + €0,5 Mio. durch EU – Sonderprogramme – Kofinanzierungsmittel 2007 – 2013 sowie die Mindereinnahmen bei der „Veterinärmedizinischen Untersuchungsanstalt“ von rd. - €0,41 Mio.

HH-Gruppe 6 „Straßen- und Wasserbau, Verkehr“:

In der Haushaltsgruppe 6 ergeben sich gegenüber der Veranschlagung 2010 gesamt betrachtet Mehrausgaben von rd. + €1,63 Mio., denen Mehreinnahmen von rd. + €2,68 Mio. gegenüberstehen.

Mehrausgaben größeren Umfanges verzeichneten die Haushaltsansätze „Alternative Mobilität“ von rd. + €2,19 Mio., „Infrastrukturmaßnahmen“ von rd. + €0,8 Mio. sowie „Verkehrskonzept“ von rd. + €0,52 Mio., wobei diesen Mehreinnahmen aus EU – Kofinanzierungsmittel von rd. + €0,83 Mio. gegenüberstehen.

Die Abweichung beim „Personennahverkehr“ in Form von Minderausgaben beträgt rd. - €1,82 Mio. Das Präliminare bei gegenständlichem Haushaltsansatz beinhaltet die Finanzierung der Beitragsleistungen des Landes Kärnten für den Verkehrsverbund Kärnten, für Lärmschutzmaßnahmen, für Park and Ride Anlagen sowie Beiträge an die ÖBB und PTA-AG für Verkehrsdienste und für investive Maßnahmen. Wesentliche Abrechnungserfordernisse lagen erst zum Ende des Jahres 2010 vor. Die nicht verausgabten Mittel wurden zur Abdeckung der bestehenden Verpflichtungen im Wege der Gebahrungsbereinigung in das Haushaltsjahr 2011 übertragen. Mindereinnahmen im Umfang von rd. - €0,31 Mio. verbuchte der Haushaltsansatz „Führerscheingesezt“.

Wesentliche Abweichungen in Form von Mehr- bzw. Minderaufwendungen ergeben sich im Bereich des Straßenbaues.

Mehraufwendungen ergeben sich hier u.a. in den Bereichen „Auftragsverwaltung ASFINAG – SGS“ von rd. + €0,29 Mio. (denen Einnahmen von rd. + €0,31 Mio. gegenüberstehen), „Strukturverbesserungsmaßnahmen“ von rd. + €0,33 Mio. (Mehreinnahmen von rd. + €0,33 Mio.) sowie „Erhaltung und Erneuerung Landesstraßen“ von rd. + €0,23 Mio. (Mehreinnahmen von rd. + €0,46 Mio.). Minderaufwendungen hingegen verbuchen die Bereiche „Erhaltung von Autobahnen (ASFINAG)“ von insgesamt rd. - €0,41 Mio. (mit Mindereinnahmen rd. - €0,15 Mio.), wobei bei diesem Haushaltsansatz Rücklagen von rd. + €0,64 Mio. aufgelöst wurden, sowie „Darlehen für Lärmschutzmaßnahmen“ von rd. - €0,22 Mio.

Hinzuweisen ist, dass aufgrund der Einbeziehung einer Reihe von Ausgabenansätzen im Bereich des Straßenbaues in einer Deckungsklasse Mehrausgaben durch Ausgabeneinsparungen innerhalb der Deckungsklasse ausgeglichen werden können.

Eine weitere Abweichung ist durch die Verbuchung der budgetierten Umsätze der Betriebstankstellen des Landes bedingt, welche Minderausgaben von rd. - €0,3 Mio. und Mindereinnahmen von rd. - €0,14 Mio. bewirkten.

Weitere größere Abweichungen verbuchen noch die Bereiche mit Minderausgaben beim Zinsaufwand der „Kärntner Wasserwirtschaftsfonds“ von rd. - €0,74 Mio. und für die „Wildbach- und Lawinenverbauungen“ von rd. - €0,32 Mio. Den Mehrausgaben im Bereich der Hydrologischen Grundlagenforschung von €0,38 Mio. stehen Mehreinnahmen von rd. + €0,24 Mio. an Bundesbeiträgen gegenüber. Ebenso sind im Bereich der „Schutz- und Regulierungsbauten“ Mehrausgaben von rd. + €1,29 Mio. bzw. Mehreinnahmen aus EU-Kofinanzierungsmitteln von rd. + €0,24 Mio. verbucht.

Beim „Kärntner Regionalfonds“ wurden gegenüber der Veranschlagung 2010 um rd. - €0,48 Mio. weniger an Beiträgen des Landes an den Fonds verausgabt.

HH-Gruppe 7 „Wirtschaftsförderung“:

Die Haushaltsgruppe 7 weist gegenüber der Veranschlagung 2010 im Rechnungsergebnis 2010 Mehrausgaben von + €6,64 Mio. aus. Andererseits konnten an Mehreinnahmen + €1,06 Mio. verbucht werden.

Mehraufwendungen größeren Umfanges sind im Bereich „Entwicklung Ländlicher Raum“ in Höhe von rd. + €5,31 Mio. zu verzeichnen, ebenso wie die Mehrausgaben im Bereich „Ländliches Wegenetz“ von rd. + €1,52 Mio. sind durch die Kreditübertragung 2009/2010 bedeckt. Ebenfalls der Bereich „Förderung der Forstwirtschaft“ von rd. + €0,71 Mio., der „Hagelversicherung“ von rd. + €0,42 Mio. sowie bei der „Landw. Regionalförderung“ von rd. + €0,23 Mio.

Minderausgaben verzeichnete u.a. der Bereich „Image- und Beratungskampagne“ mit rd. - €0,2 Mio. Die „Agrarbauhöfe“ erzielten Mindereinnahmen von rd. - €0,21 Mio. Mehreinnahmen hingegen die „EU – Gemeinschaftsinitiativen“ von rd. + €0,21 Mio.

Im Bereich der Energieförderung scheinen Minderausgaben bei den Haushaltsansätzen „Energieförderung des Landes“ sowie „Darlehen für Fernwärmeprojekte“ aufgrund einer Reihe von noch nicht abgerechneten Projektvorhaben von je rd. - €0,7 Mio. auf. Bei den letzteren wurden jedoch Mehreinnahmen aus Darlehensrückzahlungen von rd.

+ €0,33 Mio. erzielt. Die Minderausgaben wurden im Wege der Kreditübertragung in das Jahr 2010/2011 übertragen. Beim „Fonds nach ELWOG“ scheinen als Umsatzeinnahmen von rd. + €0,6 Mio. bzw. Ausgaben von rd. + €0,26 Mio. auf, welche im Zuge des Landesvoranschlags nicht angesetzt werden.

Die Ausgaben beim Voranschlagsansatz „Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds“ verringerten sich um rd. - €0,27 Mio., während die Ausgaben bei den „Wirtschaftspolitischen Maßnahmen“ sich um rd. + €0,26 Mio. und der „Wörtherseebühne“ um rd. + €0,16 Mio. erhöhten. Die aufscheinenden Minderausgaben von rd. - €2,03 Mio. beim Haushaltsansatz „Goldeck Bergbahnen GesmbH“ resultieren aus dem Umstand, dass aufgrund einer zeitlichen Verschiebung in der Umsetzung von Projektteilen die Berechtigung der Goldeck Bergbahnen GmbH zur Inanspruchnahme des Zuschusses noch nicht vorgelegen ist. Die bei gegenständlichem Ansatz in Summe gegebenen Minderausgaben wurden im Zuge der KÜ 2010/11 in das Haushaltsjahr 2011 übertragen.

Bei den „Maßnahmen zum Schutz der VerbraucherInnen“ ergaben sich Mehrausgaben von rd. + €2,21 Mio, die einerseits durch die Kreditübertragung 2009/2010 und andererseits durch Kreditumschichtungen bedeckt wurden.

Bei der Förderungsaktion „Kärntner Pendlergeld“ wurden die ausgewiesenen Mehrausgaben von rd. + €1,43 Mio. aus Mitteln des Kärntner Zukunftsfonds bedeckt ebenso die Mehrausgaben von rd. + €0,52 Mio. bei der Förderungsaktion „Impulsprogramm Energietausender“ beim VA „Gewerbewesen“.

Minderausgaben ergaben sich bei der Position „Entwicklung des Gewerbewesens“ von rd. - €1,13 Mio. sowie „Tourismus“ von rd. - €0,59 Mio., Mehrausgaben von rd. + €0,18 Mio. beim „Kärntner Unternehmerservice“.

Bei der „Lebensmitteluntersuchungsanstalt“ stehen Minderausgaben von rd. - €0,38 Mio. Mindereinnahmen von rd. - €0,2 Mio. gegenüber.

HH-Gruppe 8 „Dienstleistungen“:

In dieser Haushaltsgruppe, in der insgesamt Mehrausgaben von rd. + €0,25 Mio. sowie Mehreinnahmen von rd. + €1,06 Mio. aufscheinen, sind folgende größere Abweichungen zu erwähnen:

Die gegenüber der Veranschlagung 2010 aufscheinenden Mehrausgaben von rd. + €0,32 Mio. auf dem Haushaltsansatz „Landeseigener Grundbesitz“ sind im wesentlichen auf eine Zahlung an das Finanzamt für die Grunderwerbssteuer im Zusammenhang mit dem Erwerb der Tourismusberufsschule Warmbad Villach zurückzuführen. Die Mehreinnahmen von per Saldo + €0,64 Mio. betreffen im Wesentlichen die Erlöse aus dem Verkauf der Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft und aus dem Verkauf der Liegenschaft „Forstgarten Waidmannsdorf“ an die Neue Heimat.

Bei dem im Laufe des Rechnungsjahres 2010 neu eröffneten Haushaltsansatz „Betrieb Nockalmstraße“ wurden Mehreinnahmen von + €0,3 Mio. verbucht, welche zur Gänze an die Finanzposition „Erhaltung und Erneuerung Landesstrassen durch Dritte“ zweckgebunden zur Sanierung der Innerkremser Landesstrasse überplanmäßig zugeführt wurden.

Gegenüber dem Budget 2010 um rd. - €0,12 Mio. verringert haben sich die Beiträge zum Annuitätendienst für die Abgangsdeckung sowie der Beitrag des Landes zum Annuitätendienst zum Erwerb der Krankenanstalten.

HH-Gruppe 9 „Finanzwirtschaft“:

In der Haushaltsgruppe 9 scheinen gegenüber der bei der Veranschlagung 2010 vorgenommenen Dotierung Mehraufwändungen von insgesamt + €229,3 Mio. auf.

Andererseits wurden gegenüber dem Budget 2010 Mehreinnahmen in Höhe von rd. + €221,2 Mio. verbucht.

Die als insgesamt größte nicht im Landesvoranschlag aufscheinenden Abweichungen im Einnahmen- und Ausgabenbereich betreffen die Positionen „Übertragung von Kreditresten in das Folgejahr“ mit rd. + €220,86 Mio. und „Übertragung von Fondsmittel in das Folgejahr“ in der Höhe von + €9,56 Mio. (Ausgaben) bzw. „Übertragung von Kreditresten aus dem Vorjahr“ mit rd. + €226,78 Mio. und „Übertragung von Fondsmitteln aus dem Vorjahre“ mit rd. + €10,76 Mio. (Einnahmen). Die gegenüber dem Landesvoranschlag 2009 ausgewiesenen Mehreinnahmen von rd. + €221,2 Mio. sind, somit im Wesentlichen dadurch begründet, dass die Übertragung von Kreditresten und Fondsmittel aus dem Vorjahr nicht im Landesvoranschlag, sondern nur um Rechnungsergebnis aufscheinen.

Größere Abweichungen bei gegenständlicher Haushaltsgruppe in Form von Mehrausgaben gegenüber dem Budgetrahmen 2010 verzeichnen u.a. die Haushaltsansätze „Kärntner Landesimmobiliengesellschaft“ durch ein während des Rechnungsjahres 2010 gewährtes Gesellschafterdarlehen mit + €2,0 Mio., „Abschreibungen von Forderungen“ mit rd. + €1,53 Mio., bedeckt durch überplanmäßige Kreditumschichtungen, die „Fremdenverkehrsabgabe“ mit rd. + €1,28 Mio. (Anteil Rücküberweisung Gemeindeanteil bedingt durch erzielte Mehreinnahmen von rd. + €1,92 Mio.), „Entwicklungsagentur Kärnten GmbH“ mit rd. + €0,89 Mio., bedeckt durch Erträgen aus dem Zukunftsfonds für die Breitbandinitiative von rd. + €0,25 Mio. sowie durch Erhöhung des Gesellschafterzuschusses von rd. + €0,64 Mio., „ASFINAG Service GmbH“ durch Beteiligung am Stammkapital von + €0,25 Mio.,

„Steuern und Abgaben“ mit rd. + €0,21 Mio. sowie „Unternehmenszentrum Klagenfurt“ mit + €0,18 Mio.

Minderausgaben von rd. - €4,11 Mio. ergaben sich bei der „Kärnten Tourismusholding GmbH“, insbesondere durch eine im Jahre 2010 geringere Darlehensgewährung, während einnahmenseitig Mehreinnahmen von rd. + €0,56 Mio. verbucht wurden. Weitere Ausgabeneinsparungen im Bereich der Landesbeteiligungen verzeichnen u.a. die Haushaltsansätze „Kärntner Flughafenbetriebs GesmbH“ mit rd. - €0,33 Mio., „Petzen Bergbahnen GmbH“ mit rd. - €0,2 Mio. sowie „Beteiligungen und strukturelle Maßnahmen“ mit rd. - €0,24 Mio.

Die zur Auszahlung gelangenden „Bedarfszuweisungen“ an die Gemeinden, fielen gegenüber der Dotierung 2010 um rd. + €5,43 Mio. höher aus, hingegen blieben die Einnahmen um rd. - €0,33 Mio. unter den veranschlagten Erwartungen. Die „Darlehen und Vorschüsse aus Bedarfszuweisungen“ verzeichneten hingegen eine Ausgabensteigerung von rd. + €2,63 Mio., diesen Mehrausgaben stehen jedoch Mehreinnahmen aus Rückflüssen von + €3,2 Mio. gegenüber. Die Mehrausgaben bei den „Zuschüssen an Gemeinden (Sonderbedarfszuweisungen)“ von rd. + €5,43 Mio. sind durch die Kreditübertragung 2009/2010 und Kreditumschichtungen bedeckt. Den Minderausgaben bei den „Finanzzuweisungen an Gemeinden“ in Höhe von rd. - €0,23 Mio. stehen Mehreinnahmen im Umfang von rd. + €0,86 Mio. gegenüber. Die „Erträge aus Bedarfszuweisungen“ verringerten sich gegenüber der Veranschlagung um rd. - €0,52 Mio.

Ebenso sind die Mehrausgaben bei dem Haushaltsansatz „Behebung von Katastrophenschäden – Gemeindevermögen“ (rd. + €2,7 Mio.) durch Zweckzuschüsse des Bundes nach dem Katastrophenfondsgesetz gedeckt. Mehreinnahmen beim Haushaltsansatz „Anschaffung v. Katastropheneinsatzgeräten d. Feuerwehren“ von rd. + €3,03 stehen entsprechende Ausgaben gegenüber. Weitere Mehreinnahmen von rd. + €1,37 Mio. scheinen bei der „Behebung von Katastrophenschäden – Landesvermögen“ auf, da der Zweckzuschuss bei Veranschlagung nicht vorhergesehen werden kann und lediglich mit €100,00 dotiert wird.

Wesentliche Ausgabeneinsparungen gegenüber dem Budget 2010 ergaben sich u.a. auch bei den „Zinsen für Darlehen“ in Höhe von rd. - €16,98 Mio., bei den „Bürgschaften des Landes“ von rd. - €1,34 Mio. sowie bei den „Verstärkungsmitteln“ von rd. - €0,5 Mio. sowie beim „Geldverkehr“ von rd. - €0,16 Mio., die nur teilweise zur Verstärkung anderer Haushaltsansätze herangezogen wurden.

Bei den „Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben“ 2010 ergaben sich gegenüber dem Budget 2010 Mehreinnahmen von rd. + €3,25 Mio. zu verzeichnen. Bei der „Spielbankenabgabe“ scheinen Mindereinnahmen von rd. - €0,32 Mio., bei der „Landesumlage“ von rd. - €0,2 Mio. auf.

Die Mehreinnahmen gegenüber der Veranschlagung 2010 im Abschnitt 922 „Öffentliche Abgaben“ von rd. + €4,1 Mio. waren überwiegend den vermehrten Zugängen bei den Landesabgaben („Fremdenverkehrsabgabe“ rd. + €1,22 Mio., „Abgaben nach dem Vergnügungssteuergesetz“ rd. + €1,04 Mio. und „Nächtigungstaxe“ rd. + €0,61 Mio.) zuzuschreiben.

Im Bereich der Landesbeteiligungen wurden im Rechnungsjahr 2010 gegenüber der Veranschlagung Mehreinnahmen von rd. + €2,47 Mio. bei der „Kärntner Energieholding“ rd. + €0,56 Mio. bei der „Kärnten Tourismusholding“ sowie von + €0,27 Mio. bei der „Regionalmanagement Kärnten Dienstleistungs GmbH“ erzielt.

Den Mehreinnahmen bei den „Finanzzuweisungen der EU“ mit rd. + €0,17 Mio. und beim „Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz“ mit rd. + €0,62 Mio., stehen entsprechende Mehrausgaben gegenüber.

Mindereinnahmen gegenüber dem Landesvoranschlag 2010 ergaben sich u.a. bei den Haushaltsansätzen „Haftungen“ von rd. - €5,0 Mio., da die veranschlagten Einnahmen aus der Haftungsprovision nicht vereinnahmt wurden sowie bei den „Zinsen für Guthaben“ von rd. - €1,06 Mio., denen entsprechende Minderausgaben von rd. - €0,48 Mio. für die KESt gegenüberstehen.

Betreffend die Einnahmensituation im Rechnungsabschluss 2010 darf auf die Erläuterungen bei der Rubrik „Entwicklung der Einnahmen 2010“ verwiesen werden.

Für den Haushaltsausgleich mussten gegenüber der Veranschlagung 2010 um rd. - €115,9 Mio. weniger Fremdfinanzierungen in die Jahresrechnung eingestellt werden.

11. Abweichungen des Rechnungsabschlusses 2010 gegenüber dem Rechnungsabschluss 2009 nach Haushaltsgruppen

	<u>LRA 2009</u>	<u>LRA 2010</u>
Einnahmen o. H.	2.442.205.835	3.042.984.916
Ausgaben o. H.	2.442.205.835	3.042.984.916

Bei Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsabschlusses 2009 mit dem Rechnungsabschluss 2010 ergibt sich gegenüber dem vorangegangenen Rechnungsjahr eine Erhöhung des Einnahmen- und Ausgabenvolumens um rd. + €600,8 Mio. bzw. rd. + 19,74 %, die überwiegend durch den einnahmen- bzw. ausgabenseitig verbuchten Verzicht des vom Land Kärnten an die Krankenanstalten-Betriebsgesellschaft in den Jahren 2005 bis einschließlich 2009 zur Finanzierung des Abganges bzw. zur Durchführung von Investitionen gewährten Darlehen mit einem ausstehenden Gesamtvolumen von rd. €585,87 Mio. verursacht ist.

Diese ausgewiesenen wesentlichen Abweichungen (Mehr- Minderausgaben, Mehr-Mindereinnahmen) zwischen dem Rechnungsabschluss 2009 und dem Rechnungsabschluss 2010 werden nach Haushaltsgruppen geordnet im Anhang 2 zum Regierungssitzungsvortrag, betreffend den Bericht und Antrag der Kärntner Landesregierung an den Landtag über den Rechnungsabschluss 2010, Zahl –4-FINB-1341/1-2011, bezeichnet als „Wesentliche Abweichungen zwischen dem Rechnungsabschluss 2010 und dem Rechnungsabschluss 2009“, angeführt bzw. in der nachstehenden Darstellung teilweise kurz verbal erläutert. Detailliertere Erläuterungen zu den jeweiligen Haushaltsansätzen sind den von den Abteilungen vorgelegten Ausführungen im II. Teil der Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2010 zu entnehmen.

Entwicklung des Kärntner Landeshaushaltes

Bruttoeinnahmen und -ausgaben des Landes Kärnten
(inkl. Schuldenaufnahmen)
in Mio €

	LRA 2009			LRA 2010			Diff. Saldo abs.	Diff. Saldo %
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo		
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	34,1	263,3	- 229,2	36,5	261,7	- 225,2	-3,9	1,7 %
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	3,9	13,9	- 10,0	2,2	15,4	- 13,2	3,2	-31,9 %
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	381,2	509,1	- 127,9	385,4	512,0	- 126,6	-1,3	1,0 %
3 Kunst, Kultur und Kultus	4,9	59,2	- 54,3	7,8	54,8	- 47,0	-7,4	13,5 %
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	231,5	482,7	- 251,2	339,6	547,1	- 207,5	-43,7	17,4 %
5 Gesundheit	113,1	251,6	- 138,5	715,0	849,0	- 134,0	-4,6	3,3 %
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	25,6	154,0	- 128,4	27,6	142,4	- 114,7	-13,7	10,7 %
7 Wirtschaftsförderung	11,1	129,6	- 118,5	9,5	105,4	- 96,0	-22,5	19,0 %
8 Dienstleistungen	81,4	109,5	- 28,1	5,8	127,1	- 121,3	93,2	-331,6 %
9 Finanzwirtschaft	1.555,4	469,3	+ 1.086,2	1.513,7	428,2	+ 1.085,5	0,6	0,1 %
Gesamtsumme	2.442,2	2.442,2	0,0	3.043,0	3.043,0	+ 0,0		
Übertragung von Kreditresten (ohne Fonds)		226,8			220,9			
Kassastand am Jahresende		163,2			214,9			

Vergleich Rechnungsabschluss 2010 zu Rechnungsabschluss 2009

HH-Gruppe 0 „Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung“:

Einen bedeutende Ausgabeneinsparung gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 verzeichnete der Haushaltsansatz „Landtag“ von rd. - €4,3 Mio. insbesondere durch Minderausgaben bei der Post „Förderung der Landtagsparteien“ von rd. - €4,52 Mio. während für die „Beiträge an Landtagsklubs“ um rd. + €0,4 Mio. mehr ausgegeben wurde.

Abweichungen verzeichnet unter anderem die Position „Amt der Landesregierung“, bei welcher sich in Summe die Ausgaben 2010 gegenüber 2009 um rd. - € 1,22 Mio. verringerten, wobei diese Reduzierung überwiegend auf niedrigere Amtssachausgaben von rd. - €1,2 Mio. zurück zu führen ist, während sich die Personalausgaben lediglich um rd. €59.000,00 verringerten.

Beim Haushaltsansatz „Anmietung von Amtsgebäuden“ reduzierten sich die Miet- und Pachtzinse an die LIG bzw. die Betriebskosten gegenüber 2009 aufgrund geringerer angefallenen Aufwendungen für Betriebskosten sowie an die LIG zu leistenden Miet- und Pachtzinse um rd. - €1,2 Mio.

Bei der „EDVA“ verringerten sich die Ausgaben um rd. - €1,0 Mio., insbesondere durch niedrigere Ausgaben für Datenverarbeitungsanlagen.

Gegenüber dem Rechnungsabschluss 2009 geringere Aufwendungen scheinen auch bei den Haushaltsansätzen „Beiträge an Institutionen“ von rd. - €0,3 Mio., „Repräsentation“ von rd. - €0,24 Mio. sowie „Straßenbau“ von rd. - 0,24 Mio.

Den Mehrausgaben von rd. + €2,1 Mio. im Bereich „EU-Sonderprogramme – Periode 2007 – 2013“, bei dem sich die EU – Kofinanzierungsmittel für ELER und INTERREG um rd. + €1,63 Mio. und die Landesmittelkofinanzierung sich um rd. + €0,47 Mio. erhöhten, stehen Mehreinnahmen von rd. + €0,92 Mio. gegenüber, ebenso den Mehrausgaben bei der „EU – Programmgeschäftsstelle“ von rd. + €0,2 Mio. Mehreinnahmen von + €0,19 Mio. Bei der „Orts- und Regionalentwicklung in Kärnten“ erhöhten sich gegenüber 2009 die Einnahmen der „EU – Sonderprogramme – Kofinanzierungsmittel 2007 – 2013“ um rd. €0,5 Mio.

Die Ausgaben für „90 Jahre Volksabstimmung in Kärnten“ in Höhe von rd. + €1,22 Mio. fielen lediglich im Jahre 2010 an.

Mehrausgaben gegenüber 2009 verursachten auch die Haushaltsansätze „Landtagsamt“ um rd. + €0,3 Mio., „Information und Dokumentation“ um rd. + €0,32 Mio. sowie „Landesregierung - Sekretariate“ um rd. + €0,25 Mio. Durch höhere Gehaltsaufwendungen erhöhten sich die Ausgaben beim Budgetcenter im Bereich der „Wasserwirtschaft“ um rd. + €0,21 Mio.

Bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen der Allgemeinen Verwaltung war per Saldo ein Anstieg von rd. + € 2,13 Mio. sowie bei den refundierten Ruhe- und Versorgungsbezüge der Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten von rd. + €0,39 Mio. zu verzeichnen.

Bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen der Allgemeinen Verwaltung war per Saldo ein Anstieg von rd. + € 2,13 Mio. sowie bei den refundierten Ruhe- und Versorgungsbezüge der Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten von rd. + €0,39 Mio. zu verzeichnen.

Detailliertere Ausführungen zu den Personal- bzw. Pensionsaufwendungen sind in den Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2010 bei den jeweiligen Haushaltsansätzen

sowie den unter Punkt 16 „Spezielle Themenbereiche“ unter der Rubrik „Personal und Pensionen“ dargestellten Ausführungen zu entnehmen.

HH-Gruppe 1 „Öffentliche Ordnung und Sicherheit“:

Die Mehrausgaben beim „Landesfeuerwehrgesetz“ von rd. + € 3,0 Mio. sind begründet damit, dass vom Bundesministerium für Finanzen mehr Mittel des Katastrophenfonds zur Förderung der Beschaffung von Katastropheneinsatzgeräten der Feuerwehren angewiesen wurden als im Jahre 2009.

Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 schlugen sich Minderausgaben, insbesondere bei der „Tierseuchenbekämpfung“ um rd. - € 1,46 Mio. (die durch Kostenersätze des Bundes von rd. € 1,7 Mio. bedeckt sind), zu Buche.

HH-Gruppe 2 „Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft“:

Die „Pensionen der Landeslehrer“ stiegen gegenüber 2009 insgesamt um + rd. € 5,55 Mio. Diesen Ausgaben standen Einnahmen aus Kostenersätzen des Bundes gem. FAG von rd. + € 5,34 Mio. gegenüber. Bei den praktizierenden „Lehrern an allgemeinbildenden Pflichtschulen“ ergaben sich gegenüber 2009 Minderausgaben von rd. - € 0,98 Mio., jedoch auch Mindereinnahmen um rd. - € 5,67 Mio. bei den FAG Kostenersätzen des Bundes, ebenso wie die „Lehrer an landwirtschaftl. Berufs- und Fachschulen“ von rd. - € 0,88 Mio.

Die Ausgaben für die „Lehrer an Berufsschulen“ sanken gegenüber 2009 um rd. -€ 0,52 Mio.

Detailliertere Ausführungen sind in den Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2010 bei den jeweiligen Haushaltsansätzen sowie den unter Punkt 18. „Personal und Pensionen“ unter der Rubrik „Lehrer mit FAG“ enthaltenen Ausführungen zu entnehmen.

Die „Kärntner Tourismusschulen Warmbad Villach“ verzeichneten gegenüber 2009 einen Ausgabenrückgang von rd. - € 1,95 Mio. insbesondere durch den Wegfall der Leasingrate für den Bau.

Mehrausgaben scheinen beim Haushaltsansatz „Kärntner Schulbaufonds“ in Höhe von rd. + € 1,0 Mio. auf, die Rückerstattung des Fonds verminderte sich einnahmenseitig um rd. - € 0,8 Mio.

Die „Fachhochschulen“ verzeichneten einen Ausgabenzuwachs von rd. + € 0,21 Mio., die „Berufsschulen“ von rd. + € 0,34 Mio.

Im Bereich „Kinderbetreuungswesen“ erhöhten sich die Ausgaben um insgesamt + rd. € 1,66 Mio., einnahmenseitig jedoch auch der Zweckzuschuss des Bundes für das Kinderbetreuungsangebot um rd. + € 2,8 Mio., die „Kinderbetreuungsinfrastrukturmaßnahmen“ verringerten sich hingegen um rd. - € 0,66 Mio. Es darf diesbezüglich auf die allgemeinen Erläuterungen unter Punkt 16. „Spezielle Themenbereiche“ unter der Rubrik „Soziales, Familien, Senioren“ hingewiesen werden.

Den gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 um rd. + € 0,14 Mio. höheren Aufwendungen beim VA „Lehre mit Matura“ stehen Mehreinnahmen von rd. + € 0,89 Mio. aus dem Zweckzuschuss des Bundes gegenüber.

Die Förderungsaktion für das „Kärntner Jugendstartgeld“ kam nur im Jahre 2010 zur Auszahlung und verursachte dadurch gegenüber 2009 Mehrausgaben von rd. + € 2,43

Mio., hingegen kam die Förderung für das „Schulstartgeld“ 2010 nicht zum Tragen, weshalb Minderausgaben gegenüber 2009 um rd. - rd. € 3,76 Mio. aufscheinen. Mehrausgaben gegenüber 2009 ergaben sich u.a. bei den Positionen „Lebenslanges Lernen“ von rd. + € 0,28 Mio. sowie „Private Berufsschulinternate“ von rd. + € 0,26 Mio., Minderausgaben u.a. bei „Sonstige Förderungen des Unterrichts von rd. - € 0,21 Mio. Am Sektor Sport wirkten sich im Jahr 2010 bei der Position „Sporthalle Feldkirchen“ die Minderausgaben von rd. - € 0,22 Mio. aus, da das Bauvorhaben im Jahr 2009 vollendet wurde. Minderausgaben fielen u.a. beim „Leistungs- und Spitzensport“ von rd. - € 0,22 Mio. sowie beim „Breiten- und Spitzensport“ von rd. - € 0,21 Mio., Mehrausgaben u.a. sowie bei den „Sportstätten, Sporteinrichtungen und Leistungszentren“ von rd. + € 0,56 Mio. an.

HH-Gruppe 3 „Kunst, Kultur und Kultus“:

Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 scheinen Mehrausgaben von rd. + € 0,87 Mio. beim „Konzerthaus Klagenfurt“, insbesondere durch höher angefallene Vorauszahlungen von Mietvorauszahlungen und Zusatzmieten an die LIG auf. Durch das Auslaufen des Immobilienleasingvertrages („Aufstockung Konzerthaus“) und die Übertragung dieser Konzerthausanteile an die Landesimmobiliengesellschaft musste eine Mietvorauszahlung geleistet werden, welche durch die Einnahme der rückerstatteten Kautions von rd. € 2,73 Mio. aus dem Leasingvertrag ihre Bedeckung fand.

Weitere Mehrausgaben von rd. + € 0,38 Mio. ergeben sich beim „Kärntner Landesmusikschulwerk“, welche im Wesentlichen auf zusätzliches Lehrpersonal sowie im Wege von auf Dienstzettelbasis beschäftigte Musikschullehrer zurückzuführen sind.

Wesentliche Abweichungen in dieser Haushaltsgruppe gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 in Form von Minderausgaben waren u.a. dadurch bedingt, dass der Großteil der Baukosten beim „Carinthische Musikakademie“ bereits im Jahre 2009 abgeschlossen war und deshalb Minderausgaben von rd. - € 1,88 Mio. aufscheinen.

Für die „Europaausstellung 2009“ fielen im Rechnungsjahr 2010 lediglich Restzahlungen an, weshalb gegenüber 2009 Minderausgaben von rd. - € 1,56 Mio. verbucht sind.

Mehrausgaben im Kulturbereich gegenüber der Rechnung 2009 fielen u.a. beim „Toleranzbethaus Fresach“ mit + € 0,29 Mio., Minderausgaben u.a. bei der „Brauchtums- und Heimatpflege“ mit rd. - € 0,63 Mio., bei der „Förderung von Maßnahmen“ mit rd. - € 0,44 Mio., bei den „Sammlungen Kärnten“ von rd. - € 37 Mio. sowie bei der „Presseförderung“ mit rd. - € 0,31 Mio. an.

HH-Gruppe 4 „Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung“:

Im Sozialbereich sind Mehraufwendungen gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 u.a. in den Bereichen „Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Landesregierung“ von rd. + € 17,2 Mio. (insbesondere bei der Post „Kosten chronisch Kranke (Heime Bundesl.)“ um rd. + € 3,79 Mio.), „Hilfe zur Eingliederung Behinderter“ von rd. + € 6,02 Mio., „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ von rd. + € 2,33 Mio., „Jugendwohlfahrt“ von rd. + € 1,94 Mio., „Flüchtlingsfürsorge“ von rd. + € 1,23 Mio., „Soziale Dienste –

Sozialhilfe“ von rd. + € 1,0 Mio., „Sozialhilfe – Jahresabrechnung“ in Höhe von rd. + € 0,64 Mio. sowie „Pflegegeld“ von rd. + € 0,21 Mio. zu verzeichnen. Bei den „Darlehen für Investitionsmaßnahmen im Sozialbereich“ gab es gegenüber der Rechnung 2009 eine Erhöhung des Ausgabenvolumens von rd. + € 5,69 Mio., denen andererseits aber auch Mehreinnahmen aus Darlehensrückzahlungen von rd. + € 4,73 Mio. gegenüberstehen.

Minderausgaben verzeichneten u.a. die Bereiche „Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Bezirksverwaltungsbehörden“ von rd. - € 4,22 Mio., „Soziale Dienste – Jugendwohlfahrt“ von rd. - € 0,34 Mio. sowie „Sozialprojekte“ von rd. - € 0,3 Mio.

Den Mehr- und Minderausgaben im Sozialbereich stehen einnahmenseitig entsprechende Mehr- bzw. Mindereinnahmen aus den Gemeindegeldquoten gegenüber.

Detailliertere Ausführungen sind in den Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2010 bei den jeweiligen Haushaltsansätzen sowie den unter Punkt 16. „Spezielle Themenbereiche“ unter der Rubrik „Soziales, Familien, Senioren“ dargestellten Ausführungen zu entnehmen.

Der Bereich der „Kinderbetreuungseinrichtungen“ verbuchte verstärkte Förderausgaben von + € 0,8 Mio. Der im Rechnungsjahr 2010 neu eröffnete Haushaltsansatz „ESF – Strukturperiode 2007“ weist Einnahmen von rd. + € 0,71 Mio. aus, denen einnahmenseitig EU-Sonderprogramme-Kofinanzierungsmittel 2007 – 2013 von rd. + € 0,86 Mio. gegenüberstehen. Einen Ausgabenzuwachs verzeichnet der Bereich „Arbeitspolitische Maßnahmen“ von rd. + € 0,64 Mio.

Minderausgaben gegenüber 2009 scheinen beim „Kärntner Nothilfswerk“ mit einer Ausgabenreduzierung von rd. - € 2,7 Mio. auf.

Weitere Minderausgaben ergeben sich bei den Haushaltsansätzen „Seniorenförderung“ von rd. - € 0,24 Mio., „Kärntner Babygeld“ von rd. - € 1,19 Mio., „Arbeitsstiftungen“ von rd. - € 0,56 Mio. sowie beim Landesbeitrag an den Fonds bei der „Familienförderung“ von rd. - € 0,42 Mio.

Wesentliche Abweichungen größeren Umfangs in Form von Mehrausgaben ergaben sich im Bereich der Wohnbauförderung, insbesondere bei den „Darlehen, Wohnbauhilfen, Wohnbeihilfen“ im Gesamtausmaß von rd. + € 12,8 Mio., wobei in diesem Bereich auch höhere Einnahmen von rd. + € 5,17 Mio. zu verzeichnen waren. Bei den „Wohnbeihilfen“ erhöhten sich die Auszahlungen um rd. + € 0,48 Mio. sowie bei den „Sanierungen nach dem Kärntner WBFG“ um rd. + € 2,46 Mio.

Große einnahmenseitige Abweichungen im Bereich „Forderungsverkäufe – Bevorschussungen“ gegenüber 2009 ergeben sich in Form von Mehreinnahmen in Höhe von rd. + € 80,6 Mio., die aus dem über den veranschlagten Betrag erzielten Barwerterlös aus dem Verkauf von Wohnbauförderungsdarlehen resultieren. Die ausgabenseitig dargestellten Mehrausgaben von rd. + € 20,5 Mio. betreffen den über einen Betrag von insgesamt € 60 Mio. zzgl. des Mittelbedarfs zur Abdeckung der Verfahrens- bzw. Beratungskosten und Gebühren (rd. + € 0,63 Mio.) hinausgehenden Barwerterlös in Höhe von € 19,88 Mio., der buchhalterisch einer eigenen Rücklage zugeführt und auf einem eigenen Konto zwischenveranlagt wurde.

HH-Gruppe 5 „Gesundheit“:

Die gegenüber der Rechnung 2009 gravierendste Erhöhung des Einnahmen- bzw. Ausgabenvolumens von rd. € 596,1 Mio. ist durch den einnahmen- bzw. ausgabenseitig verbuchten Verzicht des vom Land Kärnten an die Krankenanstalten-

Betriebsgesellschaft in den Jahren 2005 bis einschließlich 2009 zur Finanzierung des Abganges bzw. zur Durchführung von Investitionen gewährten Darlehen mit einem ausstehenden Gesamtvolumen von rd. € 585,87 Mio. bedingt.

Weitere Ausgabenabweichungen gegenüber 2009 fielen am Sektor der Krankenanstaltenfinanzierung bei den Haushaltsansätzen „Öffentliche Krankenanstalten privater Rechtsträger“ um rd. - € 1,0 Mio. weniger, hingegen bei den „Öffentlichen und privaten gemeinnützigen Krankenanstalten“ um rd. + € 1,16 Mio. (insbesondere durch höhere Betriebsabgangsdeckungsmittel für das Krankenhaus Spittal/Drau) mehr verausgabt wurden. Weiters in den Bereichen der „Drogenkoordination und Sozialmedizin“ von rd. + € 0,33 Mio. sowie beim „Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe FH-Lehrgang“, der erst 2010 neu eröffnet wurde, von rd. + € 0,55 Mio. Dem gegenüber standen geringere Ausgaben beim „Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe Klagenfurt“ von rd. € 0,24 Mio.

Weitere Minderausgaben verzeichneten ua. die „Veterinärmedizinische Untersuchungsanstalt“ von rd. - € 0,24 Mio. sowie der „Kärntner Landeskrankenanstaltenplan“ von rd. - € 0,21 Mio.

Mehrausgaben entstanden auch beim den Haushaltsatz „Lebensmitteluntersuchungsanstalt“ von rd. + € 0,36 Mio. Diesen standen Mehreinnahmen von rd. + € 0,25 Mio. gegenüber.

Höhere Einnahmen gegenüber 2009 waren u.a. bei der „Betriebsabgangsdeckung – Gemeinden“ von rd. + € 4,1 Mio. sowie im Bereich der „Naturparke“ von rd. + € 0,45 Mio., niedrigere Einnahmen von rd. - € 0,36 Mio. beim „Nationalpark Hohe Tauern“ zu verzeichnen.

Die „Aufwendungen für Naturschutz“ erhöhten sich gegenüber 2009 insgesamt um rd. + € 0,78 Mio., wobei bei den Einnahmen aus der Naturschutzabgabe Mindereinnahmen von rd. - € 0,21 Mio. zu verzeichnen waren. Weitere Mehrausgaben ergaben sich u.a. im Umweltbereich beim Haushaltsansatz „EU - Umweltschutzprojekte“ mit rd. + € 0,22 Mio. (höhere Einnahmen von rd. + € 0,21 Mio.), Ausgabenreduktionen u.a. beim „Abfallwirtschaftskonzept“ von rd. - € 0,48 Mio. sowie bei der „Umweltinformation und -bildung“ von rd. - € 0,2 Mio.

Die nähere Begründung dazu sowie detailliertere Ausführungen zum Bereich Krankenanstalten sind in den entsprechenden Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2010 bei den jeweiligen Haushaltsansätzen sowie unter Punkt 16. „Spezielle Themenbereiche“ unter der Rubrik „Krankenanstaltenfinanzierung“ dargestellten Ausführungen zu entnehmen.

HH-Gruppe 6 „ Straßen- und Wasserbau, Verkehr“:

Größere Abweichungen im Straßenbaubereich gegenüber dem Rechnungsergebnis des Vorjahres in Form von Mehraufwendungen bestehen insbesondere in den Bereichen „Erhaltung und Erneuerung Landesstraßen“ mit rd. + € 10,11 Mio. sowie bei den „Betriebstankstellen“ mit rd. + € 2,75 Mio., denen jedoch auch Mehreinnahmen von rd. + € 2,95 Mio. gegenüberstehen. Geringere Ausgaben gegenüber der Rechnung 2009 verzeichnen die „Landesstraßen L“ mit rd. - € 11,97 Mio., die „Landesstraßen B – Sonderfinanzierung mit rd. - € 3,64 Mio. sowie die „Erhaltung von Autobahnen (ASFINAG)“ mit rd. - € 0,85 Mio. (Mindereinnahmen von rd. - € 0,28 Mio.).

Niedrigere Ausgaben gegenüber 2009 größeren Umfanges verzeichneten u.a. auch die Bereiche „Verwaltung Landesstraßen B“ mit rd. - € 1,0 Mio., „Landesstraßen B –

Gemeinsame Kosten“ mit rd. - € 1,5 Mio, „Projektierungen von Landesstraßen L“ mit rd. - € 0,46 Mio. sowie „Erhaltung und Instandsetzung von Landesstraßen L“ mit rd. - € 4,34 Mio. („Mindereinnahmen von rd. - € 0,89 Mio.) aus dem Grunde, da diese Haushaltsansätze im Laufe des Jahres 2010 unter dem Haushaltsansatz „Erhaltung und Erneuerung Landesstraßen“ zusammengefasst wurden.

Gegenüber 2009 fielen im Jahr 2010 um rd. - € 0,4 Mio. niedrigere Landesbeiträge für den Annuitätendienst an den „Kärntner Wasserwirtschaftsfonds“ an. Weitere Ausgabenreduzierungen verzeichneten u.a. die „Schutz- und Regulierungsbauten“ von rd. - € 0,54 Mio. sowie die „Wildbach- und Lawinenverbauung“ von rd. - € 0,44 Mio. (diesen stehen Mindereinnahmen von rd. - € 0,89 Mio. aus EU-Kofinanzierungsmitteln gegenüber)

Bei der Förderungsaktion für die „Alternative Mobilität“ wurden 2010 gegenüber 2009 um rd. + € 1,98 Mio. mehr ausgegeben. Eine Verringerung der Ausgaben verzeichnete der Bereich „Personennahverkehr“ von insgesamt rd. - € 0,58 Mio., insbesondere durch niedrigere Beiträge für die Darlehen für Lärmschutzmaßnahmen. Höhere Einnahmen verzeichneten u.a. die Bereiche „Verkehrskonzept“ von rd. + € 0,49 Mio. sowie „Führerscheinkonzept“ von rd. + € 0,24 Mio.

Detailliertere Ausführungen sind auch den entsprechenden Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2010 bei den jeweiligen Haushaltsansätzen sowie unter Punkt 16. „Spezielle Themenbereiche“ unter der Rubrik „Investitionsmaßnahmen im Bereich der Landesstraßen B, L sowie investitionsfördernde Maßnahmen“ dargestellten Ausführungen zu entnehmen.

HH-Gruppe 7 „Wirtschaftsförderung“:

Die Minderausgaben beim „Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds“ von rd. - € 5,66 Mio. gegenüber dem Jahr 2009 resultierten einerseits aus Einsparungen bei den seitens des Landes zu refundierenden Kosten für Barvorlagen, deren Größenordnung nicht vorhersehbar ist sowie andererseits auf Grund von einer günstigeren als bei der Budgetierung angenommenen Zinskostenentwicklung, die insbesondere auch durch die Gewährung von Barvorlagen des Landes zur Zwischenfinanzierung begründet ist. Der bei dieser Haushaltsstelle ausgewiesene Minderaufwand bei der Haushaltspost „KWF – Ersatz Tilgungsquote“ resultiert aus Einsparungen bei den Annuitätenrefundierungen. Geringere Einnahmen von rd. - € 2,18 Mio. verzeichneten die Darlehenszahlungen aus der „Tourismusoffensive“. Ein geringes Ausgabenvolumen als 2009 erforderte auch die „Wörtherseebühne“ von rd. - € 0,38 Mio.

Die Minderausgaben bei der an die „Goldeck Bergbahnen GmbH“ gewährte Darlehen von rd. - € 0,65 Mio. beruhen auf dem Umstand, dass aufgrund einer zeitlichen Verschiebung in der Umsetzung von Projektteilen die Berechtigung der Goldeck Bergbahnen GmbH zur Inanspruchnahme des Zuschusses noch nicht vorgelegen ist.

Die gravierendste Ausgabenverringerung im Bereich der Landwirtschaft gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 vollzog sich beim Maßnahmenpaket „Entwicklung ländlicher Raum“ um rd. - € 5,06 Mio. Im Jahre 2010 war im Bereich der „Förderung des ländlichen Wegenetzes“ gegenüber 2009 ein um rd. - € 2,31 Mio. niedrigeres Ausgabenvolumen ableitbar. Weitere Minderausgaben verzeichneten u.a. auch die „Landw. Regionalförderung“ von rd. - € 0,95 Mio., die „Nationale Forstförderung“ von rd. - € 0,57 Mio., die „Image- und Beratungskampagne“ von rd. - € 0,41 Mio., die

„Forstförderung“ von rd. - €0,32 sowie die „Elektrifizierung in ländlichen Gebieten“ von rd. - €0,23 Mio.

Bei der Position „Energieförderung des Landes“ verringerten sich die Ausgaben um insgesamt rd. - €1,5 Mio., davon die Förderung von Alternativenergien um rd. - €0,43 Mio., die Landesfernwärmeförderung um rd. - €0,54 Mio. und die Biomasseförderung um rd. - €0,37 Mio.

Minderausgaben im Rechnungsergebnis 2010 gegenüber 2009 ergaben sich bei den Förderungsaktionen im Rahmen der „Entwicklung des Gewerbesens“ von rd. - €2,22 Mio. sowie „Gewerbesens“ von rd. - €1,43 Mio. Bei den „Maßnahmen zum Schutz der VerbraucherInnen“ (Teuerungsausgleich) ergab sich gegenüber 2009 eine Verminderung um rd. - €0,91 Mio.

Im Bereich der „Tourismusinnovationen“ verringerten sich die Ausgaben um rd. - €0,63 Mio.

Beim „Kärntner Arbeitnehmerförderungsgesetz“ gab es einen Ausgabenrückgang von insgesamt rd. - €0,26 Mio.

Die „Lebensmitteluntersuchungsanstalt“ verbuchte geringere Ausgaben von rd. - €0,45 Mio.

HH-Gruppe 8 „Dienstleistungen“:

Zu erwähnen gilt hier im Besonderen die Position „Krankenanstaltenbetriebsgesellschaft“. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 kommt es im Rechnungsjahr 2010 zu einer Abweichung in Form von Mehrausgaben von rd. + €18,48 Mio. Zu begründen ist dies damit, dass sich der jährlich zu leistende Beiträge zum Annuitätendienst (für das Landes- und Gemeindedarlehen) an die Landeskrankenanstalten bei gegenständlichen Haushaltsansatz um rd. + €15,92 Mio. und der Beitrag zum Annuitätendienst für den Erwerb der Landeskrankenanstalten um rd. + €2,56 Mio. erhöht haben.

Die Einnahmenseite weist im Jahre 2010 bei der Position „Landeseigener Grundbesitz“ einen Einnahmenrückgang von per Saldo rd. - €77,1 Mio., insbesondere dadurch aus, da 2010 keine Erlöse mehr für die Veräußerung der Liegenschaften des LKH Klagenfurt an die KABEG angefallen sind. Mehrausgaben von rd. + €0,43 Mio. sind u.a. bei den Ausgaben an öffentlichen Abgaben durch die bezahlte Grunderwerbssteuer im Zusammenhang mit dem Erwerb der Tourismusberufsschule Warmbad Villach angefallen.

Bei der Position „Landeseigener Grundbesitz – Stift Ossiach“ erhöhten sich die Ausgaben um rd. + €1,07 Mio., einnahmenseitig erhöhten sich jedoch auch die Miet- und Pachtzinse von rd. + €0,27 Mio.

Mehreinnahmen von rd. + €1,2 Mio. durch an das Land geleistete Transferzahlungen verzeichnete hingegen der „Betrieb Nockalmstraße“, welche zur Gänze an die Finanzposition „Erhaltung und Erneuerung Landesstrassen durch Dritte“ zweckgebunden zur Sanierung der Innerkremser Landesstrasse überplanmäßig zugeführt wurden.

HH-Gruppe 9 „Finanzwirtschaft“:

Die Finanzwirtschaft weist im Ergebnis 2010 gegenüber dem Vorjahresresultat eine Ausgabenverringering von rd. - €41,1 Mio. auf.

Die Position „Übertragung von Kreditresten aus dem Vorjahr“ verzeichnete gegenüber 2009 einen Rückgang und somit Mindereinnahmen von rd. - €26,85 Mio., die Position „Übertragung von Kreditresten in das Folgejahr“ verzeichnete gegenüber 2009 eine Verringerung bzw. Minderausgaben von - €5,8 Mio. ebenso wie die Position „Übertragung von Fondsmitteln in das Folgejahr“ von rd. - €1,2 Mio. Hingegen verzeichneten die „Übertragung von Fondsmitteln aus dem Vorjahre“ um rd. - €4,0 Mio. geringere Einnahmen.

Mehreinnahmen von rd. + €23,3 Mio. ergeben sich beim „Geldverkehr“ durch im Jahre 2010 erzielte Kursgewinne von rd. €27,40 Mio. im Zusammenhang von Darlehensaufnahmen bei der Bundesfinanzierungsagentur.

Bei der „Kärnten Tourismusholding“ waren Mehrausgaben gegenüber 2009 im Umfang von rd. + €2,14 Mio. aufgrund eines höheren gewährten Darlehens hingegen aufgrund eines geringer geleisteten Gesellschafterzuschusses zu verzeichnen. Gegenüber 2009 wurden bei dieser Position jedoch auch Mehreinnahmen von rd. + €0,41 Mio. erzielt.

Die lediglich im Rechnungsjahr 2010 aufscheinenden Ausgaben von €2,0 Mio. bei der Position „Kärntner Landesimmobiliengesellschaft“ betreffen ein an die LIG gewährtes zweckgebundenes Gesellschafterdarlehen im Zusammenhang mit der Übertragung des aufgestockten Teiles des Konzerthauses in das Eigentum der LIG.

Die Ausgabensteigerung gegenüber 2009 bei den „Abschreibungen von Forderungen“ um rd. + €1,16 Mio. sind u.a. auf die Abschreibung von nicht mehr einbringlichen Wohnbauförderungsdarlehen in der Höhe von rd. €0,93 Mio. zurück zu führen.

Weitere Mehrausgaben verzeichneten u.a. die Haushaltsansätze „Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz“ von rd. + €0,41 Mio., „Unternehmenszentrum Klagenfurt“ von rd. + €0,39 Mio., „Behebung von Katastrophenschäden – Gemeindevermögen“ sowie „Petzen Bergbahnen“ von rd. + €0,34 Mio.

Minderausgaben fielen u.a. bei der „Kärnten Werbung GmbH“ in Höhe von rd. - €3,78 Mio., insbesondere bei den Förderungsbeiträgen des Landes, bei der „Entwicklungsagentur Kärnten GmbH“ von rd. - €0,78 Mio., bei der „Kärntner Flughafenbetriebs GesmbH“ von rd. - €0,33 Mio., bei der „Förderung von Seegrundankäufen“ von rd. - €0,35 Mio., die 2010 kein Rechnungsergebnis auswiesen hat, sowie bei den „Bürgschaften des Landes“ von rd. - €0,31 Mio. an.

Der Mehrausgabe bei den „Bedarfszuweisungen“ an die Gemeinden von rd. + €5,35 Mio., steht eine Mindereinnahme von rd. - €0,39 Mio. gegenüber. Ebenso bei den „Finanzzuweisungen an Gemeinden“ mit rd. + €0,85 Mio. einnahmenseitig bzw. rd. + €0,9 Mio. ausgabenseitig.

Bei der Position „Tilgung von Darlehen“ ist der Unterschiedsbetrag von - €43,6 Mio. zu 2009 auf ein in diesem Ausmaß geringeres Tilgungserfordernis zurück zu führen. Die „Zinsen für Darlehen“ sanken gegenüber 2009 um rd. - €4,1 Mio.

Bei den „Zinsen von Guthaben“ verringerten sich die Einnahmen um rd. - €1,34 Mio. und ausgabenseitig die KEST um rd. - €0,28 Mio.

Im Zusammenhang mit der Wandlung des Ergänzungskapitals des Landes Kärnten in Partizipationskapital erfolgte im Jahre 2009 beim Haushaltsansatz „Wertpapier – Ankauf“ einnahmenseitig die Verrechnung des Kaufpreises der Ergänzungskapitalanleihe sowie ausgabenseitig die Bereitstellung von Partizipationskapital jeweils in

Höhe von rd. €30,77 Mio. Gegenüber dem Jahre 2010, in dem keine Buchung erfolgte, sind somit Mindereinnahmen bzw. Minderausgaben in diesem Umfang aufscheinend.

Die im Jahre 2010 einsetzende Erholung der Wirtschaftsentwicklung, die eine deutlich günstigere als ursprünglich erwartete Entwicklung des nominellen Inlandsproduktes und damit auch eine Erhöhung der Gesamtsteuereinnahmen bewirkte, führte zu Mehreinnahmen bei den „Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben“ von rd. + €6,28 Mio. Ausgabenseitig wurde in der Rechnung 2010 bei der „Ertragsanteile – Zwischenabrechnung“ eine Dotierung von rd. €7,67 Mio. vorgenommen, da zum Zeitpunkt der Budgeterstellung 2010 aufgrund der damaligen Einnahmenprognosen des BMF eine Rücküberweisung von Vorschüssen des Jahres 2009 erwartet wurde. In diesem Umfang scheinen gegenüber 2009 Mehrausgaben auf.

Die Mehreinnahmen aus der Erhöhung einzelner Landesabgaben belaufen sich gegenüber 2009 auf insgesamt rd. + €1,25 Mio. Eine Steigerung um rd. + €0,52 Mio. ergaben sich u.a. bei den „Abgaben nach dem Vergnügungssteuergesetz“ sowie um rd. + €0,51 Mio. bei den „Bundes- und Landesverwaltungsabgaben“.

Beim „Portfoliomanagement“ fielen gegenüber 2009 um rd. - €0,52 Mio. geringere Einnahmen an.

Mehrerträge größeren Umfanges fielen bei den Positionen „Anschaffung von Katastropheneinsatzgeräten d. Feuerwehren“ von rd. + €3,23 Mio. sowie „Behebung von Katastrophenschäden – Landesvermögen“ von rd. + €1,34 Mio. an.

Mehrerträge gegenüber 2009 ergaben sich schließlich für Projekte des Landes von Seiten der Kärntner Landesholding aus dem Kärntner Zukunftsfonds zur Verfügung gestellte Mittel (+ €6,85 Mio.).

Mindereinnahmen gegenüber 2009 von rd. - €14,28 Mio. ergaben sich u.a. dadurch, dass in Entsprechung der abgeschlossenen Vereinbarung zwischen dem Land Kärnten als Haftungsträger und der HYPO Alpe Adria Bank AG im Jahre 2010 ein Zahlungsfluss aus Leistung einer Haftungsprovision nicht erfolgte.

Mindereinnahmen gegenüber 2009 verbuchten u.a die vereinnahmten Erträge aus den „Finanzzuweisungen der EU“ von rd. - €0,76 Mio., den „Zinsen für Darlehen“ (Stückzinsen ÖBFA) von rd. - €0,66 Mio., den „Beteiligungen und strukturellen Maßnahmen“ von rd. - €0,5 Mio. sowie den „Bundeszuschüssen gem. Bundesstraßen-Übertragungsgesetz“ von rd. - €0,46 Mio.

Detailliertere Ausführungen zum Thema Einnahmenentwicklung sind in den entsprechenden Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2010 bei den jeweiligen Haushaltsansätzen sowie unter Punkt 16. „Spezielle Themenbereiche“ unter der Rubrik „Einnahmenentwicklung 2010“ zu entnehmen.

Beim Haushaltsausgleich waren gegenüber 2009 unter anderem wegen des geringeren Tilgungsaufwandes und des niedrigeren Ausfinanzierungsbedarfes im Umfang von rd. - €76,78 Mio. weniger Aufnahmen von Darlehen erforderlich.

Der im I. Nachtragsvoranschlag zum Landesvoranschlag 2010 sich ergebende Überhang der Mehreinnahmen sowie Minderausgaben über die Mindereinnahmen sowie Mehrausgaben ergab ein Überschuss in Höhe von insgesamt rd. €54,7 Mio., wobei ein Betrag von rd. €24,7 Mio. zur Verringerung der Aufnahme von Darlehen beim Bund zum Haushaltsausgleich beim Haushaltsansatz „Haushaltsausgleich durch Kreditoperationen“ herangezogen wurde. Der Differenzbetrag von €30,0 Mio. wurde einer „Tilgungsrücklage“, die ab dem Haushaltsjahr 2013 zur Darlehensrückzahlung verwendet werden könnte, zugeführt, wodurch sich auf dieser Position gegenüber 2009 eine Mehrausgabe in diesem Umfang ergibt.

12. Schuldenstand - Schuldendienst 2010

Mit einem Schuldenstand von €1.133.917.605,78 (ohne Schulden aus weitergegebenen Darlehen) ergibt sich gemessen am Brutto-Inlandsprodukt Kärntens (BIP) für Ende 2010 eine Finanz-Schulden-Quote (Finanzschuld gemessen am regionalen BIP) von 7,08 % gegenüber 6,12 % im Jahre 2009. Werden die Schulden an weitergegebenen Darlehen von €290.837.571,42 Mio. miteinbezogen, beläuft sich der Schuldenstand Ende 2010 auf €1.424.755.177,20 oder 8,89 % des regionalen BIP (Vorjahr 7,57 %).

Das zur Finanzierung von Straßenbauvorhaben an Landesstraßen L seit dem Jahre 2005 im jährlichen Ausmaß von rd. € 5 Mio. sowie die zur Vorfinanzierung der Straßenbauvorhabens „Umfahrung Völkermarkt“ und „Umfahrung Bad St. Leonhard“ mit der Hypo-Alpe-Adria Bank entwickelte Forderungseinlösemodell wies mit 31.12.2010 einen Stand an Verwaltungsschulden in Höhe von €73,03 Mio. auf, welche im Schuldenstand des Landes nicht enthalten sind.

Die sogenannte Netto-Defizit-Quote (Neuverschuldung abzüglich Tilgung gemessen am BIP) betrug im Jahre 2009 0,90 %, der aktuelle Wert 2010 beträgt 1,18 %; die zugrunde gelegten regionalen BIP - Werte wurden auf aktueller Basis den Statistiken von IHS (Wachstumsrate + 3,7 % für Kärnten 2010 lt. Mitteilung des IHS) entnommen und für die Rechnungsabschlüsse 2009 und 2010 zum Vergleich herangezogen.

Die nähere Darstellung des Schuldenstandes sowie des Schuldendienstes des Landes ist ziffernmäßig aufbereitet dem I. Teil des Rechnungsabschlusses 2010 (ab Seite 353) sowie den Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2010 zu VA 95011 „Tilgung von Darlehen“, VA 95012 „Zinsen für Darlehen“ und VA 98200 „Haushaltsausgleich“ zu entnehmen.

Ergänzend wird in folgender tabellarischer Aufstellung zusätzlich der Schuldenstand diverser, dem Land zuzuordnenden Rechtsträger dargestellt. Dieser enthält auch jene Schulden der Rechtsträger aus vom Land bei der ÖBFA aufgenommenen und an die Rechtsträger weitergegebenen Darlehen.

Entwicklung der Schulden des Landes und der
ausgegliederten Rechtsträger 2008 - 2010
in EURO

	RA 2008	RA 2009	LVA+NVA 2010	RA 2010
Finanzschulden des Landes	806.546.049,13	945.160.640,41	1.166.499.940,28	1.133.917.605,65
(ohne bei der ÖBFA aufgenommene und an ausgegl. Rechtsträger weitergegebene Darlehen)				
ausgegliederte Rechtsträger:				
Stadttheater Laufzeit: 1997 - 2009				
Schuldenstand am Ende des Jahres	332.190,28	0,00	0,00	0,00
Annuitätenrefundierungen	682.916,78	341.458,39	0,00	0,00
Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds*)				
Schuldenstand am Ende des Jahres	188.794.413,10	197.035.425,34	211.001.400,00	202.601.435,73
Annuitätenrefundierungen	32.553.499,43	32.653.557,62	**) 32.317.000,00	***) 27.213.807,19
Kärntner Regionalfonds*)				
Schuldenstand am Ende des Jahres	23.780.000,00	20.977.000,00	19.974.000,00	18.174.000,00
Annuitätenrefundierungen	2.623.040,26	3.139.724,06	3.459.200,00	2.975.278,60
Kärntner Wasserwirtschaftsfonds*)				
Schuldenstand am Ende des Jahres	62.000.000,00	72.000.000,00	85.000.000,00	82.385.000,00
Annuitätenrefundierungen	2.049.487,73	2.735.010,70	2.914.300,00	2.178.304,76
Kärntner Gesundheitsfonds (50% Gemeinderückersatz) Laufzeit: 1998 - 2010				
Schuldenstand am Ende des Jahres	2.587.152,93	1.395.318,47	0,00	0,00
Annuitätenrefundierungen	2.083.872,59	2.006.990,88	697.700,00	708.745,46
Krankenanstalten-Betriebsgesellschaft (ohne Landes- und Gemeindedarlehen): seit 1993				
Investitionsfinanzierung	423.283.347,25	549.833.883,56	628.589.400,00	592.866.019,75
Finanzierung Erwerb Landesimmobilien KABEG	275.545.357,15	343.550.656,42	333.219.800,00	333.219.753,64
Annuitätenrefundierungen	17.737.775,51	21.676.240,72	24.242.600,00	24.242.576,27
Summe ausgegl. Rechtsträger, deren Schulden dem Land zuzuordnen sind**)	976.322.460,71	1.184.792.283,79	1.277.784.600,00	1.229.246.209,12
GESAMTVERSCHULDUNG	1.782.868.509,84	2.129.952.924,20	2.444.284.540,28	2.363.163.814,77
Landesdarlehen an die KABEG	517.308.647,67	634.542.126,67	751.823.300,00	165.811.100,00
Abgangsfinanzierung KABEG (Gemeindeanteil)	316.510.726,58	316.837.469,24	389.718.200,00	389.860.405,23
Landesdarlehen Sonderfinanzierung KWF	15.110.700,00	7.990.182,00	3.016.000,00	3.016.025,00
Schulden pro Kopf gesamt	3.183,13	3.802,81	4.370,29	4.225,25
Schulden pro Kopf Land	1.440,00	1.687,49	2.085,66	2.027,40

*) bei KWF, KRF und KWFF scheinen als Schulden auch jene gegenüber dem Land aus weitergegebenen Darlehen auf

**I Zinsen von Darlehen in Höhe von € 10,0 Mio. vom KWF selbst zu bedienen

***I Zinsen von Darlehen in Höhe von € 14,226 Mio. vom KWF selbst zu bedienen

Finanzschuldenentwicklung des Landes

Bestandsgrößen Land Kärnten
zum Jahresende, in Mio €

	LRA 2009	LRA 2010
Stand der Finanzschulden in EURO		
1) Finanzschulden aus Anleihen und Darlehen bei Banken und Versicherungen		
a) für den eigenen Haushalt gem. VRV	208,1	206,6
<i>a) für den eigenen Haushalt gem. Maastricht (bewertet)</i>	216,3	240,3
2) Finanzschulden aus Darlehen von Gebietskörperschaften, Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit und sonst. Körperschaften öffentlichen Rechts:		
a) für den eigenen Haushalt gem. VRV	737,1	927,3
<i>a) für den eigenen Haushalt gem. Maastricht (bewertet)</i>	737,1	927,3
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	257,0	290,8
Stand der Inneren Anleihen	0,0	0,0
Stand der Rücklagen	216,6	261,2
Stand der Wertpapiere	55,8	55,8
Stand der gegebenen Darlehen (ohne weitergegebene Fremdmittel)	2.494,1	2.061,0
Öffentliche Verschuldung lt. Anlage 6 VRV		
Finanzschulden lt. 1 a)	208,1	206,6
Finanzschulden für den eigenen Haushalt [Summe 1)a+2)a]:	945,2	1.133,9
Öffentliche Verschuldung lt. Maastricht-Kriterien		
Finanzschulden lt. 1 a) (bewertet)	216,3	240,3
Bei den Fremdwährungsdarlehen wurde die Bewertung zu folgenden Wechselkursen vorgenommen:		
Kurs CHF/EUR RA 2009:1,483; RA 2010:1,248		

Gegenständliche Aufstellung beinhaltet einerseits den gemäß Anlage 6 VRV darzustellenden Schuldenstand nach Art der Darlehensgeber und andererseits den Schuldenstand nach Maastricht-Kriterien entsprechend vorzunehmender Bewertungen der Fremdwährungsdarlehen. Bei der Darstellung der Finanzschulden gemäß ESVG 95 in gegenständlicher Tabelle wurden alle zum Jahresende aushaftenden Darlehenstände aus Fremdwährungsdarlehen (ausschließlich CHF-Verbindlichkeiten) stichtagsbezogen bewertet. In Höhe von €41,835 Mio. wurden im Jahr 2010 über die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur Darlehen durch das Land aufgenommen, um sie an ausgegliederte Rechtsträger (Kärntner Wasserwirtschaftsfonds, Kärntner Regionalfonds, Kärntner Bodenbeschaffungsfonds, Kärntner Landesimmobiliengesellschaft Kärnten GmbH und Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds) weiterzugeben. Die Erhöhung bei den Finanzschulden aus Darlehen von Gebietskörperschaften, Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit und sonstigen Körperschaften öffentlichen Rechts gegenüber dem Rechnungsabschluss 2009 ist einerseits auf diesen Umstand zurückzuführen, andererseits darauf, dass für den Landeshaushalt selbst sowohl Darlehensaufnahmen in Höhe von rd. €106,894 Mio. bei der ÖBFA getätigt wurden, als auch die Ausfinanzierung der Soll-Stellung im Rechnungsabschluss 2010 im Folgejahr 2011 durch Fremdmittelaufnahme bei der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur erfolgen soll. Bestehende Darlehen bei Kreditinstituten dagegen sind rückläufig, da sie eine Tilgungsstruktur aufweisen und aufgrund der günstigen Konditionen bei der ÖBFA kaum neue Darlehen bei diesen aufgenommen werden.

Die Reduzierung bei den gegebenen Darlehen ist auf die Forderungsabschreibung im Zusammenhang mit den in den Jahren 2005 bis 2009 vom Land Kärnten an die KABEG zur Abgangsdeckung bzw. zur Investitionsfinanzierung gewährten Darlehen im Ausmaß von rd. €585,87 Mio., die budgetwirksam mit 31.12.2010 erfolgte, zurück zu führen.

Schuldendienst

Der Schuldenstand (ohne Schulden aus weitergegebenen Darlehen) des Landes Kärnten betrug mit 1.1.2010 insgesamt
(inkl. Schulden aus weitergegebenen Darlehen)

€ 945.160.640,41
(€ 1.202.123.354,69)

Demgegenüber beträgt der Schuldenstand (ohne Schulden aus weitergegebenen Darlehen) des Landes mit 31.12.2010
(inkl. Schulden aus weitergegebenen Darlehen)

€ 1.133.917.605,78
(€ 1.424.755.177,20)

In dieser Summe sind aufgenommene bzw. noch aufzunehmende Darlehen zur Teilfinanzierung des Haushaltes 2010 i.H.v. enthalten.

€ 190.210.422,08

Die laufende Darlehenstilgung im Haushaltsjahr 2010 betrug
(bei weitergegebenen Darlehen)

€ 1.453.456,71
(€ 7.960.142,86)

An Zinsen und Nebengebühren wurden im Haushaltsjahr 2010 insgesamt bezahlt.

€ 25.769.184,11

Werden die Schulden der ausgegliederten Rechtsträger, die auch jene Schulden aus vom Land bei der ÖBFA aufgenommen und an diese weitergegebene Darlehen enthalten, (ohne weitergegebene Darlehen an die LIG) von € 1.229.246.209,12 berücksichtigt, ergibt sich ein Schuldenstand i.H.v. € 2.363.163.814,77

Der vom Land auf Grund von Finanzierungsvereinbarungen zu tragende Annuitätendienst für die ausgegliederten Rechtsträger beläuft sich im Jahre 2010 auf € 57.318.712,28
werden die im Rahmen der Finanzierung des Nettogeberabganges der KABEG für die Investitionsfinanzierung geleisteten Beträge in Höhe von € 39.403.900,-- miteinbezogen, beläuft sich die Gesamtbelastung daraus auf € 96.722.612,28

Werden die Schulden des Landes aus weitergegebenen Darlehen an die LIG in Höhe von € 58.850.000,-- miteinbezogen, ergibt sich ein Schuldenstand mit 31.12.2010 i.H.v. € 2.422.013.814,77

Im Rechnungsabschluss 2010, I. Teil, des Landes Kärnten, ist ab Seite 353 der Nachweis über den Schuldenstand und Schuldendienst angeführt.

Siehe auch die Erläuterungen zu VA 95011 „Tilgung von Darlehen“, VA 95012 „Zinsen für Darlehen“ und VA 98200 „Haushaltsausgleich“.

13. Haftungen des Landes

Mit der Beschlussfassung über den Landesvoranschlag 2010 wurden seitens des Kärntner Landtages im Rahmen der ZUSTIMMUNGEN und ERMÄCHTIGUNGEN zum Landesvoranschlag 2010 der Landesregierung unter anderem Ermächtigungen zu Haftungsübernahmen gemäß Artikel 64 Abs. 1 der Kärntner Landesverfassung - K-LVG erteilt.

Mit 31. Dezember 2009 betrug der Stand an übernommenen Haftungen insgesamt €1.929.197.572,86 und weist mit 31. Dezember 2010 einen Betrag von €2.047.103.284,32 aus. Das den Haftungen zu Grunde liegende zum 31.12.2010 tatsächlich aushaftende Volumen an aufgenommenen Darlehen bzw. garantiertem Eigenkapital beläuft sich auf €1.627.044.143,93. Darin ist das Haftungsvolumen als Ausfallsbürge gegenüber dem Hypo – Konzern und der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes- und Hypothekenbanken nicht einbezogen. Die detaillierte ziffernmäßige Darstellung ist dem "Nachweis über den Stand an Haftungen" im I. Teil des Rechnungsabschlusses 2010 (ab Seite 415) sowie den Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2010 zu entnehmen.

Der Nachweis über den Stand der Haftungen ist in die Abschnitte A) Haftungen des Landes für Fonds und Anstalten des Landes und Rechtsträger, soweit die Refinanzierung der aufgenommenen Fremdmittel das Land übernommen hat, B) Haftungen des Landes für Kapitalgesellschaften, an denen das Land beteiligt ist, C) Haftungen des Landes für öffentliche Rechtsträger bzw. deren Tochtergesellschaften und D) Sonstige Bürgschaften gegliedert und nach den jeweiligen einzelnen Maßnahmen bzw. Projekten aufgeschlüsselt.

Die in den Zustimmungen und Ermächtigungen zum Landesvoranschlag 2010 erteilten Ermächtigungen zur Haftungsübernahme für von Seiten des Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds aufgenommene Darlehen wurden nicht übernommen, da im Jahr 2010 über die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur Darlehen durch das Land aufgenommen und diese an den Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds weitergegeben wurden. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass beim Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds noch ein nicht ausgenützter Haftungsrahmen besteht.

Für die Krankenanstalten–Betriebsgesellschaft wurden seitens des Landes Kärnten im Berichtsjahr 2010 neue Garantien in Höhe von €50,64 Mio. (Investitionen) und €104,36 Mio. (Betrieb, davon nicht ausgenützter Haftungsrahmen in Höhe von €36,56 Mio. aus dem Jahre 2009) abgegeben. Mit Landtagsbeschluss vom 27.5.2010 wurde die Regierung ermächtigt, für die Jahre 2010 bis 2014 Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite, die die Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft entsprechend den Bestimmungen des Krankenanstalten-Betriebsgesetzes LGBl. Nr. 44/1993 (§ 41 Abs. 4) zur Aufbringung ihrer Mittel zur Finanzierung des Investitionshaushaltes exklusive Erwerb des unbeweglichen Landesvermögens aufnimmt, Haftungen im Jahre 2010 von €70 Mio. im Jahre 2011 von €30,0 Mio., im Jahre 2012 von €20,0 Mio., im Jahr 2013 von €20,0 Mio. und im Jahre 2014 von €20,0 Mio. zu übernehmen. Die Übernahme der Haftungen beschränkt sich nicht auf das jeweilige Haushaltsjahr, sondern kann bis zur maximalen Höhe oben angeführter Ermächtigungsrahmen auch in den Folgejahren in Anspruch genommen werden. Gleichzeitig gelten die sonstigen eingeräumten aber nicht ausgeschöpften Ermächtigungen der Vorjahre inklusive 2009 als verfallen.

Bei den sonstigen Anstalten, Fonds und Rechtsträgern wurde beim Gesundheitsfonds die noch bestehende Haftung in Höhe von rd. €13,95 Mio. aufgrund einer Darlehensrückzahlung ausgebucht.

Im Zusammenhang mit den Haftungen des Landes für Kapitalgesellschaften, an denen das Land beteiligt ist, wurden die in den Zustimmungen und Ermächtigungen zum Landesvoranschlag 2010 erteilten Ermächtigungen zur Haftungsübernahme für von Seiten der Landesimmobiliengesellschaft Kärnten GmbH aufgenommene Darlehen nicht übernommen, da im Jahr 2010 über die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur Darlehen durch das Land aufgenommen und diese an die LIG weitergegeben wurden.

Im Bereich der Haftungen des Landes für öffentliche Rechtsträger bzw. deren Tochtergesellschaften wurde gemäß Art. 64 Abs. 1 K-LVG die Kärntner Landesregierung im Jahr 2009 ermächtigt, im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Partizipationskapital für die HBInt. durch die Kärntner Landesholding eine Haftungsübernahme bis zu einem Betrag von €33,3 Mio. zu übernehmen. Die Garantie wurde im Juni 2010 übernommen.

Trotz erteilter Ermächtigungen zum Landesvoranschlag 2010 wurden Haftungen des Landes für den Kärntner Wasserwirtschaftsfonds, die LIG und den bereits erwähnten Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds nicht übernommen, sondern zur Finanzierung dieser Institutionen, durch das Land Darlehen bei der ÖBFA aufgenommen und als Landesdarlehen weitergegeben.

Es darf angemerkt werden, dass das Land Kärnten im Jahre 2010 gegenüber der SIG eine Patronatserklärung über die Leistung eines verlorenen Zuschusses von maximal € 10 Mio. zur Beseitigung einer bilanziellen Überschuldung und zur Erreichung einer Eigenkapitalquote übernommen hat. Es ist davon auszugehen, dass diese Haftung nicht schlagend wird.

Im Zusammenhang mit dem Beschluss des Kärntner Landtages betreffend die Verwertung von Forderungen aus gewährten Wohnbauförderungsdarlehen wurde der Kärntner Landesregierung für eine mit der Verwertung notwendig werdende Übernahme einer Landeshaftung in Form einer Bürge- und Zahlerhaftung gem. § 1357 ABGB entsprechende Ermächtigung gem. Art. 64 Abs. 1 K-LVG erteilt. Gleichzeitig gilt die mit Beschluss vom 18.6.2009 des Kärntner Landtages mit Landtagszahl 177-4/30, unter Pkt. K erteilte und noch nicht genutzte Ermächtigung als verfallen.

Haftungen

Mit 31. Dezember 2009 betrug der Stand an ursprünglich übernommenen Haftungen insgesamt € 1.929.197.572,86

Hinzu kamen neu übernommene Haftungen in der Abrechnungsperiode 2010 + € 192.409.000,00
weg fielen im Abrechnungszeitraum 2010 - € 74.503.288,54

Der Stand an übernommenen Haftungen in Höhe der ursprünglichen Haftungserklärungen zum 31. Dezember 2010 betrug daher € 2.047.103.284,32

Der aktuell aushaftende verbürgte Darlehensbetrag mit 31. Dezember 2010 betrug € 1.627.044.143,93
(Vorjahr € 1.520.748.886,31)

Dazu kommen noch offene Haftungsermächtigungen € 80.107.026,77*)

für weitere Darlehen mit Haftungen des Landes Kärnten bis zum Ausmaß des Haftungsrahmens für verschiedene Förderungsaktionen des Landes, für noch nicht in Anspruch genommene Landeshaftungen im Rahmen von Ermächtigungen des Kärntner Landtages für die Landesregierung bzw. für noch nicht zugezählte Teildarlehen. Die Gesamtsumme der verbürgten und noch verfügbaren Darlehensbeträge inkl. Ermächtigungen per 31. Dezember 2010 betrug daher

€ 1.707.151.170,70

*) Die gebundenen Beträge setzen sich zusammen aus folgenden, per 31.12.2010 nicht in Anspruch genommenen Haftungsermächtigungen (gerundet):

Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds	60,747 Mio.
<u>Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft</u>	<u>19,360 Mio.</u>
Summe	<u>80,107 Mio.</u>

Das Land Kärnten übernahm eine Ausfallsbürgschaft gegenüber der Österr. Draukraftwerke AG für Schäden und Folgeschäden an der Werksanlage des KW Edling, die durch Verkehrsteilnehmer bei Benützung der Wehrbrücke und der Anschlussstraßenstücke im Bereich des KW Edling verursacht werden; pro Ereignis bis zu € 218.018,50 wertbeständig (Beschluss des Kärntner Landtages vom 3.5.1967, Ldtgs.Zahl: 238-3/21). Aus diesem Titel musste bis dato jedoch noch keine Haftung in Anspruch genommen werden.

Außerdem haftet das Land Kärnten unter den gemäß §§ 5 und 9 des Kärntner Landesholding-Gesetzes i.d.F. LGBL. 27/2004 genannten Voraussetzungen als Ausfallsbürge für alle von der Hypo Alpe-Adria-Bank AG, der Hypo Alpe-Adria-Bank International AG und der Kärntner Landesholding eingegangenen Verbindlichkeiten. Die behafteten Verbindlichkeiten belaufen sich aushaftend mit 31.12.2010 bei der Hypo-Alpe-Adria-Bank AG (jeweils in Tausend) auf € 1.391.173 sowie bei der Hypo-Alpe-Adria Bank International AG (jeweils in € Tausend) auf € 17.431.076. In diesem Zusammenhang darf festgehalten werden, dass lt. § 5 (2) leg.cit. für nach den 1.4.2007 entstehenden Verbindlichkeiten der vorweg angeführten Gesellschaften und Rechtspersonen das Land keine Bürgschaften, Garantien oder sonstigen Haftungen mehr übernimmt, sofern dies nicht gesondert vereinbart wird.

Gem. § 2 der Satzung der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes- und Hypothekenbanken haften die Mitgliedsinstitute und ihre Gewährträger zur ungeteilten Hand für sämtliche Verbindlichkeiten der Pfandbriefstelle. Dementsprechend haftet das Land Kärnten mit der Hypo Alpe-Adria-Bank AG den anderen Mitgliedern der Pfandbriefstelle und deren Gewährträgern zur ungeteilten Hand für sämtliche Verbindlichkeiten der Pfandbriefstelle.

Im Rechnungsabschluss 2010, I. Teil, des Landes Kärnten ist ab (Seite 415) ein Nachweis über den Stand an Haftungen angeführt.

14. Kreditübertragung 2010/2011

Mit Beschlussfassung über den Landesvoranschlag 2011 hat der Kärntner Landtag am 24. Juli 2010 der Kärntner Landesregierung zum Budgetvollzug "ZUSTIMMUNGEN und ERMÄCHTIGUNGEN" erteilt, die unter anderem die Übertragung von unverbrauchten Restkrediten des Rechnungsjahres 2010 in das Haushaltsjahr 2011 (Kreditübertragung 2010/11) ermöglichen.

Unter Punkt A) dieser „Zustimmungen und Ermächtigungen“ wird zur Gebarungsbereinigung folgendes festgehalten:

1. In die Gebarung des Finanzjahres 2011 dürfen aus der Gebarung des Jahres 2010 vor Abschluss der Bücher buchmäßig im Wege der Rücklagen übertragen werden
 - a) nicht verbrauchte Kredite des Voranschlages, denen zweckbestimmte Einnahmen gegenüberstehen, über die bis zum Ende des Finanzjahres noch nicht verfügt wurde;
 - b) die nicht verbrauchten Kredite des Voranschlages, denen keine zweckbestimmten Einnahmen gegenüberstehen;
 - c) die nicht verbrauchten Kredite jener Ansätze des ordentlichen Voranschlages, die entsprechend dem Beschluss der Kärntner Landesregierung vom 10.11.1999 den eingerichteten Budget-Center in allen Kärntner Bezirkshauptmannschaften bzw. entsprechend dem Beschluss der Kärntner Landesregierung vom 15.12.2009 dem im Rahmen der Abteilung 17 vorerst befristet bis 31.12.2010 eingerichteten Budgetcenter zur Bewirtschaftung übertragen sind.

Vorweg darf darauf hingewiesen werden, dass bei der Kreditübertragung 2010/11 von den beantragten Kreditrestübertragungen in das Haushaltsjahr 2011 Kürzungen von insgesamt rd. € 6,6 Mio. vorgenommen wurden. Dabei erfolgte bei der „zweckbestimmten Kreditübertragung“ gemäß lit. a) eine geringfügige Erhöhung um €20.339,64. Die vorgenommenen Kürzungen bei der Kreditübertragung gemäß lit. b) von rd. €6,58 Mio. verteilten sich über verschiedene Bewirtschaftungsbereiche, wobei diese insbesondere in den Bereichen der Abteilung 3 – Gemeinden, der Abteilung 6 – Bildung, Generationen und Kultur, der Abteilung 7 – Wirtschaftsrecht und Infrastruktur sowie der Abteilung 10 – Landwirtschaft zu finden sind.

Hinsichtlich der Größenordnung der gesamten Kreditübertragung wird ein Vergleich zu jener aus 2009/2010 dargestellt:

Kreditübertragung	2009/10	2010/11	Differenz
gemäß lit. a)	35.990.404,71	29.948.932,29	-6.041.472,42
gemäß lit. b)	189.155.977,02	189.028.000,00	-127.977,02
gemäß lit. c)	1.632.900,00	1.884.800,00	+251.900,00
Summe lit. b)+c)	190.788.877,02	190.912.800,00	+123.922,98
Summe lit. a)b)c)	226.779.281,73	220.861.732,29	-5.917.549,44

Die im Verhältnis zum Vorjahr geringere Übertragung von Kreditresten ergibt eine Gesamtdifferenz der Kreditübertragungen 2011/2010 gegenüber 2010/2009 in der Größenordnung von minus € 5.917.549,44.

Zu lit. a)

Im Bereich der Kreditübertragung gem. lit. a) „zweckbestimmte Kreditübertragung“ ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um € 6.041.472,42 zu verzeichnen.

Grundsätzlich sind hier Übertragungen von unverbrauchten Restkrediten zu berücksichtigen, denen zweckbestimmte Einnahmen gegenüberstehen.

Die geringere Übertragung von verbliebenen Restmittel des Haushaltsjahres 2010 gegenüber dem Vorjahr resultiert hauptsächlich aus dem Bereich der Abteilung 3 den „Bedarfszuweisungen“ (rd. - € 5,21 Mio.) sowie aus dem Bereich der Abteilung 20 „Landesplanung“ (rd. - € 0,96 Mio.). Weiters ist eine verringerte Kreditübertragung aus dem Bereich der Abteilung 17 „Strukturverbesserungsmaßnahmen (rd. - € 0,96 Mio.) sowie der Abteilung 20 „Orts- und Regionalentwicklung“ (rd. - € 0,46 Mio.) darauf zurück zu führen, dass diese Mittel nicht mehr bei der „zweckbestimmten Kreditübertragung“, sondern bei der „freien Kreditübertragung“ berücksichtigt werden. Im Bereich der Abteilung 3 erhöht sich die Kreditübertragung gegenüber 2009/2010 bei den „Finanzzuweisungen an Gemeinden“ (rd. + € 0,63 Mio.) sowie im Bereich der Abteilung 6 - Bildung, Generationen und Kultur bei der „Lehre mit Matura“ (rd. + € 0,66 Mio.).

Zu lit. b) c)

Im Bereich lit. b) „freie Kreditübertragung“ ist eine Verringerung in Höhe von € 127.977,02 gegeben.

Die größten Veränderungen gegenüber der Kreditübertragung 2009/2010 sind im Wesentlichen bei folgenden Bereichen eingetreten:

Im Bereich der Abteilung 3 verringerte sich die Kreditübertragung gegenüber 2009/2010 bei den Zuschüssen an Gemeinden (Sonderbedarfszuweisungen) um rd. - € 9,9 Mio., im Bereich der Abteilung 7 - saldiert um rd. - € 1,6 Mio. (bei den Maßnahmen zum Schutz der Verbraucherinnen rd. - € 1,7 Mio., bei der Pendler- und Mobilitätsförderung rd. - € 1,0 Mio., beim Kärntner Arbeitnehmerförderungsgesetz ca. - € 0,8 Mio., beim Gewerbewesen um rd. - € 0,5 Mio., den Infrastrukturmaßnahmen um rd. + € 0,9 Mio., bei der Entwicklung des Gewerbewesens um ca. + € 0,8 Mio. und beim Personennahverkehr rd. + € 0,7 Mio.), im Bereich der Abteilung 6 saldiert um rd. - € 1,8 Mio. (bei der Familienförderung rd. - € 0,9 Mio., dem Kärntner Arbeitnehmerförderungsgesetz rd. - € 0,8 Mio., beim Kinderbetreuungswesen ca. - € 0,7 Mio., bei den Arbeitsstiftungen rd. - € 0,7 Mio. und im Bereich der Abteilung 6 – Kultur rd. + € 1,2 Mio. beim Landeseigenen Grundbesitz – Stift Ossiach), im Bereich der Abteilung 10 in Höhe von rd. - € 6,1 Mio., wobei hier hauptsächlich die Mittel für die Entwicklung des ländlichen Raumes im Ausmaß von rd. - € 5,1 Mio. zu erwähnen sind.

Höhere Übertragungen von Kreditresten gegenüber 2009/2010 sind im Bereich der Abteilung 1 – Personal um rd. + € 1,5 Mio., der Abteilung 1 – Landesamtsdirektion um ca. + € 1,2 Mio. (bei den Fachhochschulen rd. + € 0,8 Mio., der EDV rd. + € 0,5 Mio., dem Tourismus ca. + € 0,5 Mio. und bei der Flüchtlingsfürsorge rd. + € 0,9 Mio.), und im Bereich der Abteilung 15 – Umwelt von rd. + € 1,7 Mio. (bei den Darlehen für Fernwärmeprojekte ca. + € 0,9 Mio. und der Energieförderung des Landes ca. + € 0,7 Mio.) sowie im Bereich der Abteilung 20 – Landesplanung in Höhe von rd. + € 1,1 Mio. aufgrund der geänderten Zuordnung der EU-Positionen vom Bereich lit. a) „zweckbestimmte Kreditübertragung“ zur „freien Kreditübertragung“ lit. b gegeben.

Weitere Abweichungen in Form einer höheren Kreditübertragung gegenüber 2009/2010 sind im Bereich der Abteilung 14 im Ausmaß von rd. + € 1,0 Mio. (beim Integrierten Sanitätsdienst rd. + € 0,6 Mio. und der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten und stg.

Vorsorge rd. + €0,5 Mio.), der Abteilung 13 von insgesamt rd. + €5,0 Mio. (bei den Darlehen für Investitionsmaßnahmen im Sozialbereich rd. + €2,3 Mio., den Sozialen Diensten – Sozialhilfe rd. + €1,4 Mio. und der Jugendwohlfahrt rd. + €1,2 Mio.) sowie im Bereich der Abteilung 4 – Finanzen, Wirtschaft, Wohnungs- und Siedlungswesen von insgesamt rd. + €3,0 Mio. (bei der Kärnten Tourismusholding GmbH rd. + €4,1 Mio., bei der Goldeck Bergbahnen GmbH um rd. + 2,0 Mio., beim Forderungseinlösemodell im Bereich der Landesstraßen B um rd. + €1,6 Mio., den Bürgschaften des Landes um rd. + €1,3 Mio., beim Landeseigenen Grundbesitz rd. - €1,0 Mio., bei der Nassfeld-Talbahn rd. - €0,6 Mio., der Entwicklungsagentur rd. - €0,6 Mio. und bei den Steuern und Abgaben rd. - €0,5 Mio.) gegeben.

Hinsichtlich lit. c) ist eine Erhöhung der übertragenen Kreditreste gegenüber dem Vorjahr im Ausmaß von €251.000,-- zu verzeichnen.

Die Bedeckung der Größenordnung der Kreditübertragung 2010/2011 erfolgte einerseits durch eines im Laufe des Haushaltsjahres 2010 aufgenommenen Darlehens sowie andererseits durch eine Sollstellung im Rechnungsabschluss 2010.

Nähere Details sind dem im I. Teil des Rechnungsabschluss des Landes Kärnten enthaltenen „Nachweis über Zuführungen und Entnahmen aus Rücklagen“ (Seite 353) zu entnehmen.

15. Bereinigte Rechnungsergebnisse

BEREINIGTE RECHNUNGSERGEBNISSE

	LRA 2010		LVA 2010
EINNAHMEN	3.042.984.916,10		2.765.454.800,00
- 912 Rücklagen	- 237.541.535,34	-	400,00
- 61014 Erhaltg. Autobahn Rücklage	- 639.398,71	-	100,00
- 98 Haushaltsausgleich	- 190.210.422,08	-	222.792.800,00
- 99 Abwicklung Vorjahre	- 546.924,02	-	44.600,00
bereinigte Einnahmen	2.614.046.635,95		2.542.616.900,00
AUSGABEN	3.042.984.916,10		2.765.454.800,00
- 912 Rücklagen	- 260.417.922,79	-	30.000.200,00
- 482 Rücklagen Ford.verk. WBF-Darl.	- 19.880.000,00		0,00
- 61014 Erhaltg. Autobahn Rücklage	0,00	-	100,00
- 99 Abwicklung Vorjahre	- 1.612.521,85	-	110.000,00
bereinigte AUSGABEN	2.761.074.471,46		2.735.344.500,00
bereinigter			
ÜBERSCHUSS(+) / ABGANG(-)	- 147.027.835,51	-	192.727.600,00

Die vergleichende Gesamtbetrachtung der „bereinigten Rechnungsergebnisse“, in der sowohl einnahmen- als auch ausgabenseitig die Rücklagen (Unterabschnitte 482 und 912) der Haushaltsausgleich (Abschnitt 98), die Abwicklung der Vorjahre (Abschnitt 99) sowie die Rücklage (61014) dokumentieren eine Verringerung des bereinigten Abganges 2010 gegenüber dem Präliminare um rd. - € 45,7 Mio. Die Gründe dafür liegen u.a. durch das im Vergleich zur Veranschlagung 2010 um rd. € 32,6 Mio. geringere Erfordernis für den Haushaltsausgleich sowie einer geringeren Kreditübertragung im Ausmaß von rd. - € 7,1 Mio. Zusätzlich wurde im Jahre 2010 eine im Zusammenhang mit dem Forderungsverkauf von Wohnbauförderungsdarlehen stehende Rücklage in Höhe von € 19,88 Mio. gebildet.

16. Spezielle Themenbereiche

1. Soziales, Familien, Senioren

Einen wesentlichen Schwerpunkt der Ausgaben des vorliegenden Rechnungsabschlusses 2010 bildet wiederum der Sozialbereich. Während im Rahmen des Landesvoranschlages 2010 (inkl. NVA) von einem Ausgabenvolumen für den Bereich Soziales von €335,322.300,- (nach der neuen Geschäftseinteilung) ausgegangen wurde, fiel das Rechnungsergebnis 2010 mit €336,155.229,37 (inkl. der Gemeindeabrechnung 2010) um rd. €0,83 Mio. (exklusive genehmigter Kreditübertragungsmittel) höher aus. Eine im 1. Halbjahr 2010 erforderlich gewordene, jedoch im LVA noch nicht eingeplante, Verrechnungsumstellung, sowie steigende Personenzahlen mit insbesondere auch höheren Pflegestufen bei VA 41112 „Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes-Landesregierung“ bedingten eine Erhöhung der Budgetvolumina um 13 Mio. sowohl auf der Einnahmen- (SV-Beiträge) als auch Ausgabenseite bei den Pflegeheimkosten, welche im Zuge des Nachtragsvoranschlages 2010 berücksichtigt wurden.

Die Schwerpunktbereiche lagen auch 2010 im Wesentlichen – wie schon angeschnitten - beim Ansatz 41112 „Hilfe zur Sicherung d. Lebensbedarfes-Landesreg.“ (Bereich der Pflegeheime). Hier lag das Rechnungsergebnis mit €122,2 Mio. um rd. € 15,2 Mio. über dem ursprünglich veranschlagten Wert. Wie bereits ausgeführt, konnte der Mehrbedarf überwiegend mit Mehreinnahmen kompensiert und im Zuge des NVA 2010 berücksichtigt werden.

Zu VA 41111 „Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes-Bez.verw.Beh.“ (i.b. werden hierzu die Mindestsicherung sowie die Altenheime abgerechnet) ist festzustellen, dass das Ergebnis 2010 aufgrund der in Kärnten geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen zwar in Summe mit rd. € 4,5 Mio. unter dem Voranschlag blieb, jedoch ist ab 2011 mit der Einführung der bundesweit einheitlich geregelten bedarfsorientierten Mindestsicherung wiederum von einem Anstieg auszugehen. Als weitere Schwerpunktbereiche sind VA 41311 „Hilfe zur Eingliederung Behinderter“ mit einem Rechnungsergebnis von knapp €60 Mio., VA 41700 „Pflegegeld“ mit rd. €26,6 Mio., die Bedeckung des Gemeindeguthabens von € 3,17 Mio. bei VA 41911 (Bedeckung mit eigenen Kreditmitteln) sowie VA 42915 „Soziale Dienste-Sozialhilfe“ mit der „mobilen Hauskrankenpflege, -hilfe sowie Heimhilfe“ mit einem Rechnungsergebnis von rd. €24,9 Mio. zu nennen.

Weiters zu erwähnen ist der Bereich VA 43930 „Jugendwohlfahrt“ mit einem Rechnungsergebnis von rd. € 44,8 Mio.. Die um rd. € 2,3 Mio. erhöhten Ausgaben wurden durch Kreditumschichtungen im eigenen Bewirtschaftungsbereich bedeckt. Zu VA 44112 „Hilfe in besonderen Lebenslagen“, woraus die Heizkostenzuschüsse finanziert werden, ist zu erwähnen, dass sich im Rechnungsergebnis 2010 einerseits noch die Abrechnung der Aktion 2009/2010 andererseits bereits die neue Heizkostenförderaktion 2010/2011 i.H. von € 3,2 Mio., mitfinanziert über Direktanteile der Gemeinden, zur Gänze zu Buche schlägt. Zusammen mit den Zuwendungen an Einzelpersonen sowie der Förderaktion Schulstartgeld, die ab 2010 auch über diesen Ansatz abgewickelt und neu nach sozialen Gesichtspunkten gestaffelt ausbezahlt wird, bewegt sich das Rechnungsergebnis 2010 für diesen Ansatz auf rd. € 4,1 Mio..

Zu VA 41117 „Darlehen für Investitionsmaßnahmen im Sozialbereich“ ist festzuhalten, dass im Rechnungsjahr 2010 € 8,35 Mio. für grundsatzgenehmigte Projekte ausbezahlt wurden. An Kreditübertragungsmitteln stehen zur Ausfinanzierung des beschlossenen Sozialbauprogrammes im Haushaltsjahr 2011 rd. € 21,418 Mio. zur Verfügung, wobei im

genannten Betrag rd. € 4,7 Mio. aus einer vorzeitigen Darlehensrückzahlung eines Pflegeheimbetreibers enthalten sind.

Die verbliebenen Restkredite im Bereich Soziales wurden zum Einen zur Abdeckung der Gemeindeabrechnung von €3,17 Mio. aufgewendet sowie zum Anderen der überwiegende Teil zur Sicherstellung der Liquidität im Rahmen der Kreditübertragung 2010 ins laufende Haushaltsjahr 2011 transferiert.

Investitionsbereich

Ab dem Haushaltsjahr 2001 wurde die bisherige Zuschussfinanzierung von Investitionsmaßnahmen für Sozialeinrichtungen in den Bereichen Alten- und Pflegeheime, Psychiatrische Außenstellen, Behinderten- und Jugendwohlfahrtseinrichtungen von der Mittelbereitstellung in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen auf Basis der Vergabe von Darlehen, als maastrichtbegünstigende Finanzierungsform, abgelöst.

Mit Datum vom 28.9.2010 beschloss das Regierungskollegium für die Jahre 2010 bis 2014 ein weiteres Sozialbauprogramm in einer Gesamtgrößenordnung von €27,046.019. Der VA 41117 „Darlehen für Investitionsmaßnahmen“ wurde 2010 mit einem Budget von € 6,0 Mio. dotiert. Zudem ist gegenständlicher Ansatz mit einer Liquidität von € 19,124.100 an Kreditübertragungsmitteln 2009/2010 ausgestattet, welche für bereits grundsatzgenehmigte, jedoch noch nicht realisierte Projekte nicht im vollen Umfang im Jahr 2010 ausgegeben werden konnten. Dazu ist als Begründung festzuhalten, dass Verzögerungen bei der Projektumsetzung durch die Projektträger bzw. Auftragsvergabe nach dem Bundesvergabegesetz die Auszahlung der Tranchen einerseits verhinderte. Andererseits liegt der Grund auch darin, dass die Richtlinien für Sozialbaumaßnahmen bestimmen, dass Zahlungsflüsse an die Betreiber erst bei Erreichung bzw. Einhaltung der darin definierten Auflagen vonstatten gehen dürfen. Tatsächlich zur Auszahlung gelangten lt. Rechnungsergebnis bei gegenst. VA €8.353.665,39.

Zur Sicherstellung der weiteren Zahlungsabwicklung im Sozialbereich aus dem 2. Sozialbauprogramm sowie dem neuem Programm wurden die nicht verbrauchten Beträge i.H.v. € 21,418 Mio. (inkl. vorzeitige Darlehensrückzlg. 2010) zur Gänze ins Haushaltsjahr 2011 übertragen.

Familienpaket

Das unter sozialen Gesichtspunkten bei VA 44112 „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ weiter geführte Schulstartgeld verzeichnete im Rechnungsergebnis 2010 Ausgaben von €454.420,-. Die Bedeckung war durch KÜ Mittel des Vorjahres gegeben. Das seit 2007 initiierte Projekt „Nachmittagsbetreuung“ bei VA 23914 bezifferte im Ergebnis einen um €44.000,- höheren Aufwand, bedeckt durch die Kreditübertragung aus der Vorperiode.

Im Bereich des VA 24011 „Kinderbetreuungswesen“, welcher die gesetzliche Kindergarten- und Hortförderung, das „Gratis-Kindergartenjahr“ sowie die „Mobilen Tagesmütter“ mit umfasst, hat sich bei Ansatzbetrachtung bei einem Rechnungsergebnis von €32,1 Mio. gegenüber dem budgetierten Wert von €31,4 Mio. eine Budgetüberschreitung von rd.

+ € 0,7 Mio. oder 2,2 % ergeben, welche durch die KÜ-Mittel des Vorjahres ausgeglichen werden konnte. Angemerkt wird, dass das im Jahr 2008 initiierte Pilotprojekt „Gratis-Kindergarten“ für 3- und 4-jährige mit Ende des Kindergartenjahres 2009/2010 ausgelaufen ist.

Das „Ktn. Jugendstartgeld“ VA 25913 wurde 2010 eingeführt. Während für diese über Mittel des Zukunftsfonds finanzierte Aktion im Budget 2010 € 3,1 Mio. eingeplant wurden, bewegte sich das Rechnungsergebnis auf €2,43 Mio..

Die „Kinderbetreuungseinrichtungen“ bei VA 43932 schnitten im Ergebnis mit Ausgaben in Höhe von €13,61 Mio. ab. Das entspricht gegenüber dem Budgetwert von €12,62 Mio. eine Überschreitung von rd. €1,0 Mio. oder +7,8%, welche teils aus der Vorjahres-KÜ teils durch Mittelzuführung bewirtschaftungsintern finanziert werden konnte. Gemäß § 23 Abs. 4 FAG 2008 gewährt der Bund den Ländern für den Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebotes und für die Finanzierung der Maßnahmen zur sprachlichen Frühförderung in den Jahren 2008 bis 2010 jährlich Zweckzuschüsse in einer Größenordnung von €239.500. Im Rechnungsjahr 2009 wurden 16 neue Kindergruppen bewilligt. Die Bundesmittel lt. 15a-Vereinbarung für neu geschaffene Kinderbetreuungsplätze in der Höhe von €940.000,- wurden über diesen Ansatz verrechnet.

Beim Haushaltsansatz 43938 „Familienpolitische Maßnahmen“ wurde der veranschlagte Rahmen von €0,43 Mio. um -€0,1 Mio. auf schließlich €0,34 Mio. unterschritten.

Als ergänzende Maßnahme zur „Gratis-Kindergartenförderung“ bei VA 24011 wurde ab dem Jahr 2006 die „Landes-Kinderbetreuungsbeihilfe“ bei VA 43941 eingeführt, welche subsidiär unter Einrechnung bereits bestehender Förderungen unter Berücksichtigung der familiären Einkommensverhältnisse zur finanziellen Entlastung der Familien, insbesondere auch von AlleinerzieherInnen, zu sehen ist. Davon umfasst ist im Besonderen die Finanzierung auch bei Ganztagesbetreuung in Kindergärten, während die „Gratis-Kindergartenförderung“ auf Halbtagesbetreuung abgestellt ist. Die Finanzierung der Förderung wurde aus dem eigenen Bewirtschaftungsbereich des Sozialreferates sichergestellt.

Bei VA 45917 „Seniorenförderung“, welche ab 2006 neu die Förderung für pensionsunversorgte Mütter umfasst, ist festzustellen, dass der budgetierte Voranschlagswert von €2,05 Mio. im Ergebnis unterschritten wurde und demnach im Rechnungsabschluss Minderausgaben von €0,28 Mio. bzw. -13,5% aufscheinen. Die Anträge werden über den Trägerverein „Sozialmarkt Kärnten“ eingereicht und abgewickelt.

Haushaltsmäßig weist die Position „Familienförderung“ bei VA 46910 mit einem Budgetvolumen von €5,14 Mio. eine Budgetunterschreitung von -€0,4 Mio. oder -8,0% bei den Leistungen des Landes an den Familienfonds aus. Die Ausgaben des Fonds an Familienzuschüssen beliefen sich im Rechnungsergebnis 2010 auf €5,285 Mio, welcher demgemäß noch über Überschüsse i.H.v. €1,19 Mio. verfügt.

Den bei VA 46913 „Kärntner Babygeld“ budgetierten €2,3 Mio. standen im Ergebnis rd. €2,44 Mio. gegenüber. Das entspricht einem Mehrverbrauch von €141.300 oder +6,1%. Die Maßnahmen zum Schutz der VerbraucherInnen (Teuerungsausgleich) werden im Jahr 2010 weitergefördert. Die Bedeckung der Auszahlungsaktion 2010 erfolgte zum einen aus übertragenen Vorjahreskreditmitteln sowie einer Kreditzuführung im eigenen Bewirtschaftungsbereich. Im Rechnungsabschluss fielen Ausgaben von rd. €2,2 Mio. an. Das „Familienpaket“ weist demnach im Rechnungsabschluss 2010 einen Realkonsum von €60,73 Mio. auf. Gegenüber den im LVA 2010 erfolgten Dotierungen zum „Familienpaket“ von insgesamt €57,67 Mio. entspricht das einer Budgetabweichung von rd. +€3,1 Mio. oder +5,3%.

Die Gesamtausgaben für den Bereich „Soziales, Familien u. Senioren“ belaufen sich für 2010 im Ergebnis in Summe auf rd. €398,8 Mio. Unter Berücksichtigung der Einnahmen von rd. €237,4 Mio. verbleibt für 2010 eine Belastung des Landeshaushaltes in Höhe von €161,4 Mio.

Das entspricht einem Zuwachs an Nettobelastung des Landes gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 von 3,0 % oder €4,8 Mio.. Gegenüber dem LVA 2010 (inkl. NVA) fiel die Nettobelastung im Rechnungsergebnis um €3,4 Mio. oder 2,08% geringer aus.

2. Krankenanstellenfinanzierung

Der Nettogebarungsabgang 2010 bezifferte sich auf € 233.612.500 und war damit laut kameralem Rechnungsabschluss 2010 der KABEG ein positives Rechnungsergebnis erzielbar.

Aufgrund der Bestimmungen der Kärntner Krankenanstellenordnung werden 30 % des errechneten Nettogebarungsabganges (abzüglich der Tilgungsaufwendungen für Investitionen) auf die Gemeinden umgelegt. Für das Jahr 2010 errechnete sich das von Seiten der Landeskrankenanstellen-Betriebsgesellschaft für den Gemeindeanteil mit Haftung des Landes (Ermächtigung wurde der Landesregierung mit Landtagsbeschluss Zl. 238-1/30 vom 4.11.2010 erteilt) aufzunehmende Darlehen auf insgesamt € 67,801.400,--. Die daraus bzw. aus den in Vorjahren aufgenommenen Darlehen erwachsende Gemeindebelastung für die Kapitalbeschaffungskosten (Annuitätendienst, Zwischenfinanzierungskosten und allfällige Nebengebühren) schlug sich unter Berücksichtigung der bereits aufgenommenen Darlehen im Landesvoranschlag 2010 (inkl. NVA) mit € 45,485.200 zu Buche, wobei die Verrechnung einnahmenseitig bei VA 56211 „Betriebsabgangsdeckung - Gemeinden“ und ausgabenseitig bei VA 85900 „Krankenanstellen-Betriebsgesellschaft“ zur Verrechnung gelangte. Das Rechnungsergebnis 2010 fiel damit im Schuldendienst um rd. € 0,12 Mio. niedriger aus als veranschlagt. Da die Haushaltsansätze VA 56211 und VA 85600 korrespondieren, heben sich die Beträge einnahmen- bzw. ausgabenseitig auf (budgetneutral).

Der nach Abzug der Gemeindeleistung von Seiten des Landes abzudeckende Anteil am Netto-Gebarungsabgang wird durch ein vom Land bereit zustellendes Darlehen gedeckt. Für das Jahr 2010 belief sich der Darlehensbetrag auf € 165,811.100,- und ist beim Haushaltsansatz 56114 bei Post 2444 004 „Darlehen zur Abgangsdeckung – KABEG“ entsprechend ausgewiesen. Die von Seiten der Krankenanstellen-Betriebsgesellschaft zu leistenden Annuitäten für das Landesdarlehen beliefen sich im Jahre 2010 effektiv auf rd. € 54,77 Mio., welche im Rechnungsergebnis als Einnahmen bei VA 56114 dargestellt sind. Zur Bedienung des von der Krankenanstellen-Betriebsgesellschaft zu leistenden Annuitätendienstes für den laufenden Betrieb (Landesdarlehen und Gemeindeumlagedarlehen) wurden von Seiten des Landes an die Krankenanstellen-Betriebsgesellschaft im Jahre 2010 in Summe € 100,141.769,95 (verrechnet unter VA 85900) geleistet.

In einem weiteren Schritt (Abschreibung der 2. Tranche) wurde auf die gewährten KABEG-Darlehen der Jahre 2005 bis 2009 im Ausmaß von € 585.870.113,34 budgetwirksam mit 31.12.2010 von Landesseite verzichtet. Die Forderungsabschreibung wurde im Zuge des NVA 2010 berücksichtigt und vom Landtag am 4.11.2010 beschlossen. Lediglich auf das 2010 zugezählte Landesdarlehen in Höhe von € 165,811.100 (Stand NVA 2010), für welches aufgrund der Gesetzeslage eine Abschreibung im Jahr 2010 nicht möglich war (das neue Gesetz, welches wiederum die Gewährung von Landeszuschüssen an die KABEG ermöglicht, trat mit Okt. 2010 in Kraft), soll im 1. Halbjahr 2011 in voller Höhe verzichtet werden. Ebenso ist beabsichtigt im Zuge des NVA 2011 den noch in den Büchern stehenden Schuldendienst für die abgeschriebenen Landesdarlehen in Höhe von € 54,4 Mio. (Schuldendienst für die bereits abgeschriebenen Darlehen 2005 – 2009) bzw. von € 67,03 Mio. (bei Abschreibung auch des letzten Darlehens 2010) zu korrigieren. Nachdem es sich beim Schuldendienst des Landesdarlehens um eine sowohl einnahmen- als auch ausgabenseitige Kürzung handelt, führt dies korrespondierend zu einer Verringerung des Haushaltsvolumens in genannter Höhe.

Damit verbleibt lediglich der Schuldendienst für die Gemeindeumlagedarlehen weiter bestehen. Ab 2011 wird der Landesanteil am Betriebsabgang der KABEG wiederum als Zuschuss an die KABEG ausbezahlt.

Haushaltsrechtlich wurde der Forderungsverzicht dergestalt abgewickelt, dass einnahmenseitig die in Summe an die KABEG gewährten Darlehen als Rückführung von €585.870.113,34 als Einnahme bei VA 2/56114/8/2571 025 „Darlehen – KABEG; Darlehen – nicht einzeln bezeichnet“ und ausgabenseitig bei VA 1/56114/8/7420 „Darlehen – KABEG; Zuschuss zur Bedienung d. gewährten Landesdarlehen“ (Postwiedereröffnung) als Zuschussleistung an die KABEG in der selben Höhe als Ausgabe dargestellt wurden. Da von Seiten von Eurostat, die bisherigen (Darlehens)Leistungen des Landes als Zuschuss betrachtet wurden, hatten die gegenständlichen Verbuchungsvorgänge weder auf das Maastrichterergebnis noch auf das Nettodefizit des Landes 2010 entsprechende Auswirkungen.

In der Bilanz des Landes 2010 erfolgt eine Ausbuchung der offenen Forderungen und Verbindlichkeiten des Landes aus der KABEG-Finanzierung aktiv- bzw. passivseitig bei den Positionen „Forderungen aus Darlehen“ bzw. „sonstige Schulden“. Für die KABEG selbst, ist die hohe Forderungsabschreibung bilanzpolitisch ein Vorteil, zumal damit die hohen offenen Verbindlichkeiten gegenüber dem Land deutlich reduziert werden können.

Mit der Überführung bzw. Eingliederung der medizinisch-technischen Akademien und der Hebammenakademie des Landes in die Fachhochschule (FH-Bakkalaureatsstudiengänge) wurde faktisch mit Wintersemester 2010/2011 begonnen. Die Budgetierung beim Ausbildungszentrum erfolgte 2010 noch auf Grundlage der bisherigen Sachlage, zumal zum Planungszeitpunkt der endgültige Umsetzungszeitpunkt noch nicht konkret feststand. Jedoch wurde als ein erster Schritt, eine Budgetaufstockung von €200.000,-- bei VA 54310 „Ausbildungszentrum f. Gesundheitsberufe Klagenfurt“ genehmigt, um den zur Qualifizierung als künftige Lehrer an den Fachhochschulen vom vorhandenen Lehrpersonal verpflichtend zu absolvierenden Hochschullehrgang (Masterlehrgang) zu finanzieren. Das nicht in Anspruch genommene Qualifizierungsbudget wurde im Zuge der Kreditübertragung berücksichtigt.

Zur Investitionsfinanzierung im Krankenanstaltenbereich ist festzustellen, dass – nachdem der alte Finanzierungsvertrag der Jahre 2007 – 2009 mit 31.12.2009 auslief – für die Jahre 2010 bis 2014 ein – erstmals auf 5 Jahre ausgerichteter - neuer Investitionsfinanzierungsvertrag erstellt wurde (Landtagsbeschluss vom 27.5.2010). Größtes Gewicht wird dabei der Ausfinanzierung des Großprojektes „Klinikum Klagenfurt a.W. (LKH Klagenfurt-Neu) für die Folgejahre 2010 sowie 2011 beigemessen. Gemäß Beschluss haftet das Land demnach für Kreditaufnahmen der KABEG zur Aufbringung ihrer Mittel zur Finanzierung des Investitionshaushaltes im maximalen Ausmaß von €70,0 Mio. im Jahr 2010, von €30,0 Mio. im Jahr 2011 sowie je €20,0 Mio. in den Jahren 2012 – 2014, und ist damit sichergestellt, das nach der Ausfinanzierung des Großbauprojektes Klinikum Klagenfurt a. W. 2011 die Dotierungsgrößen im Investitionsprogramm wiederum deutlich auf die Größenordnungen wie sie vor dem Neubauprojekt bestanden haben, zurückgeführt werden.

Das zum Zeitpunkt der Budgeterstellung 2010 aktuelle Investitionsprogramm der KABEG bezifferte das Investitionsvolumen (ohne Liegenschaftsübertragung) für die 5 Landesspitäler inkl. KABEG Management im Jahr 2010 auf €96,3 Mio., den größten Anteil hielt dabei das Projekt „LKH Klagenfurt NEU“ mit alleine rd. €68,3 Mio. Dem entgegen wurden laut kameralem Rechnungsergebnis 2010 tatsächlich rd. €103,6 Mio. verbaut. Von dem seitens des Landes mit max. €70,0 Mio. behafteten Darlehensrahmen wurden seitens der KABEG im Jahr 2010 tatsächlich ein Kreditvolumen von €50,6 Mio. aufgenommen.

Erträge aus Liegenschaftsverkäufen an die KABEG waren letztmalig im Rechnungsergebnis 2009 zu verzeichnen. Die Ausgaben für Annuitätenaufwendungen der KABEG aus den bisherigen Liegenschaftsankäufen aufgenommenen Fremdmitteln schlugen sich 2010 bei VA 85900 mit einem Ergebnis von rd. € 24,24 Mio. nieder.

3. Landesimmobiliengesellschaft/Liegenschaftstransaktionen 2010

Verrechnet auf den verschiedensten Voranschlagsansätzen bei den jeweils betroffenen bewirtschaftenden Abteilungen wurden mit der Übertragung der weiterhin als Amtsgebäude bzw. Schulen oder sonstige Landeseinrichtungen genutzten Gebäuden an die Landesimmobiliengesellschaft im Landesvoranschlag 2010 unter der Haushaltspost „Miet- und Pachtzinse – LIG“ Gesamtaufwendungen im Ausmaß von insgesamt € 18,183.800,- angenommen. Der Voranschlagsbetrag begründete sich vornehmlich auf bereits eingelangte Mietvorschreibungen durch die LIG. Im Rechnungsergebnis 2010 scheinen nunmehr insgesamt € 17,813.731,66 Mio. an Miet- und Pachtzinsen, die an die Landesimmobiliengesellschaft geleistet wurden, auf.

Darüber hinaus waren im Landesvoranschlag 2010 für an die LIG zu leistende Betriebskosten insgesamt € 4,593.600,- auf verschiedenen Haushaltsansätzen veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2010 weist einen Betrag von insgesamt € 4,579.405,47 - verteilt auf verschiedene Haushaltsansätze – aus.

Zusätzlich werden von Seiten der Landesimmobiliengesellschaft Kärnten GmbH zukünftig sämtliche Bauführungs- und Bauvorbereitungsmaßnahmen bei dem noch im Eigentum des Landes stehenden, von Dritten angemieteten bzw. im Eigentum der Gesellschaft selbst stehenden Objekten vorgenommen. Dabei wurde die Festlegung getroffen, Kleinbaumaßnahmen, d.h. bis € 40.000,- Gesamtaufwand an LIG-Objekten, die durch den Mieter Land Kärnten zu leisten sind und nicht in die Instandhaltungsaufwendungen des Vermieters fallen, in Form von Einmalbeträgen zu finanzieren. Darüber hinaus gehende Projekte werden in Form von Zusatzmieten über einen längeren Zeitraum finanziert. Im Landesvoranschlag 2010 waren an Zusatzmieten bzw. Mietvorauszahlungen insgesamt € 2,000.700,- verteilt auf verschiedenen Haushaltsansätzen - vorgesehen. Insgesamt gelangten im Rechnungsjahr 2010 € 2,199.896,04 zur Auszahlung.

Eine Gegenüberstellung der Gesamtheit der seitens des Landes Kärnten an die LIG zu leistenden Miet- und Zusatzmieten mit den aus den Liegenschaftstransaktionen in den Jahren 2001 – 2004 erzielten Verkaufserlösen ist unkorrekt. Mieten an die LIG fallen auch im Zusammenhang mit der Durchführung von Neuinvestitionen bzw. Großsanierungen von Amtsgebäuden, Schulen und sonstigen Landesgebäuden im erheblichen Maß an. So dürfen beispielhaft die Neuerrichtung des Verwaltungszentrums sowie des Technik- und Laborzentrums oder die LFS Althofen als Großprojekte angeführt werden. Diese stehen in keinem Zusammenhang mit den ehemaligen Übertragungen der Liegenschaften an die LIG.

4. Investitionsmaßnahmen und investitionsfördernde Maßnahmen des Landes. Investitionsmaßnahmen im Bereich der Landesstraßen B, L sowie investitionsfördernde Maßnahmen

Im Rechnungsjahr 2010 wurden die Voranschlagsansätze „Landesstraßen L“ und „Landesstraßen B“ erstmals unter dem Haushaltsansatz „Erhaltung und Erneuerung Landesstraßen“ – VA 61015 – zusammengefasst.

Das Investitionsvolumen in diesem Bereich belief sich auf rd. € 42,9 Mio., wobei das Rechnungsergebnis bei rd. € 45,4 Mio. lag. Die Mehrausgaben wurden ua. durch Zuführungen aus Mitteln des Zweckzuschusses des Bundes gem. Katastrophenfondsgesetz, sowie aus Transferzahlungen an das Land aus dem Ansatz „Betrieb Nockalmstraße bedeckt; weiters wurde in diesem Bereich aus Mitteln des Zukunftsfonds ein Betrag iHv rd. €1,5 Mio. zugeführt, die ua. für die Projekte L35 Bleiberger Straße (Kurvenbegradigung), L37 Ferndorfer Straße (Bahnhof Feistritz/Drau), L 62 Metnitztal Straße (Diezl – Alpl) und L80 Goggaussee Straße (Reinitzbachbrücke) verwendet wurden.

Zusätzlich wurde durch eine Vorfinanzierung von Straßenbauvorhaben im Wege eines in Zusammenarbeit mit der Hypo-Alpe-Adria Bank AG realisierten Forderungseinlösemodells eine weitere Aufstockung des Investitionsumfanges um € 5,0 Mio. im Bereich der ehemaligen Landesstraßen L ermöglicht. Im Detail wurden im Jahr 2010 mit Mitteln aus dem Forderungseinlösemodell Projekte im Bereich der Landesstraßen L mit einem Finanzierungsvolumen in Höhe von €4.991.358,-- realisiert. Die Finanzierungskosten im Bereich der Abt. 4 betragen hierfür €2.800.795,69, die daraus erwachsenen Verwaltungsschulden belaufen sich mit 31.12.2010 auf €23.217.462,56

Die Vorfinanzierung der Straßenbauvorhaben „B 78 – Obdacher Straße, Umfahrung Bad St. Leonhard mit geplanten Gesamtkosten von € 36,8 Mio. (reine Baukosten € 29 Mio.) und „B 82 Seeberg Straße – Umfahrung Völkermarkt“ mit geplanten Gesamtkosten von € 62,7 Mio. (Baukosten € 50 Mio.) wurde ebenso im Rahmen eines Forderungseinlösemodells gem. § 1422 ABGB vorgenommen. Einsparungen bei den Gesamtkosten iHv. € 3,78 Mio. beim Projekt Völkermarkt werden zusätzlich zur Ausfinanzierung des Straßenbauvorhabens „Bad St. Leonhard genutzt. Die lt. Landtagsbeschluss vom 04.10.2007 definierten Gesamtkosten für beide Vorhaben von €99,5 Mio. dürfen dabei nicht überschritten werden.

Vom festgelegten Investitionsrahmen iHv € 5 Mio. wurden für das Projekt „Umfahrung Völkermarkt“ im Jahre 2010 € 4.930.683,-- ausbezahlt, für das Vorhaben „Bad St. Leonhard“, dessen Investitionsrahmen mit € 14,55 Mio. festgelegt war, kamen lediglich €8.902.240,-- zur Auszahlung.

Die Finanzierungskosten für die Finanzierung dieser beiden Vorhaben betragen € 4.532.046,89 für die Umfahrung Völkermarkt und € 263.299,13 für das Projekt Bad St. Leonhard.

Gemäß den auf Grund eines Verfassungsgerichtshofurteils geänderten Bestimmungen des Zweckzuschuss-Gesetzes 2001 idF BGBl.Nr. 120/2003 hatte das Land Kärnten über die Jahre 2002 - 2010 einen Sonderzuschuss im Gesamtausmaß von €58,135 Mio. zu erwarten, der zur teilweisen Finanzierung der Landesstraße B 100 dienen soll. Entsprechend dem mit dem Bundesministerium für Finanzen akkordierten Auszahlungsplan wurden für das Jahr 2010 unter VA 61017 "Landesstraßen B -

Sonderfinanzierung" letztmalig Sonderfinanzierungsmittel von insgesamt € 160.000,-- dotiert und in dieser Höhe unter VA 2-94505-1-8500.010 „Bundeszuschuss gem. Bundesstraßen-Übertragungseinnahmen mit Zweckwidmung; Zweckzuschuss des Bundes für Sonderfinanzierungen“ vereinnahmt. Aufgrund der Verzögerung bei der Projektumsetzung B100 war bereits im Vorjahr die Übertragung der Mittel iHv € 10,5 Mio. notwendig. Der Jahreserfolg betrug lediglich € 259.720,54, weshalb Mittel iHv. € 10,4 Mio. ins Jahr 2011 zu übertragen worden sind.

Im Bereich des ländlichen Wegenetzes erfolgte eine Veranschlagung im LVA 2010 von rd. € 6,5 Mio. Der Mehrverbrauch in Höhe von rd. € 1,5 Mio. wurde durch eine Zuführung aus Mitteln des Zukunftsfonds in dieser Höhe bedeckt.

Aus diesem Ansatz erfolgte ebenso die Rückzahlung der jährlichen Rate für die im Rahmen des Konjunkturbelebungsprogramms 2001 durch Mittel der Wohnbauförderung zur Verfügung gestellten Gelder im Ausmaß von € 484.500,--.

Insgesamt wurden an Fördergeldern im Bereich des ländlichen Wegenetzes im Haushaltsjahr 2008 rd. € 8 Mio. ausgeschüttet.

Im Landesvoranschlag 2010 waren für die Bereiche der Förderung des Wohnungsneubaues, der Wohnhaussanierung sowie der Gewährung von Wohnbauhilfen und Wohnbeihilfen rd. € 83,74 Mio. an Einnahmen, davon € 48,0 Mio. aus dem Verkauf von Wohnbauförderungsdarlehen, veranschlagt. Tatsächlich wurden im Rechnungsergebnis 2010 jedoch rd. € 118,97 Mio. eingenommen, da die Dotierung von € 48 Mio. für den Verkauf von Wohnbauförderungsdarlehen im Jahre 2010 durch tatsächlich erzielte Einnahmen von rd. € 80,6 Mio. um rd. + € 32,6 Mio. überschritten wurde. Die Mehreinnahmen bei VA 2/48212/8/2474 „Förderungsverkäufe – Bevorschussungen, Verkauf von Wohnbauförderungsdarlehen“ resultieren aus dem über den veranschlagten Betrag erzielten Barwerterlös aus dem Verkauf von Wohnbauförderungsdarlehen im Nominale von € 99.671.176,58 gemäß Beschluss des Kärntner Landtages vom 18.12.2009, der mit Beschluss vom 27.5.2010 geändert wurde. Gemäß Beschlusslage wurde die Kärntner Landesregierung gemäß Art. 64 Abs. 1 K-LVG ermächtigt, zum Zwecke der ausreichenden Finanzierung von Maßnahmen und Vorhaben im Bereich des Siedlungswohnbaues und im Bereich der Althausanierung des Jahres 2010 sowie als Vorgriff auf Bedeckungserfordernisse des LVA 2011 aushaftende verwertbare Forderungen aus nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1984 gewährten Wohnbauförderungsdarlehen zu veräußern. Der über einen Betrag von insgesamt € 60 Mio. zzgl. des Mittelbedarfs zur Abdeckung der Verfahrens- bzw. Beratungskosten und Gebühren hinausgehende Barwerterlös in Höhe von € 19.880.000,00 wurde ausgabenseitig bei der Post 2985.006 „Zuführung an Rücklagen Fordverkauf WBF-Darlehen“ buchhalterisch einer eigenen Rücklage zugeführt und auf einem eigenen Konto zwischenveranlagt. Im Jahr 2011 soll diese Rücklage budgetwirksam aufgelöst und zur Ausfinanzierung von Wohnbauförderungsaktivitäten sowie des Kärntner Landeshaushaltes in seiner Gesamtheit Verwendung finden.

Der Voranschlag 2010 sah Ausgaben im Bereich der Wohnbauförderung von insgesamt rd. € 141,95 Mio. vor. Der Rechnungsabschluss 2010 verzeichnete hingegen ein Ausgabenvolumen von rd. € 174,8 Mio. Die gegenüber der Veranschlagung 2010 ausgewiesenen Mehrausgaben von rd. + € 33,3 beinhalten u.a. die o.a. Rücklagenzuführung von € 19,88 Mio. Die bereits im Präliminare des Vorjahres sowohl einnahmen- wie auch ausgabenseitig € 12 Mio. aus der Verwertung von Forderungen aus

gewährten Wohnbauförderungsdarlehen wurden erst im Zuge des 2010 durchgeführten Forderungsverkaufes realisiert und standen erst durch Zuführung von € 12 Mio. in die Phase 6 beim VA 48211 „Darlehen, Wohnbauhilfen, Wohnbauhilfen“ zusätzlich im Geschäftsjahr 2010 zur Verfügung.

Die nicht verbrauchten Kreditreste wurden wiederum im Wege der Gebarungsbereinigung zweckgebunden in das Haushaltsjahr 2011 transferiert. Wie bereits in der Erläuterung zum Ländlichen Wegenetz angeführt, erfolgte die Rückzahlung für das ländliche Wegenetz bereitgestellter Mittel für das Jahr 2010 im vereinbarten Ausmaß und wurde so auch bei Bemessung der Kreditübertragung berücksichtigt.

Im Zusammenhang mit der gegebenen Anforderung nach deutlich höheren Mitteln für die Realisierung anstehender Projekte im Bereich der Abwasserentsorgung bzw. Wasserversorgung in den Kärntner Gemeinden wurde ein Landesfonds für die Kärntner Siedlungswasserwirtschaft geschaffen. Mit Gesetz vom 16.12.2004, LGBl. Nr. 15/2004, wurde ein Fonds zur Förderung von Maßnahmen der Siedlungswasserwirtschaft eingerichtet (Kärntner Wasserwirtschaftsfondsgesetz – K-WWFG). Der Landesvoranschlag 2010 sah insgesamt eine Dotierung dieser Einrichtung mit Mitteln im Ausmaß von € 3,114 Mio., einerseits in Form von Zuschüssen (€ 200.000,--) bzw. zur Abdeckung des Zinsendienstes (€ 2,914 Mio.) an den Fonds vor.

Der Kärntner Wasserwirtschaftsfonds dem überwiegend im Wege der Aufnahme von Fremdmitteln am Kapitalmarkt die Finanzierung der in den kommenden Jahren anstehenden Investitionsvorhaben in den Kärntner Gemeinden annähernd fristenkonform ermöglicht werden soll, hat im Jahr 2010 (mit Haftung des Landes) Darlehensaufnahmen in der Höhe von € 10,385 Mio. getätigt, welche von Seiten des Landes über die ÖBFA zur Verfügung gestellt wurden. Damit hat er das ihm auf Grund der bestehenden Finanzierungsvereinbarung mit dem Land in diesem Jahr geplante Volumen an Darlehensfinanzierung in Höhe von € 13 Mio. nur teilweise ausgeschöpft. Die Darlehensaufnahmen durch den Fonds werden so gestaltet, dass sie in der Folge zur Gänze von Seiten der Förderungswerber rückgezahlt werden. Von Seiten des Landes wird in den nächsten Jahren der Zinsaufwand aus den Darlehensaufnahmen abzudecken sein. Dafür wurde im Haushaltsjahr 2010 im Hinblick auf den Stand der aufgenommenen Darlehen der Vorjahre und den aktuellen Zinssätzen entsprechend ein Zinsaufwand in Höhe von rd. € 2,18 Mio. refundiert. Insgesamt wurden an den Kärntner Wasserwirtschaftsfonds laut Rechnungsergebnis 2010 rd. € 2,37 Mio. ausbezahlt. Die für die Refundierung des Zinsaufwandes und Zuschüsse von Altlasten noch verbliebenen Restmittel (auch aus Vorjahren) fanden bei der Kreditübertragung 2010/11 Berücksichtigung.

Energieförderung

Im Landesvoranschlag 2010 wurden für den Bereich Energieförderung beim VA 75903 „Energieförderung des Landes“ Mittel in Höhe von € 7,214.100,-- dotiert. Das Rechnungsergebnis 2010 weist hingegen einen Jahreserfolg von € 6,515.109,-- aus. Daraus errechnet sich ein Minderaufwand von rd. € 0,7 Mio.

Für Förderungen von Einzelanlagen wurden für 2.583 Förderfälle bei einer Nettogesamtinvestition von rd. € 23,9 Mio. Mittel in Höhe von rd. € 6,1 Mio. aus den Ausgabenpositionen 7678 009 „Förderung von Alternativenergien“, 7678 052 „Passivhausförderung“ ausbezahlt. In diesem Zusammenhang wurden die höchsten Aufwendungen, nämlich € 2,132.652,-- für 1.252 Förderfälle bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von rd. € 7,9 Mio. bei der „Förderung von Solaranlagen“ und

€ 1,281.139,-- für 177 Förderfälle bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von rd. € 3,9 Mio. bei „Fernwärme - Umstieg von Öl“ verzeichnet. Damit konnten ca. 240 Arbeitsplätze erhalten oder geschaffen werden.

Im Bereich der Landesfernwärmezuschüsse wurden bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von € 2,0 Mio. bei den Ausgabenpositionen 7678 050 „Landesfernwärmeförderung“ und 7678 057 „Biomassefernwärmeförderung“ Fördermittel in Höhe von € 340.928,-- ausbezahlt. Damit konnten ca. 20 Arbeitsplätze erhalten oder geschaffen werden.

Bei den Darlehen für Fernwärmeförderung kamen anstelle der budgetierten Mittel von € 877.000,- durch drastischen Rückgang der Bauvorhaben nur € 172.720,-- zur Auszahlung.

5. Infrastrukturmaßnahmen Kärnten Gemeinden

Im Landesvoranschlag 2010 stellte, wie auch in den Jahren davor, die Unterstützung verschiedenster Infrastrukturprojekte in den Kärntner Gemeinden aus Landesmitteln einen signifikanten Schwerpunkt dar.

So wurden im Landesvoranschlag für diverse Vorhaben beim VA 1-94711-5-7305.022 „Zuschüsse an Gemeinden (Sonderbedarfszuweisungen)“ Mittel in Höhe von € 9,32 Mio. veranschlagt. In der Dotierung berücksichtigt waren Mittel aus dem Zukunftsfonds für das Projekt „Burg Friesach“ mit € 150.000,--, welche auch in dieser Höhe vereinnahmt wurden. Ebenso budgetär berücksichtigt waren Mittel für die Projekte „Pyramidenkogel“ iHv € 1 Mio. und JUFA iHv rd. € 2,4 Mio., welche jedoch wegen Verzögerungen bei der Projektrealisierung nicht vereinnahmt und somit auch nicht verausgabt wurden.

Der Bogen der zur Förderung anstehender Projekte erstreckt sich über Förderungen von Vereinen, örtlicher und regionaler Liftprojekte, der Mitfinanzierung von Veranstaltungs- bzw. Freizeiteinrichtungen in touristischen Zentren, der Mitfinanzierung von Amtshäusern, Kulturhäusern und Musikschulen, Mehrzwecksportanlagen, sowie Zuschüsse für Betriebserweiterungen und Anschlusskosten an Bio-Fernwärmeanlagen.

So wurden vom Regierungskollegium im Haushaltsjahr 2010 Förderungen ua. für folgende Vorhaben beschlossen, die oftmals über mehrere Jahre in Tranchen ausbezahlt werden:

Ballspielhalle Bleiburg iHv € 750.000,-- (20. RS vom 09.03.2010 bzw. 29. RS vom 06.07.2010); Jugendgästehaus JUFA Gitschtal iHv € 1.150.000,-- (23. RS vom 20.04.2010); Jugendgästehaus JUFA Albeck iHv € 1.150.000,-- (23. RS vom 20.04.2010); Bahnhofvorplatz Villach, Neugestaltung und Tiefgarage iHv € 800.000,-- (30. RS vom 14.09.2010); Therme Bad Bleiberg iHv € 500.000,-- (35. RS vom 23.11.2010);

Auf der 2010 nicht dotierten Ausgabenposition 1-94711-5-7305.025 „Infrastrukturmaßnahmen Stadt Klagenfurt“ wurden Anweisungen iHv von rd. € 170.000,-- getätigt, die durch die Kreditübertragung aus dem Vorjahr gedeckt waren. Die Ausgabenposition 1-94711-5-7305.026 „Sonderprogramm zur Stärkung des ländlichen Raumes“ wurde mit € 600.000,-- dotiert und Restmittel aus dem Vorjahr in Höhe von rd. € 1,1 Mio. im Rahmen der Kreditübertragung zugeführt. Es gelangten hier rd. € 671.000,-- zur Auszahlung.

Für das Aktionsprogramm „Kärnten Wasserreich“, ausgewiesen unter der Ausgabenposition 1-94711-5-7678.026 „Maßnahmen Aktionsprogramm Wasserelebnis

Kärnten“, wurde ein Jahreserfolg in Höhe von rd. € 282.000,-- verzeichnet. Bei dieser Ausgabenposition waren ursprünglich keine Mittel dotiert bzw. erfolgte die Bedeckung der Ausgaben durch einen Kreditübertrag aus dem Vorjahr von rd. € 415.000,--.

Die insgesamt unverbrauchten für konkrete Maßnahmen gebundenen Restmittel in Höhe von rd. € 10 Mio., die 2010 einer Realisierung nicht zugeführt werden konnten, finden im Sinne der gefassten Beschlüsse bei der freien Kreditübertragung 2010/11 Berücksichtigung („Infrastrukturmaßnahmen rd. € 7,2 Mio., „Sonderprogramm Stärkung des ländlichen Raumes“ rd. € 1 Mio., „Regionale Verkehrsinfrastruktur“ rd. € 1,4 Mio., „Maßnahmen Aktionsprogramm Wassererlebnis Kärnten rd. € 133.000,--“, „Infrastrukturmaßnahmen Stadt Klagenfurt“ rd. € 88.000,--).

Mit Beginn des Jahres 2005 wurde auf gesetzlicher Basis ein so genannter Regionalfonds als weiteres Förderinstrument für die Kärntner Gemeinden eingerichtet. Aufgabenschwerpunkt dieses Fonds ist es, die Kärntner Gemeinden bei der Mitfinanzierung von überregionalen Radwegen, Beiträgen an das ländliche Wegenetz, Straßenbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung von Kanalisationsanlagen oder der Mitfinanzierung von Ortsdurchfahrten zu unterstützen. Aus Mitteln des Fonds sollen jährlich € 10 Mio. für diese Zwecke zur Verfügung gestellt werden, wobei in den ersten Jahren die Fondsfinanzierung teilweise über die Aufnahme von Fremdmittel am Kapitalmarkt sicherzustellen war. Die Mittel sollen von Seiten des Fonds für die Kärntner Gemeinden über eine Laufzeit von fünf Jahren, mit einer 2%igen Verzinsung, zur Verfügung gestellt werden und die Rückzahlung dieser Mittel wieder für die Fondsspeisung verwendet werden. Da die Rückflüsse aus gewährten Darlehen zur Finanzierung der beantragten Projektfinanzierungen ausreichten, wurden schon ab dem Jahr 2009 von Seiten des Fonds keine Darlehensaufnahmen mehr getätigt. Für das Haushaltsjahr 2010 wurden demnach Landeszuwendungen zum Annuitätendienst in Höhe von € 2.975.278,60 getätigt, wobei die Bereitstellung zur geteilten Hand (jeweils 50%) aus dem Finanzreferat und Gemeindereferat (Bedarfszuweisungsmittel) erfolgte.

6. Wirtschaftsförderung und -entwicklung, Tourismuswerbung und konjunkturbelebende Maßnahmen

a) Wirtschaftsförderung, -entwicklung, Tourismusförderung

Der Rechnungsabschluss 2010 beinhaltet in den Bereichen der Wirtschaftsförderung, Wirtschaftsentwicklung und Tourismuswerbung folgende Ausgabenschwerpunkte:

Dem Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds wurde gemäß Finanzierungsvereinbarung vom 29.1.2009 zur Zusatzvereinbarung vom 31.1.2007 für das Wirtschaftsjahr 2010 eine im Wege von Darlehen zu finanzierende Mittelausstattung durch das Land Kärnten in Höhe von € 25,435.500,-- sowie für die teilweise Finanzierung der Aktivitäten der Entwicklungsagentur Kärnten GmbH Mittel in Höhe von € 3,276.600,-- im Wege einer Darlehensermächtigung zur Verfügung gestellt. Im Hinblick auf den zur Finanzierung des „Konjunkturbelebungs paktes 2009-2010“ zusätzlich eingeräumten Ermächtigungsrahmen zur Fremdmittelaufnahme wurde unter Zugrundelegung eines Fördervolumens in Höhe von rd. € 34,221 Mio. eine endgültige Festlegung insoweit getroffen, als der KWF ermächtigt wurde Fremdmittel in Höhe von bis zu max. € 8,2 Mio., davon € 5,0 Mio. im Jahr 2010 und € 3,2 Mio. im Jahr 2011 aufzunehmen. Dem Ermächtigungsrahmen von € 33,7 Mio. stehen tatsächliche Darlehensaufnahmen, die auch der Finanzierung bereits in Vorjahren getätigten Förderzusagen dienten, von € 29,6 Mio. gegenüber.

Im Hinblick auf die Rückzahlung des dem KWF für die Förderungsaktion „Qualitätsverbesserung im Tourismus – Sonderfinanzierung 2002 und im Rahmen der Richtlinie „Regionale Impulsförderung“ in unterschiedlichen Tranchen eingeräumte Darlehen wurde vom KWF im Jahr 2010 ein Teilbetrag von €4.974.157,-- an das Land Kärnten rückgeführt.

Für die Bestreitung des Annuitätendienstes der KWF-Finanzierung wurden dem KWF im Jahr 2010 aus dem Landeshaushalt Mittel in Höhe von €24.033.989,58 zur Verfügung gestellt.

Im Hinblick auf die im Jahr 2008 an die Kärntner Landes- und Hypothekenbank Holding übertragenen Beteiligungen des Landes an der Entwicklungsagentur Kärnten GmbH, Kärnten Werbung Marketing & Innovationsmanagement GmbH, Kärnten Tourismusholding GmbH und Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft mbH wurde ergänzend in einer am 3.11.2008 mit der Kärntner Landesholding geschlossenen Finanzierungsvereinbarung die von Seiten des Landes Kärnten für diese Gesellschaften bereitzustellende Finanzmittelausstattung geregelt und wurden im Jahr 2010 folgende Ausgaben getätigt:

Der Entwicklungsagentur Kärnten GmbH wurde neben den KWF Mitteln für die Basisfinanzierung ein Landesbeitrag in Höhe von € 1.512.866,97,-- gewährt, der neben der Basisdotierung für das Jahr 2010 die Anweisung offener Restmittel des Jahres 2009 und der Vorjahre beinhaltet. Aus dem Sondervermögen Zukunft Kärnten im Zusammenhang mit dem Projekt „Breitbandinitiative“ wurde ein Teilbetrag in Höhe von €0,253 Mio., der nicht budgetiert war, zur Anweisung gebracht. Die im Landesvoranschlag 2010 aufgenommene Dotierung für die finanzielle Grundausstattung der mehrheitlich im Eigentum der EAK stehenden CTR Carinthian Tech Research AG wurde in Höhe von €697.600,-- verausgabt.

Im Bereich der Tourismuswerbung wurden der Kärnten Werbung Marketing und Innovationsmanagement GmbH insgesamt € 10.154.053,-- zur Verfügung gestellt. Davon wurden für Veranstaltungen € 1.547.200,-- verausgabt.

Für Marketingmaßnahmen im Zusammenhang mit der Etablierung neuer Fluglinien bzw. Sicherung bestehender Low Cost Carrier wurde der Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft ein Landesbeitrag in Höhe von € 473.600,-- (Dotierung LVA 2010: € 800.000,--) zur Verfügung gestellt.

Der Kärnten Tourismus Holding GmbH wurde zweckgebunden für die Bereitstellung von Beteiligungskapital aus der Dotierung des LVA ein Landesdarlehen in Höhe von € 1 Mio. für die Refinanzierung einer Beteiligung der KTH des Tourismusinfrastrukturprojektes „Climbing Park Kärnten - Tor zum Mölltal“ gewährt. Weiters hat die Kärnten Tourismusholding GmbH zweckgebundene Mittel aus dem Sondervermögen Zukunft Kärnten in Höhe von €3 Mio. für die Refinanzierung von Beteiligungskapital für das Projekt „Warmbad Villach“ erhalten, die als Zuschuss zur Auszahlung gelangten.

Zur Sicherstellung des Betriebes der Petzen Bergbahnen GmbH wurde auf Seiten des Landes ein Gesellschafterzuschuss in Höhe von € 750.000,-- geleistet.

Aus Mitteln des „Sondervermögens Zukunft Kärnten“ der Kärntner Landesholding wurden im Jahr 2010 insgesamt € 4.517.908,-- vereinnahmt. Die Mittel wurden zur Finanzierung von Projekten, die über verschiedenste Voranschlagsansätze abgewickelt bzw. finanziert wurden, wie „Ländliches Wegenetz“, „Sanierung Landesstrassen“, „Carinthische Musikakademie“, „Gleisanschluss Flughafen“ und „Breitbandinitiative“ verwendet.

Erwähnt werden darf, dass nach der Übertragung der Gesellschafteranteile des Landes an die Kärntner Landesholding aus Gründen der Vergleichbarkeit zum LVA 2010 letztmalig im RA 2010 unter der HHG 9 die Leistungen des Landes an ehemalige Landesgesellschaften und deren Tochtergesellschaften wie die EAK, KTH, KW, CTR, KFB verbucht wurden und ab dem Jahre 2011, wie im LVA bereits vorgesehen, die jeweiligen Beiträge unter neu eröffneten VA-Ansätzen überwiegend in der HHG 7 verrechnet werden.

b) Konjunkturbelebende Maßnahmen

Das Jahr 2010 war ein Jahr des wirtschaftlichen Aufschwungs. Das Welthandelsvolumen ist gewachsen, wobei die konjunkturelle Belebung der Weltwirtschaft vorwiegend von den dynamischen Wachstumsmärkten in Asien (China und Indien), aber auch vom lateinamerikanischen Markt getragen wurde. Auch Österreich und Kärnten konnten klar von der gestiegenen Auslandsnachfrage profitieren. Die Konjunktur hat in vielen Branchen wieder angezogen und brachte die konjunkturelle Erholung im Jahr 2010 auch eine Trendwende am Arbeitsmarkt wenn auch die Lage am Arbeitsmarkt trotz positiver Beschäftigungsentwicklung nach wie vor etwas angespannt ist.

In der Phase der letzten Finanz- und Wirtschaftskrise wurden zahlreiche Instrumente eingesetzt, um die Folgen der tiefgreifenden Krise abzufangen. Ende 2010 sind teilweise die Erleichterungen im EU-Beihilfenrecht und Konjunkturbudgets ausgelaufen.

Betriebliche Förderungen:

Das im Rahmen der im Dezember 2008 ergänzend zu Bundesmaßnahmen beschlossene „Konjunkturpaket 2009/2010“ des KWF, das zur Sicherung von Arbeitsplätzen, Erhöhung der Krisensicherheit der Unternehmen, Verringerung der Abhängigkeit der Betriebe von Banken sowie Stärkung der Kärntner Wirtschaft mit den Themenschwerpunkten

- Konjunkturbonus
- Investitionsbezogene Lohnkostenförderung für Wachstums- u. Leitprojekte
- Kleinstunternehmen plus Konjunkturbonus
- Tourismus Qualitätsoffensive vor allem im 2- und 3-Stern Bereich

ein Gesamtfördervolumen in Höhe von € 34,221 Mio. beinhaltet, wurde per 31.12.2010 in Höhe von rd. € 28,474 Mio. ausgeschöpft

Weiters hat der KWF auf Grundlage der Mitteilung der Kommission im Zusammenhang mit der Finanz- und Wirtschaftskrise und der von der Europäischen Kommission von der Republik Österreich unter N 47a/2009 notifizierten „Österreichregelung Kleinbeihilfen“ eine eigene Richtlinie „Kleinbeihilfen 47a“ mit der Möglichkeit der Gewährung von geringfügigen Beihilfen bis max. € 500.000,00 erstellt und wurden unter diesem Titel 1.813 Projekte mit einem Förderbarwert in Höhe von € 23.407.118,-- unterstützt.

Ergänzend zu den konjunkturbedingt initiierten Förderprogrammen des KWF hat der Kärntner Landtag am 7.7.2009 die Übernahme von Ausfallsbürgschaften des Landes für KMU im Rahmen der zeitlich befristeten Kleinbeihilfen 47a zur Behaftung von Krediten zur Finanzierung von Investitionen, Umstrukturierungen, Betriebsmitteln sowie sonstiger Vorhaben mit Projektcharakter einem Haftungsvolumen von insgesamt € 30 Mio. in den Jahren 2009 und 2010 beschlossen. Bis zum 31.12.2010 wurden 15 Bürgschaften mit einem Bürgschaftsvolumen in Höhe von rd. € 5.133 Mio. übernommen.

Im Hinblick auf das Maßnahmenpaket zur Entwicklung des Gewerbes durch Förderung u.a. der Forcierung des Aufbaus einer Europa-Kompetenz und Marktoffensive

für Kärntner Unternehmen wurden im Jahr 2010 im Rahmen der Abteilung 7 Fördermittel in Höhe von rd. € 1.745.257,12 (inkl. Organisations-aufwand) verausgabt.

In Bezug auf die weiteren wesentlichen Sonderprojekte, die als konjunkturstützende Maßnahmen vorgesehen waren, liegt folgender Status vor:

- Für den Ausbau des Schigebietes Goldeck mit einem Investitionsvolumen von € 30 Mio. wurden Landesmittel in Höhe von € 10 Mio. in Form eines Gewinndarlehens in Höhe von € 5 Mio. und in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses in Höhe von € 5 Mio. zugesagt und im Jahr 2010 gemäß Projektfortschritt eine weitere Darlehenstranche in Höhe von € 470.149 zugezählt, sodass von den vereinbarten Landesmitteln derzeit rd. € 1,6 Mio. ausgeschöpft sind.
- Das Projekt „Erneuerung des Aussichtsturms Pyramidenkogel“ in der Gemeinde Keutschach wurde noch nicht umgesetzt.
- Für das Projekt der Errichtung einer mittelalterlichen Burg mit mittelalterlicher Technik und mittelalterlichen Methoden in Friesach wurden im Jahr 2010 Mittel in Höhe von € 150.000,00 eingesetzt.
- Für die jeweils am Standort Sirnitz/Hochrindl und Weißbriach vorgesehenen Projekte der „Errichtung eines Jugend- und Familiengästehaus mit den spezifischen Themenschwerpunkten „Rund´um gesund bzw. „Erlebnis bäuerliches Handwerk“ wurden 2010 noch keine Mittel verausgabt.
- Für das ländliche Wegenetz wurden Landesmittel in Höhe von € 6.444.643,11 und für die Sanierung der Landesstrasse L € 1.492.500,00 eingesetzt.

Stärkung der Kaufkraft:

Für Maßnahmen zur Stärkung der Kärntner Kaufkraft wurde im Jahr 2010 Landesmittel wie folgt bereitgestellt:

- Für Maßnahmen zum Schutz der Verbraucher im Wege der Gewährung eines Teuerungsausgleichs wurden im Jahr 2010 € 2.212.888,30 (inkl. Organisationsaufwand) aufgebracht.
- Das „Kärntner Pendlergeld“ steht mit € 1.432.572,81 zu Buche.
- Für die Kindergartenoffensive für 3- 5-Jährige wurden € 3.520.747,15 aufgewendet.

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen:

Für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und Maßnahmen nach dem ANF-Gesetz wurden Landesmittel in Höhe von rd. € 7,173 Mio. verausgabt.

17. Einnahmenentwicklung 2010

Steuerertragsanteile und Finanzausweisungen

Basierend auf den Schätzungen des Bundesministeriums für Finanzen vom 14.10.2009 unter Berücksichtigung der WIFO Prognose Oktober 2009 sowie unter Berücksichtigung der Auswirkungen des mit Wirksamkeit vom 1.1.2008 abgeschlossenen Finanzausgleiches sowie der Steuerreform 2009 und die steuerreformatischen Maßnahmen des Bundes, wurde im Dezember 2009 beschlossenen Landesvoranschlag 2010 für 2010 aus dem Ertragsanteilepaket ein Einnahmenvolumen von € 799,06 Mio. veranschlagt, wobei bei der Ertragsanteile – Zwischenabrechnung eine ausgabenseitige Veranschlagung von € 6,1 Mio. im Hinblick auf allenfalls vom BMF zu erwartenden Rücküberweisungen von Vorschüssen des Jahres 2009 erfolgte. Mit den prognostizierten Ertragsanteilen wurde zum Zeitpunkt der Budgeterstellung von einer vorsichtigen Budgetierung ausgegangen.

Die im Jahre 2010 einsetzende Erholung der Wirtschaftsentwicklung, die eine deutlich günstigere als ursprünglich erwartete Entwicklung des nominellen Brutto-Inlandsproduktes und damit auch eine Erhöhung der Gesamtsteuereinnahmen bewirkte, schlug sich letztendlich mit einer deutlichen Einnahmenerhöhung im Jahre 2010, die im I. Nachtragsvoranschlag zum Landesvoranschlag 2010 in Höhe von geschätzten € 25,0 Mio. als Mehreinnahmen dargestellt wurden, nieder.

Im Rechnungsabschluss 2010 wurden im sog. „Ertragsanteilepaket“ rd. € 827,7 Mio. vereinnahmt. Rückzahlungen im Rahmen Ertragsanteile – Zwischenabrechnung von rd. € 7,67 Mio. wurden dabei berücksichtigt.

Gegenüber der Voranschlagung 2010 (einschließlich dem I. Nachtragsvoranschlag zum Landesvoranschlag 2010), die Einnahmen von per Saldo insgesamt rd. € 824,8 Mio. aufweist, ergeben sich somit im Rechnungsabschluss 2010 Mehreinnahmen aus dem „Ertragsanteilepaket“ in Höhe von rd. € 2,9 Mio.

Die Einnahmen aus der Landesumlage wurden bei Budgeterstellung nicht zuletzt auf Grund der auch für die Kärntner Gemeinden erwarteten, deutlich schlechteren Einnahmensituation aus Ertragsanteilen mit rd. € 34,65 Mio. angenommen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des I. Nachtragsvoranschlages 2010 zeichneten sich bei den Ertragsanteilen deutlich bessere Einnahmenerwartungen ab, sodass im Zuge des I. Nachtragsvoranschlages 2010 eine Höherdotierung um rd. € 1,15 Mio. auf rd. € 35,8 Mio. vorgenommen wurde. Das tatsächliche Rechnungsergebnis 2010 weist schließlich Einnahmen von rd. € 36,6 Mio. aus (um rd. - € 0,2 Mio. niedriger als veranschlagt).

Weiters waren wesentliche Mehreinnahmen an Finanzaufweisungen und Zweckzuschüssen gegenüber der Veranschlagung bei den Finanzaufweisungen an Gemeinden in der Höhe von + € 857.834,00 sowie bei Beiträgen aus dem Katastrophenfonds

- für Behebung von Katastrophenschäden des Landes von rd. + € 1,37 Mio.
- für Behebung von Katastrophenschäden im Gemeindebereich von rd. + € 2,7 Mio.
- für Anschaffung Katastropheneinsatzgeräten der Feuerwehren von € 3,03 Mio.

zu verzeichnen, die den Gemeinden bzw. dem Landesstraßenbudget ausgabenseitig zur Verfügung gestellt wurden.

Landesabgaben

Im Bereich der Landesabgaben wurde zum Zeitpunkt der Budgeterstellung bei der Bemessung der „Ausschließlichen Landesabgaben“ für 2010 im Wesentlichen von der Budgetierung des Jahres 2009 ausgegangen. So wurde bei der Jagdabgabe sowie bei der Feuerschutzsteuer der im Landesvoranschlag 2009 veranschlagte Betrag übernommen. Eine Erhöhung um rd. 1,3 % wurde bei der Motorbootabgabe, hingegen eine Verringerung des Haushaltsansatzes von rd. 1,2 % bei der Nächtigungstaxe angenommen. Bei den übrigen Einnahmen des Unterabschnittes 922 erfolgte eine Anhebung der Ausschließlichen Landesabgaben zwischen 1,0 % und 1,1 %.

Im Zuge des I. Nachtragsvoranschlages zum Landesvoranschlag 2010 wurde bei den „Bundes- und Landesverwaltungsabgaben“, den korrespondierenden Mehrausgaben bei den Bezirkshauptmannschaften bei der Finanzposition „Druckaufträge – Staatsdruckerei“ entsprechend, eine Erhöhung der Einnahmen um € 500.000,00 vorgenommen. Ebenso wurden bei der „Naturschutzabgabe“ die für 2010 zu erwartenden Mehreinnahmen, die ausgabenseitig zweckbestimmt den „Aufwendungen für Naturschutz“ zur Verfügung stehen, um € 220.000,00 angehoben.

Insgesamt wurden im Unterabschnitt 922 „Öffentlichen Abgaben“ € 51.704.400,00 (einschließlich der im I. Nachtragsvoranschlag zum Landesvoranschlag 2010 dotierten Mehreinnahmen) veranschlagt.

Dem gegenüber steht bei den „Ausschließlichen Landesabgaben“ ein Rechnungsergebnis 2010 von insgesamt rd. € 55,8 Mio. Mehreinnahmen größeren Umfanges waren insbesondere

bei der Fremdenverkehrsabgabe mit rd. + €1,92 Mio., bei den Abgaben nach dem Vergnügungssteuergesetz mit rd. + €1,04 Mio. sowie bei der Nächtigungstaxe mit rd. €0,61 Mio. zu verzeichnen. Diesen Mehreinnahmen stehen auch Mehrausgaben von rd. €1,28 Mio. an Gemeindeanteilen an der Fremdenverkehrsabgabe sowie Einhebevergütungen und zweckgebunden zu leistenden Beiträgen an den Bodenbeschaffungsfonds gegenüber.

Sonstige Einmaleinnahmen

Zur Verbesserung des Haushaltsergebnisses und der Vermeidung von Fremdfinanzierungen wurden, wie im Budgetprogramm bereits vorgesehen, auch im Landesvoranschlag 2010 auf der Einnahmenseite Sondereinnahmen eingeplant.

Im Landesvoranschlag 2010 wurden Mittel aus dem Sondervermögen „Zukunft Kärnten“ u.a. für die Projekte „Jugend- und Familiengästehäuser an den Standorten Weißbriach und Sirnitz/Hochrindl“, „Koralmbahn“, „Pyramidenkogel“, „mittelalterliche Burg Friesach“, „Sportstätten und -einrichtungen“, „Warmbad Villach“ und „Jugendstartgeld“ in Höhe von €21,31 Mio. budgetiert. Der tatsächliche Mittelfluss im Jahre 2010 aus Mitteln der Kärntner Landesholding an den Landeshaushalt belief sich schließlich auf rd. €21,36 Mio. und erhöhte damit das Präliminare um rd. €0,044 Mio., wobei allerdings der Mittelfluss teilweise für andere Projektvorhaben zum Tragen kam.

Auf Grund der bestehenden Vereinbarung mit der Hypo Alpe-Adria-Group, im Zusammenhang mit der bestehenden Landeshaftung, wurde für das Jahr 2010 ein Betrag an Haftungsprovision von €5 Mio. angesetzt. Im Rechnungsjahr 2010 sind tatsächlich keine Einnahmen aus dieser Vereinbarung geflossen, da von Seiten des Bundes der Anspruch des Landes Kärnten auf Zahlung einer solchen in Zweifel gezogen wurde.

Bei der Kärntner Energieholding wurde für das Jahr 2010 ein Dividendenzufluss von €6,2 Mio. angesetzt. Tatsächlich wurden Mehreinnahmen von rd. €2,47 Mio. realisiert.

Die im Bereich der Wohnbauförderung im Jahre 2010 für vorgesehenen Verkäufe von Wohnbauförderungsdarlehen veranschlagten Einnahmen von €48,0 Mio. wurden durch tatsächliche Mittelzuflüsse in Höhe von rd. €80,6 Mio., somit mit Mehreinnahmen von rd. €32,6 Mio., überkompensiert, wobei entsprechend dem für den Verkauf eingeholten geänderten Landtagsbeschluss ein Betrag in der Höhe von €19,88 Mio. einer gesonderten Rücklage zugeführt und - wie im Landesvoranschlag 2011 vorgesehen - 2011 aufgelöst werden soll.

Mehreinnahmen wurden im Hinblick auf die Fremdmittelaufnahmemodalitäten über die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur auch bei den Kursgewinnen im Bereich des Geldverkehrs (rd. + €27,4 Mio.) sowie bei den bei der ÖBFA aufgenommenen Darlehen erhaltenen Stückzinsen (rd. + €2,73 Mio.) erzielt, die lt. Nachtragsvoranschlag 2010 zur Bildung einer Tilgungsrücklage von €30 Mio. verwendet wurden und zur Tilgung von Landesdarlehen in den Jahren 2013 bzw. 2014 eingesetzt werden soll, denen in den Folgejahren allerdings teilweise Mehrausgaben bei den Zinszahlungen gegenüberstehen werden.

Portfoliomanagement:

Die Kärntner Landesregierung wurde gem. Punkt B Abs. 6. der "Zustimmungen und Ermächtigungen" zum Landesvoranschlag 2010 unter anderem ermächtigt, zum Zwecke der Zinsoptimierung derivative Maßnahmen zu setzen.

Im Jahre 2010 wurden Zinsvorteile bzw. –nachteile, die nur einnahmenseitig saldiert netto dargestellt werden, aus dem Zins-Swaps I01682K (+ € 197.803,44) erwirtschaftet. Weiters war aufgrund einer Absicherung im Jahre 2009 gegen steigende Zinsen im Wege eines Caps eine Zahlung in Höhe von € 129.500,00 fällig.

Insgesamt scheinen im Rechnungsabschluss 2010 unter dem Haushaltsansatz 95013 „Portfoliomanagement“ Einnahmen in Höhe von € 68.303,44 auf.

PERSONAL UND PENSIONEN

Bezeichnung	LRA 2009	DP	LRA 2010	DP	Differenz €	VA 2010	Differenz DP VA/LRA	DP
Hoheits- u.Privatwirtschaftsverw.	121.379.806	2.168,73	121.392.470	2.135,29	547.070	120.845.400	-113,71	2.249,00
Betriebe u. Anstalten	36.398.334	823,51	36.364.964	807,19	-255.736	36.620.700	-47,81	855,00
Refundierungen	9.756.074	189,43	9.755.817	186,71	-383.283	10.139.100	0,71	186,00
LKH/Land (ABZ)	4.010.575	65,27	4.046.832	62,52	103.532	3.943.300	-8,48	71,00
Musiklehrer	26.286.754	370,88	26.381.497	367,19	100.697	26.280.800	1,19	366,00
Sonst. Pers. Aufwendungen	4.628.251	0,00	4.587.225	0,00	-17.375	4.604.600	0,00	0,00
Zwischensumme	202.459.794	3.617,82	202.528.805	3.558,90	94.905	202.433.900	-168,10	3.727,00
Lehrer mit FAG	279.876.075	5.101,22	279.458.746	5.024,03	-1.651.354	281.110.100	-180,97	5.205,00
Summe	482.335.869	8.719,04	481.987.551	8.582,93	-1.556.449	483.544.000	-349,07	8.932,00
Pensionen allg. Verwaltung	59.636.345	1.581,33	61.762.390	1.601,31	127.990	61.634.400	-18,69	1.620,00
Pensionen LKH	9.569.243	285,42	9.963.034	289,54	-73.966	10.037.000	1,54	288,00
Zwischensumme	69.205.588	1.866,75	71.725.424	1.890,85	54.024	71.671.400	-17,15	1.908,00
Pensionen Lehrer mit FAG	120.368.800	3.322,08	125.936.398	3.407,50	-525.602	126.462.000	7,50	3.400,00
Bez.Org.v.Gebiets.Körpersch.	7.929.393	118,78	7.630.384	118,50	-414.716	8.045.100	-4,50	123,00
Summe	197.503.781	5.307,61	205.292.205	5.416,85	-886.295	206.178.500	-14,15	5.431,00
GESAMT	679.839.650	14.026,65	687.279.756	13.999,78	-2.442.744	689.722.500	-363,22	14.363,00
LKH/KAB	368.839.507	6.654,50	369.251.275	6.591,00	2.039.275	367.212.000	6.591,00	6.591,00

18. Personal und Pensionen

Einleitende Ausführungen

Grundsätzlich muss vorweg wiederum auf die Problematik der Aussagekraft der Stichtagsbetrachtung des Standes der Gesamtplanstellen zum 31.12. eines Jahres gegenüber den Vorgaben in den vom Kärntner Landtag beschlossenen Stellenplänen zum jeweiligen Landesvoranschlag hingewiesen werden. Unterschiedliche Entwicklungen während eines Haushaltsjahres in den einzelnen Personal-Nachweisen können durch diese Stichtagsbetrachtung nicht dokumentiert werden. Die jeweiligen Veränderungen der Planstellen-Vorgaben sind im Laufe eines Budgetjahres von verschiedensten strukturellen Veränderungen, wie beispielsweise das vorzeitige Ausscheiden aus dem Aktivdienst, verzögerte Nachbesetzungen, Umstrukturierungen in den einzelnen Verwaltungsbereichen, Ausgliederungen aus der Landesverwaltung, aber auch Planstellen-Vorgriffe etc. gekennzeichnet. In diesem Zusammenhang ist noch zu erwähnen, dass die tatsächlich besetzten Dienstposten (3.558,9 DP) gegenüber dem genehmigten Stellenplan für das Haushaltsjahr 2010 (3.727 DP) um ca. 168 Dienstposten geringer waren und sich auch gegenüber dem Rechnungsabschluss 2009 (3.617,82 DP) um rd. 59 Dienstposten verringert haben.

Bei mehreren Voranschlagsansätzen sind bei den jeweiligen Personaldotierungen einzelner Posten betragsmäßige Abweichungen von der Voranschlagsdotierung feststellbar, die unter anderem auch durch verrechnungstechnische Abläufe im Zuge der Abschlussarbeiten eines Rechnungsjahres bedingt sind. So ergibt sich beispielsweise das Erfordernis, dass verschiedene Leistungsvergütungen, die eigentlich dem vorangegangenen Finanzjahr zuzurechnen wären, erst im Folgejahr tatsächlich abgerechnet werden können. Die Bedeckung ist sodann durch die gegenseitige Deckungsfähigkeit zwischen den einzelnen Personal-Haushaltsposten bzw. in den jeweiligen Personal-Sammelnachweisen vorzunehmen.

Die Personaldotierungen für das Haushaltsjahr 2010 erfolgten ausgehend von der Basis des Landesvoranschlages 2009, wobei gegenüber dem Landesvoranschlag 2009 eine geringfügige Senkung als Auswirkung der Dienstposten durch selektive Nachbesetzungen sowie einer eingeplanten „Nulllohnrunde“ angesetzt wurde, jedoch unter Berücksichtigung, dass für qualitative Besserstellungen (Zeitvorrückungen, Beförderungen), Vorsorge getroffen wurde.

Gegenüber dem Rechnungsabschluss 2009 ergibt sich beim Aktivaufwand eine geringfügige Senkung insgesamt rd. - €70.000,00 bzw. rd. - 0,03 %. Diese Entwicklung der Personalausgaben zeigt somit einen deutlichen Trend in Richtung der Absenkung des Personalaufwandes, der in den Folgejahren des Budgetprogrammes 2010 – 2014 seine Fortsetzung finden soll.

Im Bereich der „Ruhe- und Versorgungsbezüge – Allgemeine Verwaltung“ wurden im abgelaufenen Haushaltsjahr 2010 58 Landesbeamte in den Ruhestand versetzt, im Bereich der „Ruhe- und Versorgungsbezüge – Kranken-, Heil- u. Pflegeanstalten“ hat es 6 Neupensionierungen gegeben. Per 31.12.2010 war im Bereich der Allgemeinen Verwaltung ein Stand von 1.601,31 und im Bereich der Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten ein Stand von 289,54 an ruhebezugsberechtigten Personen gegeben.

Gegenüber dem Voranschlag 2010 (einschließlich dem Nachtragsvoranschlag 2010) waren im Haushaltsjahr 2010 im Bereich der Pensionen allg. Verwaltung

Mehrausgaben in der Höhe von rd. + €0,13 Mio. zu verzeichnen. Anzumerken dabei ist, dass im Nachtragsvoranschlag 2010 im Bereich der „Pensionen der allg. Verwaltung“ €2.128.400,00 und im Bereich der einnahmenseitig zur Gänze refundierten Pensionen der Krankenanstalten €500.000,00 veranschlagt wurden.

Grundsätzlich ist zu bemerken, dass, wie in den Vorjahren, auch im Rechnungsjahr 2010 Abweichungen vom Stellenplan 2010 eingetreten sind. Diese werden nach Personalnachweisen bzw. einzelnen Haushaltsansätzen getrennt im ersten Teil des Rechnungsabschlusses 2010 im "Nachweis über die Leistungen für Personal" sowohl hinsichtlich der Unterschiedsbeträge als auch der Planstellendifferenzen (Ist- zu Sollplanstellen) dargestellt.

Aus Gründen der statistischen Vergleichbarkeit wurde bei den mittels Dienstzettel eingestellten Bediensteten im „Sachaufwand“ eine Unterscheidung zwischen „Dienstverhältnis gem. § 4/2 ASVG – Grundbezug“ (Haushaltspost 7270 080) und „Dienstverhältnis gem. § 4/4 ASVG – Grundbezug“ (Haushaltspost 7270 081) und darüber hinaus eine Trennung nach Überstunden (Haushaltsposten 7270 085 und 7270 086), Reisekosten (Haushaltsposten 7270 087 und 7270 088) und Dienstgeberbeiträgen (Haushaltsposten 7270 090 und 7270 091) vorgenommen. Im Haushaltsjahr 2010 wurden in der Landesverwaltung mit Stichtag 31.12.2010 362 (Vorjahr 461) aktiv im Dienst befindliche Bedienstete auf Basis „Dienstzettel“ registriert. Davon waren aufgrund der Dienstverhältnisse gem. § 4/2 ASVG und § 4/4 ASVG beim Amt der Landesregierung 62 Mitarbeiter (Vorjahr 97) und beim Kärntner Musikschulwerk 131 Musiklehrer (im Rahmen des „Musik Mobil“, Vorjahr 175) beschäftigt; (Vorjahr 179). Darüber hinaus waren aber auch in anderen Bereichen auf Dienstzettelbasis beschäftigte Personen, z.B. als Vortragende bei den Fachhochschulen und den Ausbildungszentren für Gesundheitsberufe, Pegelbeobachter, Reinigungskräfte (Urlaubs- und Krankenstandsvertretungen) usw. im Einsatz. Der überwiegende Teil der Ausgaben dieser „Dienstzettelbediensteten“ entfällt auf den Bereich „Dienstverhältnis gem. § 4/2 ASVG – Grundbezug“ (Haushaltspost 7270 080), der verschiedenen Voranschlagsansätzen zuzuordnen ist. Auf den genannten Haushaltspositionen wurde im Rechnungsjahr 2010 insgesamt ein Ausgabenvolumen von rd. €9,39 Mio. verrechnet. Da die Einstellung von Bediensteten dieser Kategorien meist nicht vorhersehbar ist, wurden im Landesvoranschlag 2010 mit einem Betrag von rd. €11,62 Mio. Vorsorge getroffen.

Den Anregungen des Kärntner Landesrechnungshofes anlässlich der Prüfung des Rechnungsabschlusses 2009 Folge leistend werden im Rechnungsabschluss 2010 erstmals auch die Ausgaben der auf Basis „Dienstzettel“ beschäftigten Mitarbeiter aufsteigend nach den in den jeweiligen Haushaltsansätzen angefallenen Personalaufwendungen in Form einer Voranschlagsvergleichsrechnung dargestellt.

Im Laufe des Rechnungsjahres 2011 sollen in einem weiteren Schritt die auf Basis „Dienstzettel“ gem. § 4 Abs. 2 ASVG angestellten Mitarbeiter in ein Dienstverhältnis in Form von Vertragsbediensteten übernommen werden.

Die Personal-Sammelnachweise für das Haushaltsjahr 2010 im Einzelnen:

Personalmachweis 01 "Hoheits- u. Wirtschaftsverwaltung"

	€	DP
LVA 2010	120.845.400	2.249,00
LRA 2010	121.392.470	2.135,29
<hr/>		
Unterschied	- 547.070	- 113,71

Im Bereich der Ausgaben für das Aktivpersonal waren im Rechnungsabschluss 2010 gegenüber dem Landesvoranschlag 2010 Ausgabeneinsparungen von rd. - €0,55 Mio. zu verzeichnen. Darüber hinaus verringerte sich der Personalstand gegenüber dem im Landesvoranschlag 2010 beschlossenen Stellenplan um rd. - 113,7 Dienstposten.

Sammelnachweis 02 "Anstalten, Betriebe u. sonstige Dienststellen"

	€	DP
LVA 2010	36.620.700	855,00
LRA 2010	36.364.964	807,19
<hr/>		
Unterschied	- 255.736	- 47,81

Das Rechnungsergebnis 2010 bei diesem Personalmachweis weist Minderausgaben gegenüber dem Landesvoranschlag 2010 von rd. - €0,24 Mio. bei einem gegenüber dem Stellenplan 2010 um rd. - 47,8 Dienstposten geringeren Personalstandes auf. Sie verteilen sich auf verschiedene Bereiche. Die größte Ausgabeneinsparung entfiel auf den Voranschlagsansatz 61015 „Straßenerhaltung“ (rd. - €0,73 Mio. bei einer Verringerung um rd. - 28,2 Dienstposten). Größere Mehrausgaben ergaben sich u.a. beim VA 42920 „BFZ – Sozialmedizinisches Zentrum des Landes Kärnten“ von rd. + €0,14 Mio., beim VA 22120 „Kärntner Tourismusschulen Warmbad Villach“ von rd. + €0,1 Mio. sowie beim VA 58010 „Veterinärmedizinische Untersuchungsanstalt“ von rd. + €0,09 Mio.

Sammelnachweis 03 "Refundierungen"

	€		DP
LVA 2010	10.139.100		186,00
LRA 2010	9.755.817		186,71
<hr/>			
Unterschied	- 383.283	+	0,71

Unter diesem Sammelnachweis sind jene Planstellen und Personalkosten erfasst, für die generell eine Kostenrefundierung durch den Bund bzw. durch Einrichtungen des Bundes sowie durch die in diesem Abschnitt angeführten selbständigen Einrichtungen des Landes erfolgt. Die ausgewiesenen Minderausgaben im Rechnungsergebnis 2010 gegenüber dem Landesvoranschlag 2010 von insgesamt rd. - €0,38 Mio. sind vor allem beim Voranschlagsansatz 61014 „Erhaltung von Autobahnen (ASFINAG)“ mit rd. - €0,46 Mio. zu verzeichnen. Mehrausgaben scheinen beim VA 54311 „Ausbildungszentrum f. Gesundheitsberufe FH-Lehrgang“, der erst im Laufe des Rechnungsjahres 2010 eröffnet wurde, von rd. + €0,25 Mio. auf.

Sammelnachweis 04 "Kranken-, Heil- u. Pflegeanstalten"

	€		DP
LVA 2010	3.943.300		71,00
LRA 2010	4.046.832		62,52
<hr/>			
Unterschied	+ 158.275	-	8,48

Sammelnachweis 05 "Landeslehrer mit FAG"

	€		DP
LVA 2010	277.993.900		5.180,00
LRA 2010	279.876.076		5.101,22
<hr/>			
Unterschied	+ 1.882.176	-	78,78

Lehrer an allgemeinbildenden Pflichtschulen und berufsbildenden Schulen

Wie bereits in den Vorjahren hat der Bund auch im Jahre 2010 lediglich den gemäß von ihm genehmigten Stellenplan des Bundes entsprechenden Kostenersatz gemäß FAG und nicht das für das Land Kärnten aufgrund der Planstellensituation tatsächlich bestehende Erfordernis refundiert. Im Bereich der Lehrer an allgemeinbildenden

Pflichtschulen sah der vom Kärntner Landtag genehmigte Stellenplan für das Schuljahr 2009/2010 Planstellen im Ausmaß von 4.595 vor - dies bedeutet eine Änderung gegenüber dem Schuljahr 2008/2009 von 19 Planstellen - die seitens des Bundes allerdings nur in der Höhe von 3.917 Planstellen als Basis für Refundierungen auch genehmigt und im Landesvoranschlag 2010 in der Höhe von €223,1 Mio. dafür entsprechende Einnahmen veranschlagt wurden. Ebenfalls im Landesvoranschlag 2010 wiederum veranschlagt wurde der zusätzliche Kostenersatz im Zusammenhang mit den Strukturproblemen der Länder in Höhe von € 1.672.000,--. Inclusive der über den vom Bund genehmigten Stellenplan ebenfalls vom Kärntner Landtag bewilligten 678 Planstellen waren im Landesvoranschlag 2010 Personalausgaben in Höhe von rd. €248 Mio. vorgesehen und es wurde somit von einem Finanzierungssaldo für das Land Kärnten für das Haushaltsjahr 2010 in Höhe von rd. €24,84 Mio. ausgegangen.

Für das Schuljahr 2010/2011 wurden lt. vorläufiger Genehmigung des definitiven Stellenplanes für Kärnten von Seiten des Bundes lediglich 3.903,7 Planstellen genehmigt, gleichzeitig belaufen sich allerdings die besetzten Planstellen auf ca. 4.474 Dienstposten, was mit derzeitigem Stand einen Überhang von 571 Dienstposten bedeutet.

Die Kostenbelastung für das Land Kärnten im Haushaltsjahr 2010 für „Lehrer an allgemeinbildenden Pflichtschulen“ zeigt nunmehr einen endgültigen Saldo (Ausgaben von rd. €247,1 Mio. abzüglich Einnahmen von rd. €223,3 Mio.) in der Höhe von rd. - €23,8 Mio.

Der bei den Lehrern für berufsbildende Schulen insgesamt um – 63,50 niedrigere Dienstpostenstand im Rechnungsabschluss 2010 ist dadurch begründet, dass für das Schuljahr 2009/2010 seitens des Bundes der Stellenplan mit 417,1 Dienstposten genehmigt wurde. Die Schuljahresabrechnung ergibt einen Vollbeschäftigungsäquivalentstand von 398,6 Dienstposten mit tatsächlich besetzten Planstellen von 353,6. Die Differenz von 45 DP ergibt sich durch Mehrdienstleistungsplanposten, die durch Supplierungen, Mehrdienstleistungen, etc. der beschäftigten Berufsschullehrer kompensiert werden können.

Die Minderaufwendungen gegenüber der Veranschlagung 2010 (inkl. NVA 2010) von insgesamt rd. - €1,3 Mio. verteilen sich überwiegend auf die Lehrer an allgemeinbildenden Pflichtschulen mit rd. - €1,0 Mio. sowie die Lehrer an Berufsschulen mit rd. - €0,3 Mio.

Sammelnachweis 06 "Musiklehrer"

	€	DP
LVA 2010	26.280.800	366,00
LRA 2010	26.381.497	367,19
<hr/>		
Unterschied	+ 100.697	+ 1,19

Zu diesem Sammelnachweis wird – wie einleitend schon erwähnt – darauf verwiesen, dass beim Kärntner Musikschulwerk mit Stand 31.12.2010 zusätzlich 131 Musiklehrer im Rahmen des „Musik Mobil“ auf Basis von Dienstzettelverträgen beschäftigt waren.

Der Gesamtaufwand für Musikschullehrer belief sich 2010 auf €26.381.497,00 und erhöhte sich gegenüber dem Landesvoranschlag 2010 um rd. €0,1 Mio. und gegenüber dem Vorjahr um rd. €0,09 Mio.

Sammelnachweis 09 "Sonstige Personalaufwendungen"

	€	DP
LVA 2010	4.604.600	0,00
LRA 2010	4.587.225	0,00
<hr/>		
Unterschied	- 17.375	0,00

Über diesem Sammelnachweis werden im Wesentlichen die Aufwendungen für Kollektivvertragsarbeiter des Wasserbauhofes, der landwirtschaftlichen Schulgüter und der Agrarbauhöfe sowie Entgelte und Honorare bzw. sonstige Vergütungen für im Auftrag des Landes erbrachte Leistungen abgerechnet. Die jeweilige Dotierung ist als Schätzgröße anzusehen und wurde aufgrund von Erfahrungswerten ermittelt. Da es sich bei diesem Personenkreis um zum Teil „ständig“, zum anderen um „nicht ständig“ beschäftigtes Personal handelt, ist eine Erfassung nach Dienstposten nicht möglich.

Gesamtübersicht aller Sammelnachweise:

	€	DP
LVA 2010	483.544.000	8.932,00
LRA 2010	481.987.551	8.582,93
<hr/>		
Unterschied	- 1.556.449	- 349,07

Der Sammelnachweis 08 „Krankenanstalten-Betriebsgesellschaft“ ist seit dem Jahre 2001 in den Erläuterungen nicht mehr enthalten, weil auch die Umsätze der Landeskrankenanstalten aus dem Rechnungsabschluss herausgenommen wurden. Die Dienstposten mit den dazugehörigen Personalaufwendungen werden allerdings in der Gesamtübersicht (Personal und Pensionen) dargestellt.

19. "Sonder(Leasing)Finanzierungen" (Landeshochbauten, EDV, Fuhrpark)

Um eine kostengünstigere Realisierung von Bauvorhaben zu erreichen, hat die Kärntner Landesregierung für mehrere (Groß)Bauprojekte sowie für die Einrichtung von durch die LIG errichteten Bauprojekte die Finanzierung in einer Sonderform (mittels Leasing) beschlossen.

Im Rahmen abgeschlossener (Kautions-)Leasingverträge können die Gesamtinvestitionskosten (Baukosten, als auch Kosten der festen und beweglichen Einrichtung) einschließlich der während und nach der Bauzeit anfallenden Finanzierungskosten auf einen längeren Zeitraum gleichmäßig verteilt werden. Neben der Möglichkeit zur raschen Realisierung des Vorhabens, der Vermeidung von Baukostensteigerungen während einer längeren Wartezeit und der Erleichterung der Finanzierung können dem Land auch allfällige mit einer Sonderfinanzierungsform verbundene abgabenrechtliche, wirtschaftliche und administrative Vorteile zugute kommen.

Der bei derartigen Projekten (Immobilien- und Mobilienleasing) eingesetzte Betrag entspricht den aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen im Haushaltsjahr 2010 fällig gewordenen (Kautions-)Leasingraten.

Durch die Bindung von (Kautions-)Leasingraten an die Sekundärmarktrendite und an den EURIBOR kann der Leasingaufwand für die zukünftigen (Kautions-)Leasingraten nur aufgrund der vorhergehenden Erwartung der Geldmarktentwicklung geschätzt werden.

Der vollständige Nachweis der dem Land Kärnten aus für Bauvorhaben und Einrichtung abgeschlossenen Leasingverträgen erwachsenen Verbindlichkeiten zum Stichtag 31.12.2010 wird im ersten Teil des Rechnungsabschlusses 2010 im "Nachweis über den Stand der nicht fälligen Verwaltungsschulden 2010" (ab Seite 279) und in einer eigenen tabellarischen Darstellung (Seite 413) erbracht.

Die nachfolgende tabellarische Auflistung "Sonder(Leasing)Finanzierungen- Nachweis der nicht fälligen Verwaltungsschulden" beinhaltet die 2010 geleisteten (Kautions)Leasingraten (Spalte RA 2010) sowie die zum Zeitpunkt 31.12.2010 aufgrund der aktuellen Finanzierungsbedingungen für die vertragliche Restlaufzeit fällig werdenden (Kautions-)Leasingraten (Kursivteil). Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei einzelnen Vorhaben bei denen Mobilienleasing zur Anwendung kommt, die Anschaffungsvorgänge nicht zur Gänze abgeschlossen sind und die tatsächlichen Leasingraten in den Folgejahren sich auch aus diesem Umstand noch verändern werden.

Die in gegenständlicher Aufstellung dokumentierten Beträge beinhalten die nicht fälligen Zahlungsverpflichtungen zum Stichtag 31.12.2010 aus bereits vorgeschriebenen Leasingraten.

SONDER(LEASING)FINANZIERUNGEN - NACHWEIS ÜBER DEN STAND DER NICHT FÄLLIGEN VERWALTUNGSSCHULDEN

Projekt	RA 2010	2011	2012	2013	2014	2015	Rest	Summe
Kautionsleasingrate LWFS Litzlhof - Einrichtung	94.927,43	68.895,92	56.844,12	42.633,09	0,00	0,00	0,00	168.373,13
Kautionsleasingrate LWFS Althofen/Hunnenbrunn - Einrichtung	40.588,20	144.957,84	144.957,84	144.957,84	140.616,96	118.912,56	336.918,92	1.031.321,96
Kautionsleasingrate Berufsschule Klagenfurt - Einrichtung	49.359,72	49.212,12	49.212,12	4.101,01	0,00	0,00	0,00	102.525,25
Kautionsleasingrate Heilstättenschule - Bau	216.091,24	214.010,88	214.010,88	214.010,88	17.834,24	0,00	0,00	659.866,88
Kautionsleasingrate Berufsschule Villach - Bau	1.631.248,07	1.623.654,71	1.623.654,71	1.623.654,71	270.609,12	0,00	0,00	5.141.573,25
Kautionsleasingrate Berufsschule Spittal - Einrichtung	832.315,29	796.888,31	498.353,83	439.553,10	293.792,34	173.701,18	0,00	2.202.288,76
Kautionsleasingrate Landesarchiv - Bau	1.037.707,42	1.037.707,42	1.037.707,42	605.329,33	0,00	0,00	0,00	2.680.744,17
Kautionsleasingrate Konzerthaus - Bau	205.328,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kautionsleasingrate Pflageschule Villach - Bau	281.880,46	257.825,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	257.825,37
Kautionsleasingrate Strassenbauamt Klagenfurt - Bau	143.696,87	141.355,79	141.355,79	141.355,79	141.355,79	141.355,79	1.060.168,42	1.766.947,37
Kautionsleasingrate Luftgütemessnetz - Einrichtung	130.497,72	129.819,36	129.819,36	129.819,36	129.819,36	43.273,12	0,00	562.550,56
Kautionsleasingrate Verwaltungszentrum - Einrichtung	351.713,59	351.040,44	351.040,44	351.040,44	351.040,44	235.160,41	343.178,40	1.982.500,57
Kautionsleasingrate Technik- und Laborzentrum - Einrichtung	336.891,96	337.939,44	337.939,44	337.939,44	337.939,44	337.939,44	400.355,56	2.090.052,76
Kautionsleasingrate Stift Ossiach - Carinthische Musikakademie - Einrichtung	84.825,51	84.175,08	84.175,08	84.175,08	84.175,08	84.175,08	147.306,39	568.181,79
S U M M E	5.437.071,75	5.237.482,68	4.669.071,03	4.118.570,07	1.767.182,77	1.134.517,58	2.287.927,69	19.214.751,82

Fuhrpark

Im Berichtszeitraum 2010 umfasste der Fuhrpark 274 Dienstfahrzeuge. Mit den Fahrzeugen wurden 7,49 Mio. Kilometer zurückgelegt (27.300 km je Fahrzeug). Die Kosten je Kilometer betragen € 0,30 (Leasingkosten incl. Treibstoff, Instandhaltung, Steuern und Abgaben).

EDVA

Aufgrund des Beschlusses der Kärntner Landesregierung vom 22.5.2007, Zl. 1-LAD-EDV-203/1-2007 bzw. eines diesbezüglichen Landtagsbeschlusses für Technologie(Miet)-Leasing für den Zeitraum 2008 – 2012 wurde eine Jahrestangente von maximal € 1.700.000,- festgelegt. Beim Haushaltsansatz 02001/9/7020 002 „EDVA, Leasingraten EDV-Outsourcing“ sind im Rechnungsjahr 2010 Zahlungen im Umfang von € 1.059.501,90 getätigt worden.

20. EU-relevante Finanzierungserfordernisse

Zur teilweisen Finanzierung der Beitragsleistungen Österreichs an die Europäische Union waren Vorwegabzüge von den Ertragsanteilen der Länder an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben zu leisten. Der 2009 vorschussweise zu leistende Anteil der Bundesländer an die EU wurde vom Bundesministerium für Finanzen mit rd. € 518,410 Mio. ermittelt, wovon auf das Land Kärnten entsprechend seinem Anteil an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben von rund 6,77 % ein Betrag von rd. € 35,096 Mio. entfiel. Die tatsächlichen Leistungen der Bundesländer aufgrund der erfolgten Abrechnung des Bundes betragen für das Jahr 2010 schließlich rd. € 546 Mio., davon der Anteil des Landes Kärnten rd. € 36,964 Mio.

Im Rechnungsabschluss 2010 wurden EU-relevante Finanzierungserfordernisse wie folgt verrechnet:

Ausgaben für EU-Förderprogramme in €

a) EU-Strukturfondsperiode 2000 - 2006

Bezeichnung	Landes- kofinanzierung	EU Finanzzuweisungen	Bundesmittel
Sonderprogramme, Leader +, Interreg			
Slowenien und Italien III			
Abteilung 20		6.544,26	
S u m m e :	0,00	6.544,26	0,00

b) EU-Strukturfondsperiode 2007 - 2013

Bezeichnung	Landes- kofinanzierung	EU- Finanzzuweisungen	Bundesmittel
Abteilung 6	236.204,18	714.755,47	-
Abteilung 7	196.610,92	450.960,54	-
Abteilung 10 - Bereich Landwirtschaft	56.074,69	70.892,41	-
Abteilung 13	20.224,63	35.567,45	-
Abteilung 14 - Bereich Gesundheitswesen - Bereich Veterinärwesen	34.894,00	104.682,00	9.964,00
Abteilung 15	87.988,68	279.206,21	-
Abteilung 18	73.960,25	281.108,06	-
Abteilung 20	241.917,57	656.149,63	
S u m m e	947.874,91	2.593.321,78	9.964,00

Anmerkung: Es wird festgehalten, dass in der Tabelle Strukturperiode 2007 – 2013 die tatsächlichen Auszahlungen für EU-Projekte erfasst und aus dem Rechenwerk nicht direkt nachvollziehbar sind und auf internen Aufzeichnungen der bewirtschaftenden Fachabteilungen beruhen. Weiters wird angemerkt, dass im Bereich der Abteilung 20 €911.259,84 an Landeskofinanzierungsmittel bzw. €2.869.096,05 an EU-Mitteln an Fachabteilungen des Landes Kärnten zur Auszahlung gebracht wurden, die in der oben dargestellten Tabelle zur Vermeidung von Doppelerfassung nicht enthalten sind. Die namhaft gemachten Zahlungen der Abt. 20 werden bei der bewirtschaftenden Fachabteilung als Einnahme erfasst und ü.p. auf die Ausgabenseite zugeführt, von wo die Auszahlung durch die Fachabteilung erfolgt. Es wird darauf hingewiesen, dass die

Überweisung der Landeskofinanzierungsmittel bzw. der EU-Finanzzuweisungen durch die Abteilung 20 nicht immer identisch mit den getätigten Auszahlungen der Fachabteilung für EU-Projekte ist.

c) sonstige EU-Förderungen bzw. EU-Förderprojekte (ohne Programmperiode)

Bezeichnung	Landes- kofinanzierung	Finanzzuweisungen	Bundesmittel
Bienenförderung, EFF-Fischstrukturförderung,			
Abteilung 10 - Landwirtschaft	50.732,00		
Abteilung 14 - Gesundheitswesen	79.000,00		
S u m m e :	129.732,00	0,00	0,00

Österreichisches Programm für die Entwicklung
des ländlichen Raumes für den Zeitraum 2007 - 2013

Landesmittel 2010

Entwicklung ländlicher Raum	
MASSNAHMEN ACHSE 1	2.781.476,47
AGRARUMWELTPROGRAMM	9.579.000,00
SONSTIGE MASSNAHMEN ACHSE 2	303.159,62
MASSNAHMEN ACHSE 3	2.147.826,90
AUSGLEICHSZULAGE	7.389.289,91
MUTTERKUH - KALBINNENPRAEMIE	777.750,00
TECHNISCHE HILFE	619.238,85
GESAMT	23.597.741,75

EU-Regionalförderung

Im Rechnungsabschluss 2010 wurden die von der EU-Kommission zugeteilten Mittel für die Programmperiode 2000 - 2006 vereinnahmt. Für die Programmplanungsperiode 2000 – 2006 wird für den Bereich des Ziel 2 Programms im Hinblick auf die EU-Mittel festgehalten, dass dieses Programm 2009 ausfinanziert war.

Bei den Gemeinschaftsinitiativen Interreg IIIA Slowenien u. Italien ist Zahlstelle der Bund, so dass keine EU-Mittel über den Landeshaushalt abgewickelt werden. Bei Leader+ ist Kärnten Zahlstelle.

Im Rahmen der kofinanzierten Strukturförderung in der Landwirtschaft bzw. dem Programm "Entwicklung ländlicher Raum", welches über die Agrarmarkt Austria abgewickelt wird, wurden im Jahre 2010 zusätzlich zu den im Landesrechnungsabschluss ausgewiesenen Landsmittel von €23,598 Mio, EU-Mittel von €52,629 Mio. und Bundesmittel in der Höhe von €34,612 Mio. an landwirtschaftliche Betriebe in Kärnten bereitgestellt, sodass insgesamt ein Betrag von €110,839 Mio. im Rahmen dieser Landwirtschaftsförderung zur Ausschüttung gebracht wurde.

Im Rechnungsjahr 2010 wurden für die Programmperiode 2000 – 2006 für die Sonderprogramme Leader +, Interreg Slowenien und Italien III EU-Mittel in Höhe von €6.544,26 eingesetzt. Des weiteren wurden für die EU-Strukturperiode 2007 – 2013 Landeskofinanzierungsmittel iHv. € 947.874,91, EU-Mittel iHv. 2.593.321,78 und Bundesmittel iHV. €9.964 eingesetzt, die jedoch nicht aus dem Rechenwerk ersichtlich sind, sondern auf internen Aufzeichnungen der Fachabteilungen beruhen.

Im Haushaltsjahr 2010 standen den Fachabteilungen Einnahmen iHv. €4,9 Mio. für EU Projekte (wie EU-Sonderprogramme – Kofinanzierungsmittel 2007 – 2013, Mittelrückflüsse ELER ländliche Entwicklung,) zur Verfügung. Diese Mittel wurden entweder direkt von der Fachabteilung für eigene Projekte oder als Fördermittel vereinnahmt und überplanmäßig auf die Ausgabenseite zugeführt bzw. vom budgetierten VA 1/02203 „EU-Sonderprogramme – Periode 2007 – 2013“ überplanmäßig auf den bezughabenden Einnahmenansatz verrechnet und von diesem auf die Ausgabenseite zugeführt. Die Ausgabenposition orientiert sich nach haushaltsrechtlichen Vorschriften.

Im Rahmen der Programmperiode 2007 – 2013 erfolgt eine Differenzierung zwischen Projekten Dritter und Projekte des Landes. Von den im Rechnungsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Mittel (€ 4,9 Mio.) wurden € 450.501,35 ü.p. an Förderungen an Dritte (Post 7678 028 Förderungen an Dritte) und € 4,5 Mio. an haushaltstechnische Ansätze, gem. der Art der Ausgabe ü.p. zugeführt.

Die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Kreditmittel für EU-Projekte wurden entweder im Jahr 2010 zweckentsprechend verausgabt (€ 3.551.160,39) oder im Wege der Kreditübertragung ins Haushaltsjahr 2011 übertragen.

Im Einzelnen werden die EU-Finanzierungen Programmperiode 2000 – 2006 (EU-Mittel, Bundesmittel und Landeskofinanzierung) einnahmen- und ausgabenseitig wie folgt dargestellt:

**Haushaltmäßige Verrechnung der Zahlungsströme
im Zusammenhang mit dem EU-Beitritt für die
Programmperiode 2000 – 2006**

EINNAHMEN 2010

VA/Post	Bezeichnung	LRA 2010
2/94201	FINANZZUWEISUNGEN DER EU	
0/8891 010	EU-Sonderprogramme - Programmperiode 2000 - 2006	94.087,64
0/8891 011	EU-Lead Partner Projekt	75.960,23
	Summe VA 94201	170.047,87
	Summe EU-Mittel	170.047,87

AUSGABEN 2010

Abteilung 20

VA/Post	Bezeichnung	LRA 2010
1/02220	ORTS- UND REGIONALENTWICKLUNG IN KÄRNTEN	
4/7349 050	EU-Sonderprogramme, EU-Mittel 2000 - 2006	6.544,26
	Summe VA 02220	6.544,26
	Summe Abt. 20	6.544,26

Für die EU-Programmperiode 2007 – 2013 werden die Finanzierungen (EU-Mittel, Bundesmittel und Landeskofinanzierung) einnahmen- und ausgabenseitig wie folgt dargestellt:

EINNAHMEN 2010

VA/Post	Bezeichnung	LRA 2010
<u>Abteilung 6:</u> 2/45913 0/8186 012	TERRITORIALE BESCHÄFTIGUNGSPAKTE EU-Sonderprogramme, Kofinanzierungsmittel 2007 - 2013 Summe VA 64913	858.247,83 858.247,83
<u>Abteilung 7:</u> 2/64913 0/8186 012	VERKEHRSKONZEPT EU-Sonderprogramme, Kofinanzierungsmittel 2007 - 2013 Summe VA 64913	831.966,33 831.966,33
<u>Abteilung 10:</u> 2/64919 0/8186 012	EU-GEMEINSCHAFTSTINTIATIVEN EU-Sonderprogramme, Kofinanzierungsmittel 2007 - 2013 Summe VA 64919	266.353,32 266.353,32
<u>Abteilung 13:</u> 2/43931 5/8186 012	SOZIALE DIENSTE - JUDENDWOHLFAHRT EU-Sonderprogramme, Kofinanzierungsmittel 2007 - 2013 Summe VA 43931	57.407,50 57.407,50
<u>Abteilung 14:</u> 2/54001 0/8186 012 0/8186.008 2/13312/ 0/8501.011	INT. UND NATIONALE KOOPERATIONEN IM KNTN. GESUNDHEITSWESEN EU-Sonderprogramme, Kofinanzierungsmittel 2007 - 2013 EU-Projekte - EU-Mittel Summe VA 54001 TIERSEUCHENBEKÄMPFUNG Beiträge des Bundes zur Tierseuchenbekämpfung Summe VA 13312	92.459,53 12.192,01 104.651,54 9.609,60 9.609,60
<u>Abteilung 15:</u> 2/52908 0/8186 012	EU-UMWELTSCHUTZPROJEKTE EU-Sonderprogramme, Kofinanzierungsmittel 2007 - 2013 Summe VA 54001	358.275,00 358.275,00
<u>Abteilung 18:</u> 2/63111 0/8186 012	SCHUTZ- UND REGULIERUNGSBAUTEN EU-Sonderprogramme, Kofinanzierungsmittel 2007 - 2013 Summe VA 63111	230.000,00 230.000,00
<u>Abteilung 20:</u> 2/02200 0/8186 012	LANDESPLANUNG EU-Sonderprogramme, Kofinanzierungsmittel 2007 - 2013 Summe VA 02202	146.000,00 146.000,00

VA/Post	Bezeichnung	LRA 2010
2/02202 0/8186 012	EU-PROGRAMMGESCHÄFTSSTELLE EU-Sonderprogramme, Kofinanzierungsmittel 2007 - 2013 Summe VA 02202	232.584,35 232.584,35
2/02203 0/8186 012 0/8186 013	EU-SONDERPROGRAMME - PERIODE 2007 - 2013 EU-Sonderprogramme, Kofinanzierungsmittel 2007 - 2013 Mittelrückflüsse - Ländliche Entwicklung (ELER) Summe VA 02203	2.259.887,58 275.130,91 2.535.018,49
2/02220 0/8186 012	ORTS- UND REGIONALENTWICKLUNG IN KÄRNTEN EU-Sonderprogramme, Kofinanzierungsmittel 2007 - 2013 Summe VA 02220	624.250,00 624.250,00
2/52011 0/8186 012	AUFWENDUNGEN FÜR NATURSCHUTZ EU-Sonderprogramme, Kofinanzierungsmittel 2007 - 2013 Summe VA 52011	335.784,86 335.784,86
2/52013 0/8186 012	NATURPARKE EU-Sonderprogramme, Kofinanzierungsmittel 2007 - 2013 Summe VA 52013	495.575,00 495.575,00
2/52016 0/8186 012	SCHUTZGEBIETSVERWALTUNG EU-Sonderprogramme, Kofinanzierungsmittel 2007 - 2013 Summe VA 52016	136.700,00 136.700,00
SUMME EINNAHMEN GESAMT		7.222.423,82

Anmerkung: Es wird festgehalten, dass der in oben dargestellter Tabelle enthaltene Einnahmenbetrag iHv. € 7,22 Mio. ein etwas verzerrtes Bild abgibt, da dieser Betrag sowohl die effektiven Einnahmen von der EU (€ 3,4 Mio.) als auch die Vereinnahmung der Überweisungsbeträge der Abteilung 20 an die Fachabteilungen beinhaltet (€ 3,8 Mio.) beinhaltet. Die Finanzposition 2/02203/0/8186.012 „EU-Sonderprogramme, Periode 2007 – 2013, EU Sonderprogramme – Kofinanzierungsmittel 2007 - 2013“ (€ 2.259.887,58) stellt lediglich eine Verrechnungsposition dar und die um diese Position bereinigten und den Fachabteilungen tatsächlich zur Verfügung stehenden Einnahmen betragen 2010 € 4.962.536,24.

Die im Rechnungsjahr 2010 den Fachabteilungen zur Verfügung stehenden Einnahmen (€ 4,9 Mio. – Überweisungsbeträge von Abt. 20 und Direktüberweisungen von EU) wurden von diesen in der Folge ü.p. an die haushaltstechnischen Ausgabenansätze gem. der Art der Ausgabe (€ 4,5 Mio. = Landesprojekte) bzw. an Förderungen an Dritte (€ 450.501,35 = Projekte Dritter) zugeführt. Die ü.p. zugeführten Beträge wurden von den namhaft gemachten Ausgabenansätzen in der Folge nach Maßgabe des Bedarfs ausbezahlt (z. B. 9/7280 Entgelte für Leistungen von Dritten) bzw. im Wege der Kreditübertragung ins Haushaltsjahr 2011 übertragen.

AUSGABEN 2010

Im Haushaltsjahr 2010 wurden € 3.551.160,69 von den Fachabteilungen des Landes für EU-Projekte verausgabt, wovon € 947.874,91 auf Landesmittel, € 2,5 Mio. auf EU-Mittel und € 9.964 auf Bundesmittel entfielen. Von den € 3,55 Mio. Ausgaben für EU-Projekte betreffen € 55.326 Direktzahlungen vom VA 1/02203 „EU-Sonderprogramme – Periode 2007 – 2013“, während € 3,49 Mio. über die haushaltstechnischen Ansätze gem. der Art der Ausgabe ausbezahlt wurden. Es wird festgehalten, dass in den Ausgaben für EU Projekt keine kofinanzierte Strukturförderung (EU-, Landes- oder Bundesmittel) der Landwirtschaft bzw. Ausgaben aus dem Programm "Entwicklung ländlicher Raum", welches über die Agrarmarkt Austria abgewickelt wird enthält. Die Landesmittel für die Entwicklung ländlicher Raum können der Aufstellung auf S. 90 entnommen werden.

Ausgaben nach finanzwirtschaftlicher Gliederung

	LVA 2010	LRA 2010	Differenz absolut	Differenz in %
0 Leistungen für das Personal	483.544.000	481.987.551	-1.556.449	-0,32%
1 Amtssachausgaben	14.384.500	13.324.882	-1.059.618	-7,37%
Anlagen	37.376.700	32.878.816	-4.497.884	-12,03%
2 Pflichtausgaben	272.300	335.496	63.196	23,21%
3 Ermessensausgaben	37.104.400	32.543.320	-4.561.080	-12,29%
Förderungsausgaben	392.296.000	427.042.688	34.746.688	8,86%
4 laufende Gebarung - Pflichtausgaben	131.890.900	136.192.788	4.301.888	3,26%
5 laufende Gebarung - Ermessensausgaben	179.395.700	196.970.168	17.574.468	9,80%
6 Vermögensgebarung - Pflichtausgaben	68.677.600	81.518.828	12.841.228	18,70%
7 Vermögensgebarung - Ermessensausgaben	12.331.800	12.360.904	29.104	0,24%
Sonstige Sachausgaben	1.837.853.600	2.087.750.978	249.897.378	13,60%
8 Pflichtausgaben	1.704.888.900	1.946.138.477	241.249.577	14,15%
9 Ermessensausgaben	132.964.700	141.612.501	8.647.801	6,50%
Gesamtausgaben	2.765.454.800	3.042.984.916	277.530.116	10,04%

21. Ausgaben nach Finanzwirtschaftliche Gliederung – Gegenüberstellung Landesvoranschlag 2010 zu Rechnungsabschluss 2010

Vorweg ist zu erwähnen, dass sich die ausgewiesenen Unterschiedsbeträge in sämtlichen Gebarungsgruppen durch eine Vielzahl von den jeweiligen Fachabteilungen bzw. Referaten beantragten Kreditverschiebungen zwischen einzelnen Ansätzen/Posten des gesamten Haushaltsbereiches ergaben. Zur Gegenüberstellung der finanzwirtschaftlichen Gliederungselemente der ordentlichen Gebarung 2010 darf zu den wesentlichsten Unterschiedsbeträgen des Landesvoranschlages 2010 zum Rechnungsabschluss 2010 nachfolgendes festgehalten werden.

Geb.Grp. 0 Leistungen für Personal:

In der Gebarungsgruppe 0 ergibt sich gegenüber dem Landesvoranschlag 2010 ein Minderverbrauch von rd. - € 1,56 Mio. bzw. - 0,32 %.

Beim „Amt der Landesregierung“ erhöhten sich die Personalausgaben gegenüber der Veranschlagung 2010 lediglich um rd. + € 69.000,00.

Im Bereich der Lehrer verringerten sich die Ausgaben für die Lehrer an allgemeinbildenden Pflichtschulen, den Berufsschulen sowie den Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen um insgesamt rd. - € 1,65 Mio. Generell zugenommen haben die Ausgaben bei den Vertragslehrern während die Gehälter der Pragmatischen Lehrer deutlich abgenommen haben.

Die im Jahre 2010 nicht verbrauchten Kreditmittel wurden im Wege der Kreditübertragung zur Abdeckung der Kosten aus den Lohnabschlüssen 2010 in das Haushaltsjahr 2011 transferiert.

Wesentliche Minderausgaben verzeichneten auch die Ausgaben im Straßenbaubereich beim VA 61015 „Erhaltung und Erneuerung von Landesstraßen“ von rd. - € 0,73 Mio. sowie beim VA 61014 „Erhaltung von Autobahnen (ASFINAG) von rd. - € 0,46 Mio.

Erhöht haben sich u.a. die Personalausgaben beim VA 02015 „Landesregierung – Sekretariate“ um rd. + € 0,36 Mio.

Weitere Ausführungen zum Personalaufwand sind unter Punkt 16 „Spezielle Themenbereiche“ unter Punkt 18. „Personal und Pensionen“ zu finden.

Geb.Grp. 1 Amtssachausgaben:

Die in diesem Bereich aufscheinenden Minderausgaben von rd. - € 1,06 Mio. bzw. - 7,37 % scheinen überwiegend mit rd. - € 0,75 Mio. im Bereich der Amtssachausgaben beim VA 02000 „Amt der Landesregierung“ sowie mit rd. - € 0,19 Mio. bei der BH Spittal auf.

Beim VA 02000 „Amt der Landesregierung“ ergeben sich Ausgabeneinsparungen u.a. bei den Positionen „Wärmelieferung“, „Telefonkosten-Festnetz“, „Instandhaltung von Gebäuden“ sowie „Organisationsaufwand“.

Geb.Grp. 2 Anlagen - Gesetzliche Verpflichtungen:

Die Abweichung in dieser Gebarungsgruppe in Form einer Ausgabenerhöhung im Umfang von rd. + € 0,063 Mio. bzw. + 23,21 % begründet sich in erster Linie damit, dass die beim VA 91490 „Beteiligungen und strukturelle Maßnahmen“ dotierten Mittel

(rd. €0,17 Mio.) vorwiegend zur Bedeckung von überplanmäßigen Zuführungen im Rahmen von Beteiligungserfordernissen verwendet wurden. Dem gegenüber stehen die im Jahre 2010 neu veranschlagten Mittel für das Stammkapital an der „ASFINAG – Service GmbH“ (VA 91481) von €0,25 Mio.

Geb.Grp. 3 Anlagen - Ermessen:

In dieser Gebarungsgruppe ergibt sich eine Unterschreitung des Voranschlagsbetrages 2010 um insgesamt rd. - €4,56 Mio. bzw. - 12,29 %.

Der überwiegende Teil dieser Ausgabensenkung gegenüber dem Präliminare ist im Straßenbaubereich zu ersehen. Die Ausgabeneinsparungen beim Haushaltsansatz 61015 „Straßenerhaltung“ von insgesamt rd. - €3,2 Mio. sind u.a. auf Bauverzögerungen bei einigen Baulosen und darauf zurückzuführen, dass eine Reihe von Abrechnungen durch nicht mehr rechtzeitiges Einlangen nicht mehr liquidiert werden konnten. Andererseits wurden für den Erwerb von Liegenschaften für Straßenzwecke um rd. - €1,43 Mio. weniger verausgabt als 2010 veranschlagt.

Beim VA 00100 „Landtagsamt“ sind die Minderausgaben von rd. - €1,09 Mio. auf die noch nicht abgeschlossene Dachsanierung, für die die Mittel im Nachtragsvoranschlag 2010 bereitgestellt wurden, zurück zu führen.

Geb.Grp. 4 Förderausgaben - Pflicht, lfd. Gebarung:

In der Gebarungsgruppe 4 ergaben sich gegenüber dem Landesvoranschlag 2010 insgesamt Mehraufwendungen von rd. + €4,3 Mio. bzw. + 3,26 %. Den Mehraufwendungen stehen jedoch auch zahlreiche Minderausgaben gegenüber.

Den ausgewiesenen Mehraufwendungen beim VA 16910 „Landesfeuerwehrgesetz“ von rd. + €2,97 Mio. sowie beim VA 94413 „Behebung von Katastrophenschäden – Gemeindevermögen“ von rd. + €2,7 Mio. stehen korrespondierende Mehreinnahmen aus der Feuerschutzsteuer bzw. Zweckzuschüsse des Bundes nach dem Katastrophenfondsgesetz gegenüber.

Die Mehrausgaben von rd. + €0,63 Mio. beim VA „EU-Sonderprogramme 2007-2013“ beruhen auf dem Umstand, dass die Restzahlung für Leader 2009 noch offen war und die übertragenen Mittel aus dem Vorjahr für die EU-Programmumsetzung verwendet wurden.

Der Haushaltsansatz VA 45913 „ESF – Strukturperiode 2007 – 2013“ wurde erst im Laufe des Jahres 2010 für die Verrechnung des "Operationellen Programms Beschäftigung in Österreich 2007 - 2013" eröffnet und weist Ausgaben von + €0,71 Mio. aus. Die Finanzierungsmittel werden zur Gänze vom BM für Arbeit und Soziales zur Verfügung gestellt.

Mehrausgaben in dieser Gebarungsgruppe scheinen im Bereich der Wohnbauförderung u.a. beim VA 48213 „Allgemeine Wohnbauhilfen“ von rd. + €0,6 Mio. sowie beim VA 48311 „Sanierungen nach dem Kärntner WBFG“ von rd. + €0,71 Mio. auf. Bei den „Darlehen, Wohnbauhilfen, Wohnbeihilfen“ (VA 48211) ergaben sich hingegen Minderausgaben von rd. - €1,27 Mio. Die nicht verbrauchten Mittel wurden im Wege der Kreditübertragung in das Jahr 2011 berücksichtigt.

Vom Umfang her erwähnenswert sind noch die Minderausgaben bei der „Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Bezirksverwaltungsbehörden (VA 41111) von

insgesamt - rd. €3,3 Mio, wobei diesen Minderausgaben auch Mindereinnahmen gegenüber stehen.

Geb.Gr. 5 Förderungsausgaben - Ermessen, lfd. Gebarung:

In der Gebarungsgruppe 5 werden gegenüber dem Landesvoranschlag 2010 Mehrausgaben von rd. + €17,57 Mio. bzw. + 9,8 % ausgewiesen. Auch in dieser Gebarungsgruppe stehen den Mehrausgaben zahlreiche Minderausgaben gegenüber.

Im Bereich der Landwirtschaftsförderung aufscheinende Mehraufwendungen von rd. + €5,31 Mio. beim VA 74923 „Entwicklung Ländlicher Raum“ sind darauf zurück zu führen, dass neben den beiden großen Maßnahmen, dem Agrarumweltprogramm und der Ausgleichszulage, im Jahr 2010 bereits eine große Anzahl aus Bereichen der Achse 1 und Achse 3 umgesetzt werden konnten. Der Mehrverbrauch gegenüber dem Voranschlag ist durch die Kreditübertragung 2009/2010 bedeckt. Die Mehrausgaben beim VA 71016 „Förderung ländliches Wegenetz“ von rd. + €1,52 Mio. ist einerseits durch Mehreinnahmen sowie durch eine überplanmäßige Zuführung bedeckt. Mehrausgaben gegenüber der Veranschlagung 2010 ergaben sich u.a. auch beim VA 71913 „Förderung der Forstwirtschaft“ von rd. + €0,68 Mio. aufgrund der im Jahre 2008 aufgetretenen Sturmschäden sowie beim VA 71514 „ Landw. Regionalförderung“ von rd. + €0,38 Mio.

Die Mehrausgaben beim VA 94711 „Zuschüsse an Gemeinden (Sonderbedarfszuweisungen)“ von rd. + €5,26 Mio. wurden ebenso aus Mitteln der Kreditübertragung bedeckt.

Bei den „Maßnahmen zum Schutz der VerbraucherInnen“ (VA 78215) ergaben sich Mehrausgaben von rd. + €2,21 Mio., die einerseits durch die Kreditübertragung 2009/2010 und andererseits durch Kreditumschichtungen bedeckt wurden. Bei der Förderungsaktion „Kärntner Pendlergeld“ (VA 78216) wurden die ausgewiesenen Mehrausgaben von rd. + €1,43 Mio. aus Mitteln des Kärntner Zukunftsfonds bedeckt ebenso die Mehrausgaben von rd. + €0,52 Mio. bei der Förderungsaktion „Impulsprogramm Energietausender“ beim VA „Gewerbewesen“ (VA 78915). Minderausgaben ergaben sich beim VA 78219 „Entwicklung des Gewerbewesens“ von rd. - €1,13 Mio.

Abweichungen gegenüber der Veranschlagung 2010 im Bewirtschaftungsbereich der Abteilung 6 „Bildung, Generationen und Kultur“ größeren Umfanges in Form von Mehrausgaben verzeichnen u.a. der VA 43932 „Kinderbetreuungseinrichtungen“ von rd. + €0,99 Mio. (bedeckt durch Kreditumschichtungen), der VA 24011 „Kinderbetreuungswesen“ von rd. + €0,68 Mio. (bedeckt durch die Kreditübertragung 2009/2010), der VA 22911 „Lehre mit Matura“ von rd. + €0,46 Mio. (bedeckt durch zweckgebundene Bundesmittel), der VA 38115 „Europaausstellung“ von rd. + €0,44 Mio. (betrifft die Endabrechnung 2009) sowie der VA 23912 „Bildungsinitiativen“ von rd. + €0,35 Mio. (jeweils durch die Kreditübertragung 2009/2010 bedeckt).

Minderausgaben in diesem Bereich scheinen hingegen u.a. bei den Haushaltsansätzen VA 32112 „Carinthische Musikakademie“ von rd. - €2,12 Mio., VA 45912 „Arbeitsstiftungen“ von rd. - €0,73 Mio., VA 25913 „Kärntner Jugendstartgeld“ von rd. - €0,52 Mio., VA 46910 „Familienförderung“ von rd. - €0,4 Mio. sowie VA 45917 „Seniorenförderung“ von rd. - €0,28 Mio. auf.

Im Bereich der „Schutz- und Regulierungsbauten“ (VA 63111) stehen den Mehrausgaben von rd. + €1,29 Mio. teilweise Mehreinnahmen aus EU-Kofinanzierungsmitteln gegenüber.

Bei den „Aufwendungen für den Naturschutz“ (VA 52011) wurden die Mehrausgaben von rd. + €0,5 Mio. durch die übertragenen Mittel des Jahres 2009 sowie aus Mitteln

der Naturschutzabgabe bedeckt. Ebenso fanden die Mehrausgaben bei den „Schutzgebietsverwaltungen“ (VA 52016) ihre Bedeckung in der Naturschutzabgabe. Im Rechnungsjahr 2010 neu eröffnet wurde der VA 02202 „EU – Programmgeschäftsstelle“ mit Ausgaben von rd. + €0,26 Mio., bedeckt durch EU- und Landesmittel. Die Mehrausgaben von rd. + €0,33 Mio. beim VA 02203 „EU-Sonderprogramme – Periode 2007 – 2013“ wurden aus Kreditübertragungsmitteln bedeckt.

Im Rahmen der „Presseförderung“ (VA 37112) kam es im Rechnungsjahr 2010 zu einer freiwilligen Gewährung von finanziellen Zuwendungen in Höhe von €0,45 Mio., wodurch sich gegenüber der Veranschlagung Mehrausgaben in diesem Umfang ergaben. Diese Mittel waren im Landesvoranschlag 2010 nicht vorgesehen und fanden ihre Bedeckung durch überplanmäßige Zuführung zu Lasten VA 95012 „Zinsen für Darlehen“.

Der Mehrverbrauch bei der Haushaltsposition „Wirtschafts- und budgetpolitische Maßnahmen“ (VA 78201) von rd. + €0,3 Mio. wurde durch überplanmäßige Zuführungen, Virements, sowie durch die Kreditübertragung 2009/10 bedeckt ebenso wie die Mehrausgaben beim VA 48311 „Sanierungen nach dem Kärntner WBF“ von rd. + €0,28 Mio.

Die Minderausgaben Höhe von €2,5 Mio. beim VA 77228 „Goldeck Bergbahnen GesmbH“ resultieren aus dem Umstand, dass aufgrund einer zeitlichen Verschiebung in der Umsetzung von Projektteilen die Berechtigung der Goldeck Bergbahnen GmbH zur Inanspruchnahme des Zuschusses noch nicht vorgelegen ist. Die bei gegenständlichem Ansatz in Summe gegebenen Minderausgaben wurden im Zuge der KÜ 2010/11 in das Haushaltsjahr 2011 übertragen.

Beim VA 28012 „Fachhochschulen“ lag noch kein Rechnungsabschluss 2010 vor, weshalb die Minderausgaben von rd. - €0,82 Mio. durch die Kreditübertragung teilweise in das Jahr 2011 transferiert wurden. Die Minderausgaben von rd. - €0,59 Mio. beim VA 77114 „Tourismus“ wurden größtenteils zur Verstärkung anderer Haushaltsansätze herangezogen. Zu erwähnen sind noch die Mehrausgaben bei den „Beiträge an Institutionen“ (VA 02911) von rd. + €0,45 Mio.

Im Bereich der „Sozialprojekte“ (VA 41113) ergaben sich gegenüber der Veranschlagung Minderausgaben von rd. - €0,53 Mio., Mehrausgaben hingegen u.a. beim VA 41112 „Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Landesregierung“ von rd. + €0,41 Mio.

Die Ausgabeneinsparung bei der „Energieförderung des Landes“ (VA 75903) von rd. - €0,65 Mio. wurde im Wege der Kreditübertragung 2010/2011 in das Haushaltsjahr 2011 übertragen.

Die Mehrausgaben beim VA 63111 „Schutz- und Regulierungsbauten“ von rd. + €1,29 Mio. sind durch Kreditumschichtungen und Mittel der Kreditübertragung 2009/2010 bedeckt.

Beim VA 13312 „Tierseuchenbekämpfung“ erfolgte die Bedeckung der Mehrausgaben von rd. + €0,39 Mio. aus Mitteln der Kreditübertragung sowie aufgrund vom Bund erhaltener Mittel.

Geb.Grp. 6 Förderausgaben - Pflicht, Vermögensgeb.:

In der Gebarunggruppe 6 scheint ein Mehraufwand von rd. + €12,84 Mio. bzw. + 18,7 % auf.

Die Mehrausgaben ergaben sich hauptsächlich im Bereich des Bewirtschaftungsbereiches der Wohnbauförderung, insbesondere im Bereich des VA 48211 „Darlehen, Wohnbauhilfen, Wohnbeihilfen“ von rd. + €13 Mio. bei der Vergabe von Darlehen an Wohn- und Siedlungsgesellschaften (rd. + €10,0 Mio.) sowie bei den

Darlehen an natürliche Personen (rd. + €2,12 Mio.), die größtenteils aus Mitteln aus der Verwertung von Forderungen aus gewährten Wohnbauförderungsdarlehen bzw. der Haushaltsrücklage bedeckt wurden.

Geb.Grp. 7 Förderungsausgaben - Ermessen, Vermögensgeb.:

In der Gebarungsgruppe 7 ergibt sich eine gegenüber dem Landesvoranschlag 2010 eine Abweichung von insgesamt lediglich rd. + €29.000,00 in Form von Mehrausgaben bzw. eine Erhöhung um + 0,24 %.

Die größte Mehrausgabe scheint beim VA 41117 „Darlehen für Investitionsmaßnahmen im Sozialbereich“ mit rd. + €2,35 Mio. auf, da eine Zuzählung nach dem tatsächlichen Baufortschritt und Bekanntgabe der erfolgten Abrechnungen erfolgt. Der Mehraufwand wurde zum einen Teil durch erzielte Mehreinnahmen bzw. durch die Kreditübertragung 2009/2010 sichergestellt.

Größere Abweichungen bei gegenständlicher Gebarungsgruppe in Form von Mehrausgaben gegenüber dem Budgetrahmen 2010 verzeichnet u.a. der Haushaltsansatz VA 91473 „Kärntner Landesimmobiliengesellschaft“ durch ein während des Rechnungsjahres 2010 gewährtes Gesellschafterdarlehen mit + €2,0 Mio. Die Bedeckung erfolgt durch die beim VA 32110 „Konzerthaus Klagenfurt“ aufscheinenden Mehreinnahmen von rd. + €2,73 Mio., die auf einer Rückerstattung einer Kautions aus dem Leasingvertrag (Projekt „Aufstockung Konzerthaus“, Übertragung dieser Konzerthausanteile an die LIG) beruhen.

Die Mehrausgaben beim VA „Goldeck Bergbahnen GmbH“ von rd. + €0,47 Mio. resultieren aus der Zuteilung von Darlehenstranchen an den Projektträger gemäß der zwischen dem Land Kärnten und der Goldeck Bergbahnen GmbH geschlossenen Vereinbarung über die Gewährung eines Gewinndarlehens und wurden aus Kreditresten 2009/10 bedeckt.

Die sich ergebenden Minderausgaben beim VA 91416 „Kärnten Tourismusholding GmbH“ mit rd. – €3,97 Mio. sind damit begründet, dass die Gewährung der Mezzaninkapitaldarlehen durch das Land Kärnten an die Kärnten Tourismus Holding GmbH zweckgebunden für die Bereitstellung von Beteiligungen an Tourismusprojekten bzw. –leitbetrieben sich nach dem Bedarfsfall richtet, während die Höhe der dem Land zur Verfügung stehenden und budgetierten Mittel sich an den Rückflüssen des KWF Darlehens für die Qualitätsoffensive orientiert.

Die Ausgabeneinsparung beim VA 75908 „Darlehen für Fernwärmeprojekte“ von rd. – €0,7 Mio. beruht auf dem Umstand, dass aufgrund neu angepasster Förderungsrichtlinien verstärkt auf die Zuschussförderung umgestellt wurde.

Geb.Grp. 8 Sonstige Sachausgaben - Pflicht:

In der Gebarungsgruppe 8 ergab sich gegenüber dem Landesvoranschlag 2010 eine Ausgabenüberschreitung von rd. + €241,25 Mio. bzw. + 14,15 %.

Eine sehr wesentliche Ausgabensteigerung in dieser Gebarungsgruppe ergibt sich in der Finanzwirtschaft, die sich vor allem in der Kreditübertragung 2010/2011 mit ca. + €220,9 Mio. und durch die Übertragung von Fondsmitteln in das Folgejahr mit rd. + €9,56 Mio, welche nicht veranschlagt werden, niederschlägt.

Der Haushaltsansatz VA 48212 „Forderungsverkäufe – Bevorschussungen“ weist im Rechnungsergebnis 2010 die Zuführung einer Rücklage in Höhe von + €19,88 Mio. aus. Die Höhe in diesem Umfang ergibt sich aus dem über einen Betrag von insgesamt

€ 60 Mio. zzgl. des Mittelbedarfs zur Abdeckung der Verfahrens- bzw. Beratungskosten und Gebühren hinausgehen erzielten Barwerterlös aus dem Verkauf von Wohnbauförderungsdarlehen im Nominale von rd. € 99,67 Mio.

Die Ausgabensteigerung gegenüber 2009 bei den „Abschreibungen von Forderungen“ (VA 99116) um rd. + € 1,16 Mio. sind u.a. auf die Abschreibung von nicht mehr einbringlichen Wohnbauförderungsdarlehen in der Höhe von rd. € 0,93 Mio. zurück zu führen.

Den Mehrausgaben beim VA 92215 „Fremdenverkehrsabgabe“ von rd. + € 1,28 Mio, die abzüglich der Einhebevergütung den Gemeinden rücküberwiesen wurde, stehen entsprechende Mehreinnahmen gegenüber.

Die Mehrausgaben von rd. + € 0,41 Mio. beim VA 94202 „Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz“ sind auf die vom BMF vorgeschriebene Beihilfenkürzung im Zusammenhang mit der vom BMF für die Jahre 2006 – 2008 durchgeführten Großbetriebsprüfung im Anwendungsbereich des Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetzes (GSBG) zurückzuführen.

Die verrechnungsmäßige Ausweisung der nicht budgetierten Darlehen und Vorschüsse aus Bedarfszuweisungen in der Größenordnung von insgesamt rd. + € 2,63 Mio. (VA 94014) führen zu Mehrausgaben bzw. Mehreinnahmen im Rechnungsabschluss 2010.

Bei den „Bedarfszuweisungen“ (VA 94011) wurden – durch Mittel aus der Kreditübertragung 2009/2010 bedeckt – Mehrausgaben im Umfang von rd. + € 5,43 Mio. getätigt.

Im Rechnungsergebnis 2010 schlägt sich im Sozialbereich als Einzelposten die „Sozialhilfe-Jahresabrechnung“ (VA 41911 „Sozialhilfe – Jahresabrechnung“) im Ausmaß von rd. + € 2,17 Mio. ausgabenerhöhend nieder. Weitere Mehrausgaben ergaben sich bei dem VA 43930 „Jugendwohlfahrt“ mit rd. + € 2,34 Mio. sowie dem VA 41112 „Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Landesregierung mit rd. + € 1,99 Mio. Andererseits scheinen wesentliche Minderausgaben im Sozialbereich beim VA 41111 „Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Bezirksverwaltungsbehörden“ von rd. - € 1,21 Mio., beim VA 43931 „Soziale Dienste – Jugendwohlfahrt“ von rd. - € 1,14 Mio. sowie beim VA 429152 „Soziale Dienste - Sozialhilfe“ von rd. - € 0,6 Mio. Der Großteil der Ausgabeneinsparungen im Sozialbereich fand in der Kreditübertragung 2010/2011 Berücksichtigung.

Die Mehrausgaben der „Fleischuntersuchungsausgleichskasse“ (VA 13311) von rd. + € 1,28 Mio. sind durch Mehreinnahmen bedeckt.

Gegenüber dem Landesvoranschlag 2009 erhöhten sich die vom Bund refundierten „Pensionen der Landeslehrer“ um rd. + € 0,51 Mio.

Eine wesentliche Ausgabeneinsparung verzeichnete der Bereich „Zinsen für Darlehen“ (VA 95012) in Höhe von - € 16,98 Mio., da bei Erstellung des Voranschlages 2010 die Höhe der variablen Zinsen nicht exakt vorhergesehen werden kann und eine umsichtige Dotierung aufgrund einer Mehrbelastung durch mögliche Veränderung der Wechselkurse oder der variabel verzinsten Darlehen eingeplant werden muss. Hingegen wurden Mindereinnahmen in Höhe von rd. - € 0,48 Mio. bei den „Zinsen von Guthaben“ (VA 91012) aufgrund des niedrigen Zinsniveaus erzielt.

Die um rd. - € 1,64 Mio. geringeren Ausgaben beim VA 61015 „Erhaltung und Erneuerung von Landesstraßen“ sind auf niedrigere Ausgaben aus dem Forderungseinlösemodell zurück zu führen.

Weitere wesentliche Minderausgaben gegenüber der Veranschlagung 2010 scheinen bei der „Naturschutzabgabe“ (VA 52011) in Höhe von rd. - €0,61 Mio., bei den Dienstzettelbediensteten beim VA 32015 „Kärntner Landesmusikschulwerk“ sowie beim VA 02000 „Amt der Landesregierung“ von zusammen rd. - €0,84 Mio., bei der „Lehrlingsausbildung“ (VA 22910) von rd. - €0,49 Mio. sowie beim „Kärntner Regionalfonds“ (VA 61817) mit rd. - €0,48 Mio. auf.

Ausgabeneinsparungen von rd. - €0,8 Mio. ergeben sich beim VA 62413 „Kärntner Wasserwirtschaftsfonds“, die überwiegend durch eine niedrigere Zinsenaufwandrefundierung begründet sind.

Minderausgaben scheinen weiters beim VA 64914 „Personennahverkehr“ von rd.

- €1,82 Mio. auf, insbesondere durch geringere Ausgaben bei den Lärmschutzmaßnahmen sowie bei den sonstigen Maßnahmen.

Geb.Gr. 9 Sonstige Sachausgaben - Ermessen:

Die ausgewiesene Überschreitung in der gegenständlichen Gebarungsgruppe um rd. + €8,65 Mio. bzw. + 6,5 % ergab sich durch zahlreiche ausgewiesene Unterschiedsbeträge in den Haushaltsgruppen 0 bis 9, die hauptsächlich durch eine Vielzahl von den jeweiligen Fachabteilungen bzw. Referaten beantragten Kreditverschiebungen zwischen den einzelnen Ansätzen bzw. Posten dieses Haushaltsbereiches verursacht ist.

Einen überwiegenden Anteil an den Mehraufwendungen gegenüber dem Landesvoranschlag 2010 in dieser Gebarungsgruppe nimmt der VA 44111 „Kärntner Nothilfswerk“ von rd. + €1,65 Mio., bedingt durch die Abgeltung von Sturmschäden, ein, denen teilweise entsprechende Zuschüsse des Bundes und des Landes gegenüberstehen.

Hervorzuhebende Mehrausgaben in dieser Gebarungsgruppe im Straßenbaubereich gegenüber dem Landesvoranschlag 2010 finden sich in den Bereichen VA 61015 „Straßenerhaltung“ mit rd. + €5,78 Mio., insbesondere aufgrund höherer Kosten für den Winterdienst sowie VA 61113 „Strukturverbesserungsmaßnahmen“ mit rd. + €0,33 Mio. Die Mehrausgaben wurden aus Mitteln der Kreditübertragung 2009/2010 sowie aus abteilungsinternen Kreditumschichtungen bedeckt. Den im VA 61018 „Betriebstankstellen“ aufscheinenden Minderausgaben von rd. - €0,31 Mio. stehen Mindereinnahmen in etwa derselben Höhe gegenüber.

Weiters bei den Haushaltsansätzen VA 64915 „Alternative Mobilität“ von rd. + €2,24 Mio., VA 64911 „Infrastrukturmaßnahmen“ von rd. + €0,7 Mio. und VA 64913 „Verkehrskonzept“ mit rd. + €0,52 Mio. Die Bedeckung erfolgte durch Kreditumschichtungen und/oder Mittel der Kreditübertragung.

Um rd. + €0,72 Mio. erhöht haben sich die Ausgaben beim „Konzerthaus Klagenfurt“ (VA 32110) in dieser Gebarungsgruppe, verursacht überwiegend durch an die LIG geleistete Vorauszahlung von Mieten- und Zusatzmieten im Zusammenhang mit der Übertragung der Konzerthaussteile an die Landesimmobiliengesellschaft, welche durch die Einnahme der rückerstatteten Kautions aus dem Leasingvertrag ihre Bedeckung fand.

Die Mehrausgaben beim VA 61463 „Entwicklungsagentur Kärnten GmbH“ von rd.

+ €0,64 Mio. resultieren daraus, dass im Rechnungsjahr neben Mitteln der laufenden Basisfinanzierung 2010 auch Restmittel aus Basisfinanzierungen von Vorjahren sowie

projektbezogenen Förderungen aufgrund vorgelegter Abrechnungen angewiesen wurden.

Die beim VA 48212 „Forderungsverkäufe – Bevorschussungen“ im Rechnungsjahr 2010 verrechneten rd. + €0,63 Mio. dienten zur Abdeckung der Verfahrens- bzw. Beratungskosten und Gebühren im Zuge des Verkaufes von Wohnbauförderungsdarlehen im Jahre 2010.

Die Mehrausgabe beim VA 84011 „Landeseigener Grundbesitz“ von rd. + €0,4 Mio. verursachte eine Zahlung an das Finanzamt für die Grunderwerbssteuer im Zusammenhang mit dem Erwerb der Tourismusberufsschule Warmbad Villach und fand zum Teil durch überplanmäßige Zuführung sowie aus der Kreditübertragung 2009/10 ihre Bedeckung.

Weitere erwähnenswerte Mehrausgaben verzeichneten die Haushaltsansätze VA 02123 „90 Jahre Volksabstimmung in Kärnten“ mit rd. + €0,63 Mio., VA 74911 „Hagelversicherung“ mit rd. + €0,52 Mio., VA 02120 „Information und Dokumentation“ mit rd. + €0,42 Mio., VA 52908 „EU – Umweltschutzprojekte“ mit rd. + €0,38 Mio. sowie VA 52011 „Aufwendungen für Naturschutz“ mit rd. + €0,37 Mio.

Die beim VA 96011 „Bürgschaften des Landes“ ersichtlichen Ausgabeneinsparungen von rd. - €1,34 Mio. wurden als Vorsorge für mögliche in der Zukunft entstehende Inanspruchnahmen aus übernommenen Haftungen des Landes im Wege der Kreditübertragung 2010/2011 berücksichtigt. Die Minderausgaben beim VA 97011 „Verstärkungsmittel“ von rd. - €0,5 Mio. sind begründet damit, dass die veranschlagten Mittel zum Großteil zur Verstärkung anderer Haushaltsansätze verwendet wurden.

Als erwähnenswerte Minderausgaben in dieser Gebarungsgruppe sind noch die Einsparungen bei den Haushaltsansätzen VA 41311 „Hilfe zur Eingliederung Behinderter“ mit rd. - €0,55 Mio. 0,67 Mio., VA 53016 „Einrichtungen für Krankentransporte“ mit rd. - €0,34 Mio., VA 51211 „Bekämpfung übertrab. Krankheiten u. stg. Vorsorge“ mit rd. - €0,79 Mio. sowie VA 51914 „Integrierter Sanitätsdienst“ mit rd. - €0,46 Mio. anzuführen.

Beim VA 02004 „Anmietung von Amtsgebäuden“ kam es zu Einsparungen von rd. – €0,45 Mio. durch geringer angefallene Betriebskosten sowie an die LIG zu leistende Miet- und Pachtzinse. Ebenso verringerten sich die Ausgaben beim VA 02000 „Amt der Landesregierung“ um rd. - €0,37 Mio. durch u.a. niedrigere Leasingkosten für die Einrichtung und schließlich beim VA 22115 „Landw. Berufs- und Fachschulen“ um rd. - €0,52 Mio., u.a. durch geringere Instandhaltungskosten von Gebäuden sowie Leasingkosten für die Einrichtung.

Ausgaben nach finanzwirtschaftlicher Gliederung

	LRA 2009	LRA 2010	Differenz absolut	Differenz in %	LVA 2010
0 Leistungen für das Personal	482.335.869	481.987.551	-348.318	-0,07%	483.544.000
1 Amtssachausgaben	13.931.815	13.324.882	-606.933	-4,36%	14.384.500
Anlagen	80.719.030	32.878.817	-47.840.213	-59,27%	37.376.700
2 Pflichtausgaben	151.808	335.497	183.689	121,00%	272.300
3 Ermessensausgaben	80.567.222	32.543.320	-48.023.902	-59,61%	37.104.400
Förderungsausgaben	438.153.485	427.042.688	-11.110.797	-2,54%	392.296.000
4 laufende Gebarung - Pflichtausgaben	133.583.833	136.192.788	2.608.955	1,95%	131.890.900
5 laufende Gebarung - Ermessensausgaben	225.141.860	196.970.168	-28.171.692	-12,51%	179.395.700
6 Vermögensgebarung - Pflichtausgaben	71.028.178	81.518.828	10.490.650	14,77%	68.677.600
7 Vermögensgebarung - Ermessensausgaben	8.399.614	12.360.904	3.961.290	47,16%	12.331.800
Sonstige Sachausgaben	1.427.065.626	2.087.750.978	660.685.352	46,30%	1.837.853.600
8 Pflichtausgaben	1.292.998.284	1.946.138.477	653.140.193	50,51%	1.704.888.900
9 Ermessensausgaben	134.067.342	141.612.501	7.545.159	5,63%	132.964.700
Gesamtausgaben	2.442.205.825	3.042.984.916	600.779.091	24,60%	2.765.454.800

22. Gegenüberstellung Rechnungsabschluss 2010 zu Rechnungsabschluss 2009

Zur Gegenüberstellung der finanzwirtschaftlichen Gliederungselemente der ordentlichen Gebarung 2009 darf zu den wesentlichsten Unterschiedsbeträgen des Rechnungsabschlusses 2010 zum Rechnungsabschluss 2009 Nachstehendes festgestellt werden.

Geb.Grp. 0 Leistungen für Personal:

Der in dieser Gebarungsgruppe gegenüber dem Rechnungsabschluss 2009 ausgewiesene Minderaufwand von - €0,48 Mio. bzw. - 0,07 % zeigt erstmals die Auswirkungen der im Personalbereich getroffenen Maßnahmen zur Sichtung von Einsparungspotentialen.

Geb.Grp. 1 Amtssachausgaben:

Die in diesem Bereich gegenüber dem Rechnungsabschluss 2009 aufscheinenden Minderausgaben von rd. - €0,61 Mio. bzw. - 4,36 % sind im Wesentlichen auf die im Bereich VA 02000 „Amt der Landesregierung“ aufscheinenden Ausgabeneinsparungen (insgesamt rd. - €1,2 Mio.), insbesondere bei den „Kostenersätzen an Gemeinden“ mit rd. - €0,42 Mio. (Kostenersatz Landtagswahl), den „Stromkosten“ mit rd. - €0,12 Mio., bei der „Instandhaltung von Gebäuden“ mit rd. - €0,13 Mio. sowie bei der „Anlagenmiete Telefon“ mit rd. - €0,13 Mio. zurück zu führen. Eine weitere größere Ausgabeneinsparung ergab sich bei der Bezirkshauptmannschaft Spittal von rd. - €0,24 Mio. (davon bei der „Instandhaltung von Gebäuden von rd. - €0,23 Mio.). Mehraufwendungen verzeichneten u.a. die Bezirkshauptmannschaften Villach mit rd. + €0,19 Mio., St. Veit mit rd. + €0,18 Mio. sowie der „Kraftfahrzeugzentralbetrieb“ mit rd. + €0,17 Mio.

Geb.Grp. 2 Anlagen - Gesetzliche Verpflichtungen:

Die betragsmäßige Abweichung in dieser Gebarungsgruppe gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 in Form eines Mehrverbrauches beträgt rd. + €0,18 Mio. und betrifft im Wesentlichen die im Jahre 2010 eingegangene Beteiligung des Landes an der ASFINAG Service GmbH. Die Anschaffungskosten für die Übernahme des Geschäftsanteils des Landes betragen €0,15 Mio.

Geb.Grp. 3 Anlagen - Ermessen:

In dieser Gebarungsgruppe ergibt sich gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 eine Unterschreitung um insgesamt rd. - €48,0 Mio. bzw. - 59,61 %.

Die in dieser Gebarungsgruppe hohe Ausgabenverringerung ist hauptsächlich durch die im Jahre 2009 im Zusammenhang mit der Wandlung des Ergänzungskapitals des Landes Kärnten in Partizipationskapital beim Voranschlagsansatz VA 91311 „Wertpapier – Ankauf“ einnahmenseitig erfolgte Verrechnung des Kaufpreises der Ergänzungskapitalanleihe sowie ausgabenseitig durchgeführte Bereitstellung von Partizipationskapital jeweils in Höhe von rd. €30,77 Mio. bedingt.

Ein Minderverbrauch größeren Umfanges im Straßenbaubereich ergibt sich im Bereich der „Landesstraßen L“ (VA 616110) von insgesamt rd. - €12,12 Mio. sowie u.a. auch im Bereich „Erhaltung und Instandsetzung von Landesstraßen L“ (VA 61115) von rd. - €0,25 Mio., da bei diesen Haushaltsansätzen im Jahre 2010 keine Dotierung erfolgte und die Ausgaben dieser beiden Positionen beim VA 61015 „Erhaltung und Erneuerung Landesstraßen“, bei dem gegenüber 2009 Mehrausgaben vom rd. + €1,42 Mio. aufscheinen, veranschlagt wurden. Bei der „Landesstraßen B – Sonderfinanzierung“ (VA 61017) verringerten sich die Ausgaben um rd. - €3,71 Mio., da 2010 nur mehr Restzahlungen angefallen sind. Beim VA 84012 „Landeseigener Grundbesitz - Stift Ossiach“ fielen 2010 keine Ausgaben mehr an, gegenüber 2009 ergibt sich somit Minderverbrauch von rd. - €1,58 Mio. Um rd. - €0,62 Mio. niedriger sind die Ausgaben für Datenverarbeitungsanlagen beim VA 02001 „EDVA“. Höhere Ausgaben von rd. + €0,37 Mio. gegenüber 2009 weist der VA 22015 „Berufsschulen“ aus.

Geb.Gr. 4 Förderungsausgaben - Pflicht, lfd. Gebarung:

In der Gebarungsgruppe 4 ergeben sich gegenüber dem Rechnungsabschluss 2009 insgesamt Mehraufwendungen von rd. + €2,61 Mio. bzw. + 1,95 %. Den Mehraufwendungen stehen jedoch zahlreiche Minderausgaben gegenüber.

Im Vergleich zum Rechnungsabschluss 2009 ergeben sich höhere Ausgaben beim VA 16910 „Landesfeuerwehrgesetz“ von rd. + €3,0 Mio, bedeckt durch zweckbestimmte Mehreinnahmen. Weiters im Bereich der Wohnbauförderung beim VA 48311 „Sanierungen nach dem Kärntner WBFG“ von rd. + €2,37 Mio., beim VA 48213 „Allgemeine Wohnbeihilfen“ von rd. + €0,48 Mio. und beim VA 48211 „Darlehen, Wohnbauhilfen, Wohnbeihilfen“ von rd. + €0,43 Mio. Der VA 02203 „EU-Sonderprogramme – Periode 2007 – 2013“ weist Mehrausgaben um rd. + €1,63 Mio. bei den EU-Kofinanzierungsmittel – INTERREG aus. Den Mehrausgaben beim Haushaltsansatz „ESF – Strukturfondsperiode 2007 – 2013“ von rd. + €0,71 Mio., der 2010 eröffnet wurde, stehen entsprechende Mehreinnahmen gegenüber, ebenso den höheren Ausgaben von rd. + €0,9 Mio. beim VA 94121 „Finanzzuweisungen an Gemeinden“.

Beim VA 24011 „Kinderbetreuungswesen“ erhöhten sich die Ausgaben um rd. + €1,18 Mio. sowie beim VA 94413 „Behebung von Katastrophenschäden – Gemeindevermögen“ um rd. + €0,38 Mio.

Minderausgaben scheinen u.a. bei den Haushaltsansätzen VA 00000 „Landtag“ mit rd. - €4,04 Mio. durch die durch eine Gesetzesänderung wiederum bewirkte Reduzierung der Förderungen der Landtagsparteien, weiters im Sozialbereich beim VA 41111 „Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Bezirksverwaltungsbehörden“ von rd. - €3,72 Mio. sowie bei den „Schutz und Regulierungsbauten“ (VA 63111) von rd. - €0,46 Mio.

Geb.Gr. 5 Förderungsausgaben - Ermessen, lfd. Gebarung:

In der Gebarungsgruppe 5 werden gegenüber dem Rechnungsabschluss 2009 Minderausgaben von rd. - €28,17 Mio. bzw. - 12,51 % ausgewiesen. Auch in dieser Gebarungsgruppe stehen den Minderausgaben zahlreiche Mehrausgaben gegenüber.

Größere Abweichungen in Form von Minderausgaben in dieser Gebarungsgruppe sind im Bereich der Land- und Forstwirtschaft, insbesondere bei den Haushaltsansätzen VA „Entwicklung Ländlicher Raum“ von rd. - €5,06 Mio., VA 71016 „Förderung ländliches

Wegenetz“ von rd. - €2,31 Mio., VA 71514 „Landw. Regionalförderung“ von rd. - €0,87 Mio. sowie VA 71918 „Nationale Forstförderung“ von rd. - €0,57 Mio. zu verzeichnen. Weitere gravierende Ausgabenrückgänge gegenüber 2009 scheinen bei den Haushaltsansätzen VA 23913 „Kärntner Schulstartgeld“ von rd. - €3,66 Mio., das lediglich im Jahre 2009 zur Auszahlung gelangte, beim VA 91430 „Kärnten Werbung GmbH“ von rd. - €2,77 Mio., beim VA 78219 „Entwicklung des Gewerbewesens“ von rd. - €2,22 Mio., beim VA 32112 „Carinthische Musikakademie“ von rd. - €1,83 Mio., beim VA 91463 „Entwicklungsagentur Kärnten GmbH“ von rd. - €1,75 Mio. durch geringere Förderungsbeiträge für die Breitbandinitiative, beim VA 38115 „Europaausstellung“ von rd. - €1,56 Mio., beim VA 75903 „Energieförderung des Landes“ von rd. - €1,49 Mio., beim VA 78915 „Gewerbewesen“ von rd. - €1,39 Mio., beim VA 13312 „Tierseuchenbekämpfung von rd. - €1,33 Mio., beim VA 46913 „Kärntner Babygeld“ von rd. - €1,19 Mio., beim VA 78215 „Maßnahmen zum Schutz der VerbraucherInnen“ von rd. - €0,91 Mio., beim VA 24014 „Kinderbetreuungsinfrastrukturmaßnahmen“ von rd. - €0,66 Mio., beim VA 45915 „Arbeitsstiftungen“ von rd. - €0,55 Mio. sowie beim VA 32015 „Kärntner Landesmusikschulwerk“ von - €0,5 Mio. auf.

Markantere Abweichungen in Form von Mehrausgaben gegenüber 2009 ergaben sich u.a. beim „Kärntner Jugendstartgeld“ (VA 25913) von rd. + €2,43 Mio., das lediglich im Jahre 2010 zur Auszahlung gelangte, bei der „Flüchtlingsfürsorge“ (VA 42601) von rd. + €1,24 Mio., bei den „Kinderbetreuungseinrichtungen“ (VA 43932) von rd. + €0,8 Mio. (unterstützt durch einen Zweckzuschuss des Bundes für das Kinderbetreuungsangebot), bei den „Arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen“ (VA 45912) von rd. + €0,67 Mio., bei den „Aufwendungen für Naturschutz“ (VA 52011) von rd. + €0,54 Mio., bei den „Sportstätten, Sporteinrichtungen und Leistungszentren“ (VA 26917) von rd. + €0,49 Mio., bei den „Zuschüssen an Gemeinden (Sonderbedarfazuweisungen)“ (VA 94711) von rd. + €0,48 Mio. beim „Kinderbetreuungswesen“ (VA 24011) von rd. + €0,47 Mio., das durch einen Zweckzuschuss des Bundes für das Gratis Kindergartenjahr mit finanziert wird, sowie bei der „Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Landesregierung“ (VA 41112) von rd. + €0,47 Mio.

Geb.Gr. 6 Förderungsausgaben - Pflicht, Vermögensgeb.:

In der Gebarunggruppe 6 scheint gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 ein Mehraufwand von rd. + €10,49 Mio. bzw. + 14,77 % auf.

Diese Minderausgaben gegenüber 2008 ergaben sich überwiegend im Bereich des VA 48211 „Darlehen, Wohnbauhilfen, Wohnbeihilfen“ mit Minderausgaben von rd. + €10,56 Mio.

Geb.Gr. 7 Förderungsausgaben - Ermessen, Vermögensgeb.:

In der Gebarunggruppe 7 ergibt sich eine gegenüber dem Rechnungsabschluss 2009 ausgewiesene Abweichung von rd. + €3,96 Mio. in Form von Mehrausgaben bzw. eine Erhöhung um + 47,16 %.

Der überwiegende Anteil der Mehrausgaben in dieser Gebarunggruppe betrifft den Bereich „Darlehen für Investitionsmaßnahmen im Sozialbereich“ (VA 41117) in Höhe von rd. + €5,69 Mio, da eine Zuzählung der Darlehen nach dem tatsächlichen Baufortschritt und Bekanntgabe der erfolgten Abrechnungen erfolgt. An die „Kärntner Landesimmobiliengesellschaft“ (VA 91473) wurden im Rechnungsjahr 2010 im

Zusammenhang mit der Übertragung der aufgestockten Teile des Konzerthauses in das Eigentum der LIG ein (zweckgebundenes) Darlehen in Höhe von + €2,0 Mio. gewährt. An die „Kärntner Tourismusholding GmbH“ (VA 91416) wurde im Jahre 2010 um rd.

- €2,77 Mio. niedrigere Darlehensbeträge für Tourismusprojekte vergeben. Diese Minderausgaben resultieren daraus, dass sich die Gewährung der Mezzaninkapitaldarlehen durch das Land an die Kärnten Tourismus Holding GmbH zweckgebunden für die Bereitstellung von Beteiligungen an Tourismusprojekten bzw. – leitbetrieben nach dem Bedarfsfall richtet, während sich die Höhe der dem Land zur Verfügung stehenden und budgetierten Mittel an den Rückflüssen des KWF Darlehens für die Qualitätsoffensive orientiert.

Die Darlehensvergabe an die „Goldeck Bergbahnen GesmbH“ (VA 77228) erfolgte im Jahre 2010 im Umfang von rd. €0,47 Mio. Gegenüber 2009 ergeben sich Minderausgaben von rd. - €0,65 Mio.

Geb.Grp. 8 Sonstige Sachausgaben - Pflicht:

In der Gebarungsgruppe 8 ergab sich gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 eine Ausgabenüberschreitung von rd. + €653,14 Mio. bzw. + 50,63 %.

Die Ausgabensteigerung in diesem Umfang ist überwiegend auf die Forderungsabschreibung im Zusammenhang mit den in den Jahren 2005 bis 2009 vom Land Kärnten an die KABEG zur Abgangsdeckung bzw. Investitionsfinanzierung gewährten Darlehen im Ausmaß von € 585.870.113,34, die budgetwirksam mit 31.12.2010 erfolgte, zurück zu führen. Die Forderungsabschreibung wurde im Zuge des Nachtragsvoranschlages zum Landesvoranschlag 2010 umgesetzt und vom Landtag am 4.11.2010 beschlossen. Haushaltsrechtlich wurde die Forderungsabschreibung in der Weise dargestellt, dass die Umsätze in der Voranschlagsvergleichsrechnung beim VA 56114 „Darlehen KABEG“ sowohl einnahmen- und ausgabenseitig durch die erfolgsneutrale Ausbuchung der Darlehen entsprechend im Ausmaß von €585.870.113,34 gestiegen sind.

Im Zuge des I. Nachtragsvoranschlages zum Landesvoranschlag 2010 wurde ein Betrag von rd. €24,7 Mio. zur Verringerung der Aufnahme von Darlehen beim Bund zum Haushaltsausgleich beim Haushaltsansatz „Haushaltsausgleich durch Kreditoperationen“ herangezogen. Der Differenzbetrag von + €30,0 Mio. wurde beim VA 91211 „Rücklagen (Zuführungen)“ einer „Tilgungsrücklage“ zugeführt, wodurch sich auf dieser Position gegenüber 2009 eine Mehrausgabe in diesem Umfang ergibt.

Beim VA 85900 „Krankenanstalten Betriebsgesellschaft“ haben sich die Ausgaben gegenüber 2009 um insgesamt + €18,49 Mio. erhöht, davon der „Beitrag zum Annuitätendienst“ um rd. + €15,92 Mio. und der „Beitrag zum Annuitätendienst – Erwerb Krankenanstalten“ um rd. + €2,56 Mio. Mehrausgaben gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 verzeichnete auch der Haushaltsansatz VA 56112 „Öffentliche und private gemeinnützige Krankenanstalten“ mit rd. + €1,16 Mio., Minderausgaben hingegen der VA 56111 „Öffentliche Krankenanstalten privater Rechträger um rd. - €1,0 Mio.

Gegenüber 2009 scheinen wesentliche Mehrausgaben im Sozialbereich beim VA 41112 „Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Landesregierung“ im Umfang von rd. + €16,7 Mio., beim VA 41311 „Hilfe zur Eingliederung Behinderter“ von rd. + €6,24 Mio., beim VA 44112 „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ um rd. + €2,34 Mio., beim VA

43930 „Jugendwohlfahrt“ von rd. + €1,87 Mio., beim VA 42915 „Soziale Dienste – Sozialhilfe“ von rd. + €0,88 Mio. sowie bei der „Sozialhilfe – Jahresabrechnung“ (VA 41911) von rd. + €0,64 Mio. auf. Verringert haben sich u.a. die „Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes – Bezirksverwaltungsbehörden“ (VA 41111) um rd. - €0,53 Mio.

Im Bereich der Wohnbauförderung erhöhte sich beim VA 48211 „Darlehen, Wohnbauhilfen, Wohnbeihilfen“ die Rückzahlung von bevorschussten WBF-Darlehen um rd. + €1,79 Mio.

Beim VA 32015 „Kärntner Landesmusikschulwerk“ erhöhten sich die Ausgaben für die sog. „Dienstzettelbediensten“ rd. + €0,57 Mio.

Bei den „Bedarfszuweisungen“ (VA 94011) ergab sich eine Erhöhung der Ausgaben von rd. + €5,35 Mio, denen jedoch auch Mehreinnahmen gegenüberstehen. Verringert haben sich hingegen die „Darlehen und Vorschüsse aus Bedarfszuweisungen“ (VA 94014) um rd. - €0,8 Mio. sowie die Ausgaben beim „Kärntner Schulbaufonds“ (VA 21112) um - €1,0 Mio.

Die Ausgabensteigerung gegenüber 2009 bei den „Abschreibungen von Forderungen“ (VA 99116) um rd. + €1,16 Mio. sind u.a. auf die Abschreibung von nicht mehr einbringlichen Wohnbauförderungsdarlehen zurück zu führen.

Ausgabenseitig wurde in der Rechnung 2010 bei der „Ertragsanteile – Zwischenabrechnung“ (VA 92512) eine Dotierung von rd. + €7,67 Mio. vorgenommen, da zum Zeitpunkt der Budgeterstellung 2010 aufgrund der damaligen Einnahmenprognosen des BMF eine Rücküberweisung von Vorschüssen des Jahres 2009 erwartet wurde. In diesem Umfang scheinen gegenüber 2009 Mehrausgaben auf. Der Aufwand für die „Tilgung von Darlehen“ (VA 95011) war gegenüber 2009 um rd. - €43,6 Mio. niedriger, ebenso die „Zinsen von Darlehen“ (VA 95012) um rd. - €4,1 Mio.

Die beim VA 91216 verrechnete „Übertragung von Kreditresten in das Folgejahr“ war im Jahre 2010 um rd. - €5,92 Mio. und die beim VA 91218 verrechnete „Übertragung von Fondsmitteln in das Folgejahr“ um rd. - €1,21 Mio. geringer als 2009.

Die Minderausgaben beim VA 78925 „Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds“ von rd. - €5,44 Mio. gegenüber dem Jahr 2009 resultierten einerseits aus Einsparungen bei den seitens des Landes zu refundierenden Kosten für Barvorlagen sowie andererseits auf Grund von einer günstigeren als bei der Budgetierung angenommenen Zinskostenentwicklung. Der bei dieser Haushaltsstelle ausgewiesene Minderaufwand bei der Haushaltspost „KWF – Ersatz Tilgungsquote“ resultiert aus Einsparungen bei den Annuitätenrefundierungen.

Im Bereich des Straßenbaues gab es eine Ausgabenreduzierung beim VA 61014 „Erhaltung von Autobahnen - ASFINAG“ von rd. - €0,64 Mio. bedingt durch geringere Zuführungen zu Rücklagen. Um rd. - €0,58 Mio. verminderten sich die Ausgaben im Bereich des VA 64914 „Personennahverkehr“.

Geb.Gr. 9 Sonstige Sachausgaben - Ermessen:

Die ausgewiesene Überschreitung in der gegenständlichen Gebarungsguppe um rd. + €7,55 Mio. bzw. + 5,63 % gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 ergab sich durch zahlreiche ausgewiesene Unterschiedsbeträge in den Haushaltsgruppen 0 bis 9. Die markanteste Abweichung in Form von Mehrausgaben findet sich im Straßenbaubereich beim VA 61015 „Erhaltung und Erneuerung von Landesstraßen“ im

Umfang von rd. + €8,46 Mio., denen andererseits durch die Zusammenlegung von Haushaltsansätzen Minderausgaben, u.a. bei den Haushaltsansätzen VA 61115 „Erhaltung und Instandsetzung von Landesstraßen L“ von rd. - €3,7 Mio., VA 61811 „Landesstraßen B – Gemeinsame Kosten“ von rd. - €1,5 Mio., VA 61016 „Verwaltung Landesstraßen B“ von rd. - €1,0 sowie VA 61111 „Projektierungen von Landesstraßen L“ von rd. 0,41 Mio. gegenüber stehen. Den Ausgabenerhöhungen beim VA 61018 „Betriebstankstellen“ von rd. - €2,93 Mio. stehen ebenso Mehreinnahmen in etwa derselben Höhe gegenüber.

Bei der „Kärnten Tourismusholding“ (91416) waren Mehrausgaben gegenüber 2009 im Umfang von rd. + €4,95 Mio. aufgrund eines höheren gewährten Darlehens zu verzeichnen. Weitere Ausgabensteigerungen ergaben sich bei den Haushaltsansätzen VA 91463 „Entwicklungsagentur Kärnten GmbH“ mit rd. + €0,97 Mio., VA 32110 „Konzerthaus Klagenfurt“ mit rd. + €0,66 Mio., VA 48212 „Forderungsverkäufe – Bevorschussungen“ mit rd. + €0,63 Mio., VA 84011 „Landeseigener Grundbesitz“ mit rd. + €0,46 Mio. sowie VA 84012 „Landeseigener Grundbesitz – Stift Ossiach“ mit rd. + €0,51 Mio.

Bei der Förderungsaktion für die „Alternative Mobilität“ (VA 64915) wurden 2010 gegenüber 2009 um rd. + €1,98 Mio. mehr ausgegeben.

Die Ausgaben von rd. + €1,22 Mio. beim VA 02123 „90 Jahre Volksabstimmung in Kärnten“ fielen lediglich 2010 an.

Eine große Abweichung in Form von Minderausgaben findet sich beim VA 44111 „Kärntner Nothilfswerk“ im Umfang von rd. - €2,71 Mio., da die Entschädigungen im Zusammenhang mit der Sturmkatastrophe überwiegend 2008 und 2009 zur Auszahlung gelangten. Deutlich verringert haben sich die Ausgaben für die „Anmietung von Amtsgebäuden“ (VA 02004) von rd. - €1,2 Mio. Die Marketingausgaben für die Fußball EM 2008 beim VA 91430 „Kärnten Werbung GmbH“ von rd. - 1,0 Mio. sind nur mehr im Rechnungsjahr 2009 angefallen.

Die Minderausgaben von rd. - €1,99 Mio. beim VA „Kärntner Tourismusschulen Warmbad Villach“ sind überwiegend auf geringere Ausgaben für die Leasingausgaben für den Bau zurück zu führen.

23. Verrechnungstechnische Umstellungen im Zusammenhang mit dem neuen SAP- System

Nachweis Kassenabschluss

Die Differenz zwischen schließlichem Kassenbestand 2009 und anfänglichem Kassenbestand 2010 ist folgendermaßen zu erklären:

In der voranschlagswirksamen Gebarung 2010 ist der anfängliche Kassenbestand um €168,77 höher als der schließliche Kassenbestand des Jahres 2009. Dies ist darin begründet, dass die unten angeführten Bankkonten per 31. 12. 2009 von der Bank mit einem Minus-Stand ausgewiesen worden sind. Es handelt sich dabei um Konten, die anlässlich der SAP-Umstellung erstmals in den Geldbestand aufgenommen worden sind. Am 2.1.2010 wurden diese Minus-Salden von den Banken wieder ausgeglichen, da es sich um sog. Abschöpfungskonten handelt. In der MPB (Mehrphasenbuchführung, vor Einführung des SAP-Systems) wurden diese Konten in

den Rechnungsabschlüssen bisher nicht ausgewiesen. Folgende Konten sind davon betroffen:

Kto 2130009	-120,37
Kto 2130027	-0,63
Kto 2130028	-0,05
Kto 2130029	-47,72

Neudarstellung bei der sonstigen voranschlagsunwirksamen Gebarung:

Im Kassenabschluss 2010 weist der Anfangsbestand der sonstigen voranschlagsunwirksamen Gebarung eine Differenz von € 925.785,76 gegenüber dem schließlichen Stand 2009 in der MPB aus. Dieser Betrag wird im SAP unter einer gesonderten Position „Voranschlagsunwirksame Forderungen und Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Der Betrag von € 925.785,76 setzt sich aus dem Saldo folgender Konten zusammen:

DKZ	Post	SchliesslSaldo	Bezeichnung
10000	2810800	96.058,28	Vorschreibung Umsatzsteuerbeträge
10000	2830	2.667,00	Vorschreibung Abt.11 Gebühren Exportkontrollen - BM f Landwirtschaft
10000	2850	701,81	Vorschreibung Vertragsgebühren u Werbeabgabe - Finanzamt
10000	2870	96,00	Vorschreibung Kosten f Amtshandlungen d Arbeitsinspektors - BMWA
10000	3710800	-1.021.043,95	Vorschreibung Vorsteuerbeträge
21010	3710800	-1.294,15	Vorschreibung Vorsteuerbeträge
21020	3710800	-2.133,89	Vorschreibung Vorsteuerbeträge
21030	3710800	-831,70	Vorschreibung Vorsteuerbeträge
21040	3710800	-5,16	Vorschreibung Vorsteuerbeträge

Gesamt -925.785,76

Es handelt sich hierbei um Vorschreibungen auf Sachkonten, deren Abstattungen externen Empfängern weitergeleitet werden, bzw. Vorschreibungen an Vorsteuer und Umsatzsteuer.

Voranschlagsunwirksame Forderungen/Verbindlichkeiten = Saldo aller Abstimmkonten abzüglich der schließlichen Reste des Haushalts 1 und 2.

Nachweis nach Gruppen bzw. Nachweis nach Abschnitten – Differenz zwischen Haushaltsgruppe 2/0 und 2/2 bzw. Abschnitt 2/09 und 2/21

In der MPB ist offenbar beim Abstatten der anfänglichen Rückstände in folgenden Positionen ein Fehler (Verschiebung) unterlaufen.

VCDK Z	VCHAN S	VCPOKZG L	VKFJ	VKFTABI4
10000	2210148	2462001	2009	215,63
10000	2210148	2462	2009	-68.594,92
10000	2090058	2462001	2009	-215,63
10000	2090058	2462	2009	68.594,92

Die Summe der Fehlbuchung beträgt € 68.379,29.

Im Nachweis nach Haushaltsgruppen ist in der Haushaltsgruppe 2/0 der schließliche Rückstand € 2.549.373,28 und bei Haushaltsgruppe 2/2 € 764.825,08. Der anfängliche Rückstand 2010 ist bei 2/0 € 2.480.993,99 und bei 2/2 € 833.204,37. Somit eine Verschiebung um € 68.379,29 wie oben dargestellt.

Im Nachweis nach Abschnitten ist naturgemäß die betraglich gleiche Verschiebung: Im Abschnitt 2/21 ist 2009 der schließliche Rückstand € 58.205,09- und bei 2/09 € 68.379,29.

Der anfängliche Rückstand 2010 stellt sich nach Berichtigung der Verschiebung wie folgt dar:

Abschnitt 2/21 € 10.174,20 und Abschnitt 2/09 mit € 0.

Vor Übernahme der Salden ins SAP wurden diese fehlerhaften Salden berichtigt, da kein negativer Rückstand gebucht werden kann.

Nachweis über Zuführungen und Entnahmen aus Rücklagen:

In dieser Nachweisung wurden die Kreditübertragungen bisher in der Form durchgeführt, dass pro Ansatz immer die gleiche Untergliederung des BEV-Kontos gewählt wurde. Mit Einführung von SAP wurde von dieser Vorgehensweise abgegangen und es wurden beim

7-stelligen BEV-Konto ab der 3. Stelle die ersten 5 Stellen des betroffenen Ansatzes eingesetzt.

Zusätzlich wird zur BEV-Konto sortierten Nachweisung ist am Ende des I. Teils eine Auflistung der Rücklagen nach alphabetischer Reihenfolge angehängt.

Nachweis Vorschüsse und Verwahrgelder

Im SAP werden in den Vorschüssen und Verwahrgeldern folgende Konten nicht mehr einzeln angeführt, sondern auf Sammel-Konten zusammengefasst um diese Auswertung übersichtlicher zu gestalten.

Die bisher einzeln nachgewiesenen Konten 2422 850 bis 2422 853 (weitergegebene Darlehen an den Kärntner Regionalfonds, den Kärntner Wasserwirtschaftsfonds, den Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds und den Kärntner Bodenbeschaffungsfonds) und 2430 800 (Kärntner Landesimmobilengesellschaft) werden im Konto 2430000 nachgewiesen.

Die Konten 3430 800 bis 3430 820 (weitergegebene Darlehen) werden im Konto 3430000 zusammengefasst.

Die Konten 9391 *** werden im Konto 9391000 dargestellt.

Die Konten 9392 *** werden im Konto 9392000 dargestellt.

Die Konten 9393 *** werden im Konto 9393000 dargestellt.

Weiters werden die Konten 0860109 und 0860110 (Wandelschuldverschreibungen) im Konto 0861999 dargestellt. Einzelnen aufgelistet werden sie in der Nachweisung Wertpapiere.

Da im Finanzkreis 1000 mit Einführung SAP auch die Buchungskreise 2101 bis 2104, 9100 und 9300 in die Auswertungen aufgenommen wurden, ergeben sich somit auch Differenzen zwischen schließlichem Stand 2009 und anfänglichem Stand 2010.

Unten angeführte Aufstellungen begründen die Erhöhung des anfänglichen Standes 2010 gegenüber dem schließlichen Stand 2009 bei den Konten 2900 und 3900.

DKZ	Post	Bezeichnung	RJ	SchliesslSaldo
2101	2900000	Aktive Rechnungsabgrenzung	2009	274,54
2102	2900000	Aktive Rechnungsabgrenzung	2009	5.607,89
2103	2900000	Aktive Rechnungsabgrenzung	2009	279,02
				6.161,45

DKZ	Post	Bezeichnung	RJ	SchliesslSaldo
9100	3900000	Passive Rechnungsabgrenzung	2009	-127.109,92

Eine weitere Änderung betrifft das Sachkonto 3657000 Fremde Gelder, daraus wird im SAP das Sachkonto 3657014.

Verbuchung des beweglichen Inventars beim Kärntner Landesmuseum:

Im Zuge der Umstellung auf SAP wurde eine Bereinigung der Konten durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Verbuchung des beweglichen Inventars beim Landesmuseum dahingehend korrigiert, dass die bisher in der Hoheitsverwaltung verbuchten Werte mit einem Betrag von €631.769,39 storniert wurden. Die Inventarmeldung des Landesmuseums für 2010 wurde nun auf den Bestandskonten des Buchungskreises 8010 vorgenommen bzw. die vorhandenen Werte wurden dieser Meldung angepasst. Laut Inventarverwaltung des Landesmuseums werden alle Anschaffungen von Anlagegütern aus dem Budget des Kärntner Landesmuseums bezahlt.

Wohnbauförderung:

Im Rechnungsabschluss 2009 wurde der Stand der Wohnbauförderungsdarlehen (lt. Gesetz WBF 1997) fälschlicherweise an den Stand der Hypo-Meldung angepasst, was zur Folge hatte, dass der Darlehensstand gegenüber dem Vorjahr zu niedrig war. Im Rechnungsabschluss 2010 wurde der schließliche Stand 2009 als Anfangsstand übernommen und wieder an unseren Stand angepasst. Diese Erläuterungen gelten nur

für das WBF-Gesetz 1997, da nur mehr für dieses Gesetz Auszahlungen getätigt werden. Für alle anderen Gesetze gilt der Stand der Hypo.

DETAILBETRACHTUNGEN

- ⇒ SOZIALES – FAMILIENFÖRDERUNG – JUGEND – SENIOREN
- ⇒ STRAßENBAU, STRAßEN-, SCHIENEN- U. LUFTVERKEHR
- ⇒ AUFWENDUNGEN FÜR DEN UMWELTSCHUTZ
- ⇒ AUFWENDUNGEN FÜR DIE ENERGIEFÖRDERUNG
- ⇒ WASSERBAU
- ⇒ WOHNBAUFÖRDERUNG
- ⇒ LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
- ⇒ KULTURFÖRDERUNG
- ⇒ SPORTFÖRDERUNG

SOZIALES - FAMILIENFÖRDERUNG - JUGEND - SENIOREN							
AUSGABEN							
Ansatz	Bezeichnung	LRA 2009	LRA 2010	LVA 2010 inkl.NVA	LVA 2011	Steig. Abs. LVA 10/RA 10	Steig. in %
1/23913	Schulstartgeld	3.756.328	0	200	0	-200	
1/23914	Nachmittagsbetreuung	536.000	544.000	500.000	500.000	44.000	8,80%
1/24011	Kinderbetreuungswesen (inkl. VA 24012)	30.443.555	32.098.914	31.403.800	24.262.600	695.114	2,21%
1/25113	Private Schülerheime	44.510	22.700	32.500	32.500	-9.800	-30,15%
1/25215	Jugendheime und -zentren	231.877	222.000	237.600	190.100	-15.600	-8,57%
1/25911	Landesjugendreferat	1.181.119	1.242.383	1.409.300	1.207.200	-168.917	-11,84%
1/25912	EU-Programm - Jugend	87.990	92.647	12.800	12.800	79.847	623,81%
1/25913	Kärntner Jugendstartgeld	0	2.430.677	3.100.000	3.000.000	-669.323	-21,59%
1/28111	Studentenheime	63.888	69.000	144.000	131.400	-75.000	-52,08%
1/28113	Hochschülerheim, Mozartstraße	427.400	345.053	409.600	277.300	-64.547	-15,76%
1/41111	Hilfe zur Sich. d. Lebensbed.-Bez. Verw. Beh.	24.404.423	20.180.768	24.631.100	24.631.100	-4.450.332	-18,07%
1/41112	Hilfe zur Sich. d. Lebensbed.-Landesreg.	105.000.480	122.156.795	119.985.400	107.485.500	2.171.395	1,81%
1/41113	Sozialprojekte	1.272.283	972.316	1.500.000	1.400.000	-527.684	-35,18%
1/41115	Fachschulen für Sozialberufe	166.548	139.100	210.000	210.000	-70.900	-33,76%
1/41117	Darlehen f. Invest.massn. im Sozialbereich	2.688.172	8.353.665	6.000.000	6.000.000	2.353.665	39,23%
1/41118	Soziale Mindestsicherung b. Gewaltbedroh.	1.413.689	1.440.960	1.600.100	1.519.100	-159.140	-9,95%
1/41119	Verein Kärnten Sozial	274.433	409.478	500.100	500.100	-90.622	-18,12%
1/41311	Hilfe zur Eingliederung Behinderter	53.963.085	59.979.910	60.784.300	59.205.000	-804.390	-1,32%
1/41312	Behindertenanwaltschaft	32.460	32.128	51.000	51.000	-18.872	-37,00%
1/41700	Pflegegeld	26.342.353	26.555.011	26.235.300	26.335.300	319.711	1,22%
1/41911	Sozialhilfe - Jahresabrechnung	2.529.766	3.172.574	100	100	3.172.474	
1/42915	Soziale Dienste-Sozialhilfe	23.905.681	24.914.805	25.502.800	24.882.800	-587.995	-2,31%
1/42916	Alkohol- u. Drogenberatung	1.044.215	949.900	974.400	974.400	-25.500	-2,62%
1/42920	Kärntner Behindertenförderungszentrum	708.051	765.314	886.400	886.400	-121.086	-13,66%
1/42921	Betreuung alter Menschen	581.715	573.254	626.400	558.100	-53.146	-8,48%
1/42922	Sonst. Maßn. d. freien Wohlfahrtspf.	213.454	155.391	212.900	212.900	-57.509	-27,01%
1/43510	Landesjugendheim "Rosental"	321.255	303.067	378.300	378.400	-75.233	-19,89%
1/43915	Urlaub für pflegende Angehörige	110.650	90.952	110.000	110.000	-19.048	-17,32%
1/43916	Zuwendungen an pflegende Angehörige	49.510	73.841	58.300	58.300	15.541	26,66%
1/43930	Jugendwohlfahrt	42.896.543	44.838.914	42.577.600	43.942.600	2.261.314	5,31%
1/43931	Soziale Dienste - Jugendwohlfahrt	5.185.549	4.846.118	6.189.600	5.989.700	-1.343.482	-21,71%
1/43932	Kinderbetreuungseinrichtungen	12.814.830	13.613.066	12.622.600	12.422.600	990.466	7,85%
1/43933	Frauenpolitische Maßnahmen	1.284.458	1.070.123	1.053.100	1.090.700	17.023	1,62%
1/43934	Familienberatung	34.744	31.910	53.800	53.800	-21.890	-40,69%
1/43936	Ruhegeld für Pflegepersonen	554.392	550.425	590.000	590.000	-39.575	-6,71%
1/43937	Opferhilfefonds d. Landes	39.286	89.341	39.000	39.000	50.341	129,08%
1/43938	Familienpolitische Maßnahmen	340.125	336.615	433.900	390.600	-97.285	-22,42%
1/43939	Jugendanwaltschaft	151.087	98.570	100.000	100.400	-1.430	-1,43%
1/43940	Frauenhaus Villach	29.667	24.723	24.700	24.800	23	0,09%
1/43941	Landes-Kinderbetreuungsbeihilfe	114.760	100.052	119.000	119.000	-18.948	-15,92%
1/43942	Blindenheim Klagenfurt	122.600	70.000	120.000	120.000	-50.000	-41,67%
1/44112	Hilfe in besonderen Lebenslagen	1.742.677	4.077.024	4.577.100	4.577.100	-500.076	-10,93%
1/44113	Kanalanschluss - Zuschüsse	26.250	7.159	50.000	50.000	-42.841	-85,68%
1/45917	Seniorenförderung	2.013.096	1.773.676	2.050.400	2.050.400	-276.524	-13,49%
1/46910	Familienförderung	5.144.025	4.727.360	5.135.800	5.135.900	-408.440	-7,95%
1/46913	Kärntner Babygeld	3.633.900	2.441.300	2.300.000	2.300.000	141.300	6,14%
1/53015	Rettungsdienstförderungsgesetz	5.934.030	5.969.314	6.062.600	6.062.600	-93.286	-1,54%
1/53016	Einrichtungen für Krankentransporte	3.512.731	3.637.433	3.974.400	3.809.500	-336.967	-8,48%
1/78215	Maßn. zum Schutz d. Verbraucherinnen	3.121.849	2.212.888	100	100	2.212.788	
	Summe Ausgaben:	370.451.488	398.801.815	395.570.400	373.879.200		
	Summe Einnahmen:	213.808.384	237.384.903	230.725.700	214.274.800		
	Saldo	156.643.104	161.416.912	164.844.700	159.604.400		
	Deckungsgrad:	57,72%	59,52%	58,33%	57,31%		
	Summe Ref. 01 - LH Dörfler	58.093.094	57.777.274	54.573.000	47.118.300		
	Summe Ref. 02 - LH-Stv. Scheuch	6.309.112	4.968.461	5.846.000	5.351.300		
	Summe Ref. 05 - LR Dobernik	29.667	24.723	24.700	24.800		
	Summe Ref. 06 - LR Prettnar	1.284.458	1.070.123	1.053.100	1.090.700		
	Summe Ref. 07 - LR Raggar	304.735.156	334.961.236	334.073.600	320.294.100		

STRASSENBAU

Straßen-, Schienen- und Luftverkehr

		LRA 2008	LVA 2009	LRA 2009			LVA 2010	LRA 2010
Amt der Landesregierung					Amt der Landesregierung			
02040	Straßenbau (nur Sach-/Zweckaufw.)	2.413.969	2.530.500	2.666.419	02040	Straßenbau (Sach- und Zweckaufwand)	2.266.100	2.117.516
02041	Straßenbau - Bautechnik (nur Sach-/Zweckaufw.)	87.762	94.900	144.560	02041	Straßenbau - Bautechnik (Sach- und Zweckaufw.)	85.700	83.251
		2.501.731	2.625.400	2.810.979			2.351.800	2.200.767
Straßenbau - Abt. 17					Straßenbau - Abt. 17 - NEU *			
61013	Auftragsverwaltung ASFINAG - SGS	403.426	1.000	229.470	61013	Auftragsverwaltung ASFINAG - SGS	1.000	290.940
61014	Erhaltung von Autobahnen (ASFINAG)	666.394	100	663.932	61014	Erhaltung von Autobahnen (ASFINAG)	100	100
61015	Straßenerhaltung - vorm. Landesstraßen B	37.515.616	41.706.200	40.072.089	61015	Erhaltung und Erneuerung Landesstraßen	52.178.800	48.138.763
61016	Verwaltung Landesstraßen B	2.866.310	700.000	1.000.014	61017	Landesstraßen B - Sonderfinanzierung	160.200	259.721
61017	Landesstraßen B - Sonderfinanzierung	2.880.601	617.100	3.903.929	61018	Betriebstankstellen	10.000.300	9.704.423
61018	Betriebstankstellen	10.660.899	10.000.300	6.956.336	61113	Strukturverbesserungsmaßnahmen	100	334.588
61100	Verwaltung Landesstraßen L	364.515	250.000	55.789	* Zusammenfassung Landesstraßen L + B		62.340.500	58.728.536
61110	Landesstraßen L	10.462.017	13.360.500	12.137.596				
61111	Projektierungen v. Landesstraßen L	491.665	402.000	461.527				
61113	Strukturverbesserungsmaßnahmen	59.525	100	408.377				
61115	Erhaltung u. Instandsetzung v. Landesstraßen	5.234.756	2.422.600	4.343.752				
61811	Landesstraßen B - gemeinsame Kosten	1.486.983	1.211.600	1.504.868				
		73.092.707	70.671.500	71.737.679				
Straßenverkehr und Schiene					Straßenverkehr und Schiene			
64911	Infrastrukturmaßnahmen	7.780.000	8.380.100	9.180.000	64911	Infrastrukturmaßnahmen	8.380.000	9.180.000
64912	Österr. Verkehrssicherheitsfonds	62.134	85.000	248.275	64912	Österr. Verkehrssicherheitsfonds	87.100	163.679
64913	Verkehrskonzepte	1.081.659	617.300	1.076.997	64913	Verkehrskonzepte	590.100	1.112.490
64914	Personennahverkehr	17.963.725	23.474.100	22.022.664	64914	Personennahverkehr	23.262.500	21.447.143
64917	Führerscheingesetz	97.404	106.000	251.382	64917	Führerscheingesetz (Abt. 7)	117.300	120.099
64918	Verkehrsinitiative - Süd	60.731	28.400	98.988	64918	Verkehrsinitiative - Süd	26.900	44.277
64920	Darlehen für Lärmschutzmaßnahmen	249.161	315.000	105.666	64920	Darlehen für Lärmschutzmaßnahmen	215.000	0
64921	Lärmschutzmaßnahmen LStr. B u. L	382.536	450.000	254.468	64921	Lärmschutzmaßnahmen Landesstraßen	260.000	273.000
		27.677.350	33.455.900	33.238.440			32.938.900	32.340.688
Schiffsverkehr					Schiffsverkehr			
66001	Schiffahrtpolizeiliche Aufgaben	500	10.400	0	66001	Schiffahrtpolizeiliche Aufgaben	100	100
Luftverkehr					Luftverkehr			
67001	Luftfahrtgesetz	7.796	12.800	15.271	67001	Luftfahrtgesetz	12.900	4.178
Gesamtsumme		103.280.084	106.776.000	107.802.369	Gesamtsumme		97.644.200	93.274.268
		3.495.915,85 3,38%	4.522.284,85 4,38%	-10.158.169,00 -9,42%			-4.369.932,25 -4,48%	
Investitionsvolumen Landesstraßen L u. B					Investitionsvolumen Landesstraßen L + B			
61110	Landesstraßen L	8.520.118	10.760.500	9.502.400	61015	Erhaltung und Erneuerung Landesstraßen	42.752.500	45.354.119
61115	Erhaltung u. Instandsetzung von Landesstr. L	5.234.756	2.422.600	4.221.162	61017	Landesstraßen B - Sonderfinanzierung	160.000	0
61015	Straßenerhaltung - vorm. Landesstr. B	37.515.616	37.305.200	35.479.557				
61017	Landesstraßen B - Sonderfinanzierung	2.880.601	617.100	3.903.929				
		54.151.091	51.105.400	53.107.048	SUMME INVESTITIONSVOLUMEN LSTR. L + B		42.912.500	45.354.119
Investitionsvolumen Forderungseinlösemodell					Investitionsvolumen Forderungseinlösemodell			
	Landesstraßen L	4.962.416	5.000.000	4.999.853		Landesstr. L	5.000.000	4.991.358
	Landesstraßen B	30.107.962	24.800.000	13.084.945		Landesstr. B - Umf. Völkermarkt	5.000.000	4.930.683
						Landesstr. B - Umf. Bad St. Leonhard	14.550.000	8.902.240
						Zwischensumme	24.550.000	18.824.281
SUMME		89.221.469	80.905.400	71.191.846	SUMME INVESTITIONSVOLUMEN		67.462.500	64.178.400
		+8.316.069 -9,32%	-9.713.554,00 -12,01%	-3.729.346,00 -5,24%			-3.284.099,65 -4,87%	
Finanzierungskosten Forderungseinlösemodell Abt. 4					Finanzierungskosten Forderungseinlösemodell Abt. 4			
1-61110-8-7023.002 - Ldstr. L		1.927.332	2.600.000	2.635.196	1-61110-8-7023.002 - Ldstr. L		2.930.000	2.800.796
1-61015-8-7023.002 - BStr. Umfahrung Völkermarkt		-	3.756.300	4.592.531	1-61015-8-7023.002 - BStr. Umfahrung Völkermarkt		6.147.400	4.532.047
1-61015-8-7023.002 - BStr. Umfahrung Bad St. Leonh.		-	644.700	-	1-61015-8-7023.002 - BStr. Umfahrung Bad St. Leonh.		362.600	263.299
1-61015-8-7023.003 - Ldstr. L ab 2011		-	-	-	1-61015-8-7023.003 - Ldstr. L ab 2011		-	-
SUMME		1.927.332	7.001.000	7.227.727	SUMME		9.440.000	7.596.142

AUFWENDUNGEN FÜR DEN UMWELTSCHUTZ

		LRA 2008	LRA 2009	LRA 2010	LVA 2010
52011	Aufwendungen für Naturschutz	15.224	24.516	44.557	28.500
52012	Nationalpark Hohe Tauern	3.137.993**)	2.055.813**)	2.127.805**)	2.029.600
52013	Naturparke	150.266	194.613	289.146	303.500
52014	Biosphärenpark - Nockberge	493.608	472.522	394.719	432.600
52015	Erhaltung von Biotopen	18.736	0	12.000	9.600
52016	Schutzgebietsverwaltungen	149.994	557.883	651.319	136.000
52017	Bodenzustandsinventur gem. Ktn. Abfallwirtschaftsordnung	34.650	0	0	100
52018	Geologie und Bodenschutz	145.399	105.140	89.022	157.900
52113	Gewässeraufsicht und Dokumentation (Öffentlichkeitsarbeit)	103.300	101.600	71.300	71.300
52114	Umweltlabor	185.301	223.090	122.301	240.100
52115	Erhebung der Wassergüte	105.355	84.736	25.649	45.000
52116	Umweltinformation und -bildung	378.976	358.499	156.942	245.900
52117	Kärntner Institut für Seenforschung	181.682	181.682	181.682	181.700
52118	Gewässerökolog. Sanierungsmaßnahmen	60.425	10.538	92.913	70.000
52119	Kompetenzzentrum Wasser	34.667	53.071	0	0
52121	Qualitätsmanagement Umwelt	10.317	29.511	24.203	25.000
52210	Ökologie und Luftgüte	344.430	291.797	402.975	273.100
52211	Luftgütemeßnetz Kärnten	545.966	707.486	689.950	610.700
52213	Umweltkontrolle	83.202	51.183	110.100	71.900
52214	Umweltverträglichkeitsprüfung	16.424	16.924	26.588	28.800
52218	Aufwendungen für d.Klimaschutz	63.737	126.842	158.916	223.000
52219	Kärntner Institut für Klimaschutz	120.165	95.237	119.763	120.000
52301	Sicherheits- und Verfahrenstechnik	9.898	5.854	2.686	4.000
52302	Schall- und Elektrotechnik	59.328	90.375	74.022	66.000
52401	Strahlenschutz	64.159	55.090	16.820	56.000
52710	Altlastensanierung	111.271	54.662	84.815	113.200
52714	Abfallwirtschaftskonzept	967.197	688.469	211.502	424.900
52720	Abfallwirtschaftsgesetz	12.678	0	90.841	14.100
52906	Förderungsprogramm nachh. Wirtschaften	3.647	9.270	0	100
52908	EU-Umweltschutzprojekte	18.401	162.713	380.147	200
52917	Projekt Air Quality Kärnten	10.434	0	0	0
52918	Projekt Ecojoints Italien	23.544	0	0	0
52919	Projekt Ecojoints Slowenien	71.051	0	0	0
52920	Projekt Fibewas	31.886	0	0	0
52922	Projekt Alplakes - Alpine Lakes Network	21.335	0	0	200
52923	Projket Transthermal	11.498	0	0	0
52924	Projekt Tacis CBC Upper Prut	0	0	0	0
52925	Projekt Eurosun	278.878	0	0	0
62010	Wasserversorgungsanlagen	43.805	115.785	112.174	96.000
62413	Kärntner Wasserwirtschaftsfonds *)	2.049.488	2.765.813	2.369.956	3.114.400
62911	Siedlungswasserbaul. Vorunters.u. Wasserinfosystem (WIS)	163.813	230.788	163.394	170.000
63111	Schutz- und Regulierungsbauten	3.658.604	4.993.470	4.456.568	3.170.900
63311	Wildbach- und Lawinenverbauungen	2.375.550	2.727.540	2.284.398	2.600.000
63913	Hydrolog. Grundl. f.d. Wasserwirtschaft	486.078	657.051	682.187	303.900
63914	Ktn. Wasserschongebietsverordnung	0	0	0	100
94316	Förderung des Umweltschutzes-Länder	0	0	0	100
GESAMTSUMME		16.852.360	18.299.563	16.721.360	15.438.400

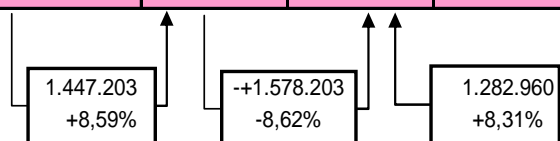
*) KWVWF - Finanzierungsvolumen aus Fremdmittelaufnahmen:

RA 2008 - €11 Mio.

RA 2009 - €10 Mio.

LVA 2010 - €13 Mio.

RA 2010 - €10,385 Mio.



Aufwendungen für die Energieförderung

		LRA 2008	LRA 2009	LRA 2010	LVA 2010
75901	Energie Bewusst Kärnten	24.660	24.660	24.660	24.700
75902	Energiewirtschaft	257.642	299.308	397.319	431.700
75903	Energieförderung. d. Landes	7.374.996	8.027.055	6.515.109	7.214.100
75908	Darlehen für Fernwärmeprojekte	746.360	148.900	172.720	877.000
	SUMME	8.403.658	8.499.923	7.109.808	8.547.500

+96.265
+1,15%

-1.390.115
-16,35%

-+1.437.692
-16,82%

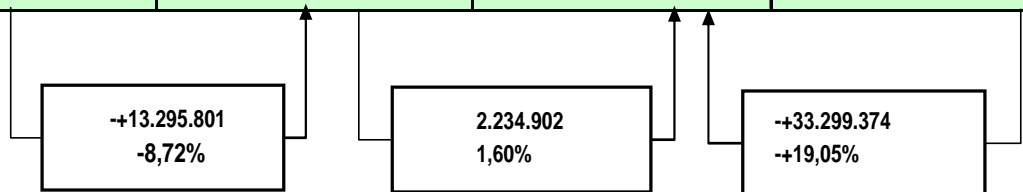
Wasserbau

		LRA 2008	LRA 2009	LRA 2010	LVA 2010
52119	Kompetenzzentrum Wasser	34.667	53.071	0	0
62010	Wasserversorgungsanlage	43.805	115.785	112.174	96.000
62413	Kärntner Wasserwirtschaftsfonds *)	2.049.488	2.765.813	2.369.956	3.114.400
62911	Siedlungswasserbaul.Vorunters.u. Wasserinfosyst.(WIS)	163.815	230.788	163.394	170.000
63111	Schutz- und Regulierungsbauten	3.658.604	4.993.470	4.456.568	3.170.900
63311	Wildbach- und Lawinenverbauungen	2.375.550	2.727.540	2.284.398	2.600.000
63510	Landes-Wasserbauhof	589.240	532.128	469.819	591.700
63913	Hydrolog. Grundl. f.d. Wasserwirtschaft	486.078	657.051	682.187	303.900
63914	Ktn. Wasserschongebietsverordnung	0	0	0	100
71111	Ent- und Bewässerungen	746.667	85.697	100.800	42.100
	SUMME	10.147.914	12.161.343	10.639.296	10.089.100
	*) KWWF - Finanzierungsvolumen aus Fremdmittelaufnahmen	11.000.000	10.000.000	10.385.000	13.000.000
		21.147.914	22.161.343	21.024.296	23.089.100

+1.013.429,00 +4,79%	-+1.522.047 -+12,52%	-2.064.804 -8,94%
-------------------------	-------------------------	----------------------

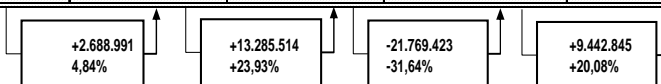
WOHNBAUFÖRDERUNG

	LRA 2008	LRA 2009	LVA 2010	LRA 2010
48011 Wohn- und Siedlungsfonds des Landes	0	0	100	0
48112 Wohnungsbau für Landarbeiter	85.590	76.755	90.300	90.300
48113 Wohnbau-Sonderprogramm	260.093	241.727	255.000	136.538
48211 Darlehen, Wohnbauhilfen, Wohnbeihilfen	121.195.710	104.594.718	105.451.900	117.395.667
48212 Förderungsverkäufe-Bevorschussungen-Rücklagen	0	0	0	19.880.000
48213 Allgemeine Wohnbeihilfen	8.141.767	10.121.576	10.000.000	10.603.315
48311 Förd. n.d. Wohnhaussan.Gesetz	22.875.039	24.227.622	25.700.000	26.690.854
SUMME	152.558.199	139.262.398	141.497.300	174.796.674



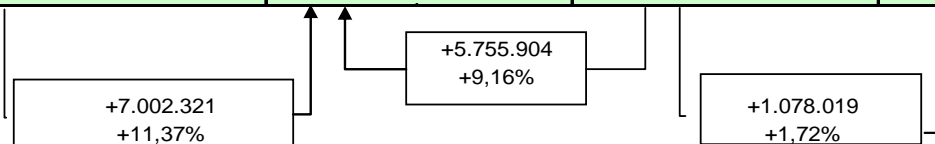
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

			LRA 2008	LVA 2009	LRA 2009	LVA 2010 + NVA	LRA 2010
UA	710	<u>"Land- u. Forstwirtsch. Wegebau"</u>					
	71016	Förderung ländl. Wegenetz	10.154.584	9.596.400	10.310.399	6.480.100	8.001.402
		Zwischensumme 710:	10.154.584	9.596.400	10.310.399	6.480.100	8.001.402
UA	711	<u>"Landwirtschaftlicher Wasserbau"</u>					
	71111	Ent- u. Bewässerung	746.667	52.600	85.697	42.100	100.800
		Zwischensumme 711:	746.667	52.600	85.697	42.100	100.800
UA	712	<u>"Strukturverbesserung"</u>					
	71211	Agrarische Operationen	185.533	192.000	185.200	153.600	130.560
		Zwischensumme 712:	185.533	192.000	185.200	153.600	130.560
UA	713	<u>"Elektrifizierung u. Mechanisierung"</u>					
	71311	Elektrifizierung in ländlichen Gebieten	43.562	60.000	230.866	48.000	561
		Zwischensumme 713:	43.562	60.000	230.866	48.000	561
UA	715	<u>"Besitzfestigung"</u>					
	71514	Landw. Regionalförderung	5.310.120	7.047.300	6.949.812	5.768.600	5.999.839
		Zwischensumme 715:	5.310.120	7.047.300	6.949.812	5.768.600	5.999.839
UA	719	<u>"Sonst. Maßnahmen"</u>					
	71910	Agrarbauhöfe	1.311.396	1.219.300	1.028.799	1.181.400	1.131.349
	71913	Förderung der Forstwirtschaft	1.245.185	99.000	1.126.130	96.200	805.562
	71915	Forstpflanzen-Samenbevorratung	0			1.300	6.300
	71918	Nationale Forstförderung	494.420	1.520.300	1.072.636	520.300	499.245
		Zwischensumme 719:	3.051.001	2.838.600	3.227.565	1.799.200	2.442.456
UA	740	<u>"Land- u. Forstwirt. Interessensvertr."</u>					
	74011/4	Landwirtschaftskammer, Verw. Aufwand	0	0	0		0
	74011/5	Absatz u. Verwertung	0	0	0		0
	74011/5	Sonst. Förderungsmaßnahmen	0	0	0		0
	74011/8	Sonst. Sachausgaben Pflicht	5.837.800	6.175.000	6.175.000	6.242.800	6.242.800
	74012	Landarbeiterkammer für Kärnten	64.440	71.600	60.860	0	0
		Zwischensumme 740:	5.902.240	6.246.600	6.235.860	6.242.800	6.242.800
UA	741	<u>"Bildung und Beratung"</u>					
	74100	Image- u. Beratungskampagne	729.215	1.300.200	1.516.971	1.110.100	1.314.500
		Zwischensumme 741:	729.215	1.300.200	1.516.971	1.110.100	1.314.500
UA	747	<u>"Jagd u. Fischerei"</u>					
	74711	Förderung d. Jagdwesens	824.151	990.400	809.349	979.500	884.466
	74712	Geschonte Wildarten	5.133	3.900	2.936	3.700	3.280
	74721	Förderung d. Fischereiwesens	47.667	34.100	53.985	32.400	52.017
		Zwischensumme 747:	876.951	1.028.400	866.270	1.015.600	939.763
UA	749	<u>"Sonst. Einrichtungen u. Maßnahmen"</u>					
	74910	Lebensmitteluntersuchungsanst. Ktn.	2.259.826	2.038.100	2.117.920	2.053.800	1.669.291
	74911	Hagelversicherung	580.767	578.400	815.842	584.800	1.003.998
	74912	Kulturpflanzenschutzgesetz	167.030	186.300	140.286	150.000	72.722
	74917	Nationale Agrarförderungen	0	0	0	0	0
	74918	Futtermittelgesetz	2.000	4.600	0	4.700	0
	74919	EU-Gemeinschaftsinitiativen	188.902	150.300	203.252	152.600	196.762
	74920	Programm Ländlicher Raum	0	0	0	0	0
	74921	Qualitätsklassengesetz	20.664	22.500	15.498	18.000	25.830
	74922	Kärntner Chemikaliengesetz	0	11.200	3.985	9.000	1.677
	74923	Entwicklung Ländlicher Raum					
	74923 5 7349 013	Maßnahmen Achse 1	1.905.837	450.000	4.540.713	994.000	2.781.476
	74923 5 7349 014	Agrarumweltprogramm	7.506.000	8.833.700	9.147.000	5.249.800	9.579.000
	74923 5 7349 015	Sonst. Maßnahme Achse 2	690.398	93.000	1.022.215	74.400	303.160
	74923 5 7349 019	Maßnahmen Achse 3	960.738	3.935.200	4.463.588	2.800.000	2.147.827
	74923 5 7349 034	Übergangsregelung	1.055.000	0	0	0	0
	74923 5 7349 039	Ausgleichszulage	7.811.088	8.730.400	8.152.766	8.100.000	7.389.290
	74923 5 7349 044	Mutterkuh - Kalbinnenprämie	743.000	740.000	770.000	740.000	777.750
	74923 5 7349 047	Technische Hilfe	396.984	407.000	563.636	325.600	619.239
		Zwischensumme 94923	21.069.045	23.189.300	28.659.918	18.283.800	23.597.742
		Zwischensumme 749:	24.288.234	26.180.700	31.956.701	21.256.700	26.568.021
<u>Sonstige:</u>							
	13311	Fleischbeschauausgleichskasse	1.566.107	380.100	2.714.543	384.300	1.661.626
	13312	Tierseuchenbekämpfung u. Fonds	2.576.406	3.192.000	4.445.083	2.640.900	2.982.517
	48112	Wohnungsbau für Landarbeiter	85.590	90.300	76.755	90.300	90.300
		Zwischensumme Sonstige:	4.228.103	3.662.400	7.236.381	3.115.500	4.734.443
GESAMTSUMME			55.516.209	58.205.200	68.801.723	47.032.300	56.475.146



KULTURFÖRDERUNG

	LRA 2008	LRA 2009	LRA 2010	LVA 2010	
02911	Beiträge an Institutionen	125.770	137.931	55.221	54.500
27311	Förderung von Büchereien	39.200	39.200	39.000	39.000
28310	Kärntner Landesarchiv	2.720.107	2.660.399	2.643.632	2.661.700
28510	Landesmuseum für Kärnten	5.462.702	5.451.600	5.507.917	5.592.600
28911	Wissenschaftspflege	327.481	305.827	331.980	313.700
30010	Kulturservicestelle	60.851	46.160	24.480	79.200
30011	Die Brücke - Kärnten.Kunst.Kultur	165.647	164.229	154.010	165.000
30012	Veranstaltungen der Kulturabteilung	476.835	506.199	315.911	304.000
30030	Kultur und Wirtschaft	0	61	52	200
31111	Einrichtungen der bildenden Künste	35.068	30.160	26.600	28.300
32010	Kärntner Landeskonservatorium	6.259.623	6.550.183	6.553.369	6.616.300
32015	Kärntner Musikschulwerk	22.170.654	25.146.455	25.524.966	25.551.800
32110	Konzerthaus Klagenfurt	1.557.395	1.293.734	1.980.299	1.233.500
32111	Einrichtungen der Musikpflege	293.955	307.105	318.155	287.000
32112	Carinthische Musikakademie	1.094.548	2.458.858	575.965	2.722.000
32113	Musikzentrum Knappenberg/Hüttenberg	447.025	0	0	700
32211	Ständige Festspiele	761.300	897.815	851.453	903.000
32311	Stadttheater Klagenfurt	9.881.064	9.793.605	9.732.547	9.649.400
32312	Sonstige Theater und Bühnen	316.195	442.225	271.876	321.100
33011	Förderung von Schrifttum und Sprache	54.240	46.530	45.130	40.200
34110	Sammlungen Kärnten	2.989.145	1.809.271	1.443.296	1.640.100
35111	Maßnahmen zur Kunstpflege	270.000	476.235	512.623	480.400
36211	Erhaltung von Kunstdenkmälern	281.700	330.081	282.500	250.000
36912	Brauchtums- und Heimatpflege	2.118.081	2.684.837	2.052.057	1.757.800
36913	Traditions- u. Heimatverbände	66.000	47.000	42.500	52.000
36915	Haus der Volkskultur	259.957	259.746	127.868	209.900
37111	Filmförderung	27.550	22.100	15.880	18.100
38011	Förderung von Einrichtungen	427.005	744.500	882.635	830.000
38111	Förderung von Maßnahmen	1.440.487	1.803.018	1.359.411	1.293.900
38113	Kärntner Landesausstellungen	420.995	356.431	233.994	347.000
38115	Europaausstellung 2009	0	2.000.000	441.154	0
38120	Toleranzbethaus Fresach	0	210.000	503.400	485.400
84012	Landeseigener Grundbesitz - Stift Ossiach	1.052.884	1.584.290	0	100
	Summe	61.603.464	68.605.785	62.849.881	63.927.900



SPORTFÖRDERUNG

		LRA 2008	LRA 2009	LRA 2010	LVA 2010
26411	Eishalle Klagenfurt	394.382	286.105	284.699	250.000
26412	Kunsteisbahn Villach	210.750	228.580	245.151	220.000
26910	Schüler- und Jugendsport	1.862	1.232	1.600	1.600
26911	Breiten- bzw. Gesundheitssport	1.903.136	1.787.124	1.578.035	1.539.700
26912	Leistungs- bzw. Spitzensport	1.169.001	1.488.192	1.271.900	1.272.900
26913	Landessportschule Faakersee	37.183	31.569	36.222	38.800
26914	Alpen - Adria - Sportveranstaltungen	138.951	91.402	138.431	106.000
26917	Errichtung von Sportstätten	5.388.165	5.529.554	6.089.396	5.896.900
26918	Alpine Vereinigungen	50.000	309.617	307.682	307.800
26919	EM-2008-Stadionneubau-Klagenfurt	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
26920	Sporthalle Feldkirchen	1.175.724	224.200	0	0
26924	Int. Sportgroßveranstaltungen u. Meistersch.	608.567	508.881	448.177	365.600
26928	Sportmedizinische Untersuchungsstelle	145.777	141.688	144.300	144.300
	Summe	12.723.498	12.128.144	12.045.593	11.643.600

